



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

ABFALLWIRTSCHAFTS- PROFILE DER ÖFFENT- LICH-RECHTLICHEN ENTSORGUNGSTRÄGER RHEINLAND-PFALZ 2021



IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt
Kaiser-Friedrich-Straße 7
55116 Mainz
Telefon 06131 6033-0
Telefax 06131 1433195
E-Mail poststelle@lfu.rlp.de
Internet www.lfu.rlp.de



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

Witzenhausen-Institut
für Abfall, Umwelt und Energie GmbH
Werner-Eisenberg-Weg 1
37213 Witzenhausen
Telefon 05542 9380-0
Telefax 05542 9380-77
E-Mail info@witzenhausen-institut.de
Internet www.witzenhausen-institut.de



Witzenhausen-Institut
für Abfall, Umwelt und Energie GmbH

© Juni 2023

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Ländlicher Bereich (< 150 Ew/km²)	7
Landkreis Cochem-Zell.....	8
Landkreis Südwestpfalz.....	15
Rhein-Hunsrück-Kreis	22
Landkreis Nationalpark Birkenfeld	29
ZV A.R.T.....	36
Donnersbergkreis	49
Landkreis Kusel	56
Ländlich dichter besiedelter Bereich (≥ 150 Ew/km² u. < 750 Ew/km²)	63
Rhein-Lahn-Kreis.....	64
Landkreis Ahrweiler	71
Landkreis Südliche Weinstraße	78
Landkreis Bad Kreuznach	85
Landkreis Altenkirchen	92
Westerwaldkreis	99
Landkreis Kaiserslautern	106
Landkreis Alzey-Worms.....	113
Landkreis Bad Dürkheim	120
Landkreis Mayen-Koblenz	127
Landkreis Germersheim	134
Landkreis Neuwied	141
Landkreis Mainz-Bingen	148
Stadt Neustadt/Weinstraße	155
Stadt Zweibrücken.....	162
Rhein-Pfalz-Kreis.....	169
Stadt Landau	176
Stadt Pirmasens	183
Städtischer Bereich (≥ 750 Ew/km²)	190
Stadt Kaiserslautern	191
Stadt Worms.....	198

Stadt Koblenz	205
Stadt Frankenthal	212
Stadt Speyer.....	219
Stadt Mainz	226
Stadt Ludwigshafen	233

EINFÜHRUNG

Die Einteilung der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erfolgt im Rahmen der aktuellen Bilanzierung nach Clustern in Anlehnung an den Abfallwirtschaftsplan Rheinland-Pfalz 2022. Dabei kommt es zu folgender Klassifizierung bzw. Einteilung:

- **Cluster 1: Ländlicher Bereich (< 150 Ew/km²)**
Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger: Lk Cochem-Zell, Lk Südwestpfalz, Lk Rhein-Hunsrück-Kreis, Lk Nationalparklandkreis Birkenfeld, ZV A.R.T., Lk Donnersbergkreis, Lk Kusel
- **Cluster 2: Ländlich dichter besiedelter Bereich (≥ 150 Ew/km² und < 750 Ew/km²)**
Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger: Lk Rhein-Lahn-Kreis, Lk Ahrweiler, Lk Südl. Weinstraße, Lk Bad Kreuznach, Lk Altenkirchen, Lk Westerwaldkreis, Lk Kaiserslautern, Lk Alzey-Worms, Lk Bad Dürkheim, Lk Mayen-Koblenz, Lk Germersheim, Lk Neuwied, Lk Mainz-Bingen, St Neustadt/Weinstraße, St Zweibrücken, Lk Rhein-Pfalz-Kreis, St Landau, St Pirmasens
- **Cluster 3: Städtischer Bereich (≥ 750 Ew/km²)**
Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger: St Kaiserslautern, St Worms, St Koblenz, St Frankenthal, St Speyer, St Mainz, St Ludwigshafen.

Die Abfallwirtschaftsprofile umfassen insgesamt 7 Seiten/Blätter und geben eine Zusammenfassung der abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. Gegebenheiten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wieder.

Das Abfallwirtschaftsprofil beinhaltet insgesamt 14 Punkte. Im Folgenden werden diese mit ihren Inhalten kurz beschrieben.

1 Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Name und Adresse des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers

2 Abfallwirtschaftsbetrieb

Name und Adresse des im Einzugsbereich des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers tätigen Abfallwirtschaftsbetriebes mit weiteren Kontaktdaten, wie Telefon, Fax, E-Mail und Internet. Darüber hinaus wird die Rechtsform des Abfallwirtschaftsbetriebes dargestellt.

3 Abfallwirtschaftskonzept

Nennung des i.d.R. ersten veröffentlichten Abfallwirtschaftskonzeptes sowie der derzeit gültigen aktuellen Fortschreibung.

4 Strukturdaten und Entsorgungsraum

Hier werden Angaben zur Bevölkerungsstruktur angegeben. Darüber hinaus spiegelt eine Karte die geografische Lage des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wieder.

Weiterhin erfolgt eine tabellarische Auflistung der im Bereich des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers liegenden gängigen Entsorgungsanlagen (z.B. MHKW, Deponien, Kom-

postwerke, Vergärungsanlagen etc.). Diese werden mit entsprechendem Standort in der Karte dargestellt.

Außerdem wird die Anzahl an Grünabfallsammelstellen, Wertstoffhöfen, Biomassekraftwerke für Altholz/holzige Abfälle, Flächen mit Rekultivierungsflächen (Flächen und Gruben zur Verfüllung und Rekultivierung) sowie Bauabfallaufbereitungsanlagen dargestellt. Da es z.T. eine erhebliche Anzahl an Entsorgungsanlagen dieser Art gibt, werden diese nur mit ihrer Anzahl tabellarisch genannt und in der Karte nur mit dem jeweiligen Symbol angedeutet. Die Darstellung der Anzahl an Bauabfallaufbereitungsanlagen basiert auf einer vom Landesamt für Umwelt des Landes Rheinland-Pfalz beauftragten Untersuchung mit dem Titel „Kreislaufwirtschaft auf dem Bau – Aufbereitung mineralischer Bauabfälle zu RC-Baustoffen; eine Situationsaufnahme –“ (ifeu, März 2016).

5 Abfallmengen 2021

Hier sind die Abfallmengen des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers nach Diktion des Kreislaufwirtschaftsgesetzes im Sinne der Abfallhierarchie nach Recycling, Sonstiger Verwertung und Beseitigung gemäß der aktuellen Siedlungsabfallbilanz 2021 tabellarisch dargestellt. Im Einzelnen werden die Abfälle aus Haushalten, Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen sowie Bau- und Abbruchabfälle und der daraus resultierenden Gesamtabfallmenge betrachtet.

6 Entwicklung der Abfälle aus Haushalten über die letzten 20 Jahre

Hier ist die Entwicklung der spezifischen Abfallmengen aus Haushalten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers grafisch dargestellt. Dabei erfolgt eine differenzierte Betrachtung nach Haus- und Sperrabfall, Biotonnenabfall, Gartenabfall sowie Wertstoffe aus Haushalten.

7 Entsorgung der Siedlungsabfälle

Dieser Punkt spiegelt das Gesamtabfallaufkommen 2021 des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne der Abfallhierarchie nach Recycling, Sonstiger Verwertung und Beseitigung grafisch wieder.

8 Ergebnisse einer Sortieranalyse für Restabfälle

Unter diesem Punkt werden die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Restabfallanalyse dargestellt. Es wurde eine gängige Vorauswahl hinsichtlich der Durchführung von Restabfallanalysen nach Obergruppe/Fraktion bzw. untergeordnete Sortierkriterien/-fraktionen vorgegeben.

9 Sammlungsstrukturen

Dieser Punkt spiegelt die aktuell geltenden individuellen satzungsrechtlichen Regelungen sowie das kommunale Leistungsspektrum wieder. Ausnahmen sind lediglich Angaben, die einen zeitlichen Bezug erforderlich machen (z.B. Anschlussgrad Biotonne, Anteil Eigenkompostierer). Hier gilt das Bezugsjahr 2021.

10 Gebührensystem bzw. -struktur

Siehe Punkt 9

11 Gebührenentwicklung

Hier wird die Gebührenentwicklung der letzten zehn Jahre für den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger grafisch dokumentiert. Die Datengrundlage bilden dafür die im Rahmen der Abfallbilanz (ABIS) erhobenen Gebührenmodelle für einen 4-Personenhaushalt sowie 1-Personenhaushalt.

12 Konzeption und Regionale Kooperation

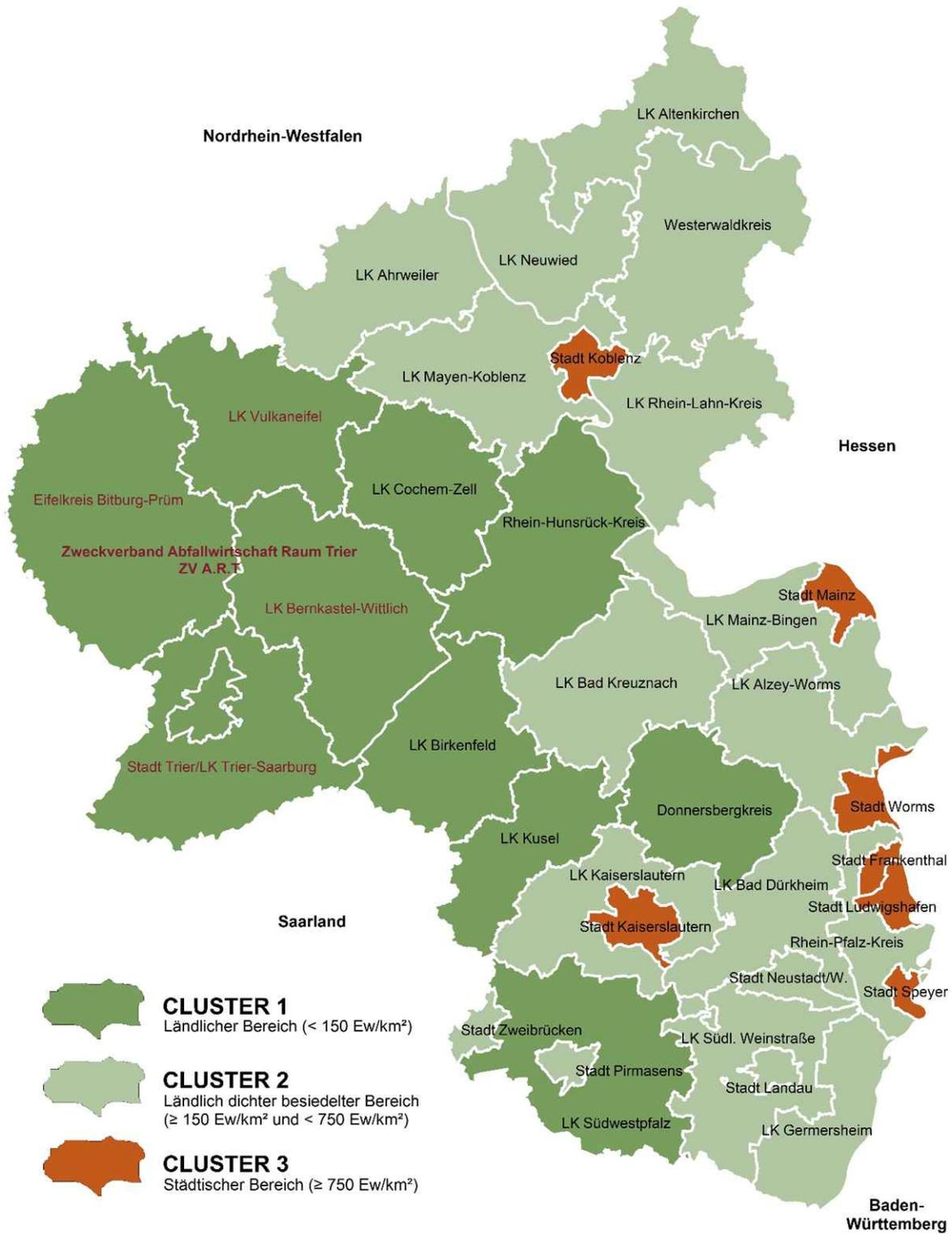
Unter diesem Punkt werden die aktuellen abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers beschrieben. I. d. R. wird die Entsorgung der wichtigsten Abfallströme kurz umrissen. Im Falle von regionalen Kooperationen erfolgt eine kurze Beschreibung der aktuell gültigen Bedingungen.

13 Genutzte DK I / DK II Deponien

Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger benennen hier die von ihnen genutzten DK I und DK II Deponien.

14 Genutzte Entsorgungsanlagen

Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger benennen hier die von ihnen genutzten Entsorgungsanlagen, unterteilt nach Restabfällen (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.) sowie Bioabfällen (Biotonnenabfall, Gartenabfall, Lebensmittel etc.).



**7 @ GH9 F %
Ländlicher Bereich (< 150 Ew/km²)**

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Cochem-Zell -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Landkreis Cochem-Zell, Endertplatz 2, 56812 Cochem

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Kreiswerke Cochem-Zell
-Abfallwirtschaft-

Tel.: 02671/61-0

Fax: 02671/61-999

Vor den Birken 6

E-Mail: abfallwirtschaft@cochem-zell.de

56814 Faid

Internet: www.cochem-zell.de/abfallwirtschaft/

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Cochem-Zell (letzter Stand: 12/1998)

Aktuelle Fortschreibung: 02/2010

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 61.799 (Stand 30.06.2021)

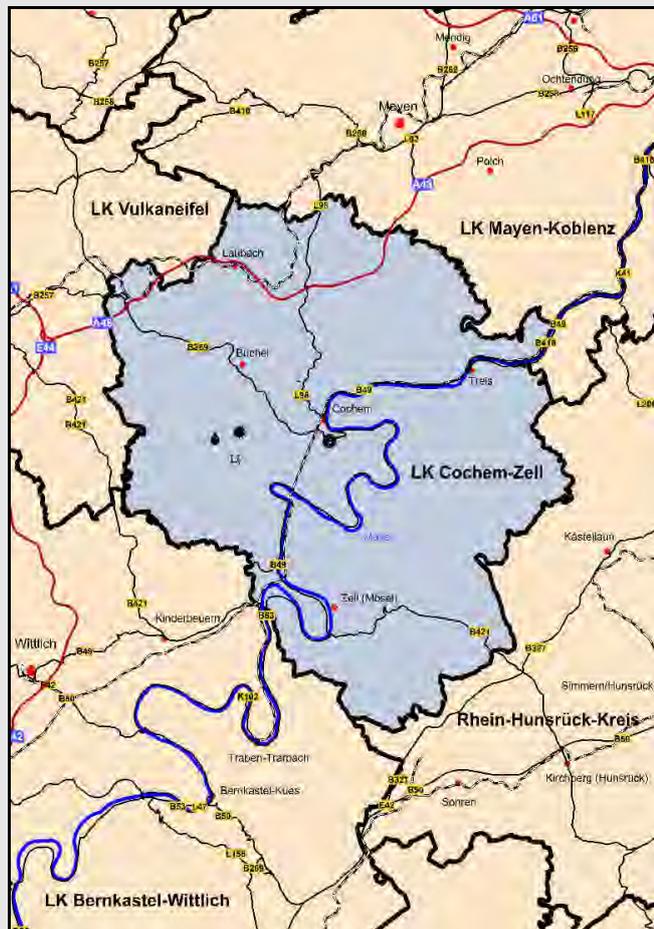
Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 692 (Stand 31.12.2021)Einwohnerdichte (EW/km²): 89

Entsorgungsanlagen:

- UML Cochem-Sehl
- ☀ WST Anzahl: 7
- 💧 GAS Anzahl: 35
- ⚡ BAA Anzahl: 3

Legende:

UML = Umladestation /-anlage
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Cochem-Zell -

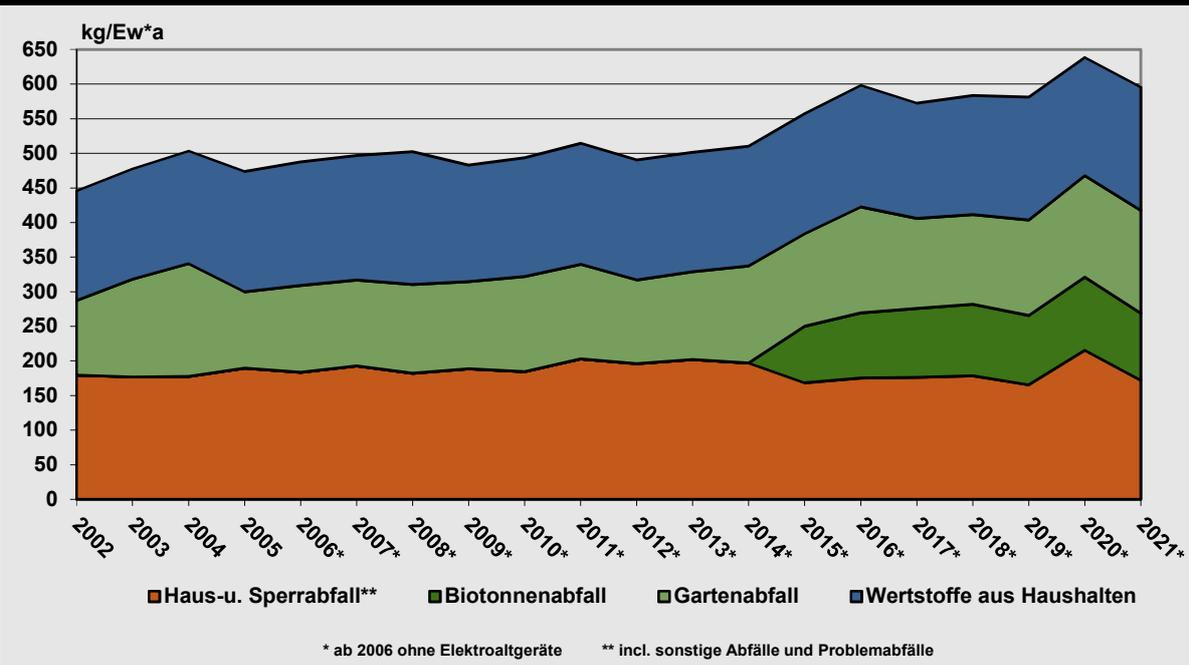
Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	6.410	-	4.935	1.475	103,7
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	4.151	4.151	-	-	67,2
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	15.173	15.173	-	-	245,5
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	10.711	10.711	-	-	173,3
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	136	60	76	-	2,2
Illegale Ablagerungen	124	-	124	-	2,0
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	47	1	47	-	0,8
Problemabfälle	62	4	58	-	1,0
Σ Abfälle aus Haushalten:	36.815	30.100	5.240	1.475	595,7
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	-	-	-	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	-	-	-	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	1.372	-	1.062	310	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	28.693	-	-	28.693	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	30.065	-	1.062	29.003	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	66.880	30.100	6.302	30.478	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904 (beinhaltet auf Bauschuttdeponien beseitigte nicht näher zu differenzierende mineralische Bau- u. Abbruchabfälle), AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

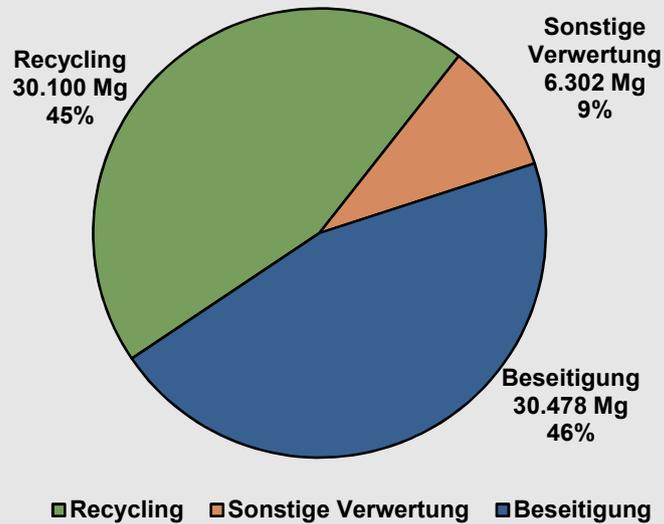


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Cochem-Zell -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 66.880 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Cochem-Zell -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall

angebotene Behältergrößen

20 l	100 l	210 l		
30 l	110 l	220 l		
40 l	120 l	X 240 l	X	
50 l	140 l	260 l		
60 l	150 l	660 l		
70 l	160 l	770 l		
80 l	180 l	1.100 l	X	
90 l	200 l			

Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)

wöchentlich	
14-täglich	
3-wöchentlich	
4-wöchentlich	X

Mindestvolumen

Mindestvolumen	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	10
Reduzierung möglich	

Ident-/Wertmarkensystem

Identsystem	X
Pflichtleerungen je Jahr	6
Wertmarke	

Sperrabfall

Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	2
separate Holzabfuhr	
separate Metallabfuhr	

Sonstiges

Anzahl Wertstoffhöfe	7 ¹⁾
----------------------	-----------------

Bioabfall

Biotonne (seit 01.01.2015)	X ²⁾
Anschlussgrad	²⁾
Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
Identsystem Biotonne	
Pflichtleerungen je Jahr	
Speiseabfälle in der Biotonne	X ³⁾
Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
Reinigungsservice für Biotonne	

Eigenkompostierung

Eigenkompostierer	
Befreiung von der Biotonne	
Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	

Gartenabfall

Holsystem	X
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	1
Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
Anzahl Sammelstellen	35

PPK

PPK-Tonne	X
PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Bündel-/Sacksammlung	
Depotcontainer / Bringsystem	

Glas

Holsystem	
Depotcontainer / Bringsystem	X

LVP

Sacksammlung	
LVP-Tonne	X

¹⁾ Wertstoffhöfe haben unterschiedliche Annahmekriterien

²⁾ Anschluss- und Benutzungszwang

³⁾ Ausschluß von Fetten und Ölen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Cochem-Zell -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensistem: Kombination aus Behältermaßstab (Grundgebühr) und Entleerungsmaßstab (Leistungsgebühr, Identifikationssystem)

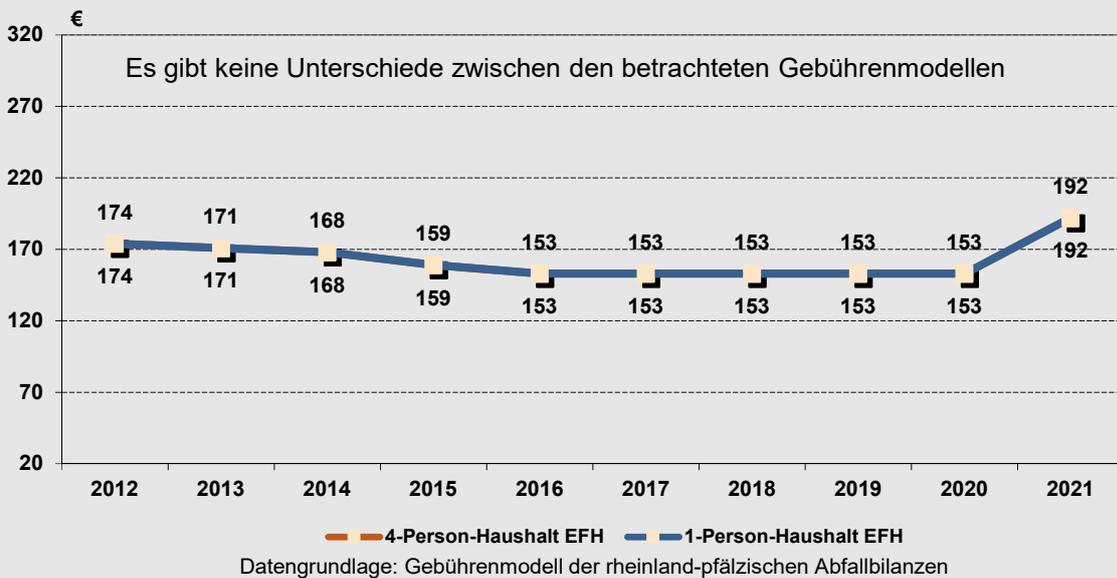
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X ¹⁾		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

¹⁾ Die Kosten für die Biotonne sind in der Grundgebühr enthalten

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Cochem-Zell -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Abfallzweckverband (AZV) Rhein-Mosel-Eifel, zu dem die Landkreise Cochem-Zell und Mayen-Koblenz sowie die Stadt Koblenz gehören, nimmt seit dem 01.01.2016 im Auftrag seiner Mitglieder erweiterte Aufgaben der Abfallbehandlung und -entsorgung wahr.

Der AZV ist nach verwaltungstechnischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufgebaut und in die übergeordnete Verwaltung eingebunden. In die Verbandsversammlung entsenden die Gebietskörperschaften ihre Vertreter. Der Verbandsversammlung als Beschluss- und Kontrollorgan steht der Verbandsvorstand vor. Das operative Geschäft wird von der Geschäftsführung geleitet.

Zu den oben genannten Aufgaben gehören die Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwendung, das Recycling, die sonstige Verwertung und die Beseitigung der ihm von den Mitgliedsgebietskörperschaften überlassenen Abfälle. Für die drei Mitglieder gilt diese Aufgabe für Restabfälle, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Bioabfälle, Sperrabfälle, gemischte Bau- und Abbruchabfälle, Krankenhausabfälle, Straßenkehricht sowie zur Beseitigung überlassene Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen. Die Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwertung trifft nur für den Landkreis Mayen-Koblenz zu.

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat darüber hinaus die Sammlung und den Transport von Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Grün-, Sperrabfall und Altpapier) aus privaten Haushaltungen und überlassenen Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen sowie den Betrieb eines Wertstoffhofes auf den AZV übertragen. Ferner werden über den AZV Abfälle aus der Wertstofftonne der Sortierung und Verwertung zugeführt.

Die Zentraldeponie Eiterköpfe, die vom AZV betrieben wird, dient neben der Deponierung von ehemals abgelagerten Restabfällen lt. Positivkatalog als Umschlagplatz, insbesondere für die überlassenen kommunalen Abfälle aus dem Verbandsgebiet. Diese werden in unterschiedlichen Behandlungsanlagen (siehe Blatt 7, Punkt 14) entsorgt bzw. behandelt.

Die Bioabfälle der Mitglieder werden ebenfalls auf der Zentraldeponie Eiterköpfe (Biotonnenabfall-Umladestation) übernommen, wobei es sich um zwei Fraktionen hinsichtlich der Qualität handelt. Einerseits handelt es sich um eine im Hinblick auf die Fehlwürfe qualitativ höherwertige Teilmenge (ca. 27.000 t / sog. Bioabfälle behandelt) sowie um eine Teilmenge mit mäßiger Qualität (ca. 6.800 t / sog. Bioabfälle unbehandelt).

Die höherwertige Teilmenge wird auf dem Gelände einer Sternsiebanlage zugeführt, in der die Bioabfälle in zwei Korngrößen gesiebt werden. Die Outputströme werden als Feinkorn (< 40 mm / ca. 21.000 t/a) in einer rheinland-pfälzischen Bioabfallvergärungsanlage sowie als Mittelkorn (40-80 mm / ca. 6.000 t/a) im nordrhein-westfälischen Entsorgungszentrum in Olpe verwertet.

Die stärker mit Fehlwürfen belastete kleinere Teilmenge aus vorwiegend städtischen Anfallstellen wird unbehandelt bei diversen Anlagen der RETERRA Südwest GmbH in Mannheim angedient.

Der Sperrmüll der Mitglieder wird auch zum Standort verbracht und dort durch ein beauftragtes Privatunternehmen abgeholt und in geeigneten Anlagen stofflich sowie energetisch verwertet.

Die Erfassung von Gartenabfällen erfolgt im Landkreis Cochem-Zell über 35 dezentrale Sammelstellen. Die so erfassten Gartenabfälle werden komplett zum Nutzen der Landwirtschaft und der Ökologie auf Böden innerhalb des Landkreises ausgebracht.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Eiterköpfe (Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel)	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Cochem-Zell -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Weisweiler (NRW)	Teilmengen Hausabfall (Restabfall)	über EGN Viersen
MBS-Anlage Rennerod		über MBS Westerwald
MHKW Offenbach, MHKW Pirmasens,		über Kilb-Vetter Entsorgung
EEW Heringen EEW Neuenkirchen Bohn Weidenhausen		über Bohn Umweltdienste
Kilb-Vetter Entsorgung Kelkheim, Recybell Umweltschutzanlage Boden, Knettenbrech & Gurdulic Mainz/Wiesbaden	Sperrabfall	Kilb-Vetter Entsorgung für Sperrabfall und Restsperrabfall; Altholz A I - A III und A IV Flohr (Neuwied)
Zentraldeponie Eiterköpfe AZV Rhein-Mosel-Eifel	Restabfall	energetische Verwertung (z.B. MHKW Weisweiler und andere); Nutzung der Deponie zur Ablagerung von Abfällen lt. Positivkatalog
Umladeanlage Cochem-Sehl		

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biogasanlage Kraft, Mayen	Biotonnen- abfall Feinkorn < 40 mm	Biogasanlage Kraft GmbH & Co. KG Bundesstr. 5, 56727 Mayen Kürrenberg	Biogasanlage Kraft GmbH & Co. KG Bundesstr. 5, 56727 Mayen Kürrenberg	
Olper Entsorgung- zentrum GmbH & Co. KG, Olpe	Biotonnen- abfall Mittelkorn 40-80 mm			
RETERRA Südwest GmbH, Mannheim	Biotonnen- abfall unbehandel- ter Teilstrom			

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südwestpfalz -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	7.363	-	7.363	-	77,7
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.348	-	2.348	-	24,8
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	22.552	22.552	-	-	237,8
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	15.293	15.293	-	-	161,3
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	2.692	334	2.359	-	28,4
Illegale Ablagerungen	144	-	137	7	1,5
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	485	264	221	-	5,1
Problemabfälle	190	38	120	31	2,0
Σ Abfälle aus Haushalten:	51.067	38.481	12.548	38	538,6
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	294	-	294	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	294	-	294	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	-	-	-	-	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	2.931	-	-	2.931	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	2.931	-	-	2.931	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	54.291	38.481	12.841	2.969	

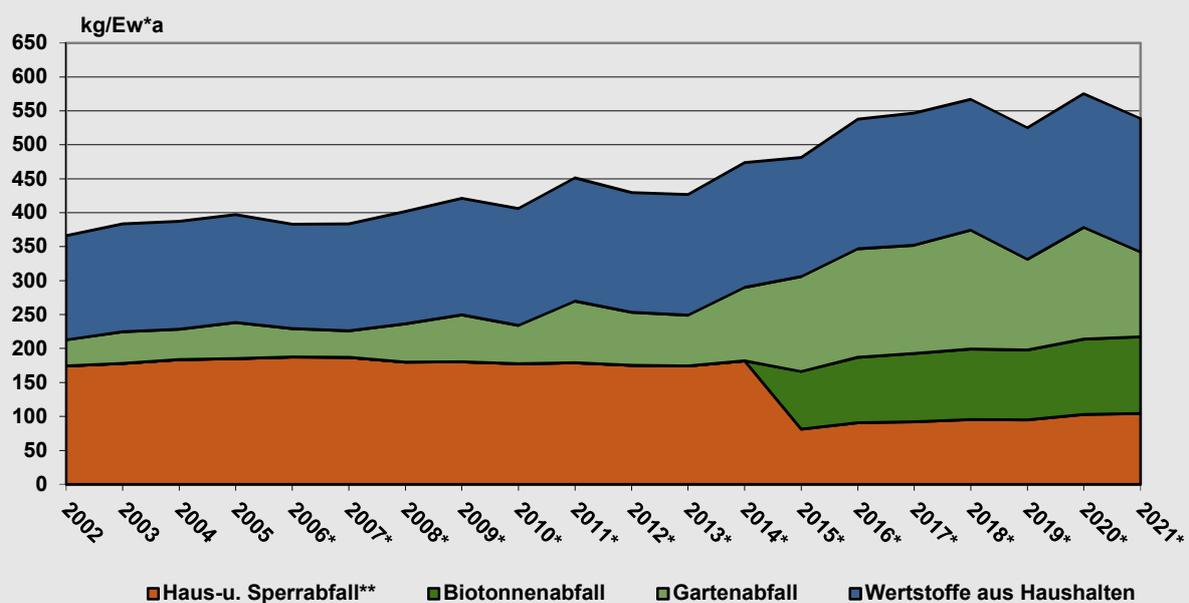
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



* ab 2006 ohne Elektroaltgeräte

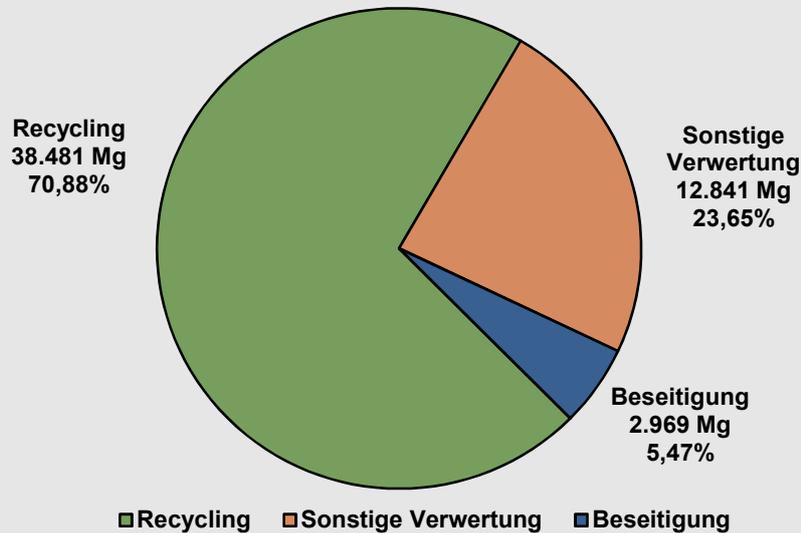
** incl. sonstige Abfälle und Problemabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südwestpfalz -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 54.291 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2013

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,2	0,7
	Sonstige Fe-Metalle	0,5	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,1	0,4
	Sonstige NE-Metalle	0,3	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,4	9,1
	PPK-Druckerzeugnisse	0,9	
	Sonstige PPK	6,8	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	1,6	5,1
	Sonstige Kunststoffe	3,5	
Glas	Glasverpackungen	2,2	2,2
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	30,4	47,1
	Gartenabfälle	10,9	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	5,9	
Holz	Holz-Verpackungen		0,5
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	0,5	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,5	4,2
	Elektroaltgeräte	0,9	
	Sonstige Verbunde	2,8	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik etc. (inkl. Sonst. Glas)	6,0	6,0
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,2	0,2
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	2,0	16,4
	Hygieneprodukte	6,7	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	7,7	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	8,1	8,1
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südwestpfalz -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	X
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	X
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	93 %
14-täglich				Befreiung von der Biotonne	X ¹⁾
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
				Gartenabfall	
<u>Mindestvolumen</u>				Holsystem	
Mindestvolumen				Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
Reduzierung möglich				Anzahl Sammelstellen	10
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				PPK	
Identsystem				PPK-Tonne	X
Pflichtleerungen je Jahr				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Wertmarke				Bündel-/Sacksammlung	
				Depotcontainer / Bringsystem	
Sperrabfall				Glas	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Holsystem	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)				Depotcontainer / Bringsystem	X
separate Holzabfuhr				LVP	
separate Metallabfuhr				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	
Sonstiges					
Anzahl Wertstoffhöfe				10	

¹⁾ In 76 Fällen wurde bisher einer Befreiung zugestimmt, was einem Prozentsatz von 0,17 entspricht.

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südwestpfalz -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, PPK, GL, LVP, BIO	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensistem: Haushaltsgrundgebühr, Behältergebühr Restabfall inkl. 4 Mindestleerungen pro Jahr (ab 5. Leerung wird jede weitere Leerung zusätzlich berechnet), Behältergebühr Bioabfall pro Jahr

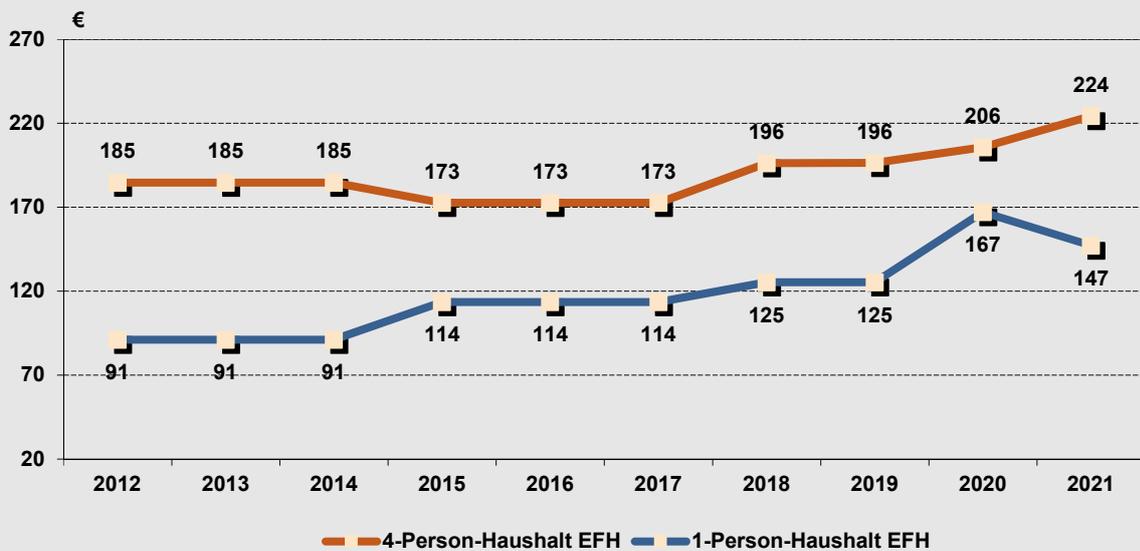
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X ¹⁾	X ¹⁾	Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen		X	Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit	X (GG)		Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (LG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)		X			
Behältergestaltung					

¹⁾ siehe oben unter Gebührensystem

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südwestpfalz -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS), dem die Landkreise Südwestpfalz, Germersheim und Südliche Weinstraße sowie die Städte Pirmasens, Landau i. d. Pfalz und Zweibrücken angehören, nimmt im Auftrag seiner Mitglieder die Aufgabe der Restabfallbehandlung wahr und bedient sich hierzu des privatwirtschaftlich betriebenen MHKW Pirmasens.

Im Rahmen eines Mengentausches zwischen der GML und dem ZAS werden die Restabfälle der Stadt Neustadt an der Weinstraße (GML) in das MHKW Pirmasens verbracht. Im Gegenzug erhält das MHKW Ludwigshafen höherkalorischen Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS. Diese Vereinbarung läuft bis 31.12.2023.

Darüber hinaus wurde zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) und der GML ein privatrechtlicher Kooperationsvertrag mit Wirkung ab 2012 abgeschlossen. Ziel ist dabei die gemeinsame Steuerung von Stoffströmen, die Optimierung der Auslastung beider MHKW sowie die Optimierung der Transportwege.

Weiterhin ist der ZAS für den Umschlag und die Beförderung der Abfälle aus den Landkreisen Germersheim, Südliche Weinstraße und der Stadt Landau i. d. Pfalz an der Müllumladestation Edesheim (Wertstoffwirtschaftszentrum Nord) und für die Beförderung der Abfälle aus der Stadt Zweibrücken an der Deponie Rechenbachtal zuständig.

Die getrennte Sammlung von Biotonnenabfällen wurde zum 01.01.2015 eingeführt. Seit dem 01.01.2018 erfolgt die Verwertung der erfassten Mengen über die Fa. Reterra GmbH in Mannheim.

Die Erfassung von Gartenabfällen erfolgt über 10 dezentrale Sammelstellen. Die erfassten Gartenabfälle werden zum Nutzen der Landwirtschaft und der Ökologie auf Böden ausgebracht.

Die Deponie Rechenbachtal (Stadt Zweibrücken) wurde bis zum 31.03.2019 zur Ablagerung von Abfällen, wie z.B. asbesthaltige Baustoffe und Baustoffe auf Gipsbasis genutzt.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Rechenbachtal	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südwestpfalz -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Pirmasens (ZAS)	Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnlicher Gewerbeabfall, sonstiger Abfall	
MHKW Ludwigshafen (GML)	höherkalorischer Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS	Im Rahmen eines Mengentausches zwischen dem ZAS und der GML. Vereinbarung gilt bis 31.12.2023

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
RETERRA Südwest GmbH Antwerpener Straße 24 68219 Mannheim	Biotonnenabfall			seit dem 01.01.2018

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Hunsrück-Kreis -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Rhein-Hunsrück-Kreis, Weitersheck, 55481 Kirchberg

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Rhein-Hunsrück-Entsorgung

Tel.: 06763-30200

Fax: 06763-3020900

Weitersheck

E-Mail: info@rh-entsorgung.de

55481 Kirchberg

Internet: www.rh-entsorgung.de

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Rhein-Hunsrück-Kreis 1998 (verabschiedet: 05/1999)

Aktuelle Fortschreibung: 2015 - 2019 (verabschiedet 12/2015)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 103.581 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 991 (Stand 31.12.2021)

Einwohnerdichte (EW/km²): 105

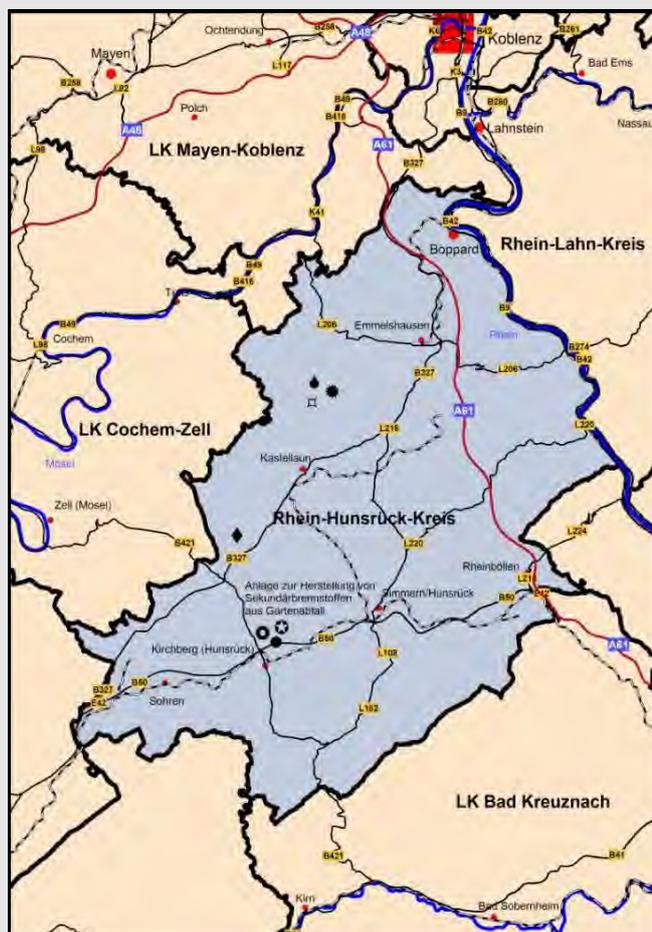
Entsorgungsanlagen:

- DEP Kirchberg "Westerweiterung"
- ◆ VGA Wüschheim
- UML Kirchberg
- ☀ WST Anzahl: 1
- 💧 GAS Anzahl: 120
- ⚡ BAA Anzahl: 4
- ★ BMK Anzahl: 3*

Legende:

- DEP = Deponie
 VGA = Bioabfallvergärungsanlage
 UML = Umladestation /-anlage
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen
 BMK = Biomassekraftwerk (Altholz/holzige Abfälle)*

* Anlage zur Herstellung von Sekundärbrennstoffen aus Grüngut mit anschließender Nutzung zur Wärmeversorgung der Schulzentren Simmern, Kirchberg und Emmelshausen



Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Hunsrück-Kreis -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	9.883	-	4.448	5.436	95,4
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.027	2.027	-	-	19,6
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	36.183	31.138	5.045	-	349,3
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	15.271	15.271	-	-	147,4
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	3.444	2.880	564	-	33,2
Illegale Ablagerungen	154	-	154	-	1,5
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	74	45	29	-	0,7
Problemabfälle	153	24	7	122	1,5
Σ Abfälle aus Haushalten:	67.188	51.384	10.246	5.558	648,7
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	212	-	-	212	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	341	-	-	341	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	15	-	-	15	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	569	-	-	569	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	631	35	351	245	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	38.166	1.597	85	36.484	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	38.797	1.632	436	36.729	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	106.554	53.016	10.682	42.855	

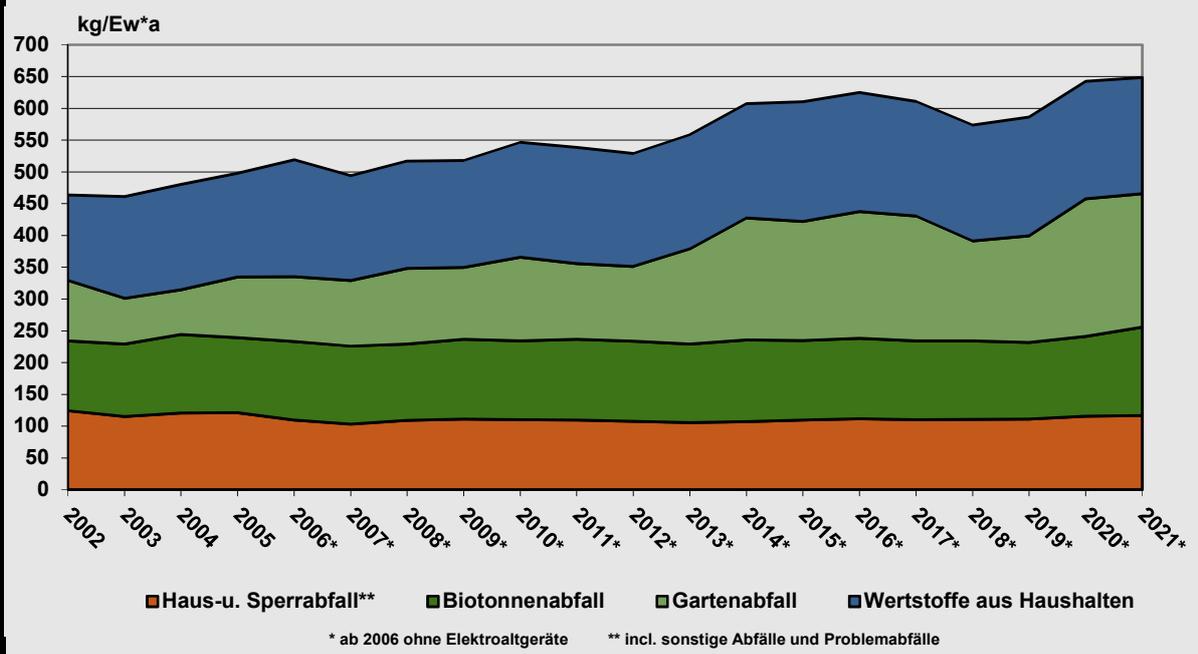
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

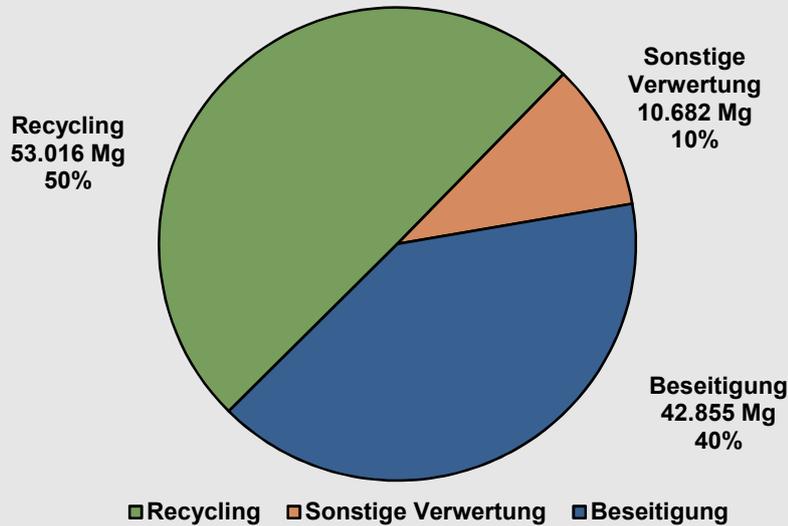


Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Hunsrück-Kreis -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 106.554 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2022

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,3	0,8
	Sonstige Fe-Metalle	0,5	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,2	0,5
	Sonstige NE-Metalle	0,3	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	0,9	5,2
	PPK-Druckerzeugnisse	1,4	
	Sonstige PPK	2,9	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	1,3	5,4
	Sonstige Kunststoffe	4,1	
Glas	Glasverpackungen	2,4	2,4
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	6,3	14,8
	Gartenabfälle >40 mm	1,5	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	7,0	
Holz	Holz-Verpackungen		1,1
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	1,1	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,5	7,4
	Elektroaltgeräte	1,0	
	Sonstige Verbunde	5,9	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik etc. (inkl. Sonst. Glas)	5,3	5,3
Schadstoffe	Batterien	0,1	0,1
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	2,8	46,9
	Hygieneprodukte	22,9	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle (incl. Altmedikamente)	21,2	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	10,0	10,0
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Hunsrück-Kreis -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall

angebotene Behältergrößen

20 l	100 l	210 l		
30 l	110 l	220 l		
40 l	120 l	X 240 l	X	
50 l	140 l	260 l		
60 l	X 150 l	660 l		
70 l	160 l	770 l		
80 l	180 l	1.100 l	X	
90 l	200 l			

Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)

wöchentlich	
14-täglich	
3-wöchentlich	
4-wöchentlich	X

Mindestvolumen

Mindestvolumen	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	10
Reduzierung möglich	

Ident-/Wertmarkensystem

Identsystem	X
Pflichtleerungen je Jahr	4
Wertmarke	

Sperrabfall

Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	2
separate Holzabfuhr	X
separate Metallabfuhr	

Sonstiges

Anzahl Wertstoffhöfe	1
----------------------	---

Bioabfall

Biotonne	X
Anschlussgrad (Bezug: Einwohner)	76,85 %
Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
Identsystem Biotonne	
Pflichtleerungen je Jahr	
Speiseabfälle in der Biotonne	X ¹⁾
Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
Reinigungsservice für Biotonne	

Eigenkompostierung

Eigenkompostierer (Bezug: Einwohner)	23,15 %
Befreiung von der Biotonne	
Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	

Gartenabfall

Holsystem	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
Anzahl Sammelstellen	120

PPK

PPK-Tonne	X
PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Bündel-/Sacksammlung	X
Depotcontainer / Bringsystem	

Glas

Holsystem	
Depotcontainer / Bringsystem	X

LVP

Sacksammlung	X
LVP-Tonne	

¹⁾ Ausschluß von Milch, flüssigen Milchprodukten, Getränke, Speisefette

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Hunsrück-Kreis -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, PPK, Bio, LVP	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Kombination aus personenbezogenen Haushalts- und Behältermaßstab (Grundgebühr) sowie Entleerungsmaßstab (Leistungsgebühr, Identifikationssystem)

Bemerkungen:

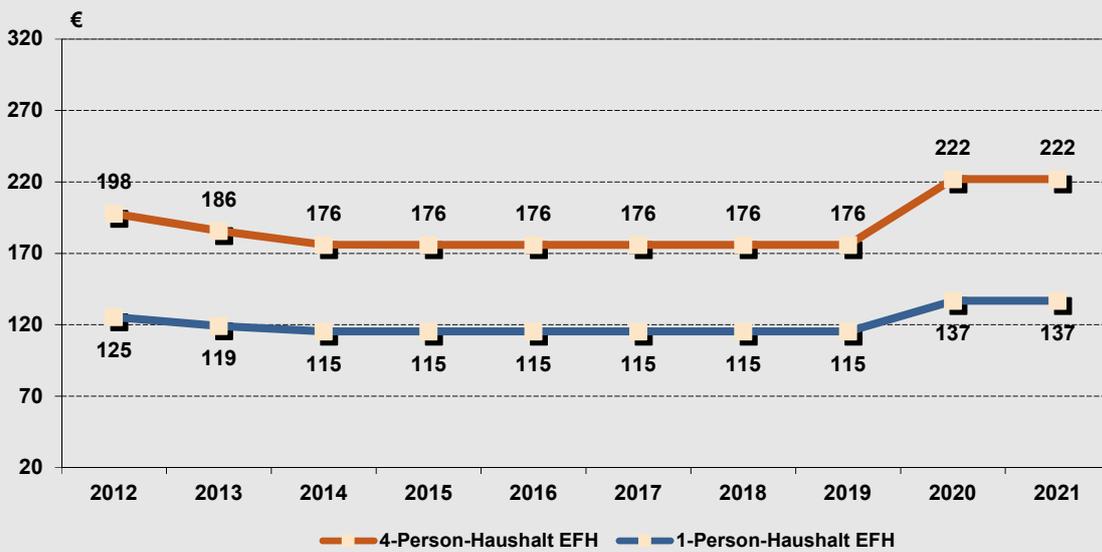
Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr		X	Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identifikationssystemen		
Personen	X (Pers./HH) ¹⁾		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne	X	
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung	X (GG)				

¹⁾ Höhe der Gebühr richtet sich nach der Haushaltsgröße (Personen)

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Hunsrück-Kreis -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Rhein-Hunsrück-Kreis und die Landkreise Neuwied und Bad Kreuznach vereinbarten ab 01.06.2005 eine Zusammenarbeit mit dem Ziel, die vorhandenen Deponiekapazitäten gemeinsam nutzen zu können. Daher übertrugen der Landkreis Bad Kreuznach und der Rhein-Hunsrück-Kreis dem Landkreis Neuwied durch Zweckvereinbarung die Teilaufgabe „Vorbehandlung der Abfälle“ in der MBA Linkenbach. Die Deponierung des Rotteguts wurde zunächst auf den Kreis Bad Kreuznach übertragen (bis zur Verfüllung der Deponie Meisenheim), anschließend auf den Rhein-Hunsrück-Kreis (bis zur Verfüllung der Deponie Kirchberg) und danach auf den Landkreis Neuwied (bis zur Verfüllung der Deponie Linkenbach). Die Aufgabe des „Transportes der Abfälle zur und von der MBA Linkenbach“ wurde auf den Rhein-Hunsrück-Kreis übertragen. Die Verfüllung der Deponie Meisenheim ist bereits länger abgeschlossen. Abfälle aus der MBA-Behandlung wurden auf der Deponie Kirchberg bis zum 13. Oktober 2019 abgelagert. Seitdem steht die Deponie Linkenbach zur weiteren Verfüllung im Rahmen des Deponienutzungskonzepts der drei öRE zur Verfügung.

Der Hausabfall (Restabfall) sowie hausabfallähnliche Gewerbeabfälle und sonstige Abfälle werden in der MBA Linkenbach behandelt. Sperrabfälle sowie Holzabfälle der Klassen I-III und Klasse IV werden zwei Wertstoffsortieranlagen im Bundesland Hessen zugeführt. Baustellenabfälle werden in eine Behandlungs- und thermischen Verwertungsanlage in Rheinland-Pfalz verbracht.

Die ablagerungsfähigen Abfälle aus der Behandlung der MBA Linkenbach wurden bis zum 13.10.2019 auf der Deponie Kirchberg deponiert.

Ein Teilstrom der Biotonnenabfälle aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis wurden bis Mitte Januar 2020 in der Vergärungsanlage Wüschheim verwertet. Danach wurden die kompletten Mengen über die Firma Umwelt, Projektbau und Immobilien GmbH (Spitalstraße 4, 98639 Walldorf) einer Kompostierung zugeführt. Ab 2021 werden die Biotonnenabfälle in einer eigenen Vergärungsanlage, die am Standort Kirchberg errichtet wird, verwertet.

Gartenabfälle aus privaten Gärten werden seit 2005 (vorher: Straßensammlung) von der Bevölkerung auf den ca. 120 dezentralen Baum- und Strauchschnitt-Plätzen kostenlos in unbegrenzter Menge abgegeben, sodass annähernd jede Gemeinde im Rhein-Hunsrück-Kreis einen Sammelplatz betreibt. Das Material wird zu ca. 38 % auf den Plätzen geschreddert. Dieses Hächselgut können sich die Bürgerinnen und Bürger als Mulchmaterial wieder zurück in ihren Garten holen oder es wird einer stofflichen Verwertung als Bodenhilfsstoff in der Landwirtschaft und dem Weinbau zugeführt.

Seit 2009 werden 62% des erfassten Baum- und Strauchschnittes zentral auf dem Aufbereitungsplatz auf der Deponie Kirchberg zu Brennmaterial für die 3 Biomasseheizwerke in Simmern, Kirchberg und Emmelshausen aufbereitet. Dafür wird das Grüngut geschreddert und anschließend die holzige Fraktion abgesiebt. Bei der Aufbereitung des Materials fallen ca. 27 % Holzanteil als Heizmaterial an. Der Rest wird als Feinfraktion von Landwirten und Winzern direkt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen als Bodenhilfsstoff aufgebracht.

Für ablagerungsfähige Abfälle (Aschen, Industrieschlämme, Sandfangrückstände etc.) steht die Deponie Kirchberg zur Verfügung.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Kirchberg	DK II	Ablagerungspase
Deponie Linkenbach	DK II	Ablagerungspase

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Hunsrück-Kreis -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MBA Linkenbach	Hausabfall, hausabfall-ähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	
Wertstoffsortieranlage Knettenbrecht u. Gurdulic, Wiesbaden	Sperrabfall	
Umladeanlage Kirchberg	Hausabfall, Sperrabfall, Papier, LVP	Weitertransport zu den Verwertungsanlagen in Großraumcontainern
Knettenbrecht u. Gurdulic, Wiesbaden	Holz A I - A III; A IV	
Sortieranlagen: ART, 54293 Trier Sita, 56299 Ochtendung Hündgen, 53913 Swisttal- Olheim ALBA, 74731 Walldürn	LVP	
Palm, 73406 Aalen	PPK	
Fa. Zimmermann, Lahnstein	Baustellenabfälle	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
VGA Wüschheim, Im Faas 1, 55471 Wüschheim	Teilstrom Biotonnen- abfall	siehe Betreiber	Reterra Südwest GmbH Antwerpener Str. 24 68219 Mannheim	bis Mitte Januar 2020
Umwelt, Projekt- bau u. Immo- bilien GmbH, 98639 Walldorf	Teilstrom Biotonnen- abfall	siehe Betreiber	Umwelt, Projektbau u. Immobilien GmbH, 98639 Walldorf	ab Mitte Januar 2020 komplette Verwertung durch Kompostierung
Aufbereitungs- anlage Kirchberg	Teilstrom Garten- abfall	Rhein-Hunsrück Entsorgung	Rhein-Hunsrück Entsorgung	Nutzung zur Wärmever- sorgung der Schulzentren Simmern, Kirchberg und Emmelshausen

Abfallwirtschaftsprofil - Nationalparklandkreis Birkenfeld -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Nationalparklandkreis Birkenfeld, Schlossallee 9, 55765 Birkenfeld

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallwirtschaftsbetrieb
Nationalparklandkreis Birkenfeld
Schlossallee 9
55765 Birkenfeld

Tel.: 06782/9989-0
E-Mail: info@egb-bir.de
Internet: www.egb-bir.de

Fax: 06782/9989-44

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Birkenfeld (Ursprungsfassung 1992)

Neufassung: AWK des Nationalparklandkreises Birkenfeld 2015 - 2020 (vom 18.04.2016)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 84.238 (Stand 30.06.2021) incl. 3584 nichtmeldepflichtige Einwohner

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 777 (Stand 31.12.2021)

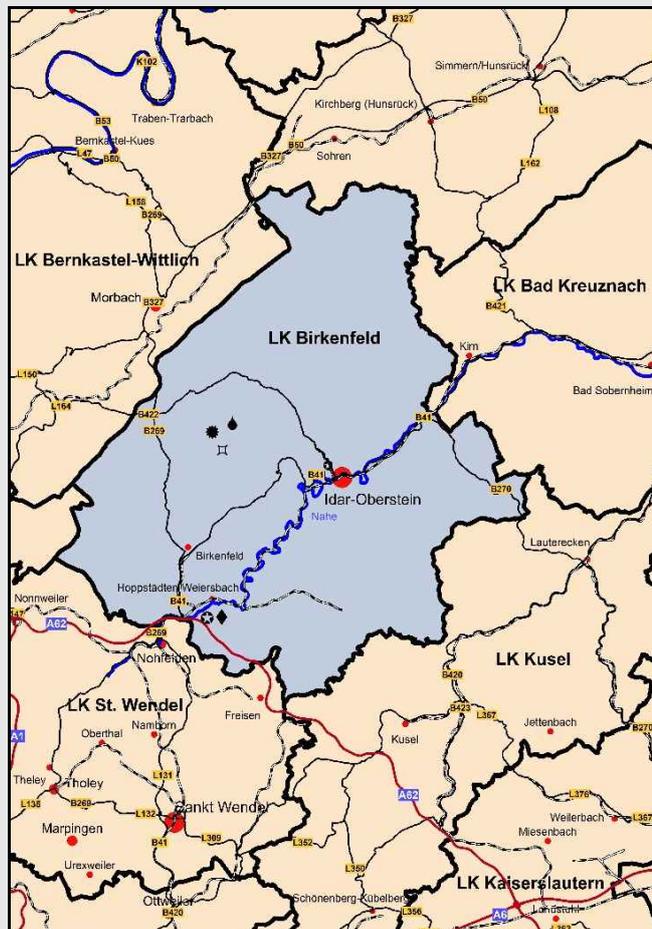
Einwohnerdichte (EW/km²): 104 bzw. 108 (incl. nichtmeldepflichtige Einwohner)

Entsorgungsanlagen:

- ◆ VGA Hopstädten-Weiersbach
- ☀ WST Anzahl: 3
- ⊠ BAA Anzahl: 3
- 💧 GAS Anzahl: 55 zzgl. 18 mobile Annahmestellen
- ★ BMK Anzahl: 1

Legende:

VGA = Bioabfallvergärungsanlage
WST = Wertstoffhof
BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen
GAS = Grünabfallsammelplatz
BMK = Biomassekraftwerk (Altholz/holzige Abfälle)



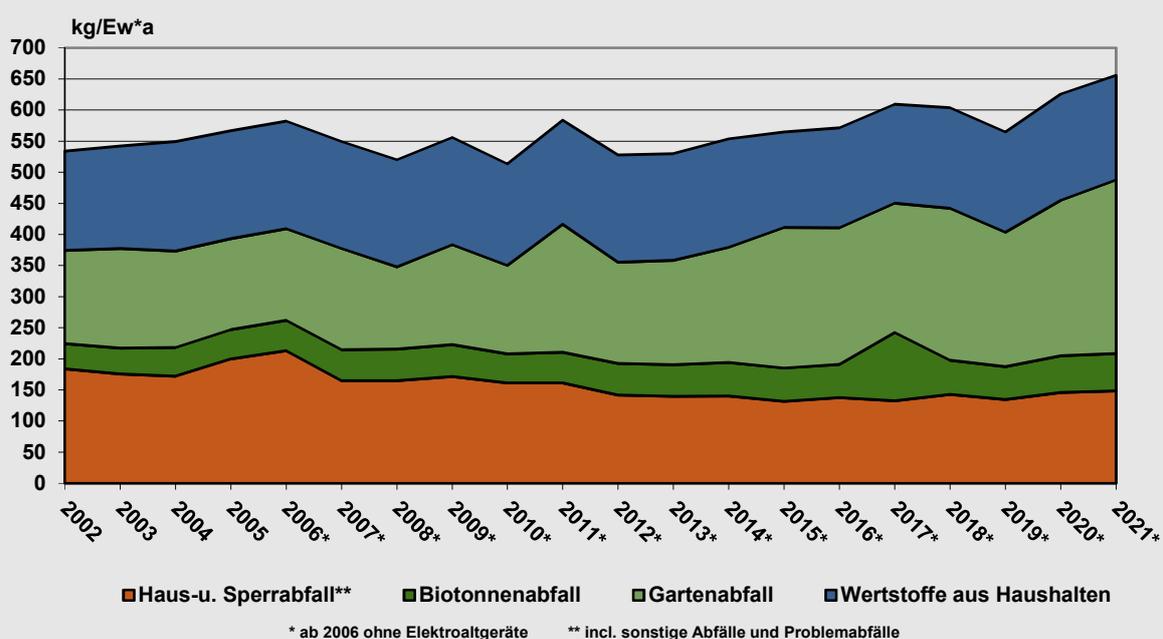
Abfallwirtschaftsprofil - Nationalparklandkreis Birkenfeld - Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	9.989	-	9.989	-	118,6
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.458	-	2.458	-	29,2
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	28.586	28.586	-	-	339,3
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	11.044	11.044	-	-	131,1
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	2.923	382	2.541	-	34,7
Illegale Ablagerungen	83	83	-	-	1,0
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	87	47	40	-	1,0
Problemabfälle	79	12	67	-	0,9
Σ Abfälle aus Haushalten:	55.249	40.154	15.095	-	655,9
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	2.661	-	2.661	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	2.661	-	2.661	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	981	-	498	483	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	4.153	-	-	4.153	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	5.133	-	498	4.636	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	63.043	40.154	18.254	4.636	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

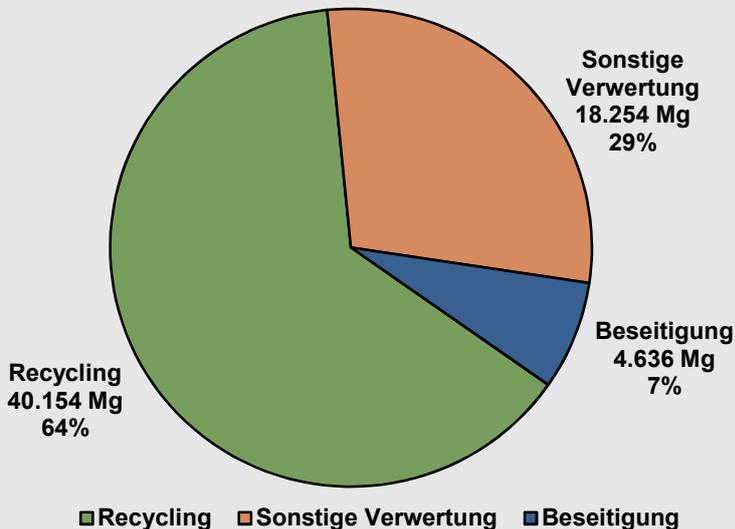
6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



Abfallwirtschaftsprofil - Nationalparklandkreis Birkenfeld - Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 63.043 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2016

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,4	1,4
	Sonstige Fe-Metalle	1,1	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,2	0,4
	Sonstige NE-Metalle	0,2	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,6	3,7
	PPK-Druckerzeugnisse	1,9	
	Sonstige PPK	0,2	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	3,2	6,5
	Sonstige Kunststoffe	3,4	
Glas	Glasverpackungen	2,3	4,1
	Sonstiges Glas	1,8	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	24,1	30,7
	Gartenabfälle	3,4	
	Sonstige Organik	3,2	
Holz	Holz-Verpackungen		1,1
	Sonstiges Holz	1,1	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,6	1,3
	Elektroaltgeräte	0,7	
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	2,9	2,9
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,3	0,3
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	3,2	34,3
	Hygieneprodukte	10,9	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	20,2	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	13,4	13,4
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Nationalparklandkreis Birkenfeld - Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X ²⁾
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l	X	Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	X ³⁾
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	X ⁴⁾
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer	X
14-täglich				Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen				X	Holsystem
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				7,5	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)
Reduzierung möglich					Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>					X
Identsystem				X	Anzahl Sammelstellen
Pflichtleerungen je Jahr					73
Wertmarke					
Sperrabfall				PPK	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				PPK-Tonne	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)				X ¹⁾	PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)
separate Holzabfuhr				X	Bündel-/Sacksammlung
separate Metallabfuhr				X	Depotcontainer / Bringsystem
Sonstiges				Glas	
Anzahl Wertstoffhöfe				3	Holsystem
					Depotcontainer / Bringsystem
					X
				LVP	
					Sacksammlung
					X
					LVP-Tonne

¹⁾ Im Jahr 3 m³ Holz- und Restsperrmüll sowie 3 m³ Metall- u. Elektronikschrott. Die Menge kann jeweils auf max. 2 Abfahren aufgeteilt werden (zzgl. 3 m³ Anlieferung auf dem Wertstoffhof oder einer Annahmestelle).

²⁾ Biotüten- bzw. Biocontainersystem

³⁾ keine Biotonne, nur Sacksammlung mit Bioabfallbeuteln (biologisch abbaubar und kompostierbar) für den Einsatz in Vergärungsanlagen (Bringsystem, kein Grüngut und Gartenabfall über Sacksammlung)

⁴⁾ Reinigung der Biocontainer 6-mal im Jahr, im Zeitraum April bis Oktober

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Nationalparklandkreis Birkenfeld - Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

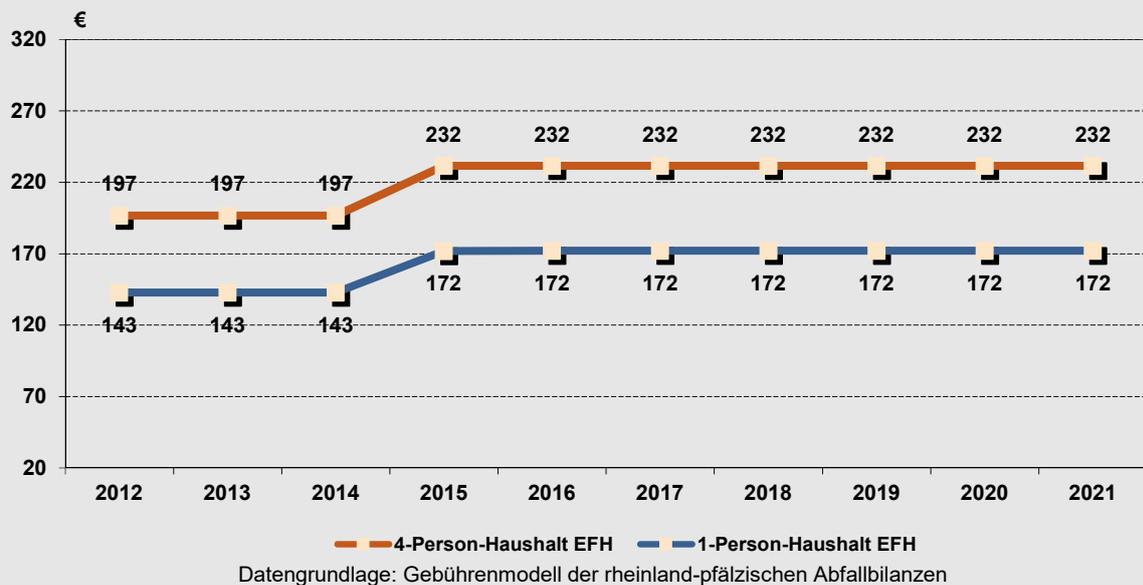
Gebührensystem: Kombination aus Personenmaßstab (Grundgebühr) und Behältermaßstab (Zahl und Größe der Behälter)

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen	X (GG)		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (LG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Nationalparklandkreis Birkenfeld - Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Nationalparklandkreis Birkenfeld ist ebenso an das MHKW Mainz der Entsorgungsgesellschaft Mainz mbh (EGM) zur Entsorgung von Teilmengen seiner Restabfälle (Haus- und Sperrabfälle) mittelfristig vertraglich gebunden. Darüber hinaus hat der Nationalparklandkreis zur Entsorgung seiner Restabfälle (häusliche Rest- und Sperrabfälle) über einen privaten Entsorger vertragliche Bedingungen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern (MHKW Velsen, AHKW Neunkirchen, MHKW Pirmasens) abgeschlossen.

Die Verwertung der Biotonnenabfälle aus dem Nationalparklandkreis Birkenfeld erfolgt in der Vergärungsanlage Sinsheim und ist mittelfristig vertraglich gesichert.

Die Erfassung von Grüngutabfällen erfolgt über 55 dezentrale stationäre Sammelstellen und 18 mobile Sammelstellen. Die Grüngutkonzeption wird sukzessive an die Vorgabe, insbesondere der Bioabfallverordnung angepasst.

Bezüglich der Deponienutzung läuft ein Genehmigungsverfahren eines privaten Betreibers für eine DK I Deponie im Steinbruch „HaumbachII“ in Ellweiler. Der Deponieabschluss der ehemaligen DK II Kreismülldeponie wurde in 2017 abgeschlossen. Das Verfüllvolumen der DK 0 Deponie Steinbruch Gerach ist voraussichtlich in 2024 erschöpft.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Schneeweiderhof Kusel	DK II	benutzt für asbesthaltige Baustoffe

Abfallwirtschaftsprofil - Nationalparklandkreis Birkenfeld - Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Velsen, Saarland	Teilmengen Hausabfall, Sperrabfall	mittelfristige vertragliche Bindung
MHKW Neunkirchen, Saarland	Teilmengen Hausabfall, Sperrabfall	mittelfristige vertragliche Bindung
MHKW Pirmasens	Teilmengen Hausabfall, Sperrabfall	mittelfristige vertragliche Bindung
MHKW Mainz	Teilmengen Hausabfall, Sperrabfall	mittelfristige vertragliche Bindung

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
VGA Hopfstädten- Weiersbach bis Ende 2021	Speise-/ Küchen- abfälle ohne Gartenabfälle	Reterra Südwest GmbH Antwerpener Straße 24 68219 Mannheim	Reterra Südwest GmbH Antwerpener Straße 24 68219 Mannheim	mittelfristige vertragliche Bindung
VGA Sinsheim ab Ende 2021	Speise-/ Küchen- abfälle ohne Gartenabfälle	Reterra Südwest GmbH Antwerpener Straße 24 68219 Mannheim	Reterra Südwest GmbH Antwerpener Straße 24 68219 Mannheim	mittelfristige vertragliche Bindung

Abfallwirtschaftsprofil - ZV A.R.T. -
Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (ZV A.R.T.)

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (ZV A.R.T.)	Tel.: 0651/9491-414	Fax: 0651/9491-8555
Unter dem Galdberg 1	E-Mail: info@art-trier.de	
54318 Mertesdorf	Internet: www.art-trier.de	
Rechtsform: Zweckverband		

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Zweckverband A.R.T. (verabschiedet: 12/2014)
 Aktuelle Fortschreibung: 12/2019 (verabschiedet in 2020)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	544.867 (Stand 30.06.2021) incl. 9.500 nichtmeldepflichtige Einwohner
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	4.926 (Stand 31.12.2021)
Einwohnerdichte (EW/km²):	109 bzw. 111 (incl. nichtmeldepflichtige Einwohner)

Entsorgungsanlagen:

- ★ MBT Mertesdorf
- ⚙️ GKA Mertesdorf
- DEP Mertesdorf
- DEP Sehlem
- ⊙ UML Mertesdorf
- ⊙ UML Fa. Remondis (Bitburg)
- ⊙ UML Walsdorf
- ⊙ UML Sehlem
- ☀️ WST Anzahl: 5
- 💧 GAS Anzahl: 83
- ⚡ BAA Anzahl: 22

Legende:
 MBT = Mechanisch-Biologische Trocknungsanlage
 GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
 DEP = Deponie
 UML = Umladestation /-anlage
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen

Abfallwirtschaftsprofil - ZV A.R.T. -

Blatt 2

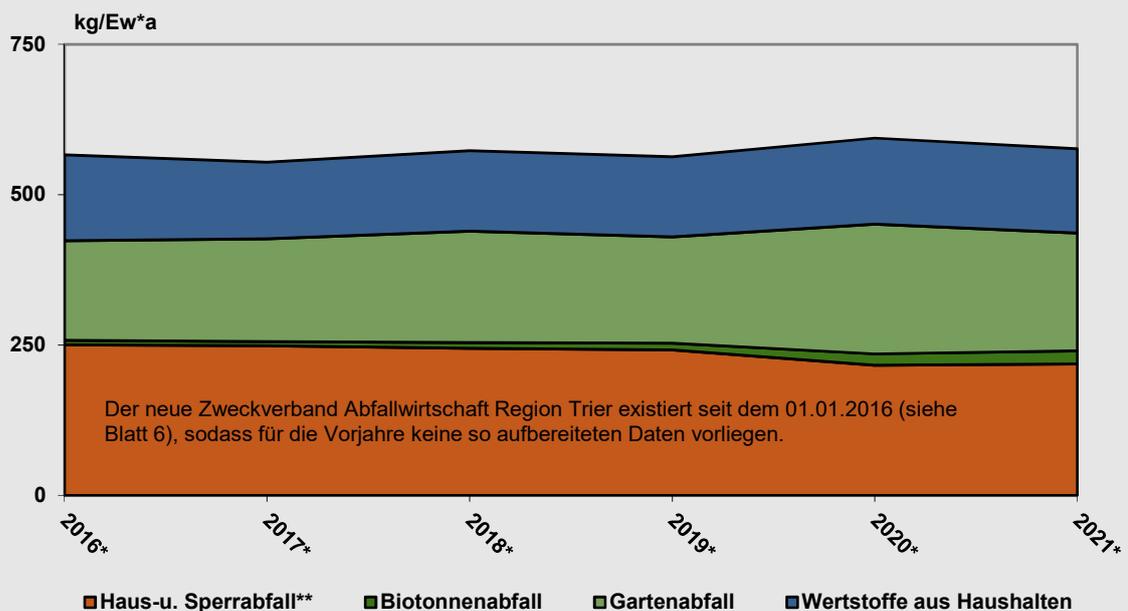
5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	95.305	-	95.305	-	174,9
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	23.059	23.059	-	-	42,3
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	118.568	118.568	-	-	217,6
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	71.017	71.017	-	-	130,3
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	4.735	294	4.441	-	8,7
Illegale Ablagerungen	256	-	256	-	0,5
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	417	417	-	-	0,8
Problemabfälle	642	135	-	507	1,2
Σ Abfälle aus Haushalten:	314.000	213.490	100.003	507	576,3
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	2.337	-	501	1.836	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	3.688	-	2.514	1.174	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	7.788	-	7.788	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	13.813	-	10.803	3.010	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	7.416	67	4.499	2.849	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	220.282 *	-	150.136	70.146	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	227.698	67	154.635	72.995	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	555.511	213.558	265.441	76.512	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2016 - 2021



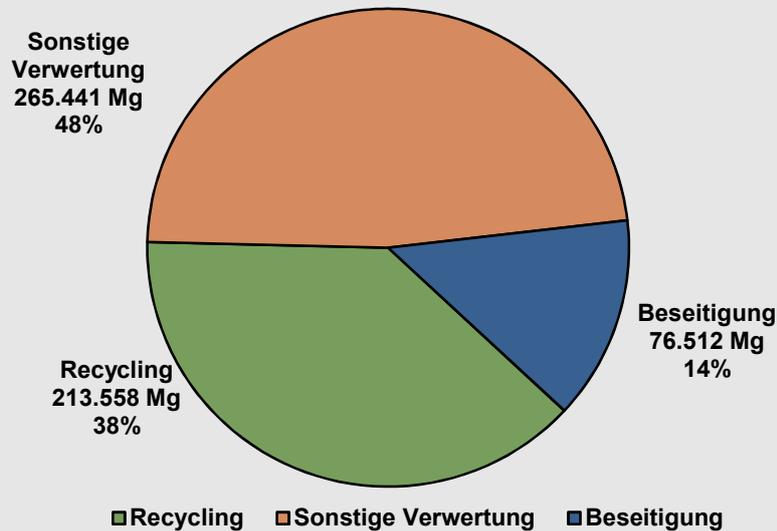
* ab 2006 ohne Elektroaltgeräte ** incl. sonstige Abfälle und Problemabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - ZV A.R.T. -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 555.511 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2021

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,4	0,7
	Sonstige Fe-Metalle	0,3	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,2	0,5
	Sonstige NE-Metalle	0,3	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,5	11,2
	PPK-Druckerzeugnisse	1,6	
	Sonstige PPK	8,1	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	2,5	5,9
	Sonstige Kunststoffe	3,4	
Glas	Glasverpackungen	3,0	3,0
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	27,7	38,5
	Gartenabfälle	3,8	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	7,1	
Holz	Holz-Verpackungen		1,0
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	1,0	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,7	5,0
	Elektroaltgeräte	0,9	
	Sonstige Verbunde	3,4	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik etc. (inkl. Sonst. Glas)	3,4	3,4
Schadstoffe	Batterien	0,3	0,3
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	0,6	24,8
	Hygieneprodukte	9,9	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle (incl. Altmedikamente)	14,3	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	5,8	5,8
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Trier/Lk Trier-Saarburg -

Blatt 4a

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X ²⁾
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l	3./5.000 l	X	Reinigungsservice für Biotonne	X
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer	X
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	X ³⁾
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			10	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich			(X)	Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem			X		28
Pflichtleerungen je Jahr			13	PPK	
Wertmarke				PPK-Tonne	X
Sperrabfall				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Bündel-/Sacksammlung	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			4 ¹⁾	Depotcontainer / Bringsystem	X ⁵⁾
separate Holzabfuhr				Glas	
separate Metallabfuhr				Holsystem	
Sonstiges				Depotcontainer / Bringsystem	
Anzahl Wertstoffhöfe			2		X
				LVP	
				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ 4 x gebührenfrei im Jahr möglich bei max. 5 m³ pro Abholung

²⁾ Bringsystem für Bioabfälle (Speise- und Küchenabfälle) ab den Jahr 2018

³⁾ Abholung auf Abruf (13 x gebührenfrei im Jahr bei max. 3 m³ pro Abholung)

⁴⁾ Gebühr entsteht für zusätzliche Behälter

⁵⁾ keine Depotcontainer, nur Bringsystem zu den Wertstoffhöfen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Trier/Lk Trier-Saarburg - Blatt 5a

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, Grünabf., PPK, LVP, BIO	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL	LVP, GL, PPK
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

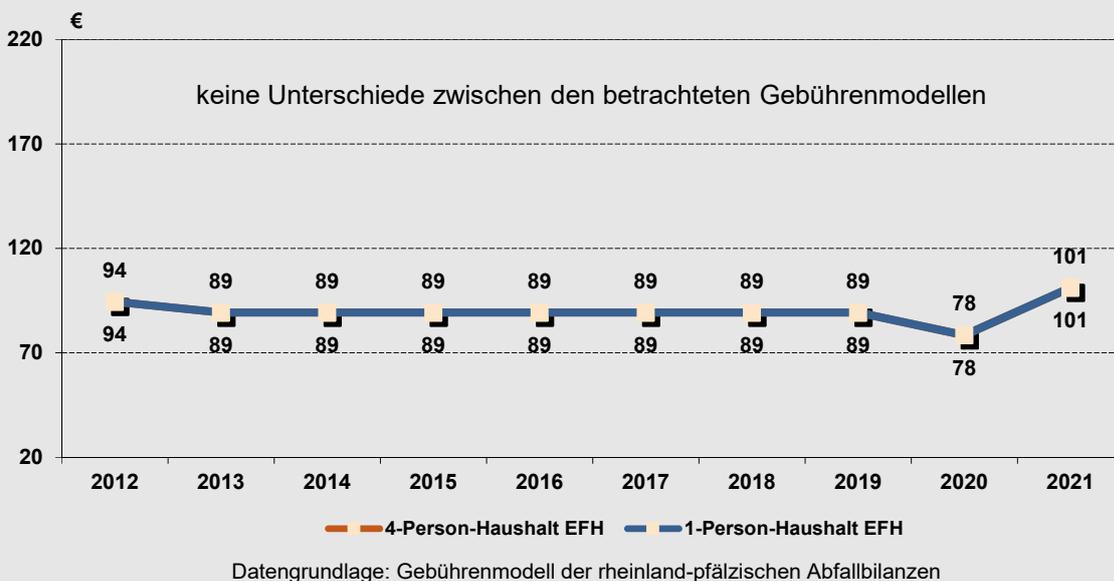
Gebührensystem: Kombination aus Behältermaßstab (Anzahl, Art und Größe) und Entleerungsmaßstab (Anzahl Leerungen)

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bernkastel-Wittlich - Blatt 4b

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X ¹⁾
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l	3./5.000 l	X	Reinigungsservice für Biotonne	X
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer	X
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			10	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem			X		22
Pflichtleerungen je Jahr			13	PPK	
Wertmarke				PPK-Tonne	X
Sperrabfall				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	X ²⁾
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Bündel-/Sacksammlung	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			4	Depotcontainer / Bringsystem	X ³⁾
separate Holzabfuhr				Glas	
separate Metallabfuhr				Holsystem	
Sonstiges				Depotcontainer / Bringsystem	X
Anzahl Wertstoffhöfe			1	LVP	
				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ Bringsystem für Bioabfälle (Speise- und Küchenabfälle)

²⁾ Gebühr entsteht für zusätzliche PPK-Behälter

³⁾ keine Depotcontainer, aber Bringsystem zum EVZ Sehlen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bernkastel-Wittlich - Blatt 5b

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	BIO	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

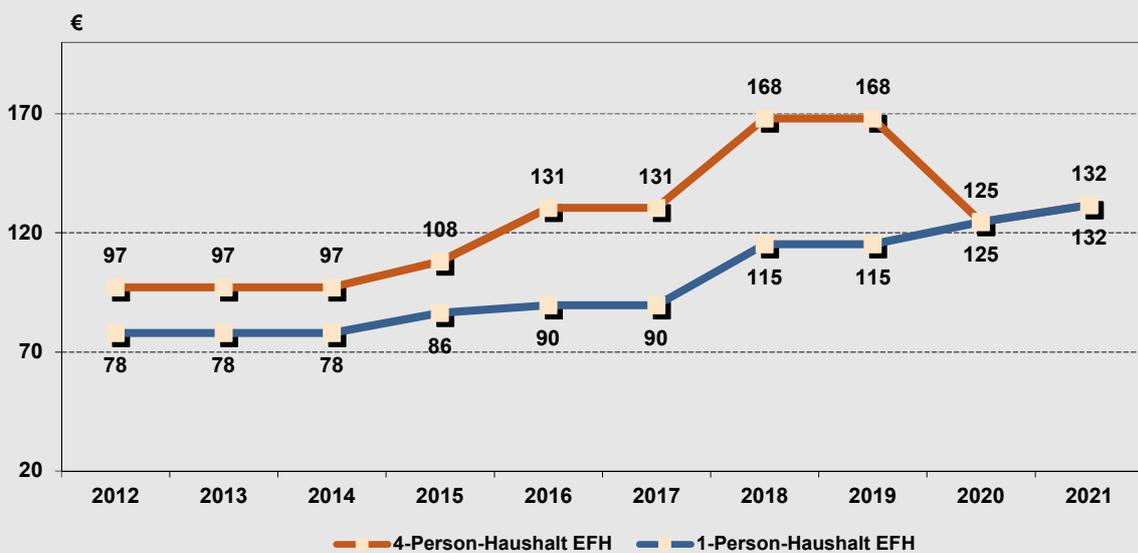
Gebührensistem: Kombination aus Behältermaßstab (Anzahl, Art und Größe) und Entleerungsmaßstab (Anzahl Leerungen)

Bemerkungen: Identifikationssystem seit dem 01.01.2001

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Eifelkreis Bitburg-Prüm -

Blatt 4c

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X ¹⁾
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l	3./5.000 l	X	Reinigungsservice für Biotonne	X
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer	X
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührennachlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			10	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	17
Identsystem			X	PPK	
Pflichtleerungen je Jahr			13	PPK-Tonne	X
Wertmarke				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	X ²⁾
Sperrabfall				Bündel-/Sacksammlung	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Depotcontainer / Bringsystem	X ³⁾
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			4	Glas	
separate Holzabfuhr				Holsystem	
separate Metallabfuhr				Depotcontainer / Bringsystem	X
Sonstiges				LVP	
Anzahl Wertstoffhöfe			1	Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ Bringsystem für Bioabfälle (Speise- und Küchenabfälle)

²⁾ Gebühr entsteht für zusätzliche PPK-Behälter

³⁾ keine Depotcontainer, aber Bringsystem zum EVZ Rittersdorf

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Eifelkreis Bitburg-Prüm -

Blatt 5c

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, PPK, GL, LVP, BIO	-
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

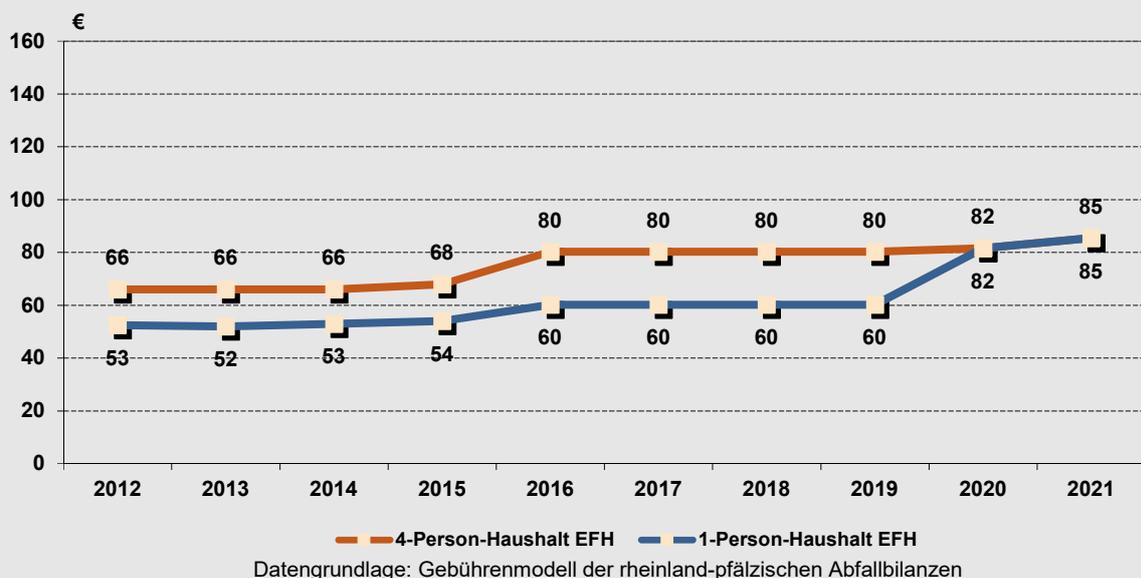
Gebührensystem: Kombination aus Behältermaßstab (Anzahl, Art und Größe) und Entleerungsmaßstab (Anzahl Leerungen)

Bemerkungen: Elektronisches Identifikationssystem wurde zum 01.10.2013 eingeführt.

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identifikationssystemen		
Personen			Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Vulkaneifel -

Blatt 4d

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X ¹⁾
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l	3./5.000 l	X	Reinigungsservice für Biotonne	X
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer	X
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			10	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem			X		16
Pflichtleerungen je Jahr			13	PPK	
Wertmarke				PPK-Tonne	X
Sperrabfall				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Bündel-/Sacksammlung	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			4	Depotcontainer / Bringsystem	X ³⁾
separate Holzabfuhr				Glas	
separate Metallabfuhr				Holsystem	
Sonstiges				Depotcontainer / Bringsystem	
Anzahl Wertstoffhöfe			1		X
				LVP	
				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ Bringsystem für Bioabfälle (Speise- und Küchenabfälle); zusätzliche freiwillige kostenpflichtige Biotonne möglich

²⁾ Gebühr entsteht für zusätzliche Behälter

³⁾ keine Depotcontainer, aber Bringsystem zum EVZ Walsdorf

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Vulkaneifel -

Blatt 5d

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

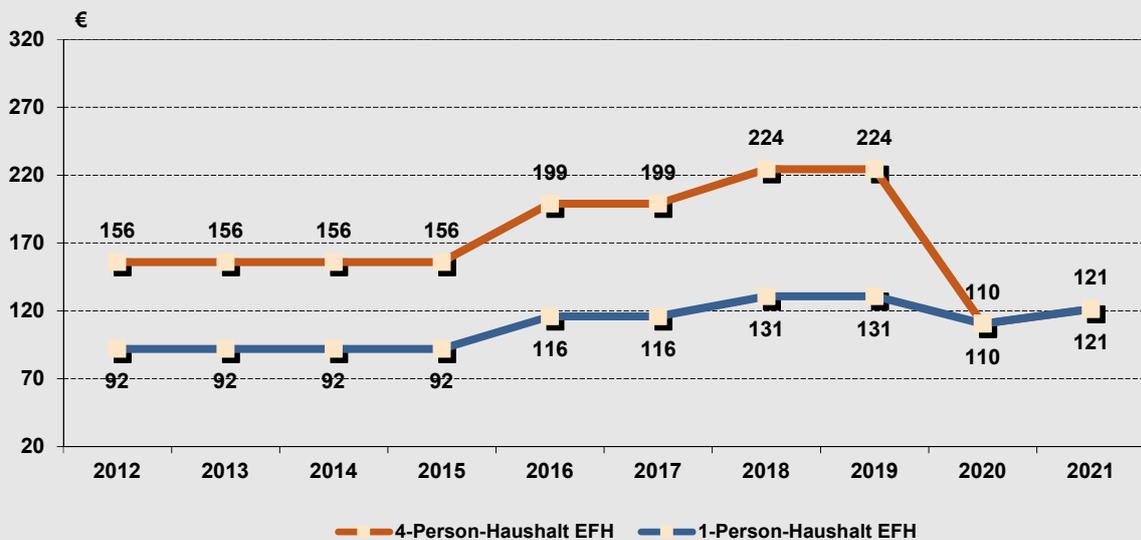
Gebührensistem: Kombination aus Behältermaßstab (Anzahl, Art und Größe) und Entleerungsmaßstab (Anzahl Leerungen)

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - ZV A.R.T. -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Dem ZV A.R.T. (Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier) gehören seit dem 01.01.2016 die Stadt Trier sowie die Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel und der Eifelkreis Bitburg-Prüm als stimmberechtigte Mitglieder an. Der ehemalige Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier (Stadt Trier und Landkreis Trier-Saarburg) sowie die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel waren von 2003 bis 2015 im Zweckverband Regionale Abfallwirtschaft (RegAb) zusammengeschlossen.

Die Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH (RegEnt GmbH) ist eine 100%ige Tochter des ZV A.R.T. und Eigentümerin und Betreiberin der mechanisch-biologischen Trocknungsanlage Mertesdorf, in der die häuslichen Restabfälle der Mitglieder im Entsorgungs- und Verwertungszentrum (EVZ) behandelt werden.

Vom ZV A.R.T. werden die Hausabfälle (Restabfälle) sowie die hausabfallähnlichen Gewerbeabfälle der MBT Mertesdorf überlassen. Sperrabfälle werden vorsortiert und einer energetischen Verwertung zugeführt.

Im Gebiet des ZV A.R.T. ist zum 01.01.2018 ein Erfassungssystem für Speise- und Küchenabfälle aus privaten Haushalten mittels eines Bringsystems (Biotüte) eingeführt worden. Zur logistischen Vereinfachung können die Bürgerinnen und Bürger kompostierbare Tüten sowie Vorsortierbehälter unentgeltlich erhalten, welche für den Transport der Speise- und Küchenabfälle geeignet sind. Das Bringsystem wird mit einem Anschluss- und Benutzungsrecht unterlegt, das heißt alle Bürgerinnen und Bürger können und dürfen ihre Bioabfälle unentgeltlich an den bekannten Sammelstellen abgeben.

Dieses Bringsystem wurde ebenfalls im Landkreis Vulkaneifel zum 01.01.2020 eingeführt, der zuvor eine Biotonne angeboten hat. Mittlerweile gibt es über 2.251 Sammelbehälter an 1.215 Standplätzen für die Biotütenerfassung im gesamten Verbandsgebiet. Ergänzend wird im Landkreis Vulkaneifel ab 01.01.2021 wieder eine Biotonne auf freiwilliger Basis angeboten. Die getrennt erfassten Mengen werden zum einem Teil in einer Vergärungsanlage in Nordrhein-Westfalen und zum anderen Teil in einer Vergärungsanlage im Landkreis Trier-Saarburg verwertet.

Die Erfassung von Gartenabfällen erfolgt über 83 dezentrale Sammelstellen (inkl. Wertstoffhöfe und Kompostanlage) flächendeckend. Der Großteil der erfassten Gartenabfälle wird zum Nutzen der Landwirtschaft und der Ökologie auf Böden ausgebracht. Ein Teil wird der Grünabfallkompostierungsanlage Mertesdorf zugeführt, wo im Rahmen einer offenen Mietenkompostierung Kompost erzeugt wird.

Für ablagerungsfähige Abfälle (asbesthaltige Baustoffe, Isoliermaterial etc.) stehen die DK II Deponien Mertesdorf und Sehlem zur Verfügung.

Darüberhinaus plant der Zweckverband, Konzepte zur Verwertung von Bioabfällen in eigenen Vergärungsanlagen zu entwickeln.

Die Funktionsweise der mechanisch-biologischen Trocknungsanlage (MBT) in Mertesdorf ist durch eine bessere Sortierung und die Abscheidung von Nichteisen- und Eisenmetallen und Mineralik weiter optimiert worden.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Entsorgungs- und Verwertungszentrum EVZ Mertesdorf	DK II	Ablagerungsphase
Entsorgungszentrum EZ Sehlem	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - ZV A.R.T. -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
Restabfallbehandlungsanlage Mertesdorf MBT	Hausabfälle (Restabfälle), hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Restabfälle	
Sortier- und Umladestation EVZ Mertesdorf	Abfälle zur Deponierung bzw. Verwertung, Restabfall zur Vorbehandlung	
Kilb-Vetter GmbH, Kelkheim	Sperrabfall	gilt für Sperrabfälle unsortiert aus der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg
Hufnagel, Olpe		gilt für Holzfraktion aus dem Landkreis Bernkastel-Wittlich
Steil Entsorgung GmbH, Bitburg	Sperrabfall	gilt für Sperrabfälle unsortiert inkl. Holzfraktion aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm
Umschlaganlage Remondis GmbH, Bitburg	Hausabfälle (Restabfälle), hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Inbetriebnahme 06/2005
Sperrabfallsortieranlage Knettenbrech + Gurdulic, Wiesbaden-Biebrich	Sperrabfall	gilt für Sperrabfälle aus dem Landkreis Vulkaneifel und Bernkastel-Wittlich

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Grünabfall- kompostierungs- anlage Mertesdorf	Gartenfall	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) Löwenbrücker Str. 13/14 54290 Trier	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) Löwenbrücker Str. 13/14 54290 Trier	
Grüngut- Sammelstellen im Bereich ZV A.R.T.	Gartenabfall			Verwertung durch den jeweiligen Betreiber der Grüngut-Sammelstellen
VGA ZEUS	Biotonnen- abfall	ZEUS Betriebsgesellschaft mbH & Co Reinsfeld KG Öko-Energie Park 1 54421 Reinsfeld	ZEUS Betriebsgesellschaft mbH & Co Reinsfeld KG Öko-Energie Park 1 54421 Reinsfeld	Vertragslaufzeit bis 31.12.2023
VGA RETERRA	Biotonnen- abfall	RETERRA Service GmbH Tonstr. 1a 50743 Erftstadt	RETERRA Service GmbH Tonstr. 1a 50743 Erftstadt	Vertragslaufzeit bis 31.12.2023

Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Donnersbergkreis, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Kreisverwaltung
Donnersbergkreis

Uhlandstr. 2

67292 Kirchheimbolanden

Rechtsform: Eigenbetriebsähnlich geführt

Tel.: 06352/710-0

Fax: 06352/710-232

E-Mail: kreisverwaltung@donnersberg.de

Internet:

[http://www.donnersberg.de/donnersbergkreis/Bürgerservice/Abfallwirtschaft & Umwelt/Abfallwirtschaft/](http://www.donnersberg.de/donnersbergkreis/Bürgerservice/Abfallwirtschaft%20&%20Umwelt/Abfallwirtschaft/)

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Donnersbergkreis (verabschiedet: 11/1992, letztmals fortgeschrieben 2020)

Aktuelle Fortschreibung: Abfallwirtschaftskonzept 2020-2024

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 78.642 (Stand 30.06.2021) incl. 3.000 nichtmeldepflichtige Einwohner

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 645 (Stand 31.12.2021)

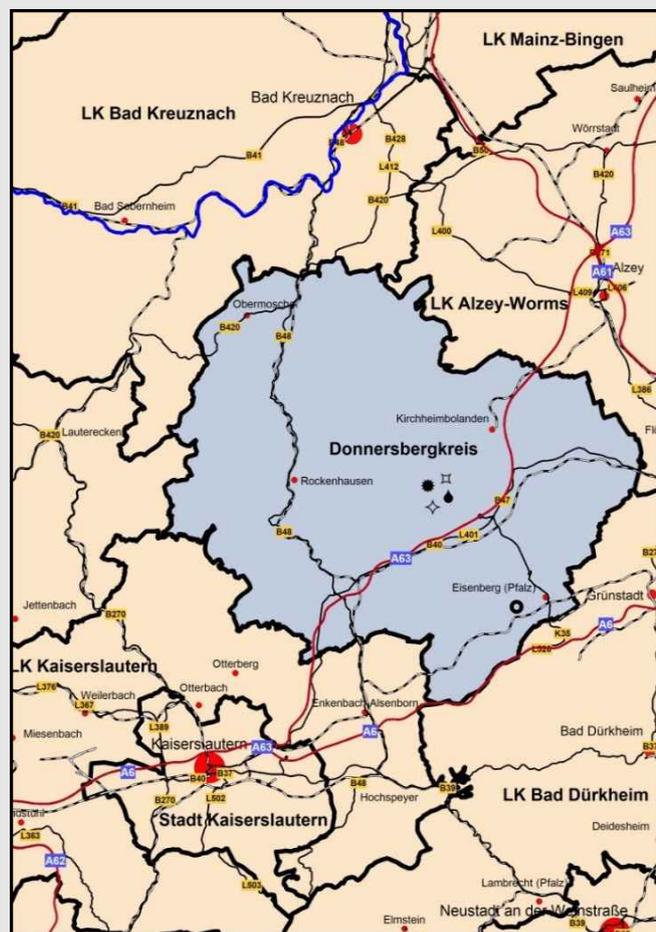
Einwohnerdichte (EW/km²): 117 bzw. 122 (incl. nichtmeldepflichtige Einwohner)

Entsorgungsanlagen:

- UML Eisenberg
- ☀ WST Anzahl: 3
- 💧 GAS Anzahl: 5
- ⚡ BAA Anzahl: 3
- ◇ FmR Anzahl: 4

Legende:

UML = Umladestation /-anlage
WST = Wertstoffhof
GAS = Grünabfallsammelplatz
BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen
FmR = Flächen mit Rekultivierungsmaßnahmen



Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	11.720	-	11.720	-	149,0
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	1.635	-	1.635	-	20,8
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	18.499	12.747	5.752	-	235,2
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	10.766	10.766	-	-	136,9
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.962	80	1.882	-	25,0
Illegale Ablagerungen	78	-	78	-	1,0
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	25	17	7	-	0,3
Problemabfälle	31	3	23	6	0,4
Σ Abfälle aus Haushalten:	44.717	23.613	21.098	6	568,6
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	358	-	358	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	358	-	358	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	-	-	-	-	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	487	-	-	487	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	487	-	-	487	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	45.561	23.613	21.455	493	

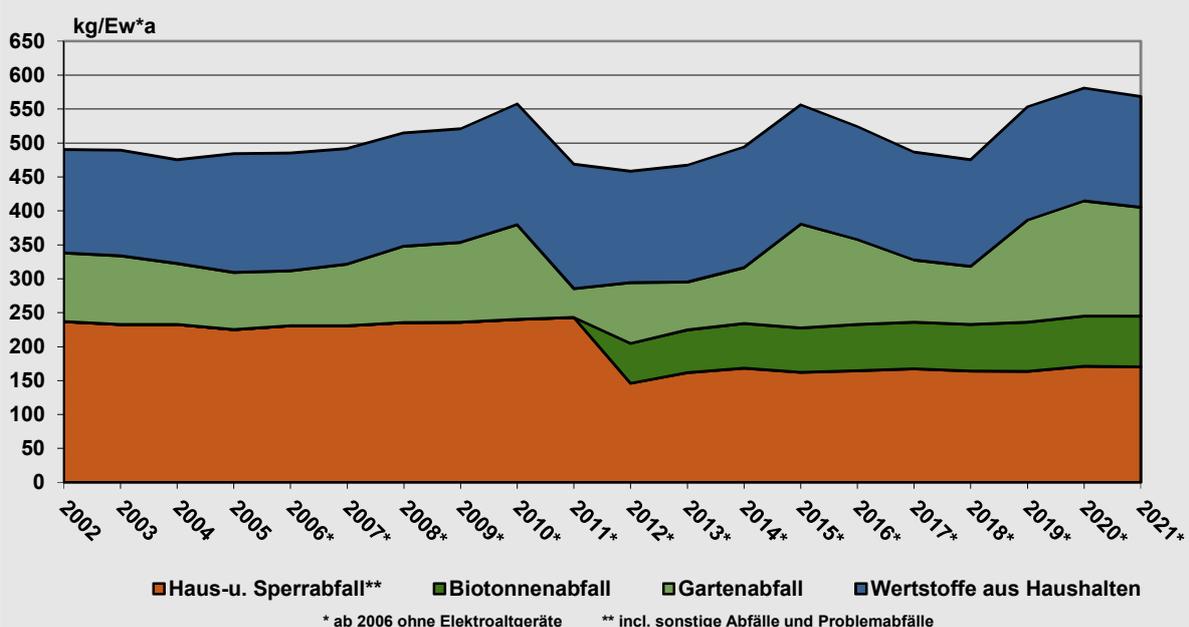
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

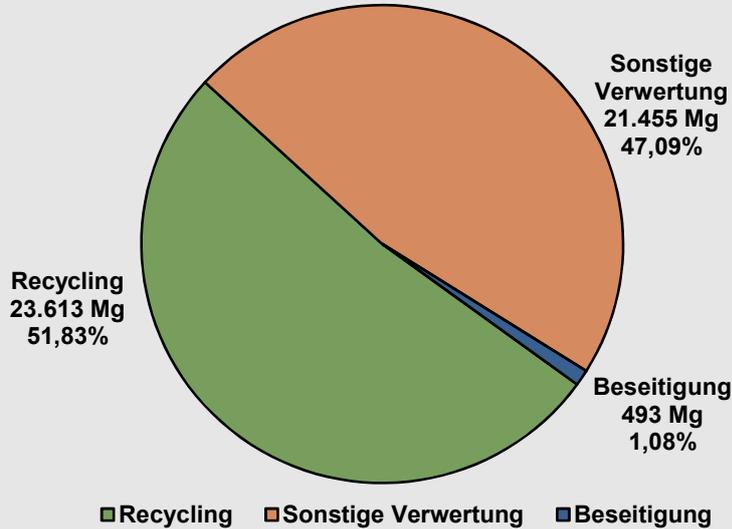


Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 45.561 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen		
	Sonstige Fe-Metalle		
Ne-Metalle	NE-Verpackungen		
	Sonstige NE-Metalle		
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen		
	PPK-Druckerzeugnisse		
	Sonstige PPK		
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen		
	Sonstige Kunststoffe		
Glas	Glasverpackungen	Stand der letzten Restabfallanalyse ist 1997/98 und kann für die Darstellung nicht herangezogen werden	
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste		
	Gartenabfälle		
	Sonstige Organik		
Holz	Holz-Verpackungen		
	Sonstiges Holz		
Verbunde	Verbund-Verpackungen		
	Elektroaltgeräte		
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.		
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.		
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe		
	Hygieneprodukte		
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle		
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm		
Summe:			

Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	X ²⁾
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	X
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	26
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	X 1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	51,6 %
14-täglich				Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich			X	Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	9,35-21,7% ³⁾
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X ¹⁾	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			15-7,5	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	2
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem			X		5
Pflichtleerungen je Jahr				PPK	
Wertmarke				PPK-Tonne	X
Sperrabfall				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Bündel-/Sacksammlung	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			2	Depotcontainer / Bringsystem	X
separate Holzabfuhr			X	Glas	
separate Metallabfuhr			X	Holsystem	X
Sonstiges				Depotcontainer / Bringsystem	
Anzahl Wertstoffhöfe			3		X
				LVP	
				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ Definition eines Standardvolumens (abhängig von Personen/HH)

²⁾ 10 l Eigenkompostierer, sonst 20 l

³⁾ je nach Anzahl der Personen im Haushalt

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

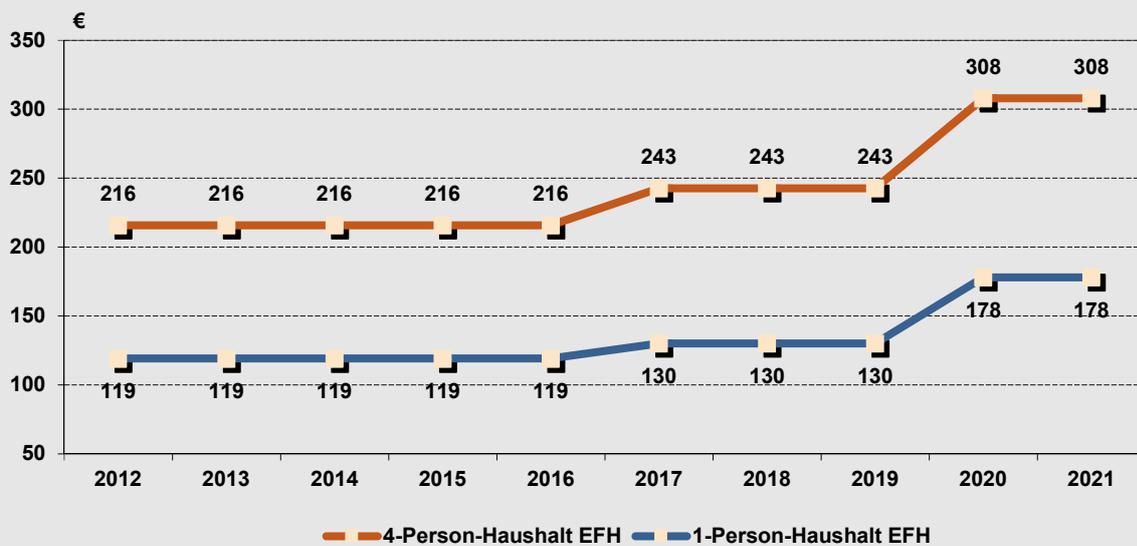
Gebührensistem: Personenbezogener Haushaltsmaßstab

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen	X (Pers./HH) 1)		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		X
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (EGM) entsorgt in dem von ihr betriebenen MHKW Mainz die Restabfälle (Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) des Donnersbergkreises. Der Donnersbergkreis liefert im Rahmen einer Zweckvereinbarung (17.000 Mg/a), die eine Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 aufweist, seit 2004 Restabfälle ins MHKW Mainz.

Die getrennte Sammlung von Biotonnenabfällen (Energietonne) wurde 2012 eingeführt. Die Biotonnenabfälle werden in die Biomasseanlage Essenheim verbracht, wofür ein Vertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2025 existiert.

Grünabfälle (aus Grüngutsammlung und von Grüngutplätzen) werden zur ZAK Kaiserslautern zur Verwertung verbracht.

Die Umladeanlage Eisenberg dient zum Umschlag der oben genannten Restabfälle (Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle).

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Erdaushub- und Bauschuttdeponie Winnweiler	DK I	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Donnersbergkreis -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Mainz	Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Vertragslaufzeit bis 31.12.2028
Umladeanlage Eisenberg	Hausabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Umschlag der Restabfälle
Holzkontor Worms GmbH	A IV Holz	Thermische Verwertung
Holzkontor Worms GmbH	AI-III Holz	Thermische Verwertung

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasseanlage Essenheim	Biotonnen- abfall	Biomasseanlage Essenheim GmbH, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim	RETERRA Südwest GmbH, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim	Vertragslaufzeit bis 31.12.2028
BMKW Enkenbach- Alsenborn	Garten- abfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	Vertragslaufzeit bis 31.12.2023 (automatische Verlängerung, sofern nicht gekündigt wird)

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kusel -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Landkreis Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Kreisverwaltung Kusel

Tel.: 06381/424-0

Fax: 06381/424-440

Trierer Str. 49-51

E-Mail: Buengerbuero@kv-kus.de

66869 Kusel

Internet: <http://landkreis-kusel.de/verwaltung/abfallwirtschaft.html>

Rechtsform: Regiebetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Landkreis Kusel (verabschiedet: 06/1992)

Aktuelle Fortschreibung: 2016-2021 (verabschiedet 10/2016)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 71.847 (Stand 30.06.2021) incl. 2.000 nichtmeldepflichtige Einwohner

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 574 (Stand 31.12.2021)

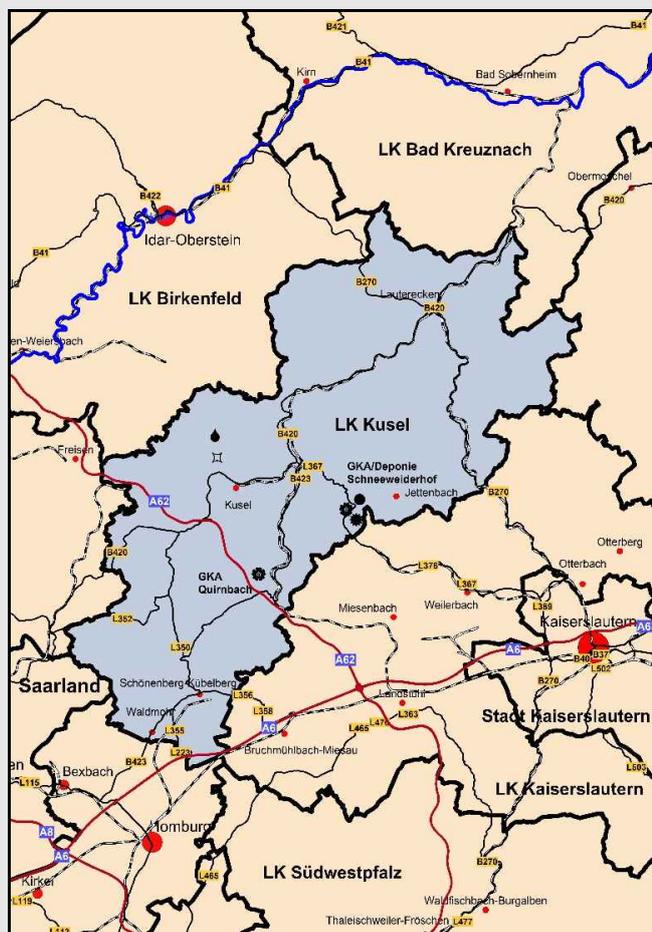
Einwohnerdichte (EW/km²): 122 bzw. 125 (incl. nichtmeldepflichtige Einwohner)

Entsorgungsanlagen:

- DEP Schneeweiderhof
- ⚙️ GKA Schneeweiderhof
- ⚙️ GKA Quirnbach
- 💧 GAS Anzahl: 32
- ⚡ BAA Anzahl: 2
- ☀️ WST Anzahl: 1

Legende:

- DEP = Deponie
- GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
- GAS = Grünabfallsammelplatz
- BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kusel -

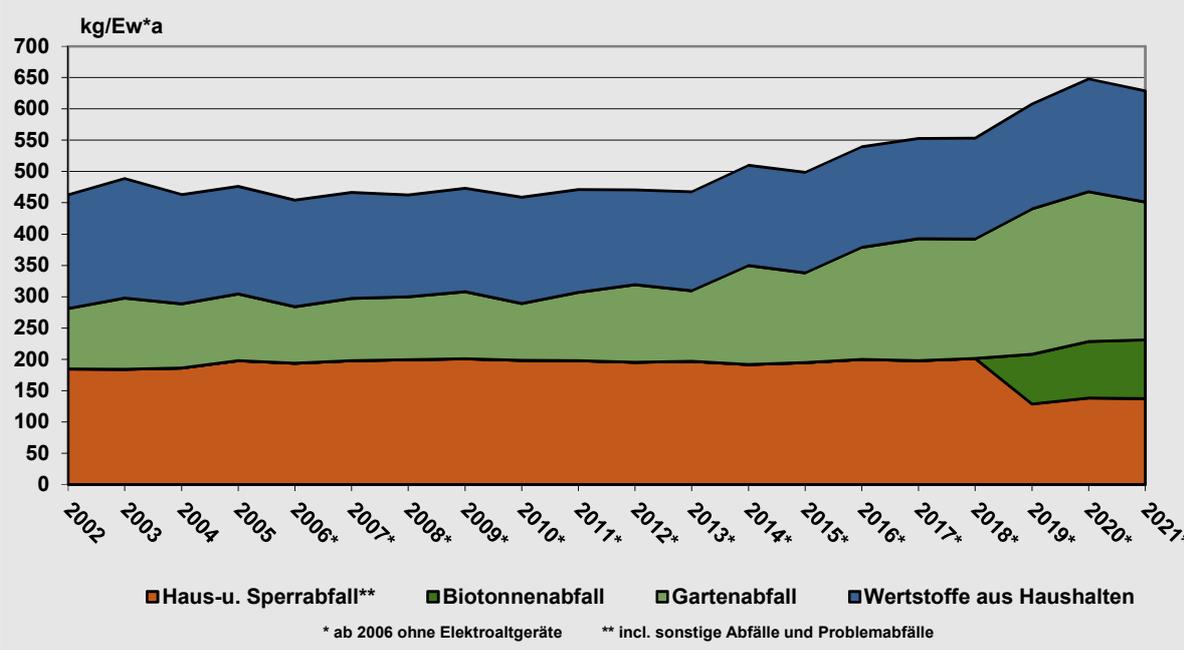
Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	7.866	-	7.866	-	109,5
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	1.922	-	1.922	-	26,7
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	22.557	22.557	-	-	314,0
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	10.421	10.421	-	-	145,0
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	2.257	2.148	109	-	31,4
Illegale Ablagerungen	76	-	76	-	1,1
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	28	15	13	-	0,4
Problemabfälle	59	5	-	54	0,8
Σ Abfälle aus Haushalten:	45.187	35.146	9.986	54	628,9
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	389	-	389	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	389	-	389	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	261	110	-	150	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	172	-	35	137	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	433	110	35	287	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	46.008	35.257	10.410	342	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

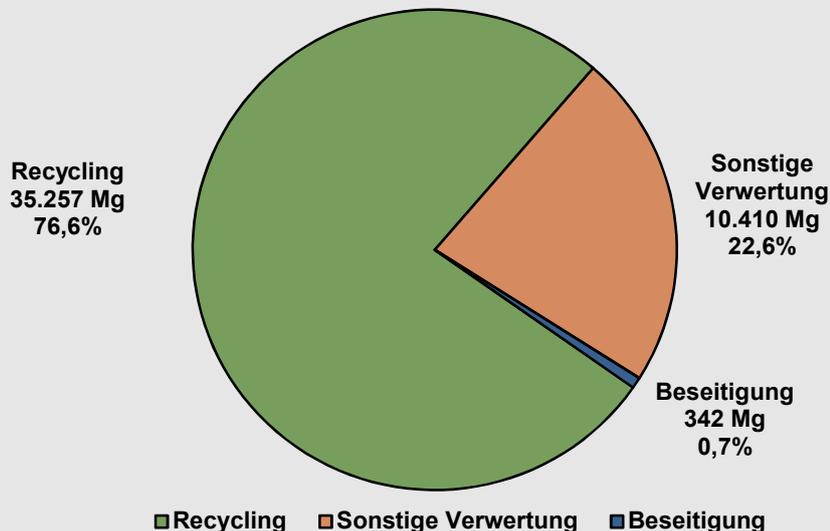


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kusel -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 46.008 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2014

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,31	0,5
	Sonstige Fe-Metalle	0,14	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,30	0,3
	Sonstige NE-Metalle	0,01	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,03	3,4
	PPK-Druckerzeugnisse	0,69	
	Sonstige PPK	1,63	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	2,23	5,6
	Sonstige Kunststoffe	3,39	
Glas	Glasverpackungen	1,05	1,2
	Sonstiges Glas	0,13	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	38,00	48,9
	Gartenabfälle	6,49	
	Sonstige Organik	4,38	
Holz	Holz-Verpackungen		1,2
	Sonstiges Holz	1,20	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,27	1,2
	Elektroaltgeräte	0,95	
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	0,85	0,9
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,08	0,1
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	1,82	27,4
	Hygieneprodukte	12,39	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	13,22	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	9,43	9,4
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kusel -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug:Haushalte)	98,5 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	X 1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	X
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug:Haushalte)	1,5 %
14-täglich				Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				X	
<u>Mindestvolumen</u>				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
Mindestvolumen				X	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				7,5	
Reduzierung möglich					
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Gartenabfall	
Identsystem				X	Holsystem
Pflichtleerungen je Jahr					Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)
Wertmarke					Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)
					X
					Anzahl Sammelstellen
					32
Sperrabfall				PPK	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)					PPK-Tonne
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)				2	PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)
separate Holzabfuhr				X	Bündel-/Sacksammlung
separate Metallabfuhr				X	Depotcontainer / Bringsystem
Sonstiges				Glas	
Anzahl Wertstoffhöfe				1	Holsystem
					Depotcontainer / Bringsystem
					LVP
					Sacksammlung
					X
					LVP-Tonne

¹⁾ Der Landkreis beabsichtigt zum 01.01.2024 die Papiertonne einzuführen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kusel -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Kombination aus personenbezogenem Haushaltsmaßstab und Behältermaßstab

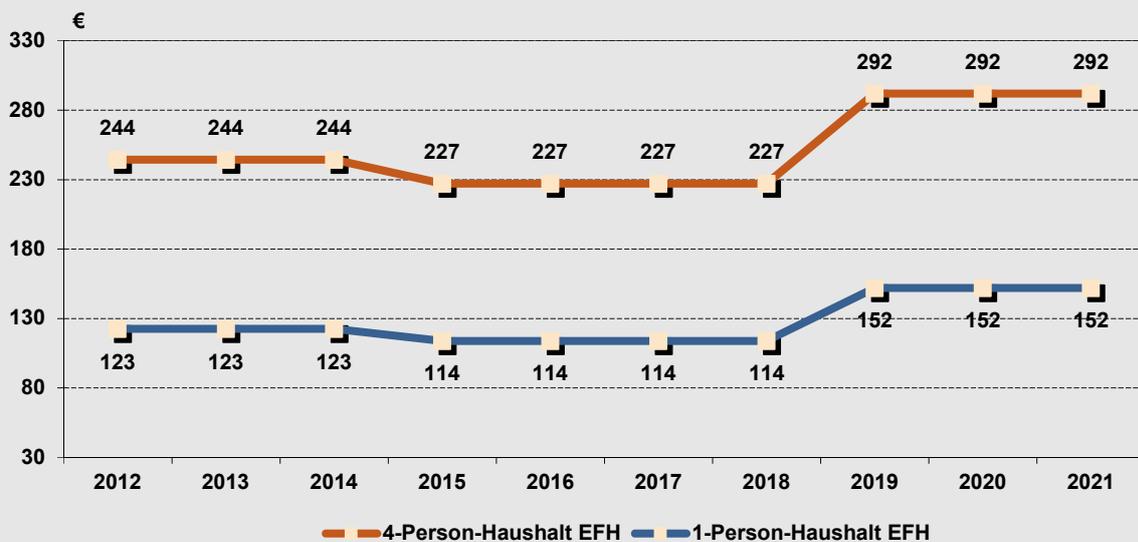
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen	X (Pers./HH) ¹⁾		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ Höhe der Gebühr richtet sich nach der Haushaltsgröße (Personen)

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kusel -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Landkreis Kusel hat einen Vertrag zur thermischen Restabfallentsorgung (Hausabfall) mit einem privatwirtschaftlichen Entsorgungsunternehmen bis zum 31.12.2023 mit einer einseitigen Verlängerungsoption für zwei Jahre abgeschlossen, wobei die Abfälle in unterschiedlichen Behandlungsanlagen (AVA EVI, EBS-Anlage Andernach, MHKW Pirmasens, AHKW Neunkirchen) inner- und außerhalb von Rheinland-Pfalz entsorgt werden.

Der Sperrabfall des Landkreises Kusel wird einer rheinland-pfälzischen Sortieranlage zugeführt.

Die getrennte Erfassung von Biotonnenabfällen ist seit dem 01.01.2019 im Landkreis Kusel umgesetzt. Die Biotonnenabfälle werden in der Biogasanlage in Hoppstädten-Weiersbach verwertet.

Die erfassten Gartenabfälle werden in der vom Landkreis betriebenen Grünabfallkompostierungsanlage Schneeweiderhof kompostiert.

Die Deponie Schneeweiderhof dient Ablagerung von Abfällen der im Positivkatalog der Deponie aufgeführten Abfallarten.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Schneeweiderhof	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kusel -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
Abfallverbrennungsanlage EVI, Laar, Niedersachsen	Hausabfall	Entsorgung des Hausabfalls über ein privatwirtschaftliches Entsorgungsunternehmen, dass die anfallenden Mengen den vier vorstehenden energetischen Behandlungsanlagen andient Vertragslaufzeit endet am 31.12.2023 (Verlängerungsoption für zwei Jahre)
Mittelkalorikanlage Ochtendung		
MHKW Pirmasens		
AHKW Neunkirchen		
Sortieranlage in Rheinland-Pfalz	Sperrabfall	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
GKA Schneeweiderhof	Gartenabfall	Kreisverwaltung Kusel Trierer Straße 49-51 66869 Kusel	Kreisverwaltung Kusel Trierer Straße 49-51 66869 Kusel	
GKA Quirnbach	Gartenabfall	Harth und Ludwig GmbH 66909 Quirnbach	Harth und Ludwig GmbH 66909 Quirnbach	
VGA Hoppstädten-Weiersbach	Biotonnenabfälle	RETERRA Südwest GmbH, Antwerpener Str. 24, 68219 Mannheim	RETERRA Südwest GmbH, Antwerpener Str. 24, 68219 Mannheim	

**7 @ GH9 F`&
Ländlich dichter besiedelter Bereich
(≥ 150 Ew/km² und < 750 Ew/km²)`**

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Lahn-Kreis -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Rhein-Lahn-Kreis, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Rhein-Lahn-Kreis
- Abfallwirtschaft -

Insel Silberau 1
56130 Bad Ems

Rechtsform: Eigenbetrieb

Tel.: 02603/972-298
02604/9606-17

Fax: 02603/972-6301

E-Mail: abfallwirtschaft@rhein-lahn.rlp.de

Internet: www.rhein-lahn-kreis-abfallwirtschaft.de

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Rhein-Lahn-Kreis (verabschiedet: 03/1989)

Aktuelle Fortschreibung: 2020 - 2025

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 122.514 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 782 (Stand 31.12.2021)

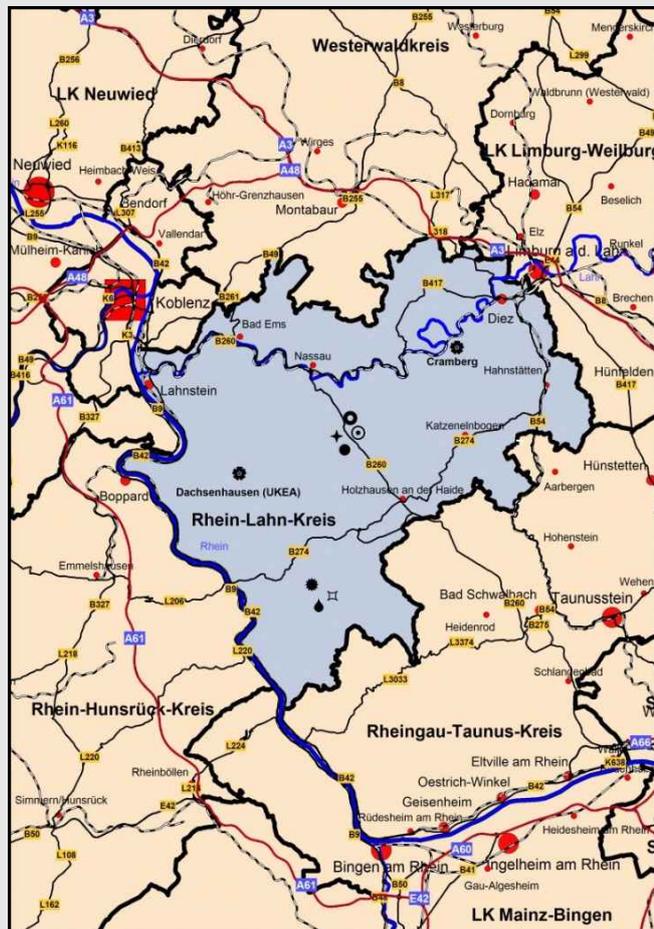
Einwohnerdichte (EW/km²): 157

Entsorgungsanlagen:

- DEP Singhofen
- ✦ MBA Singhofen
- ⊙ BA Singhofen
- ⊙ UML Singhofen
- ⚙ GKA Dachsenhausen (UKEA)
- ⚙ GKA Cramberg (Grünabfallannahmeplatz)
- ☀ WST Anzahl: 2
- 💧 GAS Anzahl: 38
- ⊠ BAA Anzahl: 1

Legende:

- DEP = Deponie
- MBA = Mechanisch-Biologische
Abfallbehandlungsanlage
- BA = Bioabfallbehandlungsanlage
- UML = Umladestation /-anlage
- GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
- WST = Wertstoffhof
- GAS = Grünabfallsammelplatz
- BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Lahn-Kreis -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	21.451	-	-	21.451	175,1
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	5.373	5.373	-	-	43,9
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	23.219	18.421	4.798	-	189,5
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	16.869	16.869	-	-	137,7
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.799	241	1.558	-	14,7
Illegale Ablagerungen	102	18	-	84	0,8
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	15	15	-	-	0,1
Problemabfälle	167	16	3	148	1,4
Σ Abfälle aus Haushalten:	68.994	40.953	6.358	21.682	563,1
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	224	-	-	224	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	4.301	930	426	2.945	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	4.525	930	426	3.169	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	766	-	267	499	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	15.971	15.971	-	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	16.738	15.971	267	499	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	90.256	57.855	7.051	25.351	

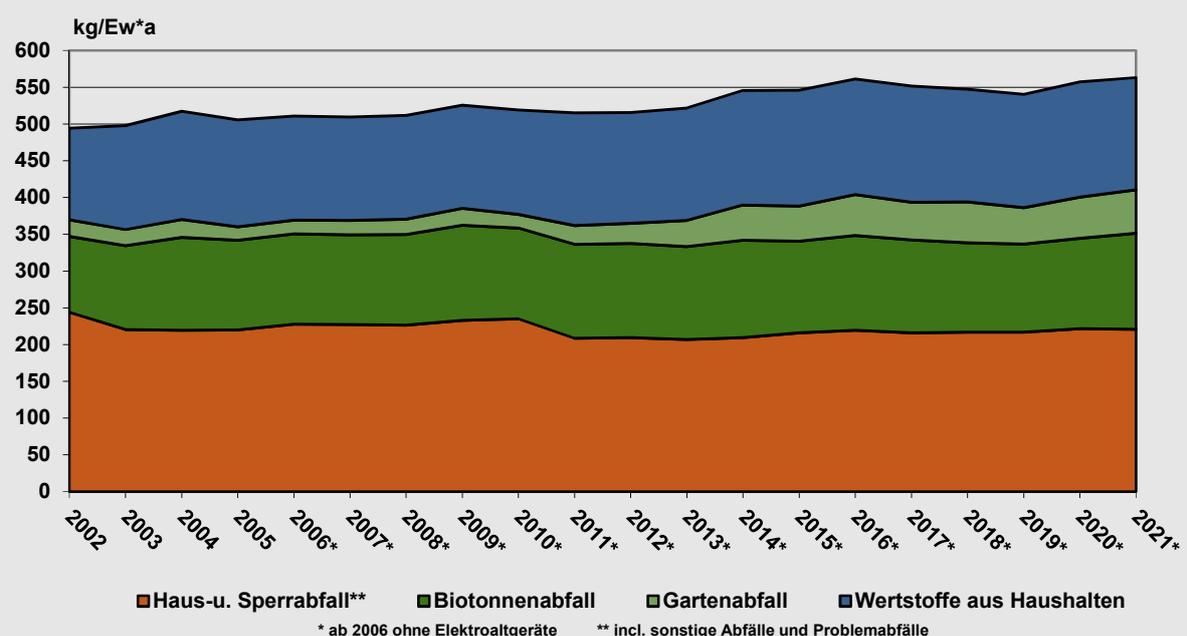
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

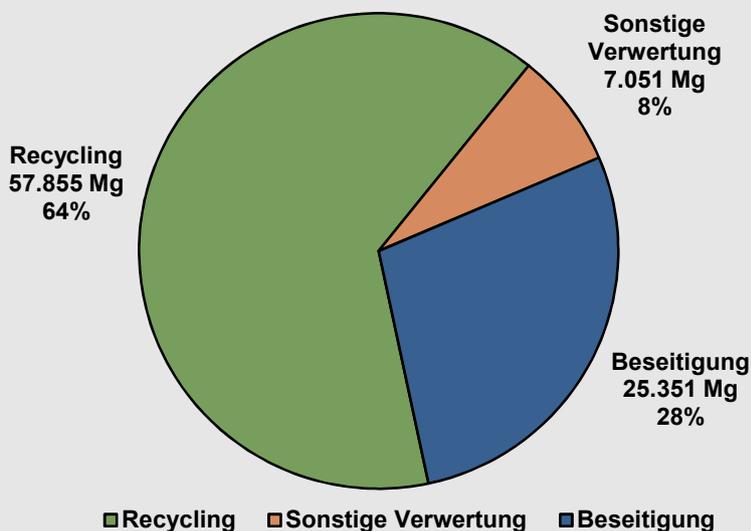


Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Lahn-Kreis -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 90.256 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2012

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	2,0
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	5,3
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK	8,8
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK (Hygienepapier)	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	3,7
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	2,3
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	39,5
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	4,6
	Sonstiges Holz	
Verbunde (Leichtverpackungen)	Verbund-Verpackungen	12,6
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	12,6
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	3,0
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	18,6
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm (Anorganik < 8 mm)	7,8
Summe:		100

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Lahn-Kreis -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall		Bioabfall		
<u>angebotene Behältergrößen</u>		Biotonne	X	
20 l	100 l	Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	99 %	
30 l	110 l	Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)		
40 l	120 l	X	240 l	X
50 l	140 l	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	15	
60 l	150 l	Identsystem Biotonne		
70 l	160 l	Pflichtleerungen je Jahr		
80 l	180 l	Speiseabfälle in der Biotonne	X	
90 l	200 l	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen		
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>		Reinigungsservice für Biotonne		
wöchentlich		Eigenkompostierung		
14-täglich	X	Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	30 %	
3-wöchentlich		Befreiung von der Biotonne		
4-wöchentlich		Reduzierung Restabfall-Mindestvol.		
<u>Mindestvolumen</u>		Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	8-11 %	
Mindestvolumen	X	Gartenabfall		
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	15	Holsystem	X	
Reduzierung möglich		Abrufabfuhr (Abfahren je Jahr)	2	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>		Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)		
Identsystem		Anzahl Sammelstellen	38 ¹⁾	
Pflichtleerungen je Jahr		PPK		
Wertmarke		PPK-Tonne	X	
Sperrabfall		PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)		
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)		Bündel-/Sacksammlung	X	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	2	Depotcontainer / Bringsystem		
separate Holzabfuhr		Glas		
separate Metallabfuhr	X	Holsystem		
Sonstiges		Depotcontainer / Bringsystem	X	
Anzahl Wertstoffhöfe	2	LVP		
		Sacksammlung		
		LVP-Tonne	X	

¹⁾ incl. AWZ Rhein-Lahn, UKEA Dachsenhausen, GKA Cramberg (s. a. Blatt 1)

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Lahn-Kreis -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensistem: Personenbezogener Haushaltsmaßstab

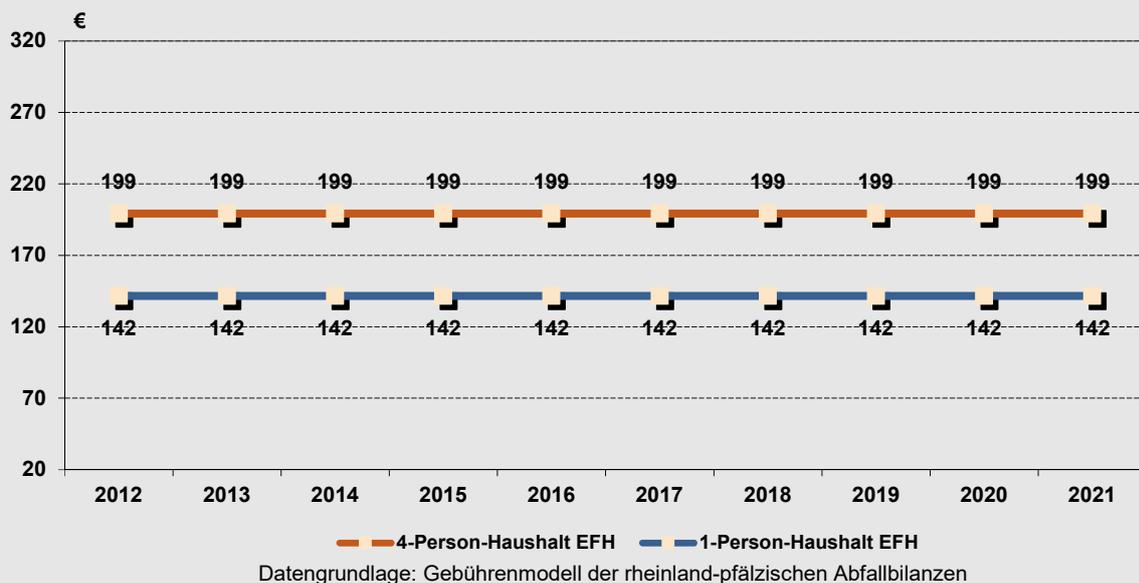
Bemerkungen: Gewerbe / gewerbeähnliche Abfälle: Behältermaßstab

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identysystemen		
Personen	X (Pers./HH) ¹⁾		Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		X
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ Höhe der Gebühr richtet sich nach der Haushaltsgröße (Personen)

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Lahn-Kreis -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Im Rhein-Lahn-Kreis wird im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Rhein-Lahn die MBA Singhofen durch die Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft betrieben. Neben den Restabfällen des Rhein-Lahn-Kreises werden hier auf Grundlage von Zweckvereinbarungen auch die Restabfälle des Landkreises Altenkirchen (Laufzeit: 30.06.2029) und des Rheingau-Taunus-Kreises (Hessen, Laufzeit: 31.12.2028) behandelt.

Der Rhein-Lahn-Kreis dient seine Gesamtmenge an Hausabfall (Restabfall) sowie Teilmengen an hausabfallähnlichen Gewerbeabfällen der MBA Singhofen an. Teilmengen der hausabfallähnlichen Gewerbeabfälle werden einer Sonstigen (energetischen) Verwertung bzw. einer Sortieranlage zugeführt. Die Sperrabfälle des Rhein-Lahn-Kreises gelangen ebenfalls über die Müllumladeanlage Singhofen in eine Wertstoffsortieranlage innerhalb Rheinland-Pfalz.

Die Bioabfallbehandlungsanlage (Kompostwerk) Singhofen war seit Mai 2004 außer Betrieb und wurde Ende 2007 wieder in Betrieb genommen. Neben der Endrotte-MBA wird getrennt davon am Standort eine Anlage zur Behandlung von Bioabfällen betrieben. Dort wird der Bioabfall mittels Sieben in eine Feinfraktion zur externen Kompostierung/Vergärung sowie eine Grobfraktion getrennt. Diese wird am Standort Singhofen biologisch getrocknet und dann an Dritte zur energetischen Verwertung abgegeben. Neben den Biotonnenabfällen des Rhein-Lahn-Kreises werden ebenfalls Biotonnenabfälle des Rheingau-Taunus-Kreises (Hessen; Laufzeit 31.12.2025) und der Rheinischen Entsorgungskooperation (REK, Laufzeit 31.12.2027) aufbereitet und umgeschlagen.

Der Umschlagplatz für Kompost, Erdaushub und Altbaustoffe in Dachsenhausen (UKEA) liegt an der Landstraße 334. Die Anlage wurde 1994 in Betrieb genommen. Auf dem Gelände werden Garten- und Grünabfälle kompostiert und Bodenaushub zwischengelagert. Die Annahme- und Kompostierungskapazität für Garten- und Grünabfälle beträgt ca. 2.800 Mg/a. Seit dem 01.01.2012 wird die Anlage von der Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft betrieben. Bauschutt wird seitdem nicht mehr auf dem Gelände aufbereitet, sondern lediglich in Kleinmengen entgegengenommen und bei Bedarf einer externen Anlage zugeführt. Erdaushub, der für die Rekultivierung geeignet ist, wird ebenfalls in Kleinmengen angenommen.

In Cramberg besteht die Möglichkeit, am Quarz-Kieswerk Grünabfälle gegen Wertschecks abzugeben. Wegen fehlender wasserundurchlässiger Betriebsfläche wird an diesem Standort keine Kompostierung durchgeführt. Der angesammelte Grünschnitt wird hier lediglich zerkleinert und der Anlage UKEA Dachsenhausen zugeführt, wo dann die stoffliche Verwertung in Form einer Kompostierung erfolgt.

Die Deponie Singhofen (DA VI) steht für ablagerungsfähige DK I bzw. DK II Abfälle zur Verfügung.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Singhofen, DA IV	DK I	Stilllegungsphase
Deponie Singhofen, DA VI	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Lahn-Kreis -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MBA Singhofen (AWZ Rhein-Lahn)	Hausabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Mechanischer Teil: Inbetriebnahme 07/2000 und Nachrüstung 06/2005, Output = heizwertreiche Fraktion sowie Unterkorn aus mechanischer Behandlung, Intensiv- und Nachrottebehandlung
Umladeanlage Singhofen (AWZ Rhein-Lahn)	Gartenabfall, Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Papier, Krankenhausabfälle	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
BA Singhofen	Biotonnen- abfall	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft Insel Silberau 1 56130 Bad Ems	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft Insel Silberau 1 56130 Bad Ems	(Aufteilung in 2 Stoffströ- me: Unterkorn = externe Kompostierung, getrockne- tes Überkorn = Biomasse- kraftwerk)
Dachsenhausen (UKEA)	Garten- abfall	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft Insel Silberau 1 56130 Bad Ems	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft Insel Silberau 1 56130 Bad Ems	Kompostierung und Verwertung in BMKW (holziges Überkorn)
Cramberg	Garten- abfall	Cramberger Quarz- Kieswerk Hartmann GmbH Robert-Bosch-Straße 10 65582 Diez	Cramberger Quarz-Kieswerk Hartmann GmbH Robert-Bosch-Straße 10 65582 Diez	Grünabfallannahmestelle, stoffliche Verwertung in Dachsenhausen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Ahrweiler -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Landkreis Ahrweiler, Wilhelmstr. 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

AWB Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Ahrweiler

Wilhelmstr. 24-30

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Rechtsform: Eigenbetrieb

Tel.: 02641/9750

Fax: 02641/975329

E-Mail: info@awb-ahrweiler.de

Internet: www.meinawb.de

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Landkreis Ahrweiler (verabschiedet 1994)

Aktuelle Fortschreibung: 2018-2023

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 130.836 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 787 (Stand 31.12.2021)

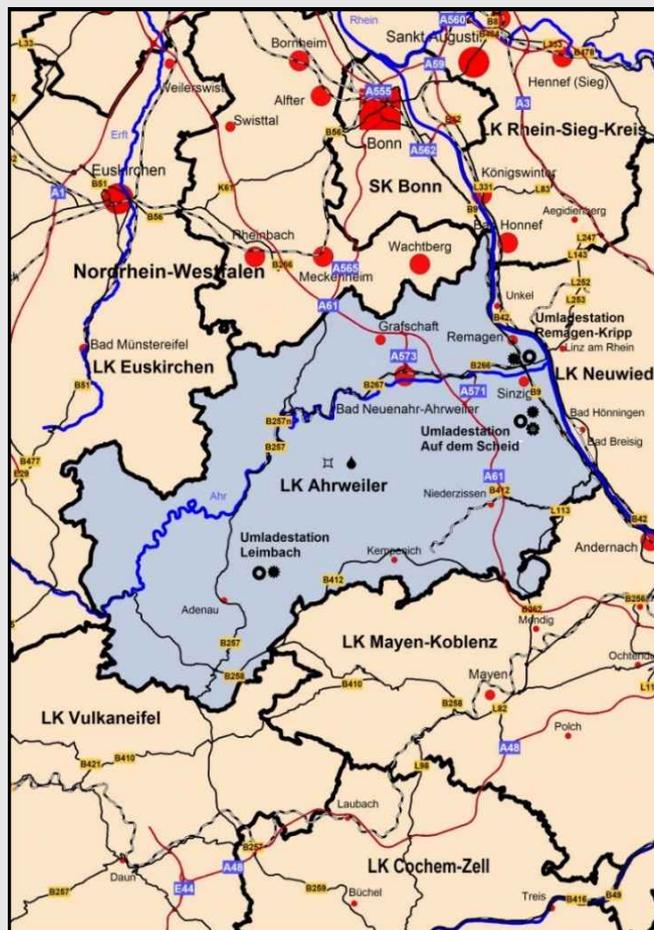
Einwohnerdichte (EW/km²): 166

Entsorgungsanlagen:

- ⚙️ GKA "Auf dem Scheid"
- UML 3 Anlagen (siehe Karte)
- ☀️ WST Anzahl: 3 (entspricht den UML)
- 💧 GAS Anzahl: 12
- ⚡ BAA Anzahl: 5

Legende:

GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
 UML = Umladestation /-anlage
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Ahrweiler -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	12.848	-	12.848	-	98,2
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.579	-	2.579	-	19,7
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	21.132	21.132	-	-	161,5
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	20.255	20.255	-	-	154,8
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	3.961	697	3.264	-	30,3
Illegale Ablagerungen	320	-	320	-	2,4
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	273	-	273	-	2,1
Problemabfälle	179	15	162	1	1,4
Σ Abfälle aus Haushalten:	61.546	42.099	19.446	1	470,4
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	4.522	-	4.522	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	4.522	-	4.522	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	399	-	168	231	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	11.249	11.249	-	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	11.648	11.249	168	231	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	77.717	53.348	24.137	232	

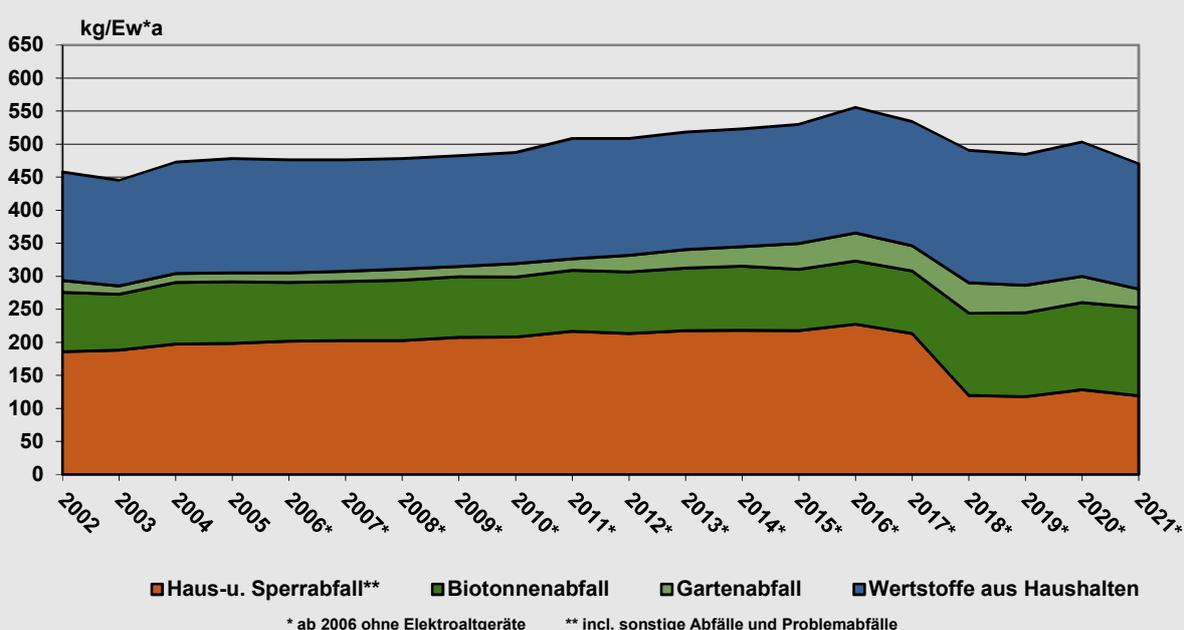
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

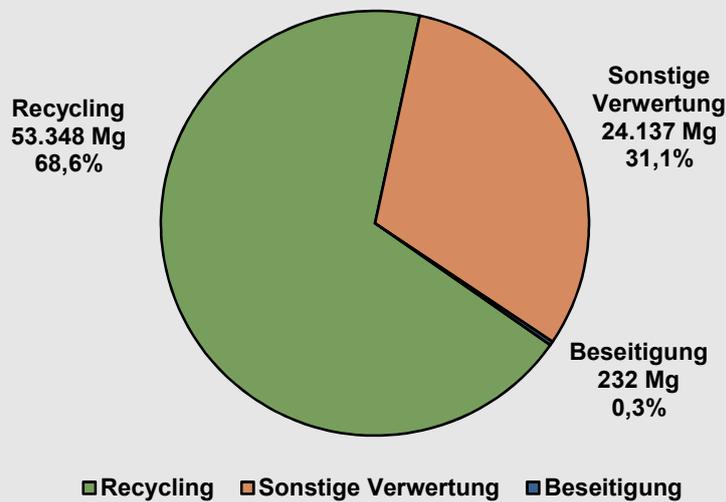


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Ahrweiler -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 77.717 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2018/19

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,5	1,3
	Sonstige Fe-Metalle	0,8	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,2	0,7
	Sonstige NE-Metalle	0,5	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,1	8,6
	PPK-Druckerzeugnisse	1,8	
	Sonstige PPK	5,7	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	2,7	5,7
	Sonstige Kunststoffe	3,0	
Glas	Glasverpackungen	2,9	2,9
	Sonstiges Glas (in Mineral-/Inertstoffe enth.)		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste (> 40 mm)	13,1	23,0
	Gartenabfälle (10-40 mm)	1,6	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	8,3	
Holz	Holz-Verpackungen		0,9
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	0,9	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,5	7,1
	Elektroaltgeräte	0,9	
	Sonstige Verbunde	5,7	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	6,9	6,9
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,3	0,3
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	1,7	36,2
	Hygieneprodukte	11,0	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	23,5	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	6,3	6,3
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Ahrweiler -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	84 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	15
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	X
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	16 %
14-täglich				Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich			X	Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	8 %
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			7,5	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	2
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem			X		15 ²⁾
Pflichtleerungen je Jahr			6	PPK	
Wertmarke				PPK-Tonne	X
Sperrabfall				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Bündel-/Sacksammlung	X ³⁾
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			2 ¹⁾	Depotcontainer / Bringsystem	X ⁴⁾
separate Holzabfuhr			X	Glas	
separate Metallabfuhr				Holsystem	
Sonstiges				Depotcontainer / Bringsystem	
Anzahl Wertstoffhöfe			3		X
				LVP	
				Sacksammlung	
				LVP-Tonne	X

1) 2x3 m³/Jahr

2) davon 3 Wertstoffhöfe (s.a. Seite 1)

3) 3 % aller angeschlossenen Grundstücke

4) über die Wertstoffhöfe

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Ahrweiler -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, PPK	PPK
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	BIO, GL, LVP	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystme: Personenbezogene Basisgebühr + Leistungsgebühr ./ Rückvergütung für PPK

Bemerkungen: Die Rückvergütung (Gutschrift) für PPK erfolgt behältergenau gewichtsbezogen auf die Sammelmenge im Abfallgefäß.

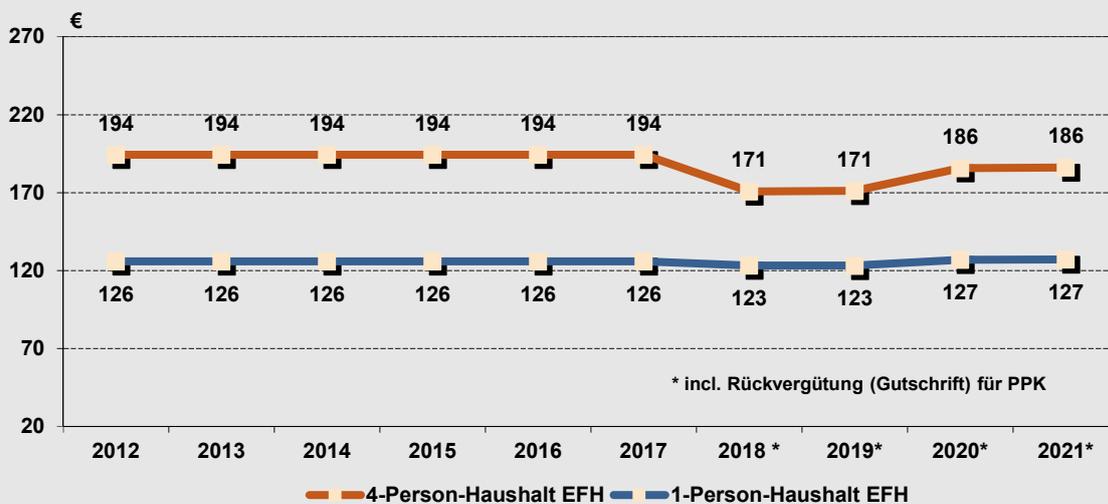
Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen	X (Pers./HH) ¹⁾		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		X
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)		X			
Behältergestaltung					

¹⁾ Höhe der Gebühr richtet sich nach der Haushaltsgröße (Personen)

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Ahrweiler -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Seit dem 01.01.2018 entsorgt der Landkreis Ahrweiler seine Restabfälle (Hausabfall, gemischte Bau- und Abbruchabfälle) als Mitglied im Zweckverband "Rheinische Entsorgungs-Kooperation - REK -" bei der MVA Bonn GmbH.

Die Restabfälle aus anderen Herkunftsbereichen (hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) werden seit dem 01.01.2018 im Abfallheizkraftwerk Neunkirchen, welches von der EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH betrieben wird, entsorgt.

Für die Sperrabfallentsorgung existiert bis zum 31.12.2022 ein privatwirtschaftlicher Vertrag mit der Fa. Remondis in Erfstadt, die die Sperrabfälle aufbereitet und als Sekundärbrennstoffe energetisch verwertet.

Die Biotonnenabfälle werden seit dem 01.01.2021 über die Firma Reterra in Erfstadt verwertet.

Die erfassten Gartenabfallmengen des Landkreises werden in der Grünabfallkompostierungsanlage "Auf dem Scheid" in Niederzissen kompostiert.

Die oben genannten Restabfälle sowie die Biotonnenabfälle werden zum Transport über die zur Verfügung stehenden Umladeanlagen Leimbach und "Auf dem Scheid" umgeschlagen.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Ahrweiler -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MVA Bonn	Hausabfall, gemischte Bau-/Abbruchabfälle	
Umschlag- und Wertstoffzentrum Leimbach	Restabfall, Biotonnennabfall, Altholz, Sperrabfall, PPK, E-Schrott, Reifen, gem. Bau-/Abbruchab- fälle, Bauschutt	nur Verbandsgemeinde Adenau und Altenahr
Abfallwirtschaftszentrum "Auf dem Scheid"	Restabfall, Biotonnennabfall, Altholz, Sperrabfall, Metalle, Problemabfälle, PPK, E-Schrott, Reifen, gem. Bau-/Abbruch- abfälle, Bauschutt	Lk Ahrweiler ohne Verbandsgemeinde Adenau und Altenahr
Wertstoffzentrum Remagen-Kripp	Grünabfälle, PPK, Me- talle, E-Schrott, Rei- fen, Altholz, Bauschutt	Landkreis Ahrweiler
Abfallbehandlungsanlage Remondis, Erfstadt	Sperrabfall	Vertrag seit dem 01.01.2019
Abfallheizkraftwerk Neunkirchen	hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Reterra, Erfstadt	Biotonnen- abfall			Gesamtmenge anteilig: 2 Lose Kompostierung 1 Los Vergärung
GAK "Auf dem Scheid"	Garten- abfall	AWB Landkreis Ahrweiler Wilhelmstraße 24-30 53474 Bad Neuenahr- Ahrweiler	AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler Wilhelmstraße 24-30 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler	

<h1 style="margin: 0;">Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Süd. Weinstraße -</h1>		<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Blatt 1</div> Stand 02/23
<h2 style="margin: 0;">1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger</h2>		
Landkreis Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau		
<h2 style="margin: 0;">2.) Abfallwirtschaftsbetrieb</h2>		
Eigenbetrieb WertstoffWirtschaft (EWW) des Landkreises Südliche Weinstraße An der Kreuzmühle 2 76829 Landau Rechtsform: Eigenbetrieb		
		Tel.: 06341/940421 Fax: 06341/940503 E-Mail: eww@suedliche-weinstrasse.de Internet: https://www.suedliche-weinstrasse.de/de/einrichtungen/eww/index.php
<h2 style="margin: 0;">3.) Abfallwirtschaftskonzept</h2>		
Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Südliche Weinstraße (verabschiedet 11/2014) Fortschreibung ist derzeit in Bearbeitung (voraussichtliche Verabschiedung in 2023)		
<h2 style="margin: 0;">4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum</h2>		
Anzahl Meldepflichtige Einwohner:		111.120 (Stand 30.06.2021)
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):		640 (Stand 31.12.2021)
Einwohnerdichte (EW/km²):		174
<p>Entsorgungsanlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● DEP Heuchelheim-Klingen ● UML Wertstoffwirtschaftszentrum Nord ● UML Wertstoffwirtschaftszentrum Süd ☀ WST Anzahl: 2 💧 GAS Anzahl: 7 ⚡ BAA Anzahl: 1 		
<p>Legende: DEP = Deponie UML = Umladestation /-anlage WST = Wertstoffhof GAS = Grünabfallsammelplatz BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen</p>		

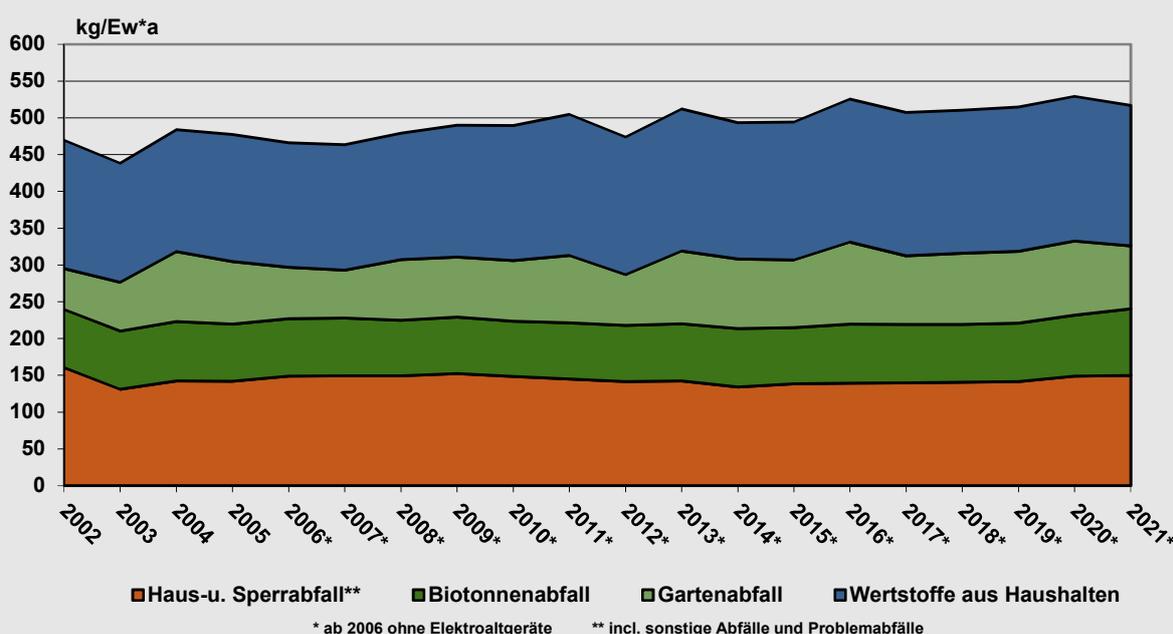
Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südliche Weinstraße - Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	13.947	-	13.947	-	125,5
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.498	-	2.498	-	22,5
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	19.584	15.393	4.191	-	176,2
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	17.847	17.847	-	-	160,6
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	3.212	279	2.933	-	28,9
Illegale Ablagerungen	96	-	96	-	0,9
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	54	4	50	-	0,5
Problemabfälle	184	46	57	81	1,7
Σ Abfälle aus Haushalten:	57.422	33.569	23.771	81	516,8
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	7	-	7	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	974	-	974	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	980	-	980	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	347	347	-	-	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	2.766	-	2.654	112	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	3.113	347	2.654	112	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	61.515	33.916	27.406	193	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

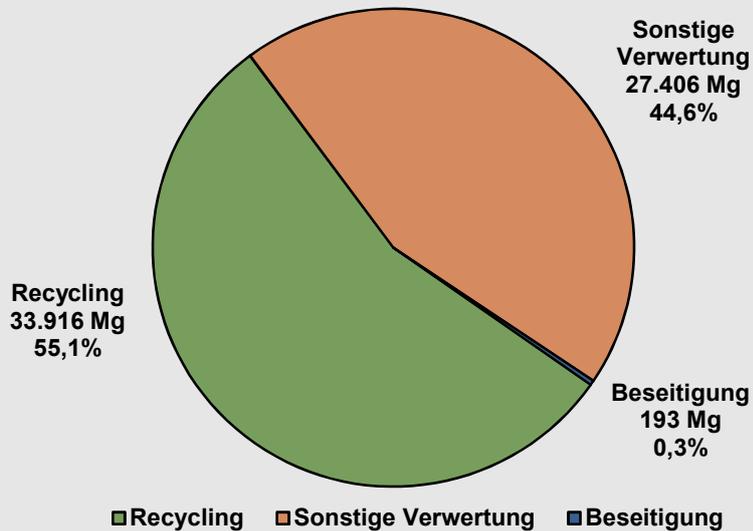
6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südliche Weinstraße - Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 61.515 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2015

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,5	1,2
	Sonstige Fe-Metalle	0,7	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen		
	Sonstige NE-Metalle		
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,9	1,9
	PPK-Druckerzeugnisse		
	Sonstige PPK		
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	2,4	5,8
	Sonstige Kunststoffe	3,4	
Glas	Glasverpackungen	2,0	2,0
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	18,4	24,4
	Gartenabfälle	6,0	
	Sonstige Organik		
Holz	Holz-Verpackungen	1,0	1,0
	Sonstiges Holz		
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,4	0,4
	Elektroaltgeräte		
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.		
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,2	0,2
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	3,0	63,1
	Hygieneprodukte		
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	60,1	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm		
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südliche Weinstraße - Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	66 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	5
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	X ¹⁾
60 l	X 150 l	660 l	X	Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	34 %
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich			(X)	Gebühreerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			10	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem			X ¹⁾		7
Pflichtleerungen je Jahr				PPK	
Wertmarke				PPK-Tonne	X
Sperrabfall				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Bündel-/Sacksammlung	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			2 ²⁾	Depotcontainer / Bringsystem	
separate Holzabfuhr				Glas	
separate Metallabfuhr				Holsystem	
Sonstiges				Depotcontainer / Bringsystem	
Anzahl Wertstoffhöfe			2		X
				LVP	
				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ nur für Gefäßkontrolle

²⁾ incl. Holz- und Metallabfuhr

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südliche Weinstraße - Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

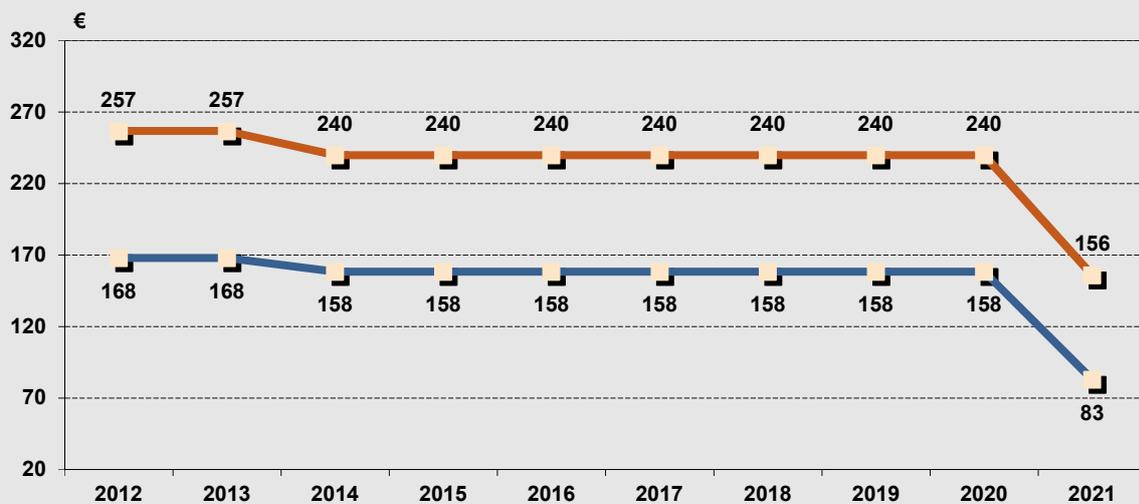
Gebührensystem: Behältermaßstab

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen	X	
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus	X	
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		X
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südliche Weinstraße - Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS), dem die Landkreise Südliche Weinstraße, Germersheim und Südwestpfalz sowie die Städte Pirmasens, Landau i. d. Pfalz und Zweibrücken angehören, nimmt im Auftrag seiner Mitglieder die Aufgabe der Restabfallbehandlung wahr und bedient sich hierzu des privatwirtschaftlich betriebenen MHKW Pirmasens.

Im Rahmen eines Mengentausches zwischen der GML und dem ZAS werden die Restabfälle der Stadt Neustadt an der Weinstraße (GML) in das MHKW Pirmasens verbracht. Im Gegenzug erhält das MHKW Ludwigshafen höherkalorischen Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS. Diese Vereinbarung läuft bis 31.12.2023.

Darüber hinaus wurde zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) und der GML ein privatrechtlicher Kooperationsvertrag mit Wirkung ab 2012 abgeschlossen. Ziel ist dabei die gemeinsame Steuerung von Stoffströmen, die Optimierung der Auslastung beider MHKW sowie die Optimierung der Transportwege.

Weiterhin ist der ZAS für den Umschlag und die Beförderung der Abfälle aus den Landkreisen Germersheim, Südliche Weinstraße und der Stadt Landau i. d. Pfalz an der Müllumladestation Edesheim (Wertstoffwirtschafts-zentrum Nord) und für die Beförderung der Abfälle aus der Stadt Zweibrücken an der Deponie Rechenbachtal zuständig.

Der Landkreis Südliche Weinstraße lässt seine Biotonnenabfälle durch die Firma BEM Umweltservice GmbH (Ludwigsburg) in verschiedenen Kompostwerken in Baden-Württemberg verwerten. Die Vertragslaufzeit ist nach einer Neuausschreibung im Jahr 2020 bis zum 31.12.2024 festgeschrieben.

Etwa zwei Drittel der erfassten Gartenabfallmengen werden in der Grünabfallkompostierungsanlage Mutterstadt (Fa. Zeller) einer Kompostierung zugeführt. Das restliche Drittel wird über die Fa. Zeller in einem/mehreren Biomassekraftwerk(en) energetisch verwertet.

Die beiden Wertstoffwirtschaftszentren Nord und Süd fungieren mittlerweile als Wertstoffhöfe, lediglich im Norden werden noch Abfälle umgeschlagen (s.o.).

Für ablagerungsfähige Abfälle steht die Deponie Heuchelheim-Klingen zur Verfügung.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Heuchelheim-Klingen	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Südliche Weinstraße - Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Pirmasens (ZAS)	Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnlicher Gewerbeabfall, sonstiger Abfall	
MHKW Ludwigshafen (GML)	höherkalorischer Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS	Im Rahmen eines Mengentausches zwischen dem ZAS und der GML. Vereinbarung gilt bis 31.12.2023
Wertstoffwirtschaftszentrum Nord, Edesheim	Restabfall, Biotonnenabfall, PPK	Umschlag der genannten Abfallarten

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Vertragspartner BEM Umweltservice, Ludwigsburg	Biotonnenabfall	diverse	diverse	Biotonnenabfälle gelangen über Vertragspartner (31.12.2024) in verschiedene Anlagen in Baden-Württemberg
GKA Mutterstadt	Gartenabfall	Zeller Naturenergie GmbH & Co. KG In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Zeller Naturenergie GmbH & Co. KG In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	
BMKW	Gartenabfall			Teilmengen werden über die Fa. Zeller energetisch verwertet

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Kreuznach -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Landkreis Bad Kreuznach, Salinenstr. 47, 55543 Bad Kreuznach

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

AWB Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreises Bad Kreuznach

Tel.: 0671/803-1954

Fax: 0671/803-1939

Salinenstr. 47

E-Mail: awbkh@kreis-badkreuznach.de

55543 Bad Kreuznach

Internet: www.awb-kh.de

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept für den Landkreis Bad Kreuznach

Aktuelle Fortschreibung: 2022 - 2026

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 159.126 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 864 (Stand 31.12.2021)

Einwohnerdichte (EW/km²): 184

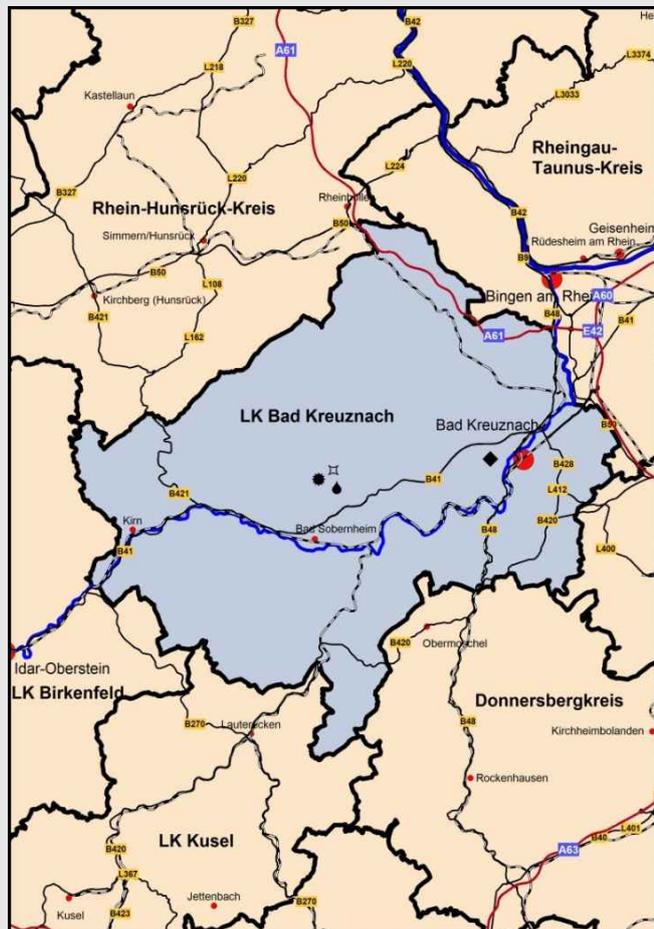
Entsorgungsanlagen:

- ◆ BKW Bad Kreuznach
- ☀ WST Anzahl: 4
- 💧 GAS Anzahl: 4 (siehe Blatt 4 Gartenabfall)
- ⚡ BAA Anzahl: 6*

Legende:

BKW = Bioabfallkompostwerk
WST = Wertstoffhof
GAS = Grünabfallsammelplatz
BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen

* nicht in der Zuständigkeit des Landkreises



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Kreuznach -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	22.971	-	-	22.971	144,4
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.670	-	2.670	-	16,8
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	20.371	20.371	-	-	128,0
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	22.714	22.714	-	-	142,7
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	4.898	402	4.496	-	30,8
Illegale Ablagerungen	407	1	32	374	2,6
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	117	27	90	-	0,7
Problemabfälle	80	25	55	-	0,5
Σ Abfälle aus Haushalten:	74.228	43.540	7.342	23.346	466,5
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	396	2	-	395	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	396	2	-	395	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	9	-	-	9	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	320	320	-	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	329	320	-	9	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	74.953	43.862	7.342	23.749	

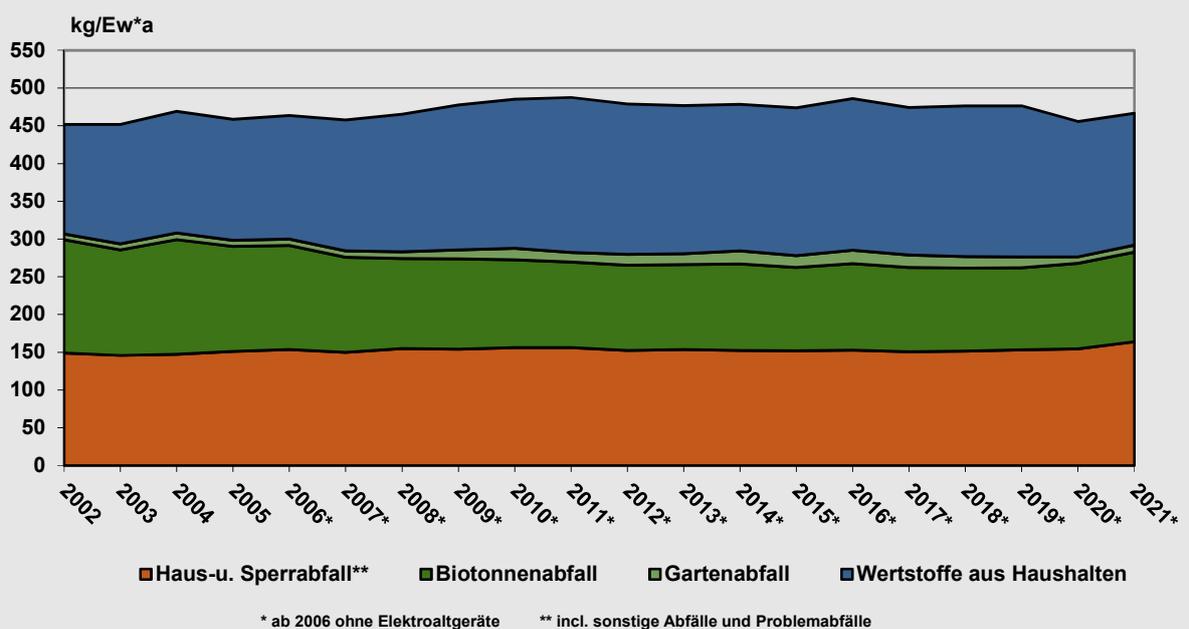
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

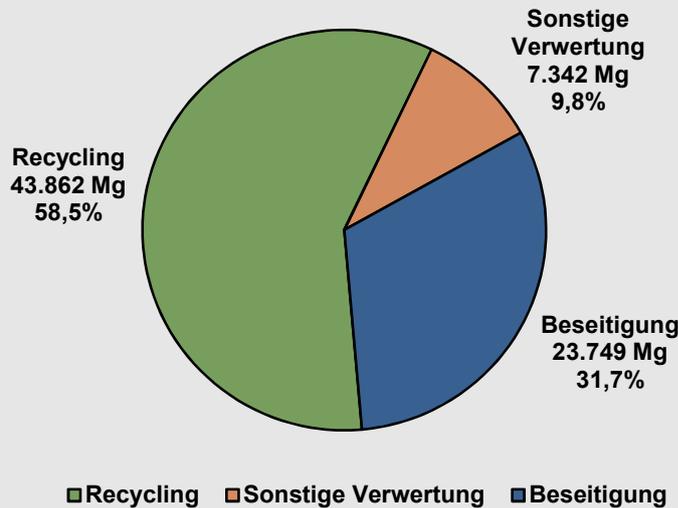


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Kreuznach -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 74.953 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen		
	Sonstige Fe-Metalle		
Ne-Metalle	NE-Verpackungen		
	Sonstige NE-Metalle		
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen		
	PPK-Druckerzeugnisse		
	Sonstige PPK		
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen		
	Sonstige Kunststoffe		
Glas	Glasverpackungen		
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste		
	Gartenabfälle		
	Sonstige Organik		
Holz	Holz-Verpackungen		
	Sonstiges Holz		
Verbunde	Verbund-Verpackungen		
	Elektroaltgeräte		
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.		
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.		
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe		
	Hygieneprodukte		
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle		
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm		
Summe:			

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Kreuznach -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall

angebotene Behältergrößen

20 l	100 l	210 l			
30 l	110 l	220 l			
40 l	X 120 l	X 240 l	X		
50 l	140 l	260 l			
60 l	150 l	660 l	X		
70 l	160 l	770 l			
80 l	X 180 l	1.100 l	X		
90 l	200 l				

Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)

wöchentlich	
14-täglich	X
3-wöchentlich	
4-wöchentlich	

Mindestvolumen

Mindestvolumen	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	10
Reduzierung möglich	

Ident-/Wertmarkensystem

Identsystem	X
Pflichtleerungen je Jahr	
Wertmarke	

Sperrabfall

Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	2
separate Holzabfuhr	X
separate Metallabfuhr	X ¹⁾

Sonstiges

Anzahl Wertstoffhöfe	4
----------------------	---

Bioabfall

Biotonne	X
Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	99 %
Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	20
Identsystem Biotonne	X
Pflichtleerungen je Jahr	
Speiseabfälle in der Biotonne	X
Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
Reinigungsservice für Biotonne	

Eigenkompostierung

Eigenkompostierer	X
Befreiung von der Biotonne	X ²⁾
Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	

Gartenabfall

Holsystem	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
Anzahl Sammelstellen	4 ³⁾

PPK

PPK-Tonne	X
PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Bündel-/Sacksammlung	X
Depotcontainer / Bringsystem	

Glas

Holsystem	
Depotcontainer / Bringsystem	X

LVP

Sacksammlung	X
LVP-Tonne	X

¹⁾ In Kombination mit der Abfuhr von sperrigem Elektronikaltgeräten

²⁾ 1% der Haushalte mit Befreiungsquote

³⁾ Bringsystem auf den Wertstoffhöfen oder Kompostanlage

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Kreuznach -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, BIO, SP, PPK	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensistem: Kombination aus Haushalts- und Behältermaßstab (Grundgebühr) und Behältermaßstab (Leistungsgebühr, Identifikationssystem)

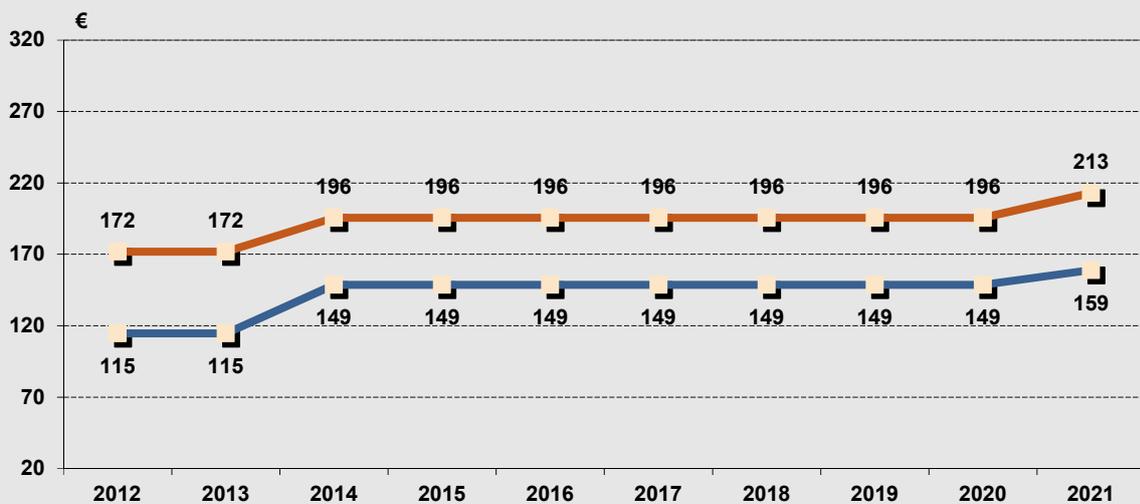
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		X ¹⁾
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit	X (GG)		Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne	X	
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)/X (LG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ Volumenreduzierung für die Biotonne bei Eigenkompostierung

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Kreuznach -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die Landkreise Bad Kreuznach, Neuwied und der Rhein-Hunsrück-Kreis vereinbarten ab 01.06.2005 eine Zusammenarbeit mit dem Ziel, die vorhandenen Deponiekapazitäten gemeinsam nutzen zu können. Daher übertrugen der Landkreis Bad Kreuznach und der Rhein-Hunsrück-Kreis dem Landkreis Neuwied durch Zweckvereinbarung die Teilaufgabe „Vorbehandlung der Abfälle“ in der MBA Linkenbach. Die Deponierung des Rotteguts wurde zunächst auf den Kreis Bad Kreuznach übertragen (bis zur Verfüllung der Deponie Meisenheim), anschließend auf den Rhein-Hunsrück-Kreis (bis zur Verfüllung der Deponie Kirchberg) und danach auf den Landkreis Neuwied (bis zur Verfüllung der Deponie Linkenbach). Die Aufgabe des „Transportes der Abfälle zur und von der MBA Linkenbach“ wurde auf den Rhein-Hunsrück-Kreis übertragen.

Die Verfüllung der Deponie Meisenheim ist bereits länger abgeschlossen. Abfälle aus der MBA-Behandlung wurden auf der Deponie Kirchberg bis zum 13. Oktober 2019 abgelagert. Seitdem steht die Deponie Linkenbach zur weiteren Verfüllung im Rahmen des Deponienutzungskonzepts der drei öRE zur Verfügung.

Der gesamte Hausabfall (Restabfall) sowie geringe Mengen an hausabfallähnlichen Gewerbeabfällen, gemischten Bau- und Abbruchabfällen und sonstigen Abfällen wird in der MBA Linkenbach behandelt. Sperrabfälle werden über eine Wertstoffsortieranlage überwiegend einer energetischen Verwertung innerhalb von Rheinland-Pfalz zugeführt.

Die ablagerungsfähigen Abfälle aus der Behandlung der MBA Linkenbach werden aktuell auf der Deponie Linkenbach (Lk Neuwied) deponiert.

Biotonnenabfälle des Landkreises Bad Kreuznach werden mit Teilmengen bis zu 10.000 Mg/a in der Kompostierungsanlage Otzbach in Thüringen und in dem um eine Containernachrotte nachgerüsteten Bio-Kompostwerk Bad Kreuznach mit einer Teilmenge von etwa 10.000 Mg/a verwertet. Die erfassten Gartenabfälle werden ebenfalls im Bio-Kompostwerk Bad Kreuznach kompostiert.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Linkenbach	DK II	Ablagerungsphase
Deponie Eiterköpfe	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Kreuznach -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MBA Linkenbach	Hausabfall, hausabfall-ähnliche Gewerbeabfälle, gemischte Bau-/Abbruchabfälle etc.	
Wertstoffsortieranlage	Sperrabfall	
Diverse MHKW und Industrieheizkraftwerke	Sekundärabfälle MBA Linkenbach	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Kompostierungsanlage Geisa Stadtteil Otzbach	Biotonnenabfall	Veolia Umweltservice West GmbH 36124 Eichenzell	Veolia Umweltservice West GmbH 36124 Eichenzell	Biotonnenabfall: Teilmengen bis zu 10.000 t/a
BKW Bad Kreuznach	Biotonnenabfall, Gartenabfall	Kreisverwaltung Bad Kreuznach Salinenstr. 47 55543 Bad Kreuznach	AWB Landkreis Bad Kreuznach Salinenstraße 47 55543 Bad Kreuznach	Biotonnenabfall: Teilmengen bis zu 10.000 t/a

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Altenkirchen -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen, Parkstraße 8, 57610 Altenkirchen

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen
- Eigenbetrieb des Landkreises Altenkirchen -
Parkstraße 8
57610 Altenkirchen

Tel.: 02681/81-3020

Fax: 02681/81-3000

E-Mail: info@awb-kreis-ak.de

Internet: www.awb-ak.de

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Altenkirchen (verabschiedet: 12/1993)

Aktuelle Fortschreibung: 2019 - 2023 (endgültige Verabschiedung durch den Kreistag am 04.11.2019)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 129.128 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 642 (Stand 31.12.2021)

Einwohnerdichte (EW/km²): 201

Entsorgungsanlagen:

- ☀ WST Anzahl: 2
- BWH Nauroth (Kleinmengen-anlieferungen; s.a. Blatt 4)
- WSH Altenkirchen (Kleinmengen-anlieferungen; seit 04.04.2022 neu)
- ☒ BAA Anzahl: 1 (Kirchen-Wehbach; Erdaushub- u. Bauschuttdeponie auch am Standort)

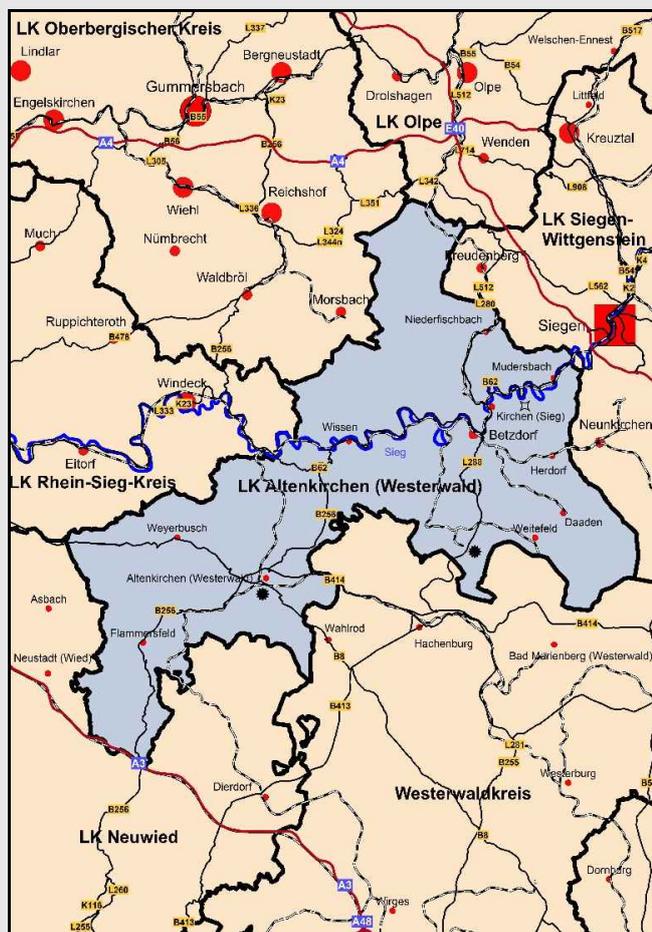
Legende:

WST = Wertstoffhof

BWH = Betriebs- und Wertstoffhof

WSH = Wertstoffhof

BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Altenkirchen -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	10.962	-	-	10.962	84,9
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	6.390	6.390	-	-	49,5
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	25.697	25.697	-	-	199,0
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	18.743	18.743	-	-	145,2
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.393	266	1.128	-	10,8
Illegale Ablagerungen	57	-	57	-	0,4
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	21	-	21	-	0,2
Problemabfälle	196	9	183	4	1,5
Σ Abfälle aus Haushalten:	63.460	51.105	1.389	10.967	491,5
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	-	-	-	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	-	-	-	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	800	760	-	40	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	457	-	-	457	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	1.257	760	-	497	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	64.717	51.865	1.389	11.464	

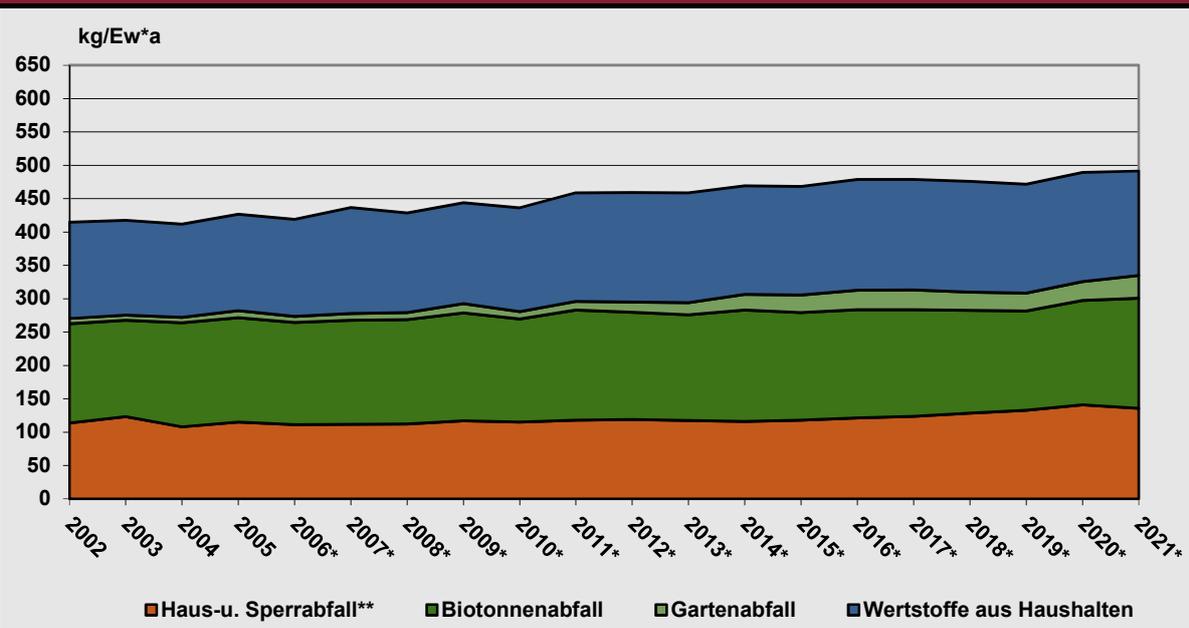
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

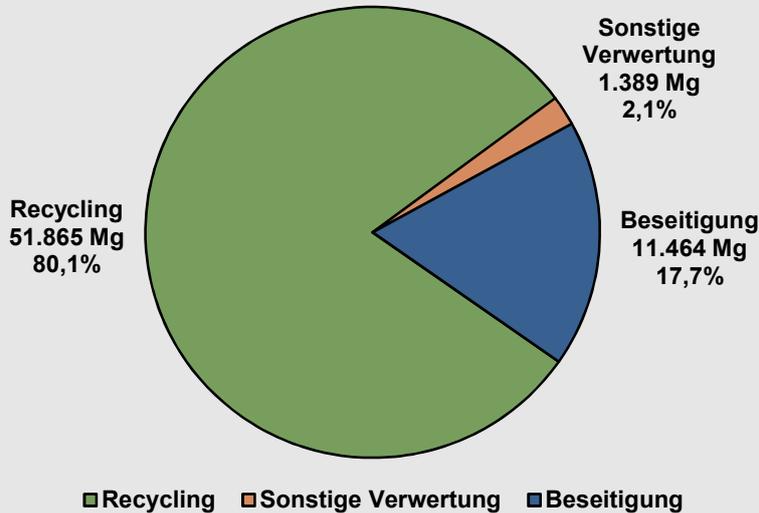


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Altenkirchen -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 64.717 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2010

Neue Sortieranalyse Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,6	1,9
	Sonstige Fe-Metalle	1,3	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,3	1,1
	Sonstige NE-Metalle	0,8	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,4	6,2
	PPK-Druckerzeugnisse	1,0	
	Sonstige PPK	3,7	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	2,7	6,6
	Sonstige Kunststoffe	3,9	
Glas	Glasverpackungen	5,1	5,1
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	9,8	15,6
	Gartenabfälle	1,5	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	4,3	
Holz	Holz-Verpackungen		2,0
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	2,0	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,8	9,1
	Elektroaltgeräte	1,0	
	Sonstige Verbunde	7,3	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik etc. (inkl. Sonst. Glas)	11,4	11,4
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,2	0,2
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	3,1	31,9
	Hygieneprodukte	18,1	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	10,8	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	8,9	8,9
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Altenkirchen -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	99 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	15
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	X ³⁾
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	nein
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	kein Markt
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	5 %
14-täglich				Befreiung von der Biotonne	0 %
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich			X	Gebührenerlass auf die Bioabfallgebühr	X ⁴⁾
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			6,0 ¹⁾	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	6 ⁵⁾
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem			X		2
Pflichtleerungen je Jahr			4	PPK	
Wertmarke				PPK-Tonne	X ⁶⁾
Sperrabfall				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Bündel-/Sacksammlung	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			4	Depotcontainer / Bringsystem	
separate Holzabfuhr				Glas	
separate Metallabfuhr			X	Holsystem	
Sonstiges				Depotcontainer / Bringsystem	
Anzahl Wertstoffhöfe			2 ²⁾		X
				LVP	
				Sacksammlung	X ⁷⁾
				LVP-Tonne	X

¹⁾ wird nur angewandt, wenn das gestellte Volumen nicht ausreicht

²⁾ BWH Nauroth und WSH Altenkirchen des AWB

³⁾ Identifikationssystem seit 07/2016, aber keine Pflichtleerungen pro Jahr

⁴⁾ ab 01.01.2017: 60 l Biotonne als Pflichttonne für Eigenkompostierer

⁵⁾ Grünschnitt einschließlich Weihnachtsbäume; ab 2017 6 x pro Jahr

⁶⁾ Zustellmöglichkeit für sperrige Pappe zur blauen Tonne

⁷⁾ Gelber Sack für Übermengen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Altenkirchen -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensistem: Behältermaßstab mit Identsystem für Restabfallgefäße (Leerungsgebühr). Seit 07/2016 gibt es auch für Bio- u. PPK-Gefäße ein Identifikationssystem.

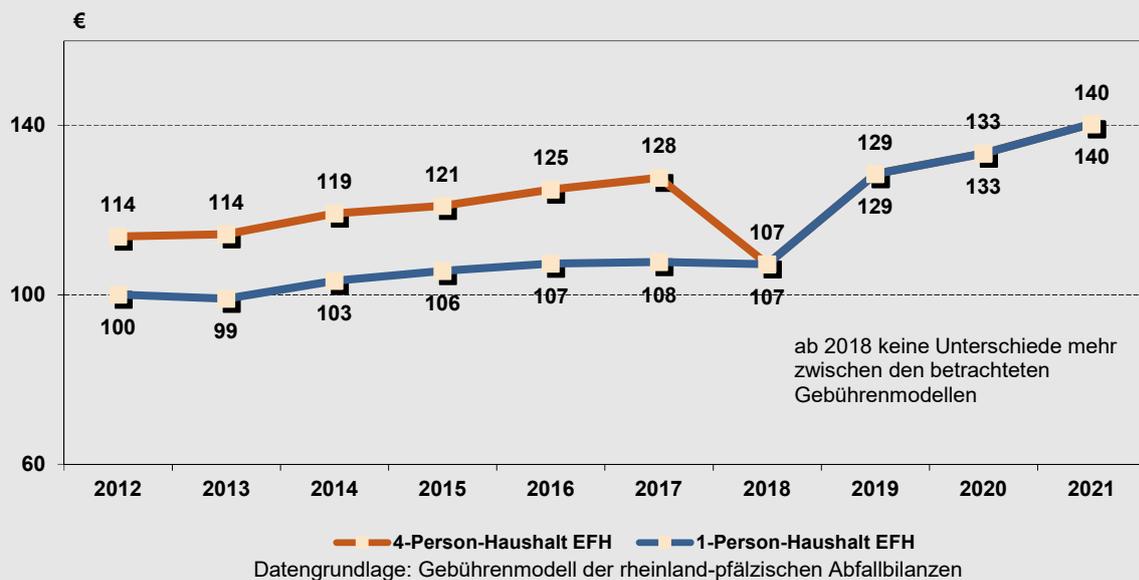
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen	X	X
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebührenerlass auf die Bioabfallgebühr		X ¹⁾
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestellung					

¹⁾ ab 01.01.2017: 60 l Biotonne als Pflichttonne für Eigenkompostierer
Eigenkompostierung wird über Gebührenerlass gefördert.

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Altenkirchen -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Hinsichtlich der Entsorgung der Restabfälle wird mit dem Rhein-Lahn-Kreis kooperiert. Diesbezüglich besteht seit dem 16.11.2004 eine Zweckvereinbarung (Laufzeit: 30.06.2029) . Die Restabfälle werden vom Landkreis Altenkirchen der MBA Singhofen im Rhein-Lahn-Kreis angedient und dort verarbeitet/verwertet.

Sperrabfälle werden der Wertstoffsortieranlage TW Boden (Fa. Bellersheim) innerhalb von Rheinland-Pfalz zugeführt.

Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, gemischte Bau- und Abbruchabfälle sowie die sogenannten wilden Müllablagerungen werden Sortieranlagen oder Verbrennungsanlagen angedient.

Im Gebiet des Landkreises Altenkirchen ist die getrennte Erfassung von Biotonnenabfällen flächendeckend umgesetzt. Der Landkreis Altenkirchen entsorgt seine Biotonnenabfälle in einer Bioabfallkompostierungsanlage der Harz-Humus-Recycling GmbH aus Dittfurt.

Die erfassten Gartenabfälle entsorgt der Landkreis Altenkirchen über die Fa. REMONDIS Mittelrhein zur Grünabfall-Kompostierungsanlage der Fa. Biohof Mies (Hachenburg).

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
keine Nutzung	DK II	keine eigenen Planungen
Kirchen-Wehbach	DK I	Genehmigung bis Ende 06/20 erwartet

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Altenkirchen -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MBA Singhofen	Restabfall	Zweckvereinbarung
MHKW Mainz etc., Sortieranlage Olpe	Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, gemischte Bau- und Abbruchabfälle, wilde Müllablagerungen	
Wertstoffsortieranlage Boden	Sperrabfall	
Betriebs- und Wertstoffhof Nauroth	Kleinmengen- anlieferungen Elektronikschrott, Grünschnitt- annahmestelle	Bürger und Gewerbebetriebe
Wertstoffhof Altenkirchen	Kleinmengen- anlieferungen Elektronikschrott, Grünschnitt- annahmestelle	Bürger und Gewerbebetriebe

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
BKW Harz- Humus-Recycling GmbH, Difturt	Biotonnen- abfall	Fa. Harz-Humus- Recycling	Fa. Harz-Humus-Recycling	Kompostierung mit Hygienisierung
GKA Biohof Mies, Hachenburg	Garten- abfall	Fa. Biohof Mies	Fa. Biohof Mies	Kompostierung mit Hygienisierung

Abfallwirtschaftsprofil - Westerwaldkreis -
Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Westerwaldkreis, Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb WAB Bodener Straße 15 56424 Moschheim Rechtsform: Eigenbetrieb	Tel.: 02602/68060 Fax: 02602/80568 E-Mail: beratung@wab.rlp.de Internet: www.wab.rlp.de
---	---

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept des Westerwaldkreises (verabschiedet: 03/1995)
 Aktuelle Fortschreibung: 2016-2020, verabschiedet 07/2016

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	203.511 (Stand 30.06.2021)
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	989 (Stand 31.12.2021)
Einwohnerdichte (EW/km²):	206

Entsorgungsanlagen:

- ▲ MBS Rennerod
- ◆ VGA Boden
- DEP Meudt und Rennerod
- ⊙ UML Meudt und Rennerod
- ⚙️ GKA Meudt und Rennerod
- ☀️ WST Anzahl: 3
- 💧 GAS Anzahl: 2
- ⚡ BAA Anzahl: 3

Legende:
 MBS = Trockenstabilatanlage
 VGA = Bioabfallvergärungsanlage
 DEP = Deponie
 UML = Umladestation /-anlage
 GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen

Abfallwirtschaftsprofil - Westerwaldkreis -

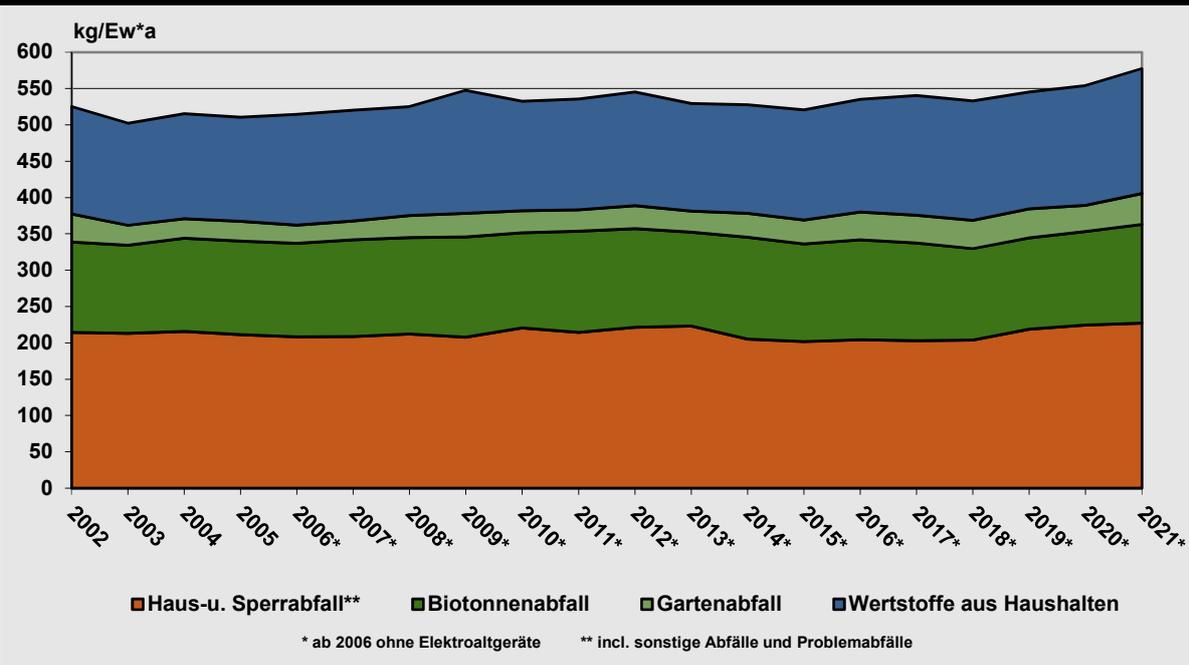
Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	39.132	-	39.132	-	192,3
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	6.784	6.784	-	-	33,3
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	36.333	36.333	-	-	178,5
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	27.371	27.371	-	-	134,5
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	3.826	3.826	-	-	18,8
Illegale Ablagerungen	128	-	128	-	0,6
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	3.655	433	3.222	-	18,0
Problemabfälle	278	64	214	-	1,4
Σ Abfälle aus Haushalten:	117.506	74.811	42.695	-	577,4
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	506	-	506	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	3.133	-	3.089	44	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	33	-	33	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	3.673	-	3.628	44	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	2.452	-	1.527	925	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	19.508	-	19.508	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	21.960	-	21.035	925	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	143.138	74.811	67.359	969	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

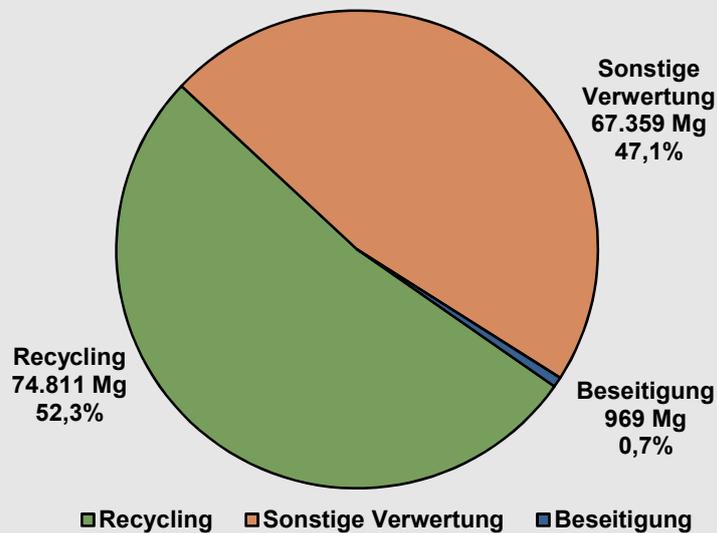


Abfallwirtschaftsprofil - Westerwaldkreis -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 143.138 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen		
	Sonstige Fe-Metalle		
Ne-Metalle	NE-Verpackungen		
	Sonstige NE-Metalle		
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen		
	PPK-Druckerzeugnisse		
	Sonstige PPK		
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen		
	Sonstige Kunststoffe		
Glas	Glasverpackungen	Stand der letzten Restabfallanalyse ist 1999 und hat damit nur noch einen geringen Aussagewert, sodass keine Angaben gemacht werden	
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste		
	Gartenabfälle		
	Sonstige Organik		
Holz	Holz-Verpackungen		
	Sonstiges Holz		
Verbunde	Verbund-Verpackungen		
	Elektroaltgeräte		
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.		
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.		
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe		
	Hygieneprodukte		
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle		
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm		
Summe:			

Abfallwirtschaftsprofil - Westerwaldkreis -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall		
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X	
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	99,25 %	
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)		
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	17	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne		
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr		
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X ¹⁾	
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen		
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne		
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung		
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	17,52 %	
14-täglich				Befreiung von der Biotonne	< 1 %	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.		
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	7-10 %	
X				Gartenabfall		
<u>Mindestvolumen</u>				Holsystem	X	
Mindestvolumen				Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	2	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)		
Reduzierung möglich				Anzahl Sammelstellen	2	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				PPK		
Identsystem				PPK-Tonne	X	
Pflichtleerungen je Jahr				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)		
Wertmarke				Bündel-/Sacksammlung		
Sperrabfall				Depotcontainer / Bringsystem		
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				2		
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)						
separate Holzabfuhr						
separate Metallabfuhr				X		
Sonstiges				Glas		
Anzahl Wertstoffhöfe				3	Holsystem	
					Depotcontainer / Bringsystem	X
					LVP	
					Sacksammlung	X
					LVP-Tonne	X

¹⁾ 80 l Papiersäcke werden angeboten, sind aber nicht für Speisereste zu nutzen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Westerwaldkreis -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK, LVP	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensistem: Personenbezogener Haushaltsmaßstab

Bemerkungen: Gewerbe - Behältermaßstab

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		X ²⁾
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identisystemen		
Personen	X (Pers./HH) ¹⁾		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		X
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ Höhe der Gebühr richtet sich nach der Haushaltsgröße (Personen)

²⁾ Volumenreduzierung für die Biotonne bei Eigenkompostierung

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Westerwaldkreis -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die Restabfälle des Westerwaldkreises werden seit dem 01.04.2000 in der Trockenstabilatanlage (MBS) Rennerod behandelt. Die Anlage wird durch die MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG betrieben.

Die Hausabfälle (Restabfälle), hausabfallähnliche Gewerbeabfälle und sonstige weitere Abfälle werden der MBS Rennerod zugeführt. Sperrabfälle des Westerwaldkreises werden in die Abfall- und Wertstoffsartieranlage Boden (Fa. Bellersheim) zur Aussortierung der Wertstoffe verbracht. LVP werden gemäß der Ausschreibung der Dualen Systeme verschiedenen Sortieranlagen zugeführt.

Biotonnenabfälle aus dem Westerwaldkreis werden in der Vergärungsanlage in Boden verwertet. Nicht vergärbare Bioabfälle (Ausschleusung von holzigem Material) lässt die Betreiberfirma in externen Kompostwerken außerhalb von Rheinland-Pfalz (z.B. Fa. Vogteier, Schöngleina in Thüringen) behandeln.

Die erfassten Gartenabfälle des Westerwaldkreises werden in den Grünabfallkompostierungsanlagen Meudt und Rennerod kompostiert. An beiden Standorten gelangt die heizwertreiche Fraktion zur thermischen Verwertung in ein Biomasseheizkraftwerk.

Mit den Deponien Meudt (südlicher Teil des Westerwaldkreises) und Rennerod (nördlicher Teil des Westerwaldkreises) stehen zwei Deponien für ablagerungsfähige Restabfälle (z.B. produktionsspezifische Abfälle, asbesthaltige Baustoffe) zur Verfügung. Darüber hinaus wird auch die Fa. Meinhard Städtereinigung, Hofheim Taunus sowie Fa. Desabau, Limburg für bestimmte Abfälle (z.B. Isoliermaterial, künstliche Mineralfaser) genutzt.

Darüber hinaus stehen noch zwei Umladeanlagen zum Umschlag von Abfällen und Wertstoffen zur Verfügung, wobei die Umladeanlage Meudt den südlichen Teil und Rennerod den nördlichen Teil des Westerwaldkreises abdeckt.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Meudt	DK II	Ablagerungspase
Deponie Rennerod	DK II	Ablagerungspase
Deponie Dyckerhoff, Wiesbaden	DK II	Ablagerungspase

Abfallwirtschaftsprofil - Westerwaldkreis -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MBS Rennerod	Hausabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle und sonstige weitere Abfälle	
Umladeanlage Meudt	Hausabfall, PPK, LVP	Südlicher Teil des Westerwaldkreises
Umladeanlage Rennerod	PPK, LVP	Nördlicher Teil des Westerwaldkreises

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
VGA Boden	Biotonnen- abfall	Bellersheim Abfallwirtschaft GmbH Rheinstraße 45 57638 Neitersen	Recybell Umweltschutzanlagen GmbH & Co. KG Niederahrer Str. 2 56412 Boden	Ausgeschleustes holziges Material verbringt die Betreiberfirma in Kompostwerke außerhalb von Rheinland-Pfalz
GKA Meudt	Gartenabfall	Westerwaldkreis- Abfallwirtschafts- betrieb (WAB) Bodener Straße 15 56424 Moschheim	Westerwaldkreis- Abfallwirtschafts- betrieb (WAB) Bodener Straße 15 56424 Moschheim	Westerwaldkreis (unteres Kreisgebiet)
GKA Rennerod	Gartenabfall	Westerwaldkreis- Abfallwirtschafts- betrieb (WAB) Bodener Straße 15 56424 Moschheim	Westerwaldkreis- Abfallwirtschafts- betrieb (WAB) Bodener Straße 15 56424 Moschheim	Westerwaldkreis (oberes Kreisgebiet) Sammelplatz mit anschließender Behandlung in einem Biomasseheizkraftwerk
BMKW	Gartenabfall			

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kaiserslautern -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Landkreis Kaiserslautern, Lauterstraße 8, 67657 Kaiserslautern

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Kreisverwaltung Kaiserslautern
Fachbereich 5.4 / Abfallwirtschaft

Tel.: 0631/7105-0

Fax: 0631-7105-449

Lauterstraße 8
67657 Kaiserslautern

E-Mail: abfallwirtschaft@kaiserslautern-kreis.de

Internet: <https://www.kaiserslautern-kreis.de/verwaltung/abfallwirtschaft.html>

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept Kaiserslautern 2020-2024

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 131.702 (Stand 30.06.2021) incl. 25.110 nichtmeldepflichtige Einwohner

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 640 (Stand 31.12.2021)

Einwohnerdichte (EW/km²): 167 bzw. 206 (incl. nichtmeldepflichtige Einwohner)

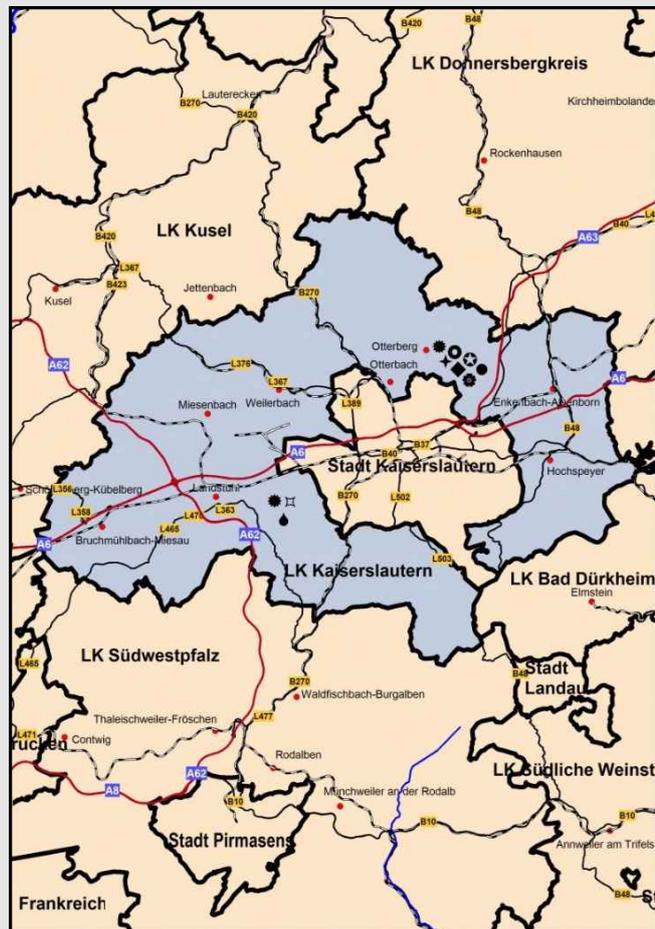
Entsorgungsanlagen:

- ✦ MB2A Kapiteltal (ZAK)
- ◆ BKW Kapiteltal (ZAK)
- ⚙️ GKA Kapiteltal (ZAK)
- ⚙️ BMK Kapiteltal (ZAK)
- ⦿ UML Kapiteltal (ZAK)
- DEP Kapiteltal (ZAK)
- ☀️ WST Anzahl: 2 (siehe S. 4 Sonstiges)
- 💧 GAS Anzahl: 39 (siehe S. 4 Gartenabfall)
- ⚡ BAA Anzahl: 6

Die oben genannten Anlagen der ZAK werden von Stadt und Landkreis Kaiserslautern als Anstaltsträger gemeinsam genutzt.

Legende:

- MBA = Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage
- BKW = Bioabfallkompostwerk
- GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
- BMK = Biomassekraftwerk (Altholz/holzige Abfälle)
- UML = Umladestation /-anlage
- DEP = Deponie
- WST = Wertstoffhof
- GAS = Grünabfallsammelplatz
- BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen
- ZAK = Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kaiserslautern -

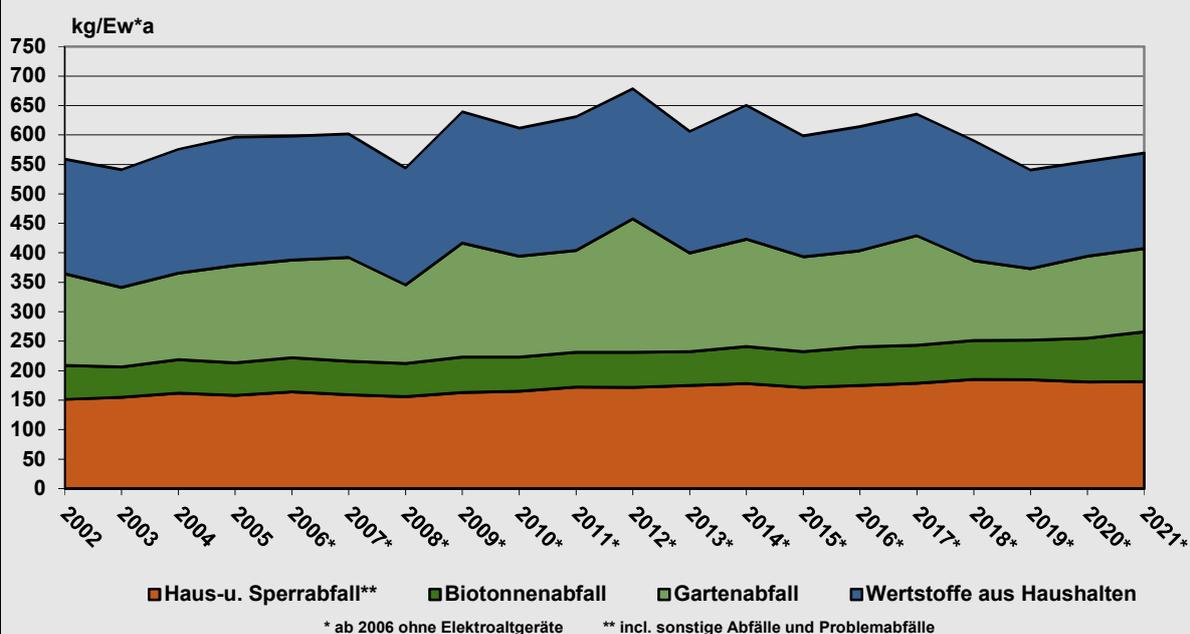
Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	16.946	-	16.946	-	128,7
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	6.697	-	6.697	-	50,8
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	29.779	24.175	5.603	-	226,1
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	16.681	16.681	-	-	126,7
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	4.209	203	4.005	-	32,0
Illegale Ablagerungen	169	5	158	6	1,3
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	254	41	213	-	1,9
Problemabfälle	233	54	116	64	1,8
Σ Abfälle aus Haushalten:	74.968	41.159	33.739	70	569,2
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	5.038	-	5.038	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	5.038	-	5.038	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	50	9	7	34	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	4.878	-	45	4.833	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	4.928	9	52	4.866	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	84.933	41.168	38.829	4.936	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

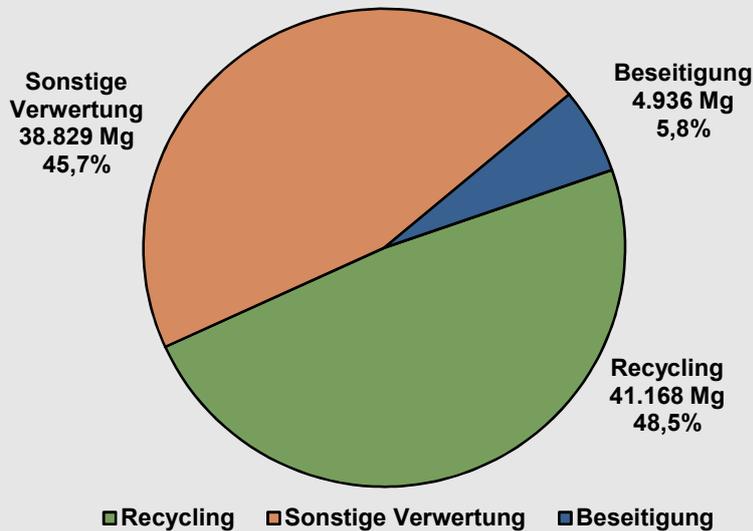


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kaiserslautern -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 84.933 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kaiserslautern -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	67,02 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	20
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	X 200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	32,98 %
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	10,6-11,6 %
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			15-7,5 ¹⁾	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	39 ³⁾
Identsystem				PPK	
Pflichtleerungen je Jahr				PPK-Tonne	X
Wertmarke				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Sperrabfall				Bündel-/Sacksammlung	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Depotcontainer / Bringsystem	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			2	Glas	
separate Holzabfuhr			X	Holsystem	
separate Metallabfuhr				Depotcontainer / Bringsystem	X
Sonstiges				LVP	
Anzahl Wertstoffhöfe			2 ²⁾	Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ degressiv mit zunehmender Anzahl der Haushaltsangehörigen

²⁾ Die Bürgerinnen u. Bürger können insgesamt 2 Wertstoffhöfe nutzen (1 WSH vom Landkreis und den WSH der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK))

³⁾ incl. 1 Sammelplatz/-möglichkeit der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kaiserslautern -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

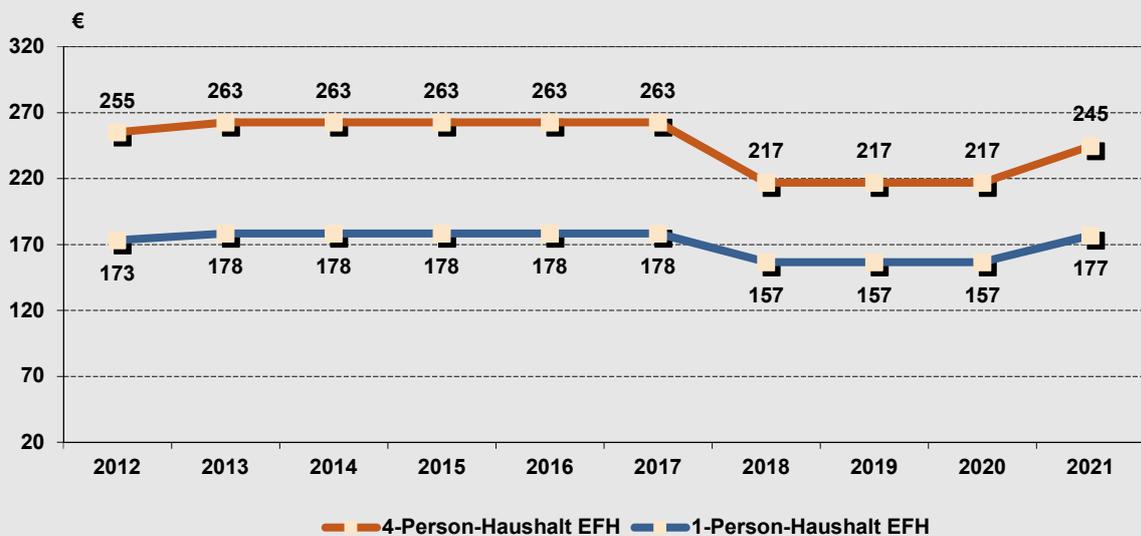
Gebührensystem: Behältermaßstab (Anzahl, Art und Größe der Behälter)

Bemerkungen: Anwendung Identsystem nicht geplant (technische Möglichkeiten vorhanden)

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		X
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kaiserslautern -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), der der Landkreis und die Stadt Kaiserslautern angehören, wurde unter anderem die Entsorgung der in Stadt und Landkreis Kaiserslautern eingesammelten und beförderten Abfälle übertragen. Die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern ist im Umfang der Aufgabenübertragung öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Seit 2015 ist die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern die zehnte Gesellschafterin der GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Durch Verlängerung der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS (Zweckverband Abfallwirtschaft Südpfalz) und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle und hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023 ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der folgenden GML-Gesellschafter zusammen mit den Bioabfallmengen aus Stadt und Landkreis Kaiserslautern im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet: Städte Ludwigshafen, Speyer, ebow AöR, Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis.

Das Biomassekompetenzzentrum (MB2A) besteht aus mehreren Einzelanlagen: der umgebauten mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (nur noch Bioabfälle), der Bioabfallkompostierungsanlage und dem Biomasseheizkraftwerk.

Die Gartenabfälle werden in der Grünabfallkompostierungsanlage der ZAK verwertet. Aus den Bio- und Grünabfällen wird RAL-gütesicherter Kompost erzeugt, zudem wird die holzige Fraktion des Gartenabfalls zu Grünabfallbrennstoff aufbereitet.

Für ablagerungsfähige DK I-Materialien steht die Deponie Kapiteltal zur Verfügung. KMF-Abfälle werden auf der DK I entsorgt.

Das gemeinsame AWIKO 2020-2024 wurde durch den Stadtrat, den Kreistag und den Verwaltungsrat der ZAK beschlossen und veröffentlicht.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Kapiteltal (ZAK)	DK I DK II	seit 2016 in Betrieb Stilllegungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Kaiserslautern -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

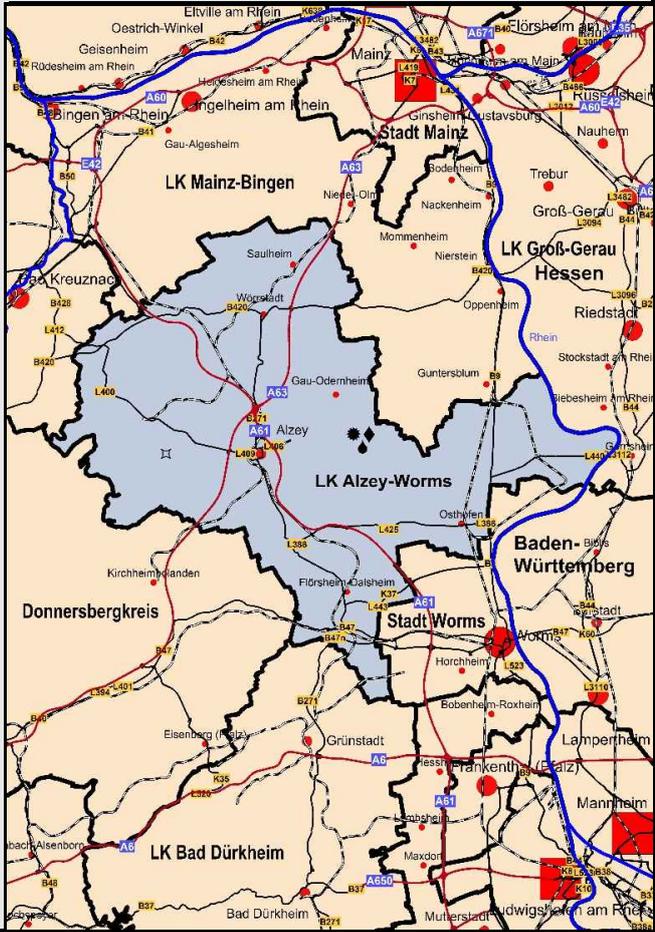
Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Pirmasens (ZAS)	Teilströme Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	bis 31.12.2023
MHKW Ludwigshafen (GML)	Teilströme Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Sperrabfälle	seit Oktober 2015 durch ZAK zerkleinerte Sperrabfälle seit 01.01.2020
Umladestation Kapiteltal (ZAK)	Haushaltsabfälle, Sperr- und Bauabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Abfälle zur Verwertung	es werden neben den eigenen Siedlungsabfällen auch Abfälle im Dienstleistungsauftrag umgeschlagen (z. B. PPK, LVP, Bioabfälle Donnersbergkreis)

Weitere Anlagen der ZAK werden am Standort im Abfallwirtschaftszentrum betrieben: BMHKW, Altholzaufbereitungsanlage, Wertstoffhof, Sonderabfallannahmestelle und Zwischenlager mit Betrieb des Umweltmobils in Stadt und Landkreis Kaiserslautern, Energiedepot (hier werden bis zu 7.500 t/Jahr Tonnen kommunale Hausrestabfälle im Auftrag der GML balliert und zwischengelagert, um so Abweichungen im Abfallaufkommen bzw. zeitweise geänderten Verfügbarkeiten des MHKW's (z. B. Revisionszeit) auszugleichen.)

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
MB2A (Mechanisch-Biologische Behandlungsanlage)	Biotonnenabfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit Herbst 2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Grünabfallbehandlungsanlagen (ZAK)	Gartenabfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	nach Aufbereitung: Feingutstrom in die Kompostierung, Holziger Anteil in die energetische Verwertung (s.u.)
BMHKW Kapiteltal (ZAK)	Bio-brennstoff	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	Verwertung von Teilfraktionen aus der Bioabfallkompostierung, Altholzern und Siebüberlauf aus der Grünabfallbehandlung

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Alzey-Worms -		Blatt 1
		Stand 02/23
1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		
Landkreis Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey		
2.) Abfallwirtschaftsbetrieb		
Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms An der Hexenbleiche 36 55232 Alzey Rechtsform: Eigenbetrieb	Tel.: 06731/408-6451 E-Mail: awb@alzey-worms.de Internet: http://www.kreis-alzey-worms.eu/verwaltung/abfall/termine.php	Fax: 06731/408-6470
3.) Abfallwirtschaftskonzept		
Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Alzey-Worms (verabschiedet: 1992) Aktuelle Fortschreibung: 6. Fortschreibung vom 16.12.2014; neues Konzept in Entwicklung		
4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum		
Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	130.942 (Stand 30.06.2021)	
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	588 (Stand 31.12.2021)	
Einwohnerdichte (EW/km²):	223	
Entsorgungsanlagen:		
◆ VGA Framersheim		
☀ WST Anzahl: 13		
● GAS Anzahl: 14		
⊠ BAA Anzahl: 3		
Legende: VGA = Bioabfallvergärungsanlage WST = Wertstoffhof GAS = Grünabfallsammelstelle BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen		
		

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Alzey-Worms -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	24.030	-	24.030	-	183,5
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.644	-	2.644	-	20,2
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	26.937	26.937	-	-	205,7
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	18.137	18.137	-	-	138,5
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	4.331	3.739	592	-	33,1
Illegale Ablagerungen	55	46	8	1	0,4
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	1.001	972	29	-	7,6
Problemabfälle	20	9	11	0,03	0,2
Σ Abfälle aus Haushalten:	77.155	49.840	27.314	1	589,2
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	1.410	-	1.410	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	1.410	-	1.410	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	257	-	247	11	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	4.520	4.520	-	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	4.778	4.520	247	11	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	83.343	54.361	28.971	12	

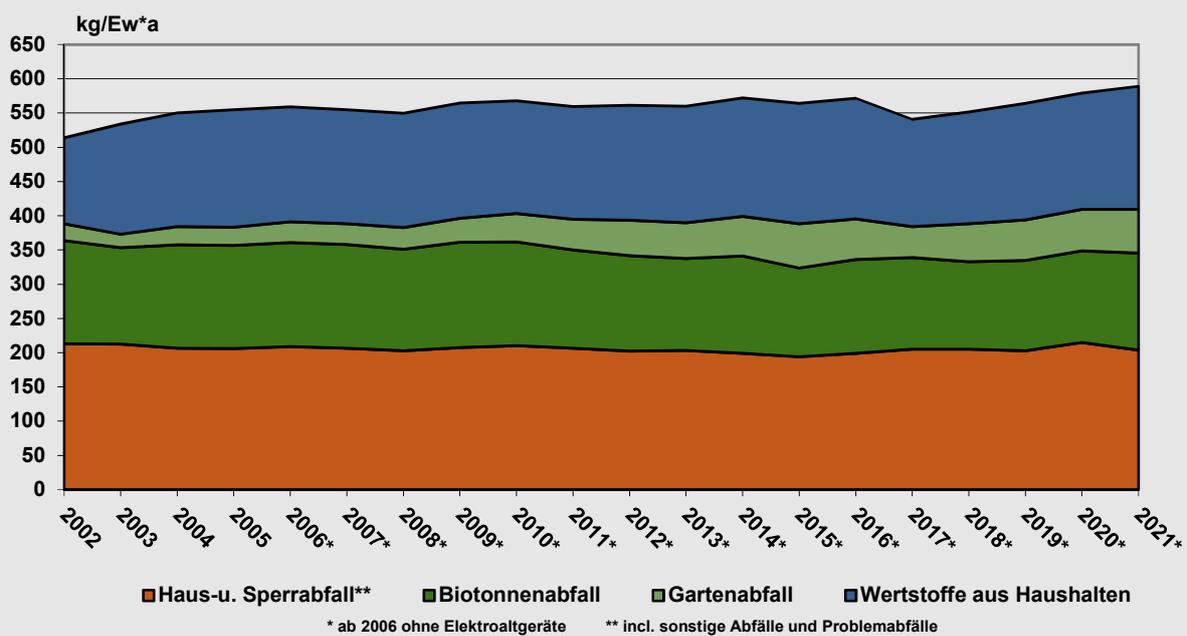
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

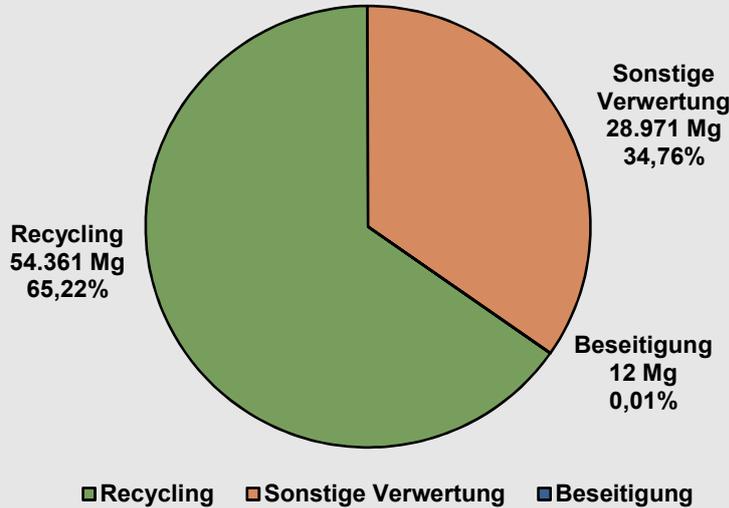


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Alzey-Worms -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 83.343 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2011

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%		
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,69 - 1,26	Es liegt keine Auswertung für den Landkreis Alzey-Worms insgesamt vor, sodass hier die Spannbreite zwischen den vier Struktur- bzw. Untersuchungsgebieten dargestellt wird:	
	Sonstige Fe-Metalle	0,45 - 2,12		
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,30 - 0,45		
	Sonstige NE-Metalle	0,17 - 0,61		
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,31 - 2,06		
	PPK-Druckerzeugnisse	4,07 - 6,72		
	Sonstige PPK	4,24 - 7,41		
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	3,58 - 5,64		
	Sonstige Kunststoffe	4,83 - 6,17		
Glas	Glasverpackungen	3,19 - 6,62		
	Sonstiges Glas	0,13 - 0,58		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	18,83 - 31,04		1-2 Familienhausbebauung (Dorfrandlage)
	Gartenabfälle	0,55 - 8,88		
	Sonstige Organik	0,05 - 2,18		
Holz	Holz-Verpackungen	-	1-2 Familienhausbebauung (Dorfkerne)	
	Sonstiges Holz	1,04 - 3,31		
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,55 - 0,98	1-2 Familienhausbebauung (Stadt)	
	Elektroaltgeräte	0,50 - 2,13		
	Sonstige Verbunde	-		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	0,67 - 8,31	Mehrfamilienhausbebauung (Stadt)	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,02 - 0,17		
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	2,97 - 6,72	Mehrfamilienhausbebauung (Stadt)	
	Hygieneprodukte	5,37 - 15,21		
	Nicht restentleerte Verpackungen	-		
	Sonstige Abfälle	9,20 - 15,07		
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	3,20 - 9,17		
Summe:				

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Alzey-Worms -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Haushalt)	99,83 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	17 ²⁾
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	53,14 %
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Bioabfall-Mindestvol.	X
4-wöchentlich				Gebühreennachlass möglich	X
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			17	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich			X ¹⁾	Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem					14
Pflichtleerungen je Jahr				PPK	
Wertmarke				PPK-Tonne	X
Sperrabfall				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Bündel-/Sacksammlung	X
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			2	Depotcontainer / Bringsystem	X ³⁾
separate Holzabfuhr			X	Glas	
separate Metallabfuhr			X	Holsystem	
Sonstiges				Depotcontainer / Bringsystem	
Anzahl Wertstoffhöfe			13		X
				LVP⁴⁾	
				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	X

¹⁾ Minimum 8l/Ew*Woche bei Nutzung des Sparvolumens

²⁾ Minimum 8l/Ew*Woche bei Nutzung des Sparvolumens, vorwiegend bei der Eigenkompostierung

³⁾ über die vorhandenen Wertstoffhöfe, was auch für LVP gilt

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Alzey-Worms -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensistem: Personenbezogener Haushaltsmaßstab

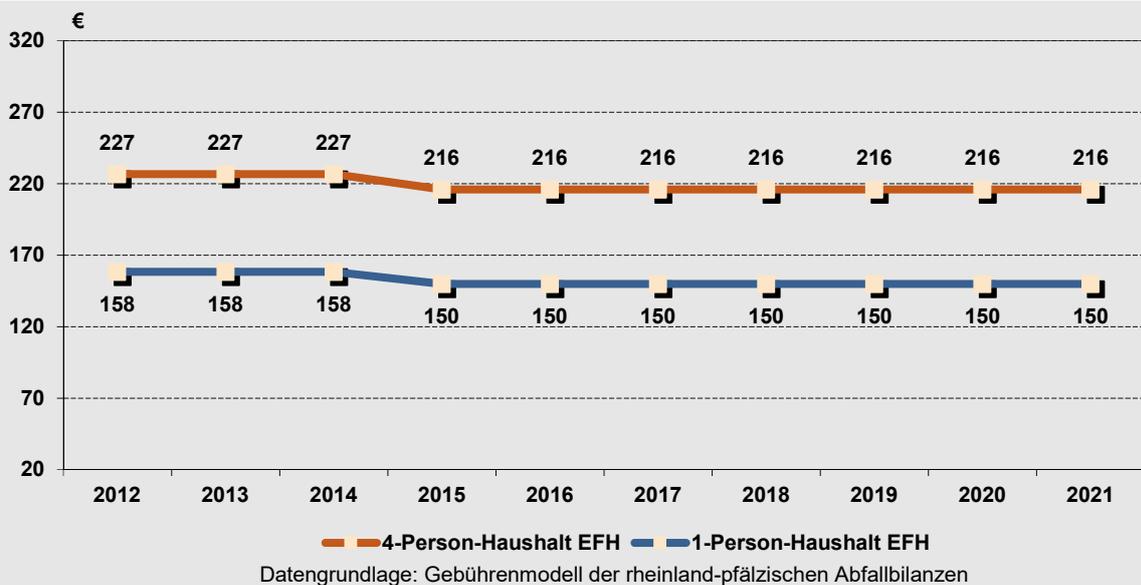
Bemerkungen: Seit 1.1.1999 Angebot eines "Sparvolumens"

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen	X	X
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen	X (Pers./HH) ¹⁾		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		X
Haushalt / Wohneinheit		X	Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		X
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ Höhe der Gebühr richtet sich nach der Haushaltsgröße (Personen)

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Alzey-Worms -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in der die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt/Weinstraße, Speyer und Mannheim und die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis sowie die beiden Anstalten ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) und ebwo AöR (Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms) Gesellschafter sind, nimmt im Auftrag ihrer Gesellschafter die Aufgabe der energetischen Restabfallverwertung im MHKW Ludwigshafen (im Ausfallverbund insbesondere in Revisionszeiten mit den MHKW Mannheim, Mainz, Pirmasens, Darmstadt, Böblingen, Stuttgart und Neunkirchen) wahr.

Seit 2015 ist die ZAK die zehnte Gesellschafterin der GML und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023, ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der nachfolgend genannten GML-Gesellschafter (Städte Ludwigshafen, Speyer, ebwo AöR , Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis) zusammen mit den Bioabfallmengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet.

Darüber hinaus wurde zwischen der GML und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) der bestehende Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Danach gilt ein Ausfallverbund zwischen EEW und GML zu den MHKW Pirmasens und Neunkirchen.

Die getrennt erfassten Bioabfälle (Biotonnenabfall, Gartenabfall) des Landkreises Alzey-Worms werden seit Januar 2000 in der Vergärungsanlage Framersheim verwertet.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Framersheim	DKI / DKII	aktiv seit 01.06.2022

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Alzey-Worms -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Ludwigshafen (GML)	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Sperrabfälle nach externer Zerkleinerung (nur zeitweise in geringen Mengen)
MHKW Mannheim MHKW Mainz MHKW Pirmasens MHKW Darmstadt MHKW Böblingen MHKW Stuttgart MHKW Neunkirchen	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Ausfallverbund (insbesondere bei Havarien)

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
VGA Framersheim	Biotonnenabfall, Gartenabfall	AWB des Landkreises Alzey-Worms An der Hexenbleiche 36 55232 Alzey	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms An der Hexenbleiche 36 55232 Alzey	

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Dürkheim -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Landkreis Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Str. 11, 67098 Bad Dürkheim

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)

Landkreis Bad Dürkheim

Philipp-Fauth-Str. 11

67098 Bad Dürkheim

Rechtsform: Eigenbetrieb

Tel.: 06322/961-5555

Fax: 06322/961-5550

E-Mail: abfallwirtschaft@kreis-bad-duerkheim.de

Internet:

http://www.kreis-bad-duerkheim.de/kv_bad_duerkheim/Bürgerservice/

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Landkreis Bad Dürkheim (verabschiedet: 2005)

Aktuelle Fortschreibung: derzeit in Erarbeitung

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 133.134 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 595 (Stand 31.12.2021)

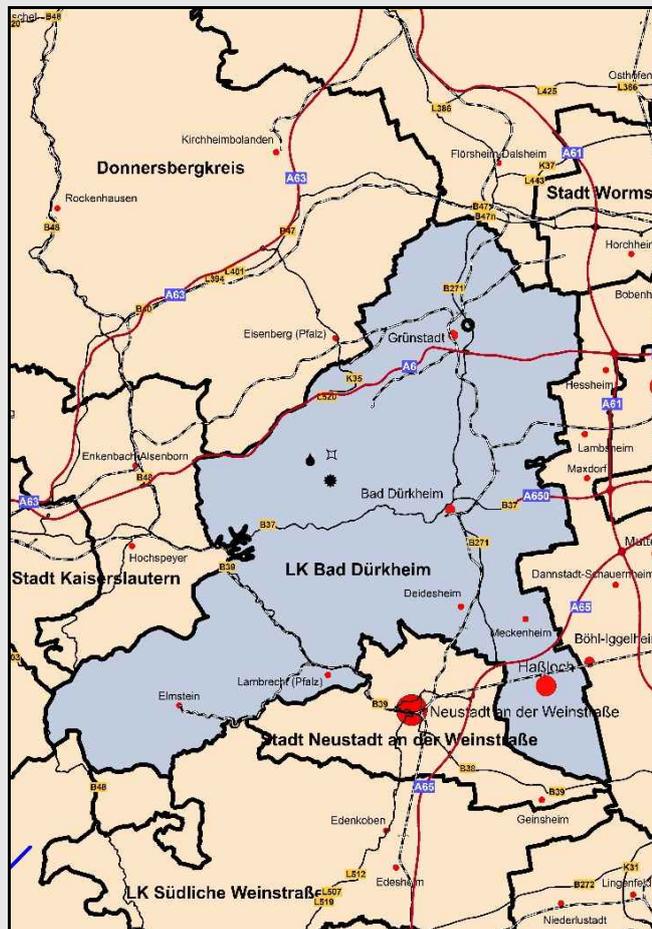
Einwohnerdichte (EW/km²): 224

Entsorgungsanlagen:

- UML Grünstadt
 - Bioabfallumladeanlage Nord (BAUN)
 - Abfallwirtschaftszentrum AWB
- ☀ WST Anzahl: 4
- 💧 GAS Anzahl: 25
- ⊠ BAA Anzahl: 3

Legende:

UML = Umladestation /-anlage
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Dürkheim -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	22.401	-	22.401	-	168,3
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.718	-	2.718	-	20,4
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	26.202	24.533	1.669	-	196,8
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	21.419	21.419	-	-	160,9
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	8.928	1.100	7.828	-	67,1
Illegale Ablagerungen	132	-	132	-	1,0
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	579	542	37	-	4,3
Problemabfälle	223	49	174	0,2	1,7
Σ Abfälle aus Haushalten:	82.603	47.643	34.959	0	620,4
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	274	-	195	79	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	5.047	-	5.047	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	5.320	-	5.241	79	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	11.653	11.392	-	261	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	55.881	-	55.881	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	67.533	11.392	55.881	261	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	155.456	59.035	96.081	340	

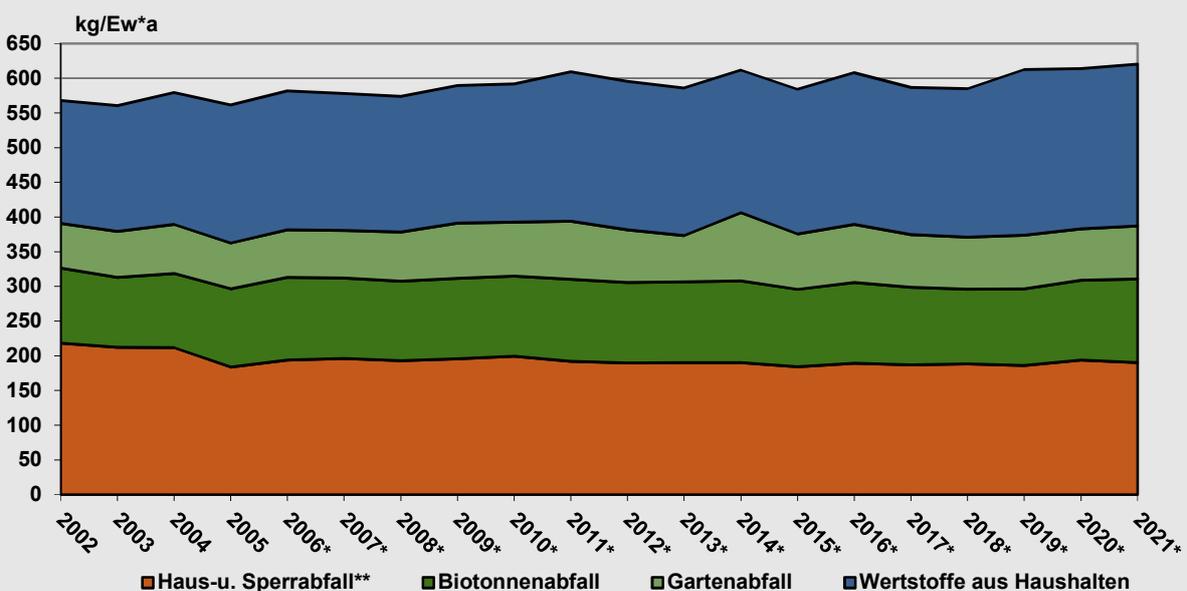
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



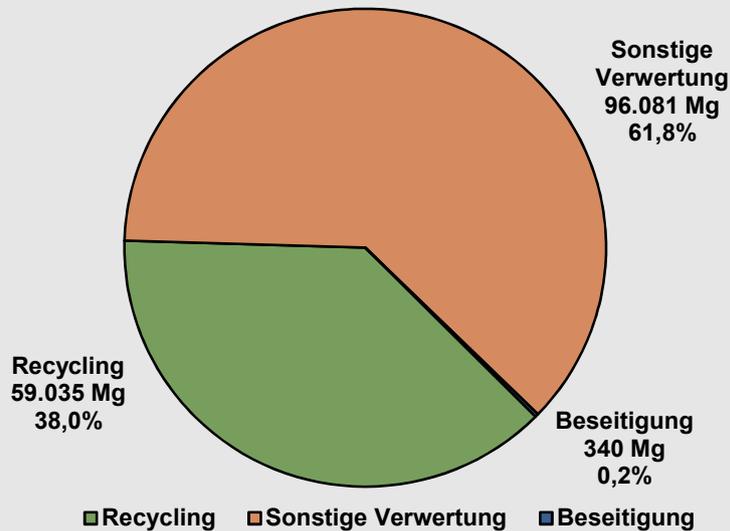
* ab 2006 ohne Elektroaltgeräte ** incl. sonstige Abfälle und Problemabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Dürkheim -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 155.456 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2012

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen		
	Sonstige Fe-Metalle		
Ne-Metalle	NE-Verpackungen		
	Sonstige NE-Metalle		
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen		
	PPK-Druckerzeugnisse	8,5	8,5
	Sonstige PPK		
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	4,8	10,8
	Sonstige Kunststoffe	6,0	
Glas	Glasverpackungen		
	Sonstiges Glas	4,4	4,4
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	27,6	33,5
	Gartenabfälle	5,9	
	Sonstige Organik		
Holz	Holz-Verpackungen		
	Sonstiges Holz	1,5	1,5
Verbunde	Verbund-Verpackungen		
	Elektroaltgeräte	1,2	1,2
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	4,5	4,5
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,2	0,2
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	4,9	35,4
	Hygieneprodukte		
	Nicht restentleerte Verpackungen	5,6	
	Sonstige Abfälle	24,9	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm		
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Dürkheim -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall		
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X	
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	ca. 90 %	
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	5	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	X	
60 l	X 150 l	660 l	X	Pflichtleerungen je Jahr		
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X	
80 l	X 180 l	X 1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen		
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne		
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung		
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	ca. 10 %	
14-täglich				X	Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich					Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				(X)	Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall		
Mindestvolumen				X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				12	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich					Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen		25
Identsystem				X ¹⁾	PPK	
Pflichtleerungen je Jahr					PPK-Tonne	X
Wertmarke					PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Sperrabfall				Bündel-/Sacksammlung		
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)					Wertstoffhöfe / Bringsystem	X
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)				2	Glas	
separate Holzabfuhr				X	Holsystem	
separate Metallabfuhr				X	Depotcontainer / Bringsystem	X
Sonstiges				LVP		
Anzahl Wertstoffhöfe				4	Sacksammlung	X
					LVP-Tonne	

¹⁾ nur zur Behälterverwaltung

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Dürkheim -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensistem: Behältermaßstab

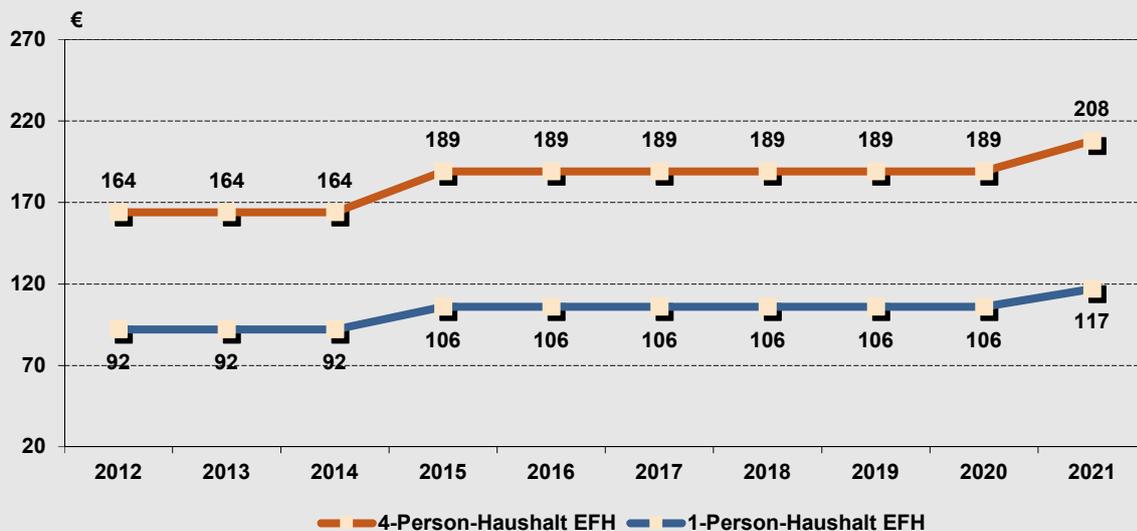
Bemerkungen: Änderung d. Gebührensystems ab 01.01.2005

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X	X	Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus	X ¹⁾	
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne	X	
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ 1 Personenhaushalt

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Dürkheim -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in der die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt/Weinstraße, Speyer und Mannheim und die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis sowie die beiden Anstalten ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) und ebwo AöR (Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms) Gesellschafter sind, nimmt im Auftrag ihrer Gesellschafter die Aufgabe der energetischen Restabfallverwertung im MHKW Ludwigshafen (im Ausfallverbund insbesondere in Revisionszeiten mit den MHKW Mannheim, Mainz, Pirmasens, Darmstadt, Böblingen, Stuttgart und Neunkirchen) wahr.

Seit 2015 ist die ZAK die zehnte Gesellschafterin der GML und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023, ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der nachfolgend genannten GML-Gesellschafter (Städte Ludwigshafen, Speyer, ebwo AöR , Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis) zusammen mit den Bioabfallmengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet.

Das Biokompostwerk Grünstadt der GML wurde im Oktober 2015 außer Betrieb genommen und der Standort zur Bioabfallumladeanlage Nord (BAUN) sowie für weitere kommunale abfallwirtschaftliche Aufgaben des Landkreises Bad Dürkheim umgenutzt. Diese Anlage wird i.d.R. für den Umschlag der Biotonnenabfälle von den Städten Worms und Frankenthal sowie dem Landkreis Bad Dürkheim und dem nördlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises genutzt.

In der Bioabfallumladeanlage Süd (BAUS) der Fa. Zeller im Rhein-Pfalz-Kreis werden i.d.R. getrennt gesammelte Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/Weinstraße sowie des südlichen Rhein-Pfalz-Kreises umgeschlagen und zur Verwertung ins Biomassekompetenzzentrum der ZAK nach Kaiserslautern verbracht.

Darüber hinaus wurde zwischen der GML und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) der bestehende Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Danach gilt ein Ausfallverbund zwischen EEW und GML zu den MHKW Pirmasens und Neunkirchen.

Die getrennt erfassten Gartenfälle gehen unterschiedliche Wege. Der Großteil der Gartenabfälle werden über die private Entsorgungswirtschaft in Frankenthal und Mutterstadt stofflich und energetisch verwertet. Geringe Mengen an Gartenabfällen werden im BMHK Kapiteltal (ZAK) stofflich und energetisch verwertet.

Derzeit wird die DK 0 Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim, die sich in der Stilllegungsphase befindet, im Rahmen von Profilierungs- bzw. Rekultivierungsmaßnahmen genutzt.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Bad Dürkheim -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Ludwigshafen (GML)	Hausabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Sperrabfälle nach externer Zerkleinerung (nur zeitweise in geringen Mengen)
MHKW Mannheim MHKW Mainz MHKW Pirmasens MHKW Darmstadt MHKW Böblingen MHKW Stuttgart MHKW Neunkirchen	Hausabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Ausfallverbund (insbesondere bei Havarien)

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasse-kompetenz-zentrum Kapiteltal (ZAK)	Biotonnen-abfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit 10/2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Bioabfall-umlade-anlage Nord (BAUN)	Biotonnen-abfall	GML GmbH, Bürgermeister-Grünzweig- Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein	GML GmbH, Bürgermeister-Grünzweig- Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein	Umschlag Biotonnenabfälle der Städte ebwo AöR u. Frankenthal u. nördlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Landkreis Bad Dürkheim
GKA Frankenthal	Teilmenge Gartenabfall	Stadtverwaltung Frankenthal Rathausplatz 2-7 67225 Frankenthal	Wagner GmbH Entsorgungsfachbetrieb Carl-Zeiss-Str. 16-18 67269 Grünstadt	
GKA Mutterstadt	Teilmenge Gartenabfall	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mayen-Koblenz -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel, An der L117, 56299 Ochtendung

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallzweckverband
Rhein-Mosel-Eifel

Tel.: 02625/969697-30

Fax:

An der L117

E-Mail: info@azv-rme.de

56299 Ochtendung

Internet: <https://www.azv-rme.de>

Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Struktur

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftliches Konzept Mayen-Koblenz (verabschiedet: 09/1990)

Aktuell umgesetzte Fortschreibung: 2016-2020 (aktuell laufendes Konzeptionsverfahren AWIKO 2023-2027)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 214.840 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 818 (Stand 31.12.2021)

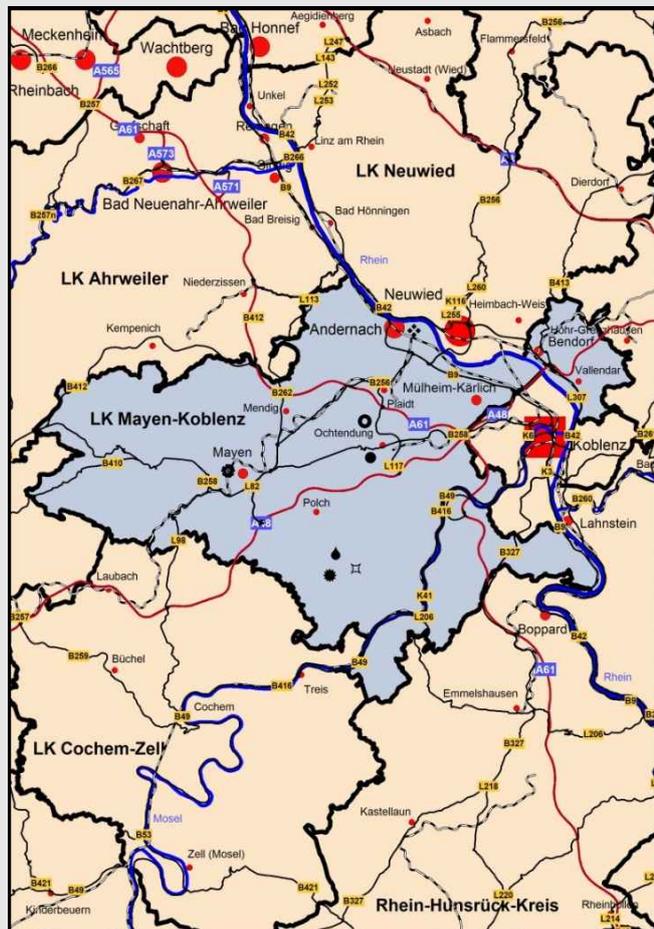
Einwohnerdichte (EW/km²): 263

Entsorgungsanlagen:

- DEP Eiterköpfe
- ⊙ UML Eiterköpfe (Biotonnenabfall)
- ⚙ GKA Mayen
- ❖ EBSA Andernach (Industrieheizkraftwerk)
- ☀ WST Anzahl: 3 (s.a. Blatt 4)
- 💧 GAS Anzahl: 24 (s.a. Blatt 4)
- ⊠ BAA Anzahl: 5

Legende:

DEP = Deponie
 UML = Umladestation /-anlage
 GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
 EBSA = Ersatzbrennstoff-Anlage
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mayen-Koblenz -

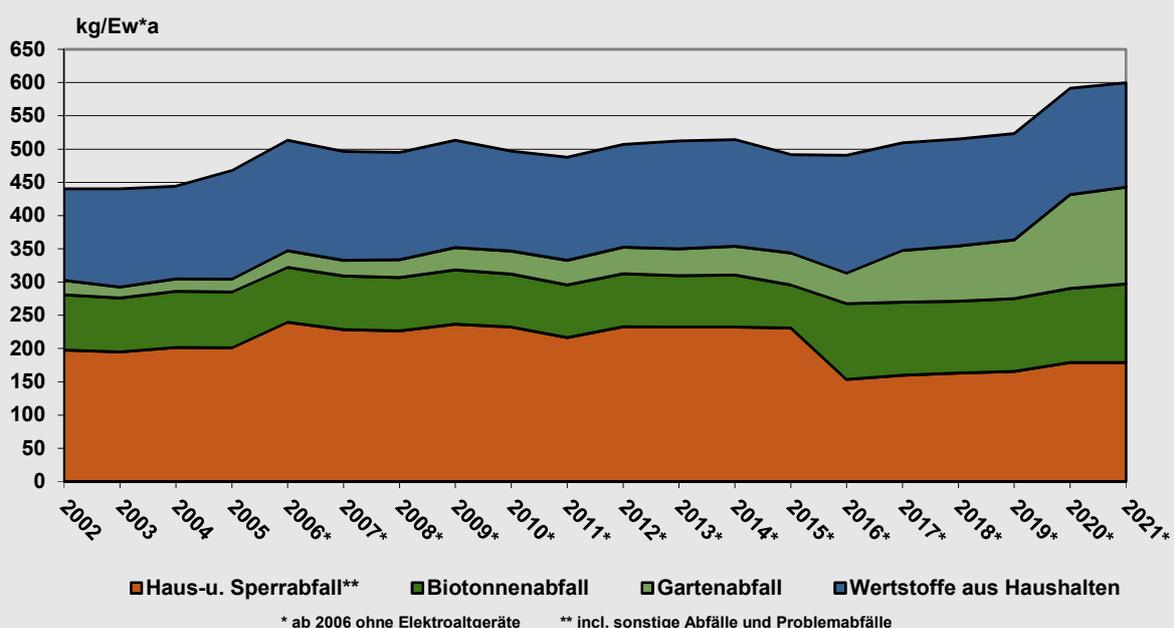
Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	26.520	-	26.148	373	123,4
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	11.614	11.614	-	-	54,1
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	56.689	56.622	67	-	263,9
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	30.264	30.264	-	-	140,9
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	3.048	179	2.869	-	14,2
Illegale Ablagerungen	358	25	294	40	1,7
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	60	1	59	-	0,3
Problemabfälle	267	12	194	61	1,2
Σ Abfälle aus Haushalten:	128.821	98.717	29.630	474	599,6
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	13	-	13	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	-	-	-	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	13	-	13	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	1.053	515	227	311	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	18.982	12.691	698	5.593	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	20.035	13.206	925	5.904	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	148.869	111.924	30.568	6.378	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904 (beinhaltet auf Bauschuttdeponien beseitigte nicht näher zu differenzierende mineralische Bau- u. Abbruchabfälle), AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

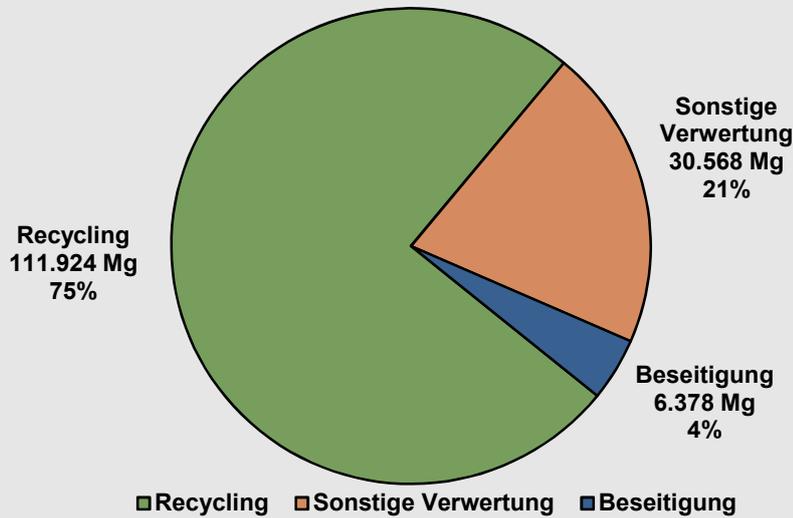


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mayen-Koblenz -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 148.869 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	Das Land Rheinland-Pfalz hat den neuen Abfallwirtschaftsplan Teilplan Siedlungsabfälle und andere nicht gefährliche Abfälle beschlossen. Dieser hat zum Ziel, die Abfallwirtschaft verstärkt an den Leitlinien der Umweltverträglichkeit, der Schonung natürlicher Ressourcen, des Klimaschutzes und der Wirtschaftlichkeit auszurichten. Einzelziele dabei sind: -Senkung des Bioanteils im Restabfall -Senkung des Wertstoffgemisches (Glas, PPK, LVP) im Restabfall -Senkung des Abfallaufkommens durch Stärkung der Abfallvermeidung und Wiederverwendung Um die Bedeutung der Abfallvermeidung und Wiederverwendung stärker in den Vordergrund zu bringen, sollen künftig nicht mehr steigende Wertstoffsammelmengen im Vordergrund stehen, sondern vielmehr die Entfrachtung des häuslichen Restabfalls von recyclingfähigen Wertstoffen und biogenen Anteilen. Im Bereich des Restabfalls sollen als Nachweis für die Erreichung der Zielwerte in regelmäßigen Abständen und mindestens alle fünf Jahre repräsentative Restabfallanalysen durchgeführt werden. In Erwartung der vom Land zu erstellenden Vollzugshilfe, die sich an der sächsischen Richtlinie zur einheitlichen Abfallanalytik aus 2014 orientiert, beabsichtigt der Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel Ende 2023 für das Verbandsgebiet eine Restabfallanalyse zu beauftragen.
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mayen-Koblenz -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall		
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X	
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Einwohner)	99 %	
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)		
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	10	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	X	
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr		
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne ³⁾	X	
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen		
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne		
<u>Abfuhrhythmus (bis 1.100 l MGB)</u>				Eigenkompostierung		
wöchentlich				Eigenkompostierer		
14-täglich				Befreiung von der Biotonne		
3-wöchentlich				Reduzierung Bioabfall-Mindestvol.	X	
4-wöchentlich				X		
<u>Mindestvolumen</u>				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)		
Mindestvolumen				X		
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				2,3		
Reduzierung möglich						
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Gartenabfall		
Identsystem				X	Holsystem	X ²⁾
Pflichtleerungen je Jahr					Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Wertmarke					Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X ²⁾
Sperrabfall				PPK		
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)					PPK-Tonne	X
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)				2	PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
separate Holzabfuhr					Bündel-/Sacksammlung	
separate Metallabfuhr					Depotcontainer / Bringsystem	
Sonstiges				Glas		
Anzahl Wertstoffhöfe				3 ¹⁾	Holsystem	
					Depotcontainer / Bringsystem	X
					LVP	
					Sacksammlung	X
					Wertstofftonne	X ⁴⁾

¹⁾ mit eingeschränkter Annahme bzw. unterschiedlichen Annahmekriterien

²⁾ Gartenabfall:
Holsystem (wenn über Biotonne entsorgt wird) + Bringsystem (22 Grünabfallsammelpätze + 1 Container + Wertstoffhof)

³⁾ Besonderheit im Bereich der sonstigen Anfallstellen (Beachtung des TierNebG)

⁴⁾ Modellgebiet Wertstofftonne (01.01.2022 bis 31.12.2024 // Verbandsgemeinde Weißenthurm)

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mayen-Koblenz -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK, GS	PPK
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	PA, GL, LVP	GL, LVP, Wertstofftonne
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, GS = Grünschnitt, LVP = Leichtverpackungen, PA = Problemabfall

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Haushaltsbezogener Gebührenmaßstab + Behältergebührebasierter Gebührenmaßstab

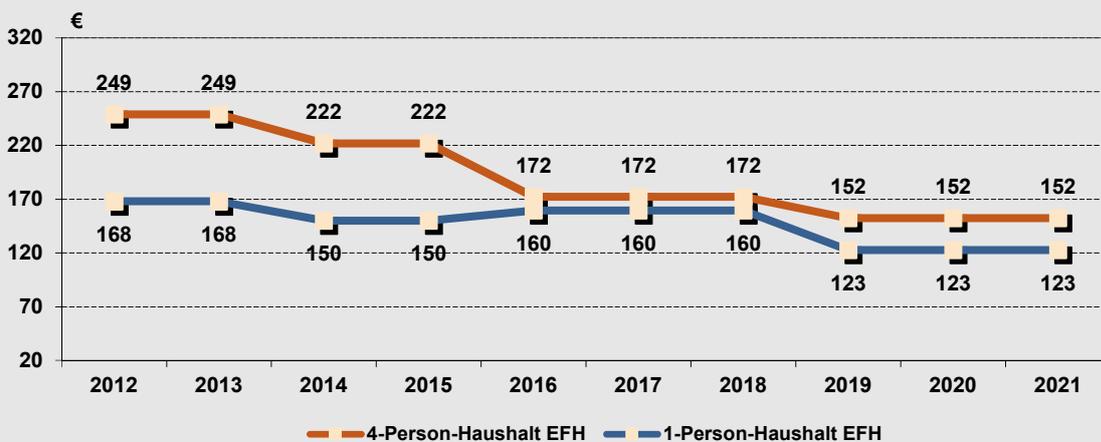
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		X
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X	X	Verlängerung Abfuhrhythmus	X	
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit		X	Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)		X			
Behältergestaltung		X			

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen*

* Aufgrund der Variabilität und Flexibilität des neuen Gebührensystems ab 2016 (Mindestleerungen, Papiergutschriften sind)

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mayen-Koblenz - **Blatt 6**

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Abfallzweckverband (AZV) Rhein-Mosel-Eifel, zu dem die Landkreise Mayen-Koblenz und Cochem-Zell sowie die Stadt Koblenz gehören, nimmt seit dem 01.01.2016 im Auftrag seiner Mitglieder erweiterte Aufgaben der Abfallbehandlung und -entsorgung wahr.

Der AZV ist nach verwaltungstechnischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufgebaut und in die übergeordnete Verwaltung eingebunden. In die Verbandsversammlung entsenden die Gebietskörperschaften ihre Vertreter. Der Verbandsversammlung als Beschluss- und Kontrollorgan steht der Verbandsvorstand vor. Das operative Geschäft wird von der Geschäftsführung geleitet.

Zu den oben genannten Aufgaben gehören die Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwendung, das Recycling, die sonstige Verwertung und die Beseitigung der ihm von den Mitgliedsgebietskörperschaften überlassenen Abfälle. Für die drei Mitglieder gilt diese Aufgabe für Restabfälle, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Bioabfälle, Sperrabfälle, Abfälle aus der Wertstofftonne sowie zur Beseitigung überlassene Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen. Die Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwertung trifft nur für den Lk Mayen-Koblenz zu.

Nachdem der Landkreis Mayen-Koblenz die Sammlung und den Transport von Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Grün-, Sperrabfall und PPK) aus privaten Haushalten und überlassenen Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen sowie den Betrieb eines Wertstoffhofes zum 01.01.2016 auf den AZV übertragen hat, folgte im Juli 2022 eine weitere Übertragung von Aufgaben. Der Landkreis Mayen-Koblenz hat die Aufgaben der Abfallentsorgung, der unteren Abfallbehörde und der Vollstreckung zum 01.01.2023 in Gänze auf den Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel übertragen (Gesamtrechtsnachfolge).

Die Zentraldeponie Eiterköpfe, die vom AZV betrieben wird, dient neben der Deponierung von Restabfällen lt. Positivkatalog als Umschlagplatz, insbesondere für die überlassenen kommunalen Abfälle aus dem Verbandsgebiet. Diese werden in unterschiedlichen Behandlungsanlagen (siehe Blatt 7, Punkt 14) entsorgt bzw. behandelt.

Die Bioabfälle der Mitglieder werden ebenfalls auf der Zentraldeponie Eiterköpfe (Biotonnenabfall-Umladestation) übernommen und auf dem Gelände einer Sternsiebanlage zugeführt, in der die Bioabfälle in zwei Korngrößen gesiebt werden. Die Outputströme werden als Feinkorn (< 40 mm) in einer rheinland-pfälzischen Bioabfallvergärungsanlage sowie als Mittelkorn (40-80 mm) in einem Kompostwerk behandelt.

Der Sperrmüll der Mitglieder wird auch zum Standort verbracht und dort durch ein beauftragtes Privatunternehmen abgeholt und in geeigneten Anlagen stofflich sowie energetisch verwertet.

Für die Entsorgung von holz- und strauchartigem Grünabfall besteht ein Netz an Grünabfallsammelplätzen, an denen die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ohne Mengenbegrenzung an nahezu 300 Tagen im Jahr ihren holz- und strauchartigen Grünabfall anliefern können. Bisher wurden 24 solcher Grünabfallsammelplätze errichtet und in Betrieb genommen. Durch diese Plätze erhalten die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis die Möglichkeit, ihren holz- und strauchartigen Grünabfall zeitnah zu entsorgen, ohne auf die nächste Abfuhr warten zu müssen.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Eiterköpfe (Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel)	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mayen-Koblenz -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Weisweiler (NRW)	Teilmengen Hausabfall (Restabfall)	über EGN Viersen
MBS-Anlage Rennerod		über MBS Westerwald
MHKW Offenbach		über Kilb-Vetter Entsorgung
Kilb-Vetter Entsorgung Kelkheim, Recybell Umweltschutzanlage Boden, Knettenbrech & Gurdulic Mainz/Wiesbaden	Sperrabfall	Kilb-Vetter Entsorgung für Sperrabfall und Restsperrabfall; Altholz A I - A III und A IV Flohr (Neuwied)
Zentraldeponie Eiterköpfe AZV Rhein-Mosel-Eifel	Restabfall	energetische Verwertung (z.B. MHKW Weisweiler und andere); Nutzung der Deponie zur Ablagerung von Abfällen lt. Positivkatalog

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biogasanlage Kraft, Mayen	Biotonnen- abfall Feinkorn < 40 mm	Biogasanlage Kraft GmbH & Co. KG Bundesstr. 5, 56727 Mayen Kürrenberg	Biogasanlage Kraft GmbH & Co. KG Bundesstr. 5, 56727 Mayen Kürrenberg	
Olper Entsorgungs- zentrum GmbH & Co. KG, Olpe	Biotonnen- abfall Mittelkorn 40-80 mm			
RETERRA Südwest GmbH, Mannheim	Biotonnen- abfall unbehandel- ter Teilstrom			
Presto Humus (Kobern- Gondorf), UP (Mendig)	Gartenabfall			jeweils ein Teilstrom in die Kompostierung und die energetische Verwertung

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Germersheim -
Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Landkreis Germersheim, Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallwirtschaft des Landkreises Germersheim 17er Strasse 1 76726 Germersheim Rechtsform: Regiebetrieb	Tel.: 07274/53-0 E-Mail: abfallwirtschaft@kreis-germersheim.de Internet: https://www.abfallwirtschaft-germersheim.de Fax: 07274/53-299
--	--

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Germersheim
Aktuelle Fortschreibung: 06/2015 - 05/2020 (Fortschreibung in Bearbeitung)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	129.050 (Stand 30.06.2021)
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	463 (Stand 31.12.2021)
Einwohnerdichte (EW/km²):	279

Entsorgungsanlagen:

- ☀ WST Anzahl: 3
- 💧 GAS Anzahl: 19
- ⚡ BAA Anzahl: 3
- ◇ FmR Anzahl: 1

Problemabfallannahmestelle stationär: 1

Legende:
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen
 FmR = Flächen mit Rekultivierungsmaßnahmen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Germersheim -

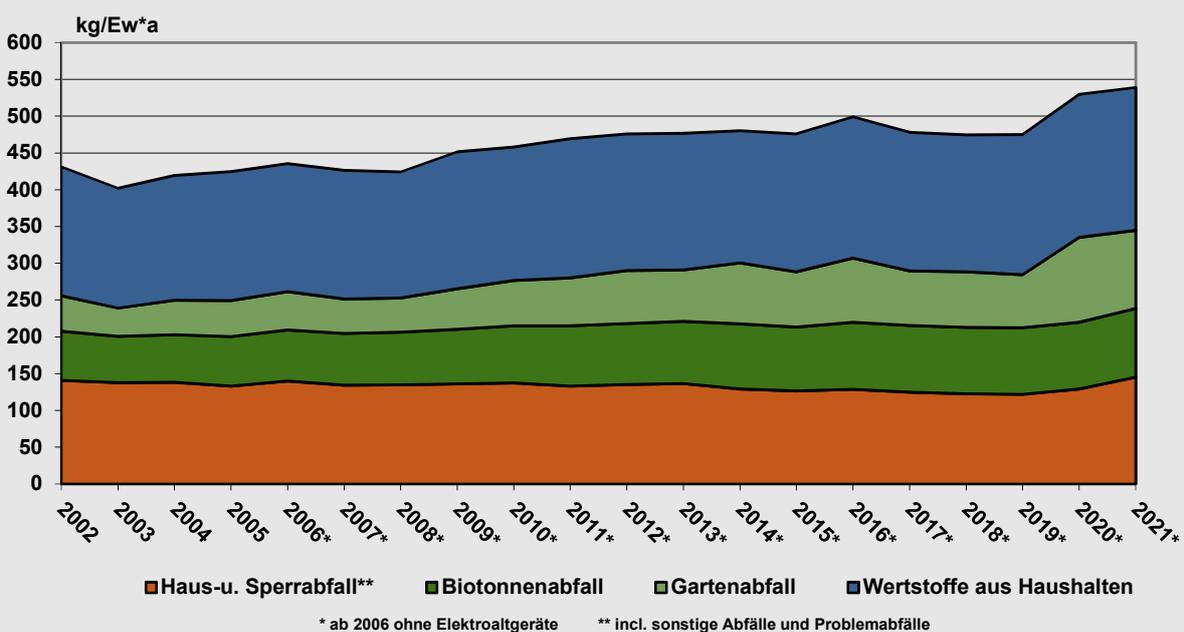
Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	15.346	-	15.346	-	118,9
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	3.291	-	3.291	-	25,5
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	25.764	25.764	-	-	199,6
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	18.926	18.926	-	-	146,7
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	5.840	4.468	1.372	-	45,3
Illegale Ablagerungen	150	-	150	-	1,2
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	152	152	-	-	1,2
Problemabfälle	76	15	46	15	0,6
Σ Abfälle aus Haushalten:	69.545	49.325	20.205	15	538,9
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	813	-	813	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	813	-	813	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	1.760	1.701	-	58	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	2.357	1.595	763	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	4.117	3.296	763	58	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	74.475	52.621	21.781	73	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Germersheim -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 74.475 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Germersheim -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall

angebotene Behältergrößen

20 l	100 l	210 l		
30 l	110 l	220 l		
40 l	120 l	X 240 l	X	
50 l	140 l	260 l		
60 l	150 l	660 l		
70 l	160 l	770 l	X	
80 l	X 180 l	1.100 l	X	
90 l	200 l			

Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)

wöchentlich	
14-täglich	X
3-wöchentlich	
4-wöchentlich	

Mindestvolumen

Mindestvolumen	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
Reduzierung möglich	

Ident-/Wertmarkensystem

Identsystem	X
Pflichtleerungen je Jahr	13/6 ¹⁾
Wertmarke	

Sperrabfall

Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	2
separate Holzabfuhr	X
separate Metallabfuhr/Elektroaltgeräte	X

Sonstiges

Anzahl Wertstoffhöfe	3
----------------------	---

Bioabfall

Biotonne	X
Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	100 %
Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
Identsystem Biotonne	X
Pflichtleerungen je Jahr	13
Speiseabfälle in der Biotonne	X
Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
Reinigungsservice für Biotonne	

Eigenkompostierung

Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	22,45 %
Befreiung von der Biotonne	X
Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	

Gartenabfall

Holsystem	X
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	2
Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
Anzahl Sammelstellen	19

PPK

PPK-Tonne	X
PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Bündel-/Sacksammlung	
Depotcontainer / Bringsystem	

Glas

Holsystem	X
Depotcontainer / Bringsystem	

LVP

Sacksammlung	X
LVP-Tonne	

¹⁾ unterschiedlich je nach Behältergröße

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Germersheim -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

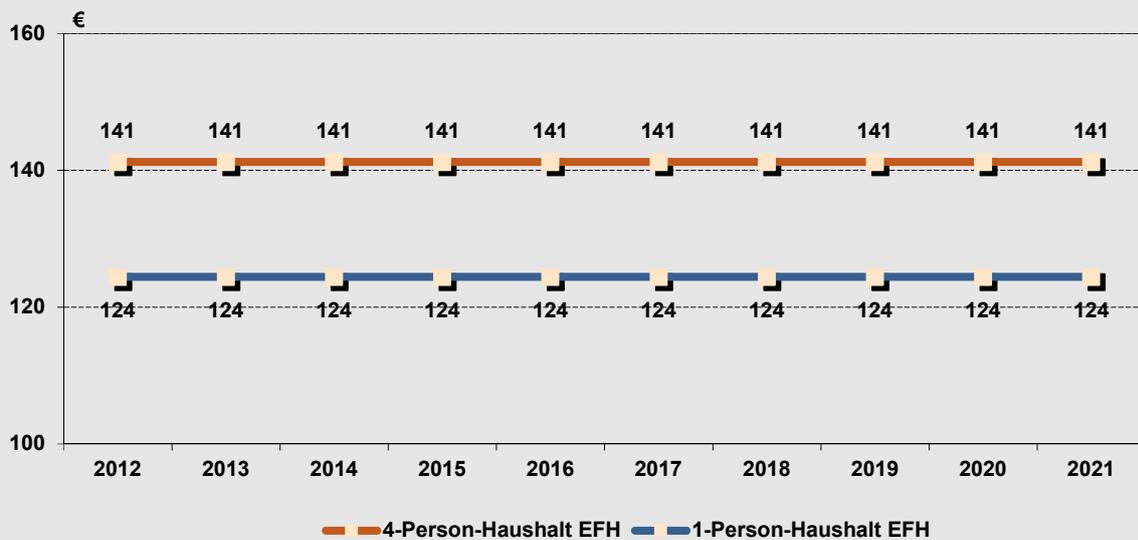
Gebührensystem: Behältermaßstab (mengenbezogenes Ident-System)

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X	X	Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne	X (33 €/a)	
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Germersheim -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS), dem die Landkreise Germersheim, Südwestpfalz und Südliche Weinstraße sowie die Städte Pirmasens, Landau i. d. Pfalz und Zweibrücken angehören, nimmt im Auftrag seiner Mitglieder die Aufgabe der Restabfallbehandlung wahr und bedient sich hierzu des privatwirtschaftlich betriebenen MHKW Pirmasens.

Im Rahmen eines Mengentausches zwischen der GML und dem ZAS werden die Restabfälle der Stadt Neustadt an der Weinstraße (GML) in das MHKW Pirmasens verbracht. Im Gegenzug erhält das MHKW Ludwigshafen höherkalorischen Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS. Diese Vereinbarung läuft bis 30.12.2023.

Darüber hinaus wurde zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) und der GML ein privatrechtlicher Kooperationsvertrag mit Wirkung ab 2012 abgeschlossen. Ziel ist dabei die gemeinsame Steuerung von Stoffströmen, die Optimierung der Auslastung beider MHKW sowie die Optimierung der Transportwege.

Weiterhin ist der ZAS für den Umschlag und die Beförderung der Abfälle aus den Landkreisen Germersheim, Südliche Weinstraße und der Stadt Landau i. d. Pfalz an der Müllumladestation Edesheim (Wertstoffwirtschafts-zentrum Nord) und für die Beförderung der Abfälle aus der Stadt Zweibrücken an der Deponie Rechenbachtal zuständig.

Die Verwertung der getrennt erfassten Biotonnenabfälle erfolgt in der Biogasaufbereitung Westheim. Die Biogutverwertung Bietigheim GmbH ist Betreiberin der Bioabfallvergärungsanlage mit einer Jahreskapazität von 51.500 t.

Die über die 19 dezentralen Sammelstellen getrennt gesammelten Gartenabfälle werden aktuell in der Grünabfallkompostierungsanlage Mutterstadt verwertet. Der holzige Anteil wird in diversen BMHKW thermisch/energetisch verwertet.

Mit der Entsorgung von asbesthaltigen Baustoffen und Isoliermaterial werden zugelassene Entsorgungsfachbetriebe beauftragt, die die Ablagerung auf zugelassenen Deponien je nach verfügbarem Kontingent veranlassen. Im Jahr 2020 erfolgte die Entsorgung von asbesthaltigen Material über die Deponie Büttelborn. Isoliermaterial wurde zur Umladestation Edingen verbracht.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Büttelborn	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Germersheim -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Pirmasens (ZAS)	Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnlicher Gewerbeabfall, sonstiger Abfall	
MHKW Ludwigshafen (GML)	höherkalorischer Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS	Im Rahmen eines Mengentausches zwischen dem ZAS und der GML. Vereinbarung gilt bis 31.12.2023
Umladeanlage Edesheim	Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnlicher Gewerbeabfall, sonstiger Abfall	Umschlag zum MHKW Pirmasens

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Vergärungsanlage Westheim	Biotonnenabfälle	Bioabfallvergärung Bietigheim GmbH, Rötestraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen	Bioabfallvergärung Bietigheim GmbH, Rötestraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen	
GAK Mutterstadt	Gartenabfälle	Zeller Recycling GmbH, In der Schlicht 6, 67112 Mutterstadt	Zeller Recycling GmbH, In der Schlicht 6, 67112 Mutterstadt	

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Neuwied -

Blatt 1
 Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Abfallwirtschaft Landkreis Neuwied AöR, Carl-Borgward-Straße 12, 56566 Neuwied

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Abfallwirtschaft Landkreis Neuwied AöR Carl-Borgward-Straße 12 56566 Neuwied Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts	Tel.: 02631/803-308 Fax: 02631/803-200 E-Mail: Abfallberatung@Kreis-Neuwied.de Internet: http://www.abfall-nr.de/
--	--

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Regionales Integriertes Abfallwirtschaftskonzept im rechtsrheinischen Rheinland-Pfalz aus dem August 1994
 Aktuelle Fortschreibung: "Abfallwirtschaftskonzept 2014" vom 21.11.2014 Entwurf von 2023 ist in der Abstimmung

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

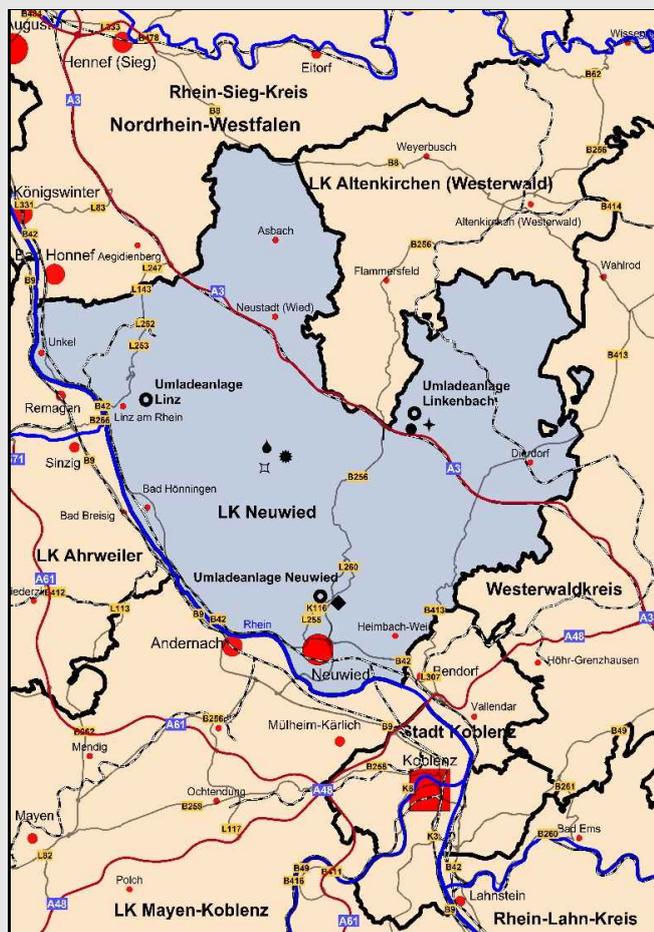
Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	183.679 (Stand 30.06.2021)
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	627 (Stand 31.12.2021)
Einwohnerdichte (EW/km²):	293

Entsorgungsanlagen:

- ✦ MBA Linkenbach
- DEP Linkenbach
- ◆ BKW Neuwied
- UML Linkenbach
- UML Linz
- UML Neuwied
- ☀ WST Anzahl: 3
- ⚡ BAA Anzahl: 3
- ⊛ BMK Anzahl: 3
- ⬮ GAS Anzahl: 44 (43 Gemeinde-Astsammelplätze, 1 Sammelplatz AEA Linkenbach)

Legende:

- MBA = Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage
- DEP = Deponie
- BKW = Bioabfallkompostwerk
- UML = Umladestation /-anlage
- WST = Wertstoffhof
- BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen
- BMK = Biomassekraftwerk (Altholz/holzige Abfälle)
- GAS = Grünabfallsammelplatz



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Neuwied -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	20.672	-	-	20.672	112,5
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	7.698	7.698	-	-	41,9
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	43.668	43.668	-	-	237,7
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	25.887	25.887	-	-	140,9
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	4.792	650	4.142	-	26,1
Illegale Ablagerungen	207	-	-	207	1,1
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	72	11	61	-	0,4
Problemabfälle	264	13	174	77	1,4
Σ Abfälle aus Haushalten:	103.260	77.927	4.377	20.956	562,2
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	174	-	-	174	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	6.867	-	-	6.867	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	7.041	-	-	7.041	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	3.434	3.136	-	299	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	4.204	-	4.139	65	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	7.638	3.136	4.139	364	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	117.940	81.063	8.516	28.362	

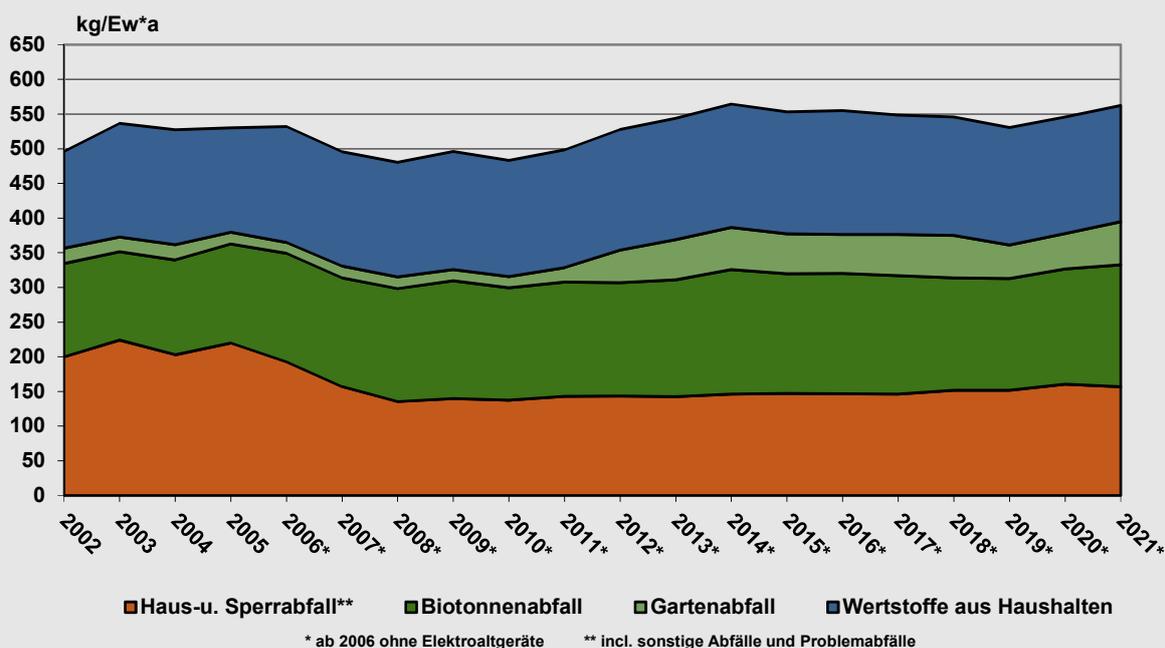
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

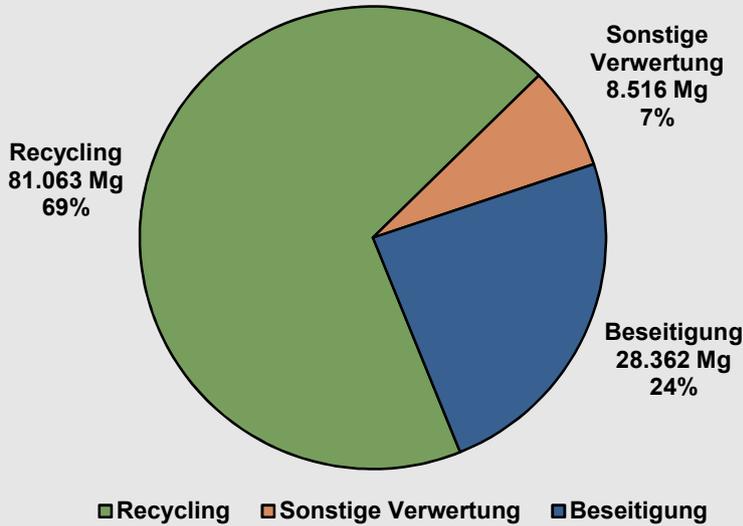


Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Neuwied -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 117.940 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 1995

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	1,2	3,4
	Sonstige Fe-Metalle	2,2	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen		0,2
	Sonstige NE-Metalle	0,2	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	0,6	5,5
	PPK-Druckerzeugnisse	1,8	
	Sonstige PPK/Schmutzpapiere	3,1	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	1,5	3,5
	Sonstige Kunststoffe	2,0	
Glas	Glasverpackungen	4,1	4,1
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle (ohne Organik < 40 mm)	Küchenabfälle, Speisereste	23,8	31,2
	Gartenabfälle	7,4	
	Sonstige Organik		
Holz	Holz-Verpackungen		3,1
	Sonstiges Holz	3,1	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,9	3,6
	Elektroaltgeräte	2,7	
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	13,3	13,3
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	1,1	1,1
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	2,5	21,8
	Hygieneprodukte/Windeln	9,1	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	10,2	
Fraktion < 40 mm	Fraktion < 40 mm	9,2	9,2
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Neuwied -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall

angebotene Behältergrößen

20 l	100 l	210 l	
30 l	110 l	220 l	
40 l	120 l	240 l	X
50 l	140 l	260 l	X
60 l	150 l	660 l	
70 l	160 l	770 l	X
80 l	180 l	1.100 l	X
90 l	200 l		

Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)

wöchentlich	
14-täglich	
3-wöchentlich	X
4-wöchentlich	

Mindestvolumen

Mindestvolumen	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	10
Reduzierung möglich	

Ident-/Wertmarkensystem

Identsystem	X ¹⁾
Pflichtleerungen je Jahr	
Wertmarke	

Sperrabfall

Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	X
separate Holzabfuhr	
separate Metallabfuhr	X

Sonstiges

Anzahl Wertstoffhöfe	3
----------------------	---

Bioabfall

Biotonne	X
Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	100 %
Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	15
Identsystem Biotonne	X
Pflichtleerungen je Jahr	
Speiseabfälle in der Biotonne	X
Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
Reinigungsservice für Biotonne	

Eigenkompostierung

Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	8 %
Befreiung von der Biotonne	
Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	4-9 %

Gartenabfall

Holsystem	X
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
Anzahl Sammelstellen	44

PPK

PPK-Tonne	X
PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	X ²⁾
Bündel-/Sacksammlung	
Depotcontainer / Bringsystem	X

Glas

Holsystem	
Depotcontainer / Bringsystem	X

LVP

Sacksammlung	
LVP-Tonne	X

¹⁾ nur zu Behälterverwaltung

²⁾ in Haushaltsgebühr enthalten / Identsystem

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Neuwied -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, BIO, PPK	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	SP, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Personenbezogener Haushaltsmaßstab

Bemerkungen:

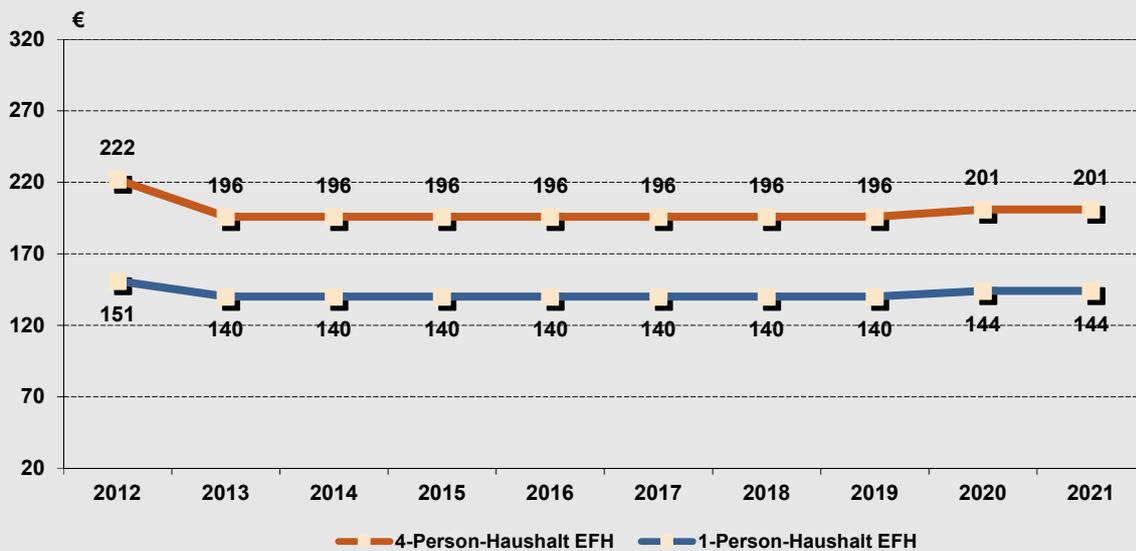
Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen	X (Pers./HH) ¹⁾		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		X ²⁾
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ Höhe der Gebühr richtet sich nach der Haushaltsgröße (Personen)

²⁾ für Eigenkompostierer

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Neuwied -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die Landkreise Neuwied, Bad Kreuznach und der Rhein-Hunsrück-Kreis vereinbarten ab 01.06.2005 eine Zusammenarbeit mit dem Ziel, die vorhandenen Deponiekapazitäten gemeinsam nutzen zu können. Daher übertrugen der Landkreis Bad Kreuznach und der Rhein-Hunsrück-Kreis dem Landkreis Neuwied durch Zweckvereinbarung die Teilaufgabe „Vorbehandlung der Abfälle“ in der MBA Linkenbach. Die Deponierung des Rotteguts wurde zunächst auf den Kreis Bad Kreuznach übertragen (bis zur Verfüllung der Deponie Meisenheim), anschließend auf den Rhein-Hunsrück-Kreis (bis zur Verfüllung der Deponie Kirchberg) und danach auf den Landkreis Neuwied (bis zur Verfüllung der Deponie Linkenbach). Die Aufgabe des „Transportes der Abfälle zur und von der MBA Linkenbach“ wurde auf den Rhein-Hunsrück-Kreis übertragen. Die Verfüllung der Deponie Meisenheim ist bereits länger abgeschlossen. Abfälle aus der MBA-Behandlung wurden auf der Deponie Kirchberg bis zum 13. Oktober 2019 abgelagert. Seitdem steht die Deponie Linkenbach zur weiteren Verfüllung im Rahmen des Deponienutzungskonzepts der drei öRE zur Verfügung.

Der gesamte Hausabfall (Restabfall) sowie hausabfallähnliche Gewerbeabfälle und sonstige Abfälle werden in der MBA Linkenbach behandelt. Sperrabfälle sowie gemischte Bau- und Abbruchabfälle werden einer Wertstoffsortieranlage innerhalb von Rheinland-Pfalz zugeführt.

Ein Teil der ablagerungsfähigen Abfälle aus der Behandlung der MBA Linkenbach wird auf den Deponien Linkenbach (ab Oktober 2019) und Eiterköpfe (Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel) deponiert. Die Deponie Eiterköpfe wird auch für weitere ablagerungsfähige Abfälle genutzt.

Biotonnenabfälle sowie mittels Scheckkarte erfasste Grünabfälle aus dem Landkreis Neuwied werden in der Bioabfallbehandlungsanlage Singhofen verwertet. Die Verwertung der Biotonnenabfälle aus dem Landkreis Neuwied wurde zum 01.01.2016 auf den Abfallzweckverband REK Rheinische-Entsorgungs-Kooperation übertragen.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Linkenbach	DK II	Ablagerungspase
Deponie Eiterköpfe	DK II	Ablagerungspase

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Neuwied -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MBA Linkenbach	Hausabfall, hausabfall-ähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	
Diverse Wertstoffsortieranlagen	Sperrabfall, gemischte Bau-/Abbruchabfälle	
Diverse MHKW und Industrieheizkraftwerke	Sekundärabfälle MBA Linkenbach	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Bioabfallbehandlungsanlage (BA) Singhofen	Biotonnenabfall	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft Insel Silberau 1 56130 Bad Ems	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft Insel Silberau 1 56130 Bad Ems	Im Rahmen der REK (siehe Blatt 6)
Diverse Biomassekraftwerke	Astschnitt, Gartenabfall			

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mainz-Bingen -		Blatt 1 Stand 02/23
1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		
Landkreis Mainz-Bingen, Georg-Rückert-Str. 11, 55128 Ingelheim am Rhein		
2.) Abfallwirtschaftsbetrieb		
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Mainz-Bingen Kreuzhof 1 55268 Nieder-Olm Rechtsform: Eigenbetrieb	Tel.: 06132/787-0 E-Mail: awb@awb-mainz-bingen.de Internet: www.awb-mainz-bingen.de	Fax: 06132/787-7777
3.) Abfallwirtschaftskonzept		
Abfallwirtschaftskonzept Landkreis Mainz-Bingen (verabschiedet 2004) Aktuelle Fortschreibung: 2019		
4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum		
Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	211.977 (Stand 30.06.2021)	
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	605 (Stand 31.12.2021)	
Einwohnerdichte (EW/km²):	350	
Entsorgungsanlagen:		
◆ VGA Essenheim (Biomasseanlage)		
☀ WST Anzahl: 11		
💧 GAS Anzahl: 11		
⚡ BAA Anzahl: 8		
Legende: VGA = Bioabfallvergärungsanlage WST = Wertstoffhof GAS = Grünabfallsammelplatz BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen		

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mainz-Bingen -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	26.904	-	26.904	-	126,9
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	2.708	-	2.708	-	12,8
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	42.343	42.343	-	-	199,8
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	33.040	33.040	-	-	155,9
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	9.549	1.029	8.520	-	45,0
Illegale Ablagerungen	83	-	83	-	0,4
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	713	702	11	-	3,4
Problemabfälle	290	79	105	106	1,4
Σ Abfälle aus Haushalten:	115.631	77.193	38.331	106	545,5
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	288	-	288	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	2.317	-	2.317	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	2.606	-	2.606	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	2.868	-	2.724	144	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	6.018	5.960	59	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	8.886	5.960	2.783	144	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	127.123	83.153	43.720	250	

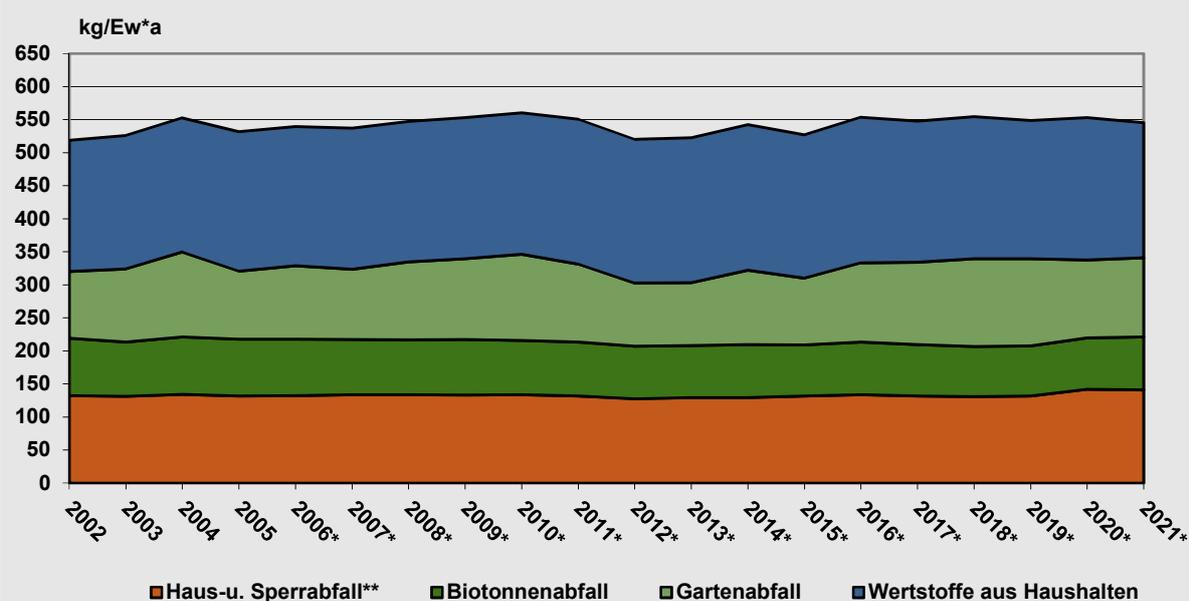
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



* ab 2006 ohne Elektroaltgeräte

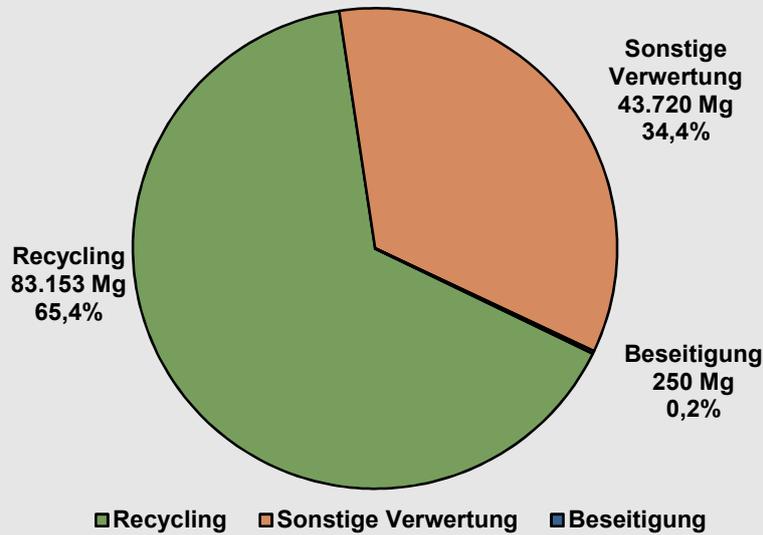
** incl. sonstige Abfälle und Problemabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mainz-Bingen -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 127.123 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mainz-Bingen -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall

angebotene Behältergrößen

20 l	100 l	210 l		
30 l	110 l	220 l		
40 l	120 l	X 240 l	X	
50 l	140 l	260 l		
60 l	150 l	660 l	X	
70 l	160 l	770 l		
80 l	X 180 l	1.100 l	X	
90 l	200 l			

Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)

wöchentlich	
14-täglich	X
3-wöchentlich	
4-wöchentlich	

Mindestvolumen

Mindestvolumen	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	10
Reduzierung möglich	

Ident-/Wertmarkensystem

Identsystem	X
Pflichtleerungen je Jahr	- ¹⁾
Wertmarke	

Sperrabfall

Regelabfuhr (Abfahren je Jahr) ²⁾	1
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	2
separate Holzabfuhr	X
separate Metallabfuhr	X

Sonstiges

Anzahl Wertstoffhöfe	11
----------------------	----

Bioabfall

Biotonne	X
Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	99 %
Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	10
Identsystem Biotonne	X
Pflichtleerungen je Jahr	13+6 ³⁾
Speiseabfälle in der Biotonne	X ⁴⁾
Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
Reinigungsservice für Biotonne	

Eigenkompostierung

Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	48 %
Befreiung von der Biotonne	X
Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
Gebühreennachlass auf die Bioabfallgebühr (Näherungswert)	20 % ⁵⁾

Gartenabfall

Holsystem	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
Anzahl Sammelstellen	11

PPK

PPK-Tonne	X
PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Bündel-/Sacksammlung	X
Depotcontainer / Bringsystem	

Glas

Holsystem	
Depotcontainer / Bringsystem	X

LVP

Sacksammlung	X
LVP-Tonne	X

¹⁾ Regel = 13 (26 frei verteilbar auf Restabfall/Biotonne)

²⁾ Ortsgemeinde entscheidet zwischen jährlich einem festen Termin und einem Abruftermin/Haushalt oder jährlich 2 Abrufterminen/Haushalt

³⁾ 13 Pflichtentleerungen sowie 6 zusätzliche kostenfreie Leerungen von April bis September

⁴⁾ Ausschluss von flüssigen Speiseresten, Knochen

⁵⁾ Der Gebühreennachlass erfolgt auf die Grundgebühr der Biotonne, die Grundgebühr der Restmülltonne wird davon nicht berührt

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mainz-Bingen -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL, LVP und Wertstoffhöfe	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Kombination aus Behältermaßstab (Grundgebühr) und Entleerungsmaßstab (Leistungsgebühr, Identifikationssystem)

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		X
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X	X	Verlängerung Abfuhrhythmus	X	X
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen	X	X
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		X ¹⁾
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

¹⁾ Restriktive Befreiung von der Biotonne nur bei vollständiger Eigenkompostierung

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mainz-Bingen -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (EGM) entsorgt in dem von ihr betriebenen MHKW Mainz die Restabfälle (Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle) des Landkreises Mainz-Bingen. Der Landkreis Mainz-Bingen liefert seit 2004 im Rahmen einer Zweckvereinbarung über ein Kontingent von 33.000 Mg/a Restabfälle an das MHKW Mainz. Die Vertragslaufzeit endet am 31.12.2028.

Die Biotonnenabfälle des Landkreises Mainz-Bingen werden in der Biomasseanlage Essenheim verwertet.

Gartenabfälle werden anteilig der Nachrotte in der Biomasseanlage Essenheim zugeführt. Darüber hinausgehende Grünschnittmengen werden nach Aufbereitung einer Kompostierung und/oder energetischen Verwertung zugeführt.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status

Abfallwirtschaftsprofil - Landkreis Mainz-Bingen -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Mainz	Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Vertragslaufzeit bis 31.12.2028 (33.000 t/a)

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasseanlage Essenheim	Biotonnen- abfall	Biomasseanlage Essenheim GmbH, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim	RETERRA Südwest GmbH, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim	
Diverse	Garten- abfall			Anteilige Verwertung über Nachrotte der o.g. Biomasseanlage bzw. Kompostierung und/oder energetische Verwertung nach Aufbereitung

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Neustadt/Weinstraße -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Neustadt/Weinstraße, Marktplatz 1, 67433 Neustadt/Weinstraße

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Eigenbetrieb Stadtentsorgung
Neustadt/Weinstraße (ESN)

Talstr. 148

67434 Neustadt an der Weinstraße

Rechtsform: Eigenbetrieb

Tel.: 06321 855 8400/8110

Fax: 06321 855 8148

E-Mail: abfall@esn-nw.de

Internet: <https://www.neustadt.eu/Wirtschaft-Verkehr/Eigenbetrieb-Stadtentsorgung>

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Neustadt an der Weinstraße (verabschiedet: 11/1993)

Aktuelle Fortschreibung: Die Fortschreibung befindet sich derzeit in Erarbeitung

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 53.404 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 117 (Stand 31.12.2021)

Einwohnerdichte (EW/km²): 456

Entsorgungsanlagen:

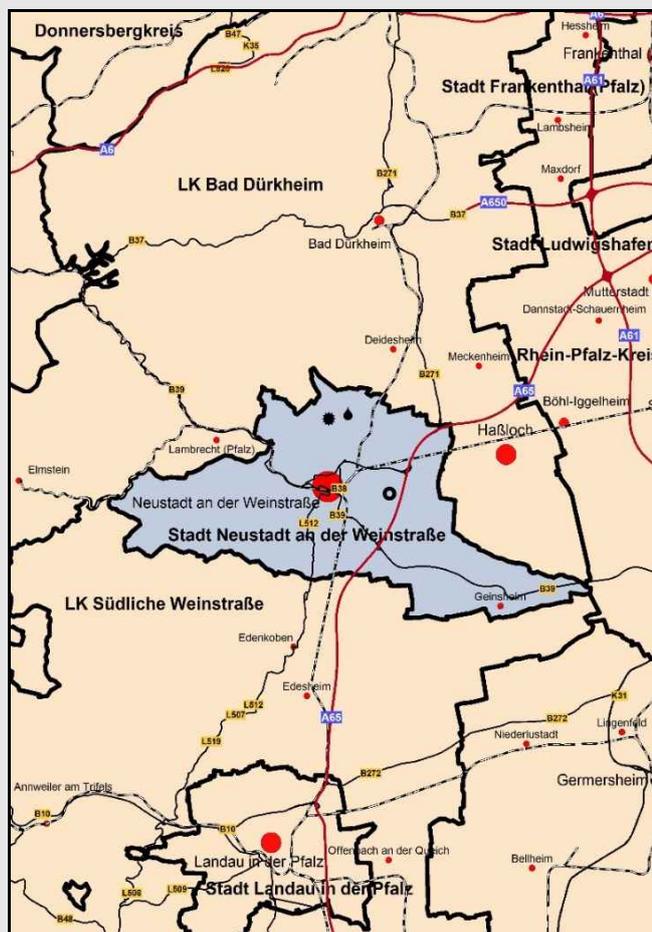
- UML Neustadt-Nachtweide
- ☀ WST Anzahl: 1
- 💧 GAS Anzahl: 1

Legende:

UML = Umladestation /-anlage

WST = Wertstoffhof

GAS = Grünabfallsammelplatz



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Neustadt/Weinstraße -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	6.490	-	6.490	-	121,5
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	1.080	-	1.080	-	20,2
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	7.081	7.081	-	-	132,6
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	8.296	8.296	-	-	155,3
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.552	1.552	-	-	29,1
Illegale Ablagerungen	93	-	93	-	1,7
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	70	59	11	-	1,3
Problemabfälle	41	11	1	28	0,8
Σ Abfälle aus Haushalten:	24.703	16.999	7.675	28	462,6
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	132	-	132	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	368	-	368	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	500	-	500	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	2	-	-	2	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	412	327	85	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	414	327	85	2	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	25.616	17.326	8.260	30	

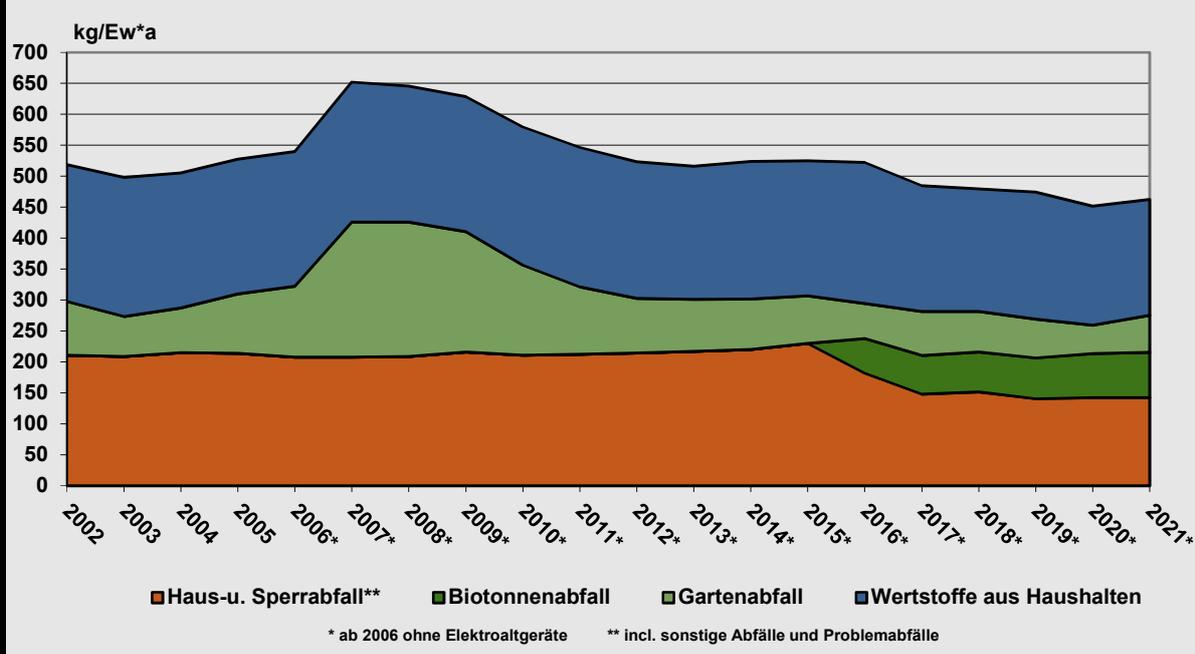
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

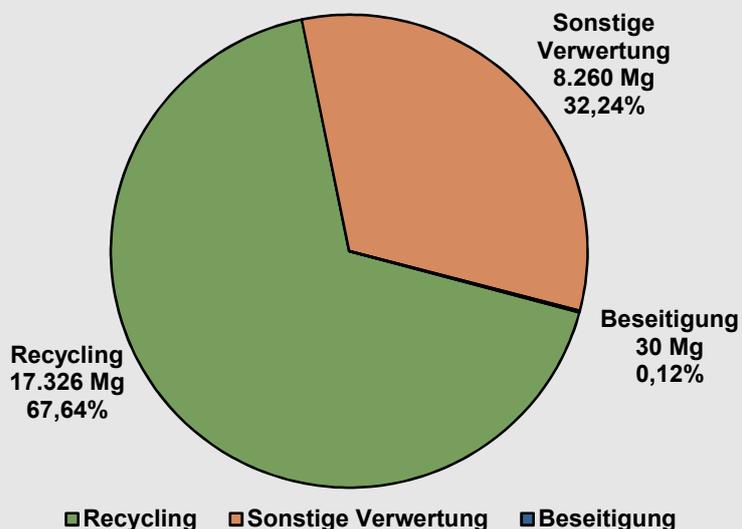


Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Neustadt/Weinstraße -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 25.616 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2012

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,4	0,5
	Sonstige Fe-Metalle	0,2	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,1	0,5
	Sonstige NE-Metalle	0,4	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	1,8	10,3
	PPK-Druckerzeugnisse	1,6	
	Sonstige PPK	6,9	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	2,4	4,5
	Sonstige Kunststoffe	2,1	
Glas	Glasverpackungen	2,3	2,3
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	44,1	56,7
	Gartenabfälle	7,4	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	5,2	
Holz	Holz-Verpackungen		0,3
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	0,3	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,6	2,8
	Elektroaltgeräte	0,5	
	Sonstige Verbunde	1,7	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik etc. (inkl. Sonst. Glas)	2,4	2,4
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,2	0,2
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	1,7	13,0
	Hygieneprodukte	5,8	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	5,5	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	6,5	6,5
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Neustadt/Weinstraße -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
40 l	X 120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	20 l/HH
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	X 1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	X ¹⁾
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	
14-täglich				X	Befreiung von der Biotonne
3-wöchentlich					Reduzierung Bioabfall-Mindestvol.
4-wöchentlich					X ²⁾
<u>Mindestvolumen</u>				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
Mindestvolumen				X	X ²⁾
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				20 l/HH	
Reduzierung möglich					
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Gartenabfall	
Identsystem				Holsystem	
Pflichtleerungen je Jahr					X ³⁾
Wertmarke				Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
				X	
				Anzahl Sammelstellen	
				1	
Sperrabfall				PPK	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				PPK-Tonne	
X				X	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
1					
separate Holzabfuhr				Bündel-/Sacksammlung	
X				X	
separate Metallabfuhr				Depotcontainer / Bringsystem	
X				X	
Sonstiges				Glas	
Anzahl Wertstoffhöfe				Holsystem	
1				X	
				Depotcontainer / Bringsystem	
				X	
				LVP	
				Sacksammlung	
				X ⁴⁾	
				LVP-Tonne	

¹⁾ Nur Ecovio-Kunststoffe

²⁾ Verringerung des Mindestvolumens pro Haushalt auf 37,5 l/Woche, aufgeteilt in 20 l Restabfall und 17,5 l Bioabfall

³⁾ kostenpflichtige Grünschnitttonne

⁴⁾ LVP wird zusätzlich auch über Depotcontainer/Bringsystem erfasst

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Neustadt/Weinstraße -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Behältermaßstab (Anzahl, Art, Größe der Behälter sowie Häufigkeit der Abfuhr)

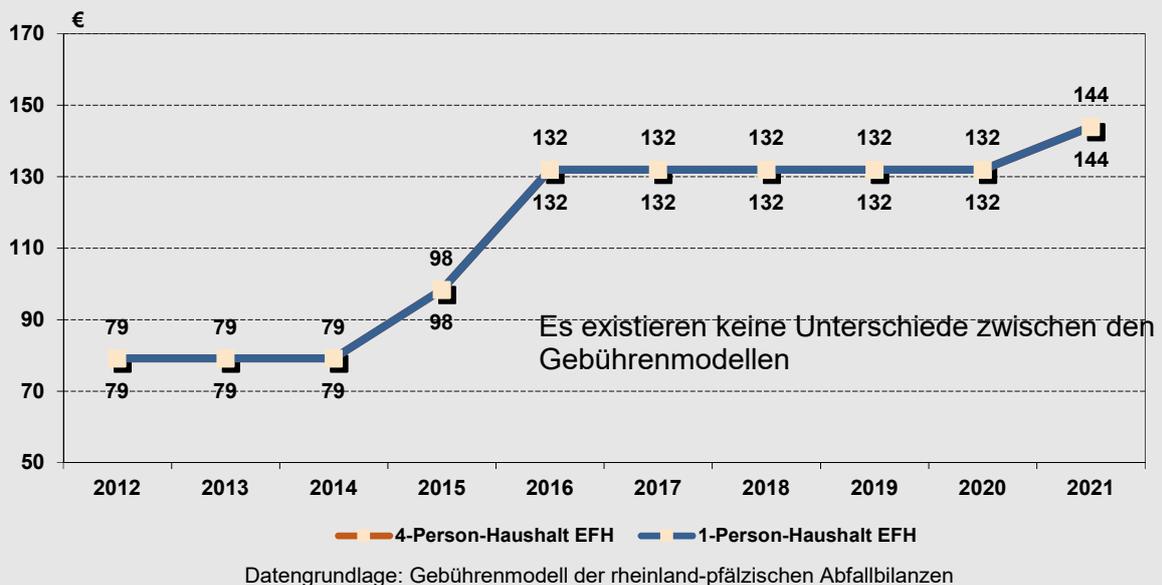
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X	X	Reduzierung Mindestvolumen		X ¹⁾
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}	X ¹⁾	
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ bei Eigenkompostierung Gestellung des kleinsten Bioabfallbehälter

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Neustadt/Weinstraße - Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in der die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt/Weinstraße, Speyer und Mannheim und die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis sowie die beiden Anstalten ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) und ebwo AöR (Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms) Gesellschafter sind, nimmt im Auftrag ihrer Gesellschafter die Aufgabe der energetischen Restabfallverwertung im MHKW Ludwigshafen (im Ausfallverbund insbesondere in Revisionszeiten mit den MHKW Mannheim, Mainz, Pirmasens, Darmstadt, Böblingen, Stuttgart und Neunkirchen) wahr.

Seit 2015 ist die ZAK die zehnte Gesellschafterin der GML und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023, ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der nachfolgend genannten GML-Gesellschafter (Städte Ludwigshafen, Speyer, Worms, Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis) zusammen mit den Bioabfallmengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet.

Das Biokompostwerk Grünstadt der GML wurde im Oktober 2015 außer Betrieb genommen und der Standort zur Bioabfallumladeanlage Nord (BAUN) sowie für weitere kommunale abfallwirtschaftliche Aufgaben des Landkreises Bad Dürkheim umgenutzt. Diese Anlage wird i.d.R. für den Umschlag der Biotonnenabfälle von den Städten Worms und Frankenthal sowie dem Landkreis Bad Dürkheim und dem nördlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises genutzt.

In der Bioabfallumladeanlage Süd (BAUS) der Fa. Zeller im Rhein-Pfalz-Kreis werden i.d.R. getrennt gesammelte Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/Weinstraße sowie des südlichen Rhein-Pfalz-Kreises umgeschlagen und zur Verwertung ins Biomassekompetenzzentrum der ZAK nach Kaiserslautern verbracht.

Darüber hinaus wurde zwischen der GML und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) der bestehende Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Danach gilt ein Ausfallverbund zwischen EEW und GML zu den MHKW Pirmasens und Neunkirchen.

Die getrennt erfassten Bioabfälle werden direkt der BAUS zugeführt.

Die getrennt erfassten haushaltsüblichen Mengen an Gartenabfälle sowie Garten- und Parkabfälle werden am Wertstoffhof entgegengenommen.

Zum Ferntransport der Restabfälle steht die Umladeanlage Neustadt/Nachtweide zur Verfügung.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Neustadt/Weinstraße -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Ludwigshafen (GML)	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Sperrabfälle nach externer Zerkleinerung
MHKW Mannheim MHKW Mainz MHKW Pirmasens MHKW Darmstadt MHKW Böblingen	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Ausfallverbund (insbesondere in Revisionszeiten)
Umladeanlage Neustadt-Nachtweide	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle, Grünschnittkleinmengen, Bauschuttkleinmengen	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasse-kompetenz-zentrum Kapiteltal (ZAK)	Biotonnen-abfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit 10/2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Bioabfall-umlade-anlage Süd (BAUS)	Biotonnen-abfall	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Umschlag Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/W. und südlicher Rhein-Pfalz-Kreis

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Zweibrücken -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Zweibrücken, Oselbachstraße 60, 66482 Zweibrücken

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Umwelt- und Servicebetrieb
Zweibrücken (UBZ)

Oselbachstraße 60
66482 Zweibrücken

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts, AöR

Tel.: 06332/9212-0

Fax: 06332/9212-150

E-Mail: info@ubzzw.de

Internet: <http://www.ubzzw.com>

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept für den Umwelt- u. Servicebetrieb der Stadt Zweibrücken (verabschiedet: 07/1992)

Aktuelle Fortschreibung: 3. Fortschreibung 06/2015

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl meldepflichtige Einwohner: 34.029 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 71 (Stand 31.12.2021)

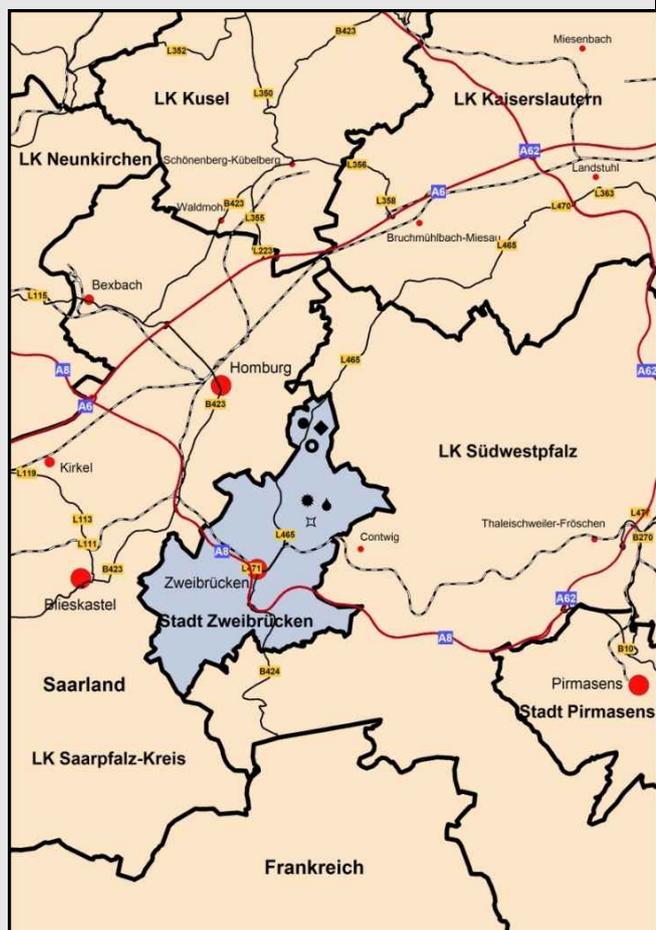
Einwohnerdichte (EW/km²): 482

Entsorgungsanlagen:

- DEP AWZ Rechenbachtal
- ⊙ UML AWZ Rechenbachtal
- ◆ KA Rechenbachtal
- ☀ WST Anzahl: 1
- 💧 GAS Anzahl: 1
- ⊠ BAA Anzahl: 1

Legende:

DEP = Deponie
UML = Umladestation /-anlage
KA = Kompostierungsanlage
WST = Wertstoffhof
GAS = Grünabfallsammelplatz
BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Zweibrücken -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	3.038	-	3.038	-	89,3
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	373	-	373	-	10,9
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	5.530	5.530	-	-	162,5
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	4.923	4.923	-	-	144,7
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.008	955	52	-	29,6
Illegale Ablagerungen	17	-	17	-	0,5
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	271	270	1	-	8,0
Problemabfälle	50	11	-	39	1,5
Σ Abfälle aus Haushalten:	15.209	11.689	3.481	39	446,9
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	168	-	168	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	1.712	1.121	396	195	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	1.880	1.121	564	195	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	283	-	45	238	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	13.313	-	2.641	10.673	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	13.596	-	2.685	10.911	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	30.685	12.810	6.731	11.144	

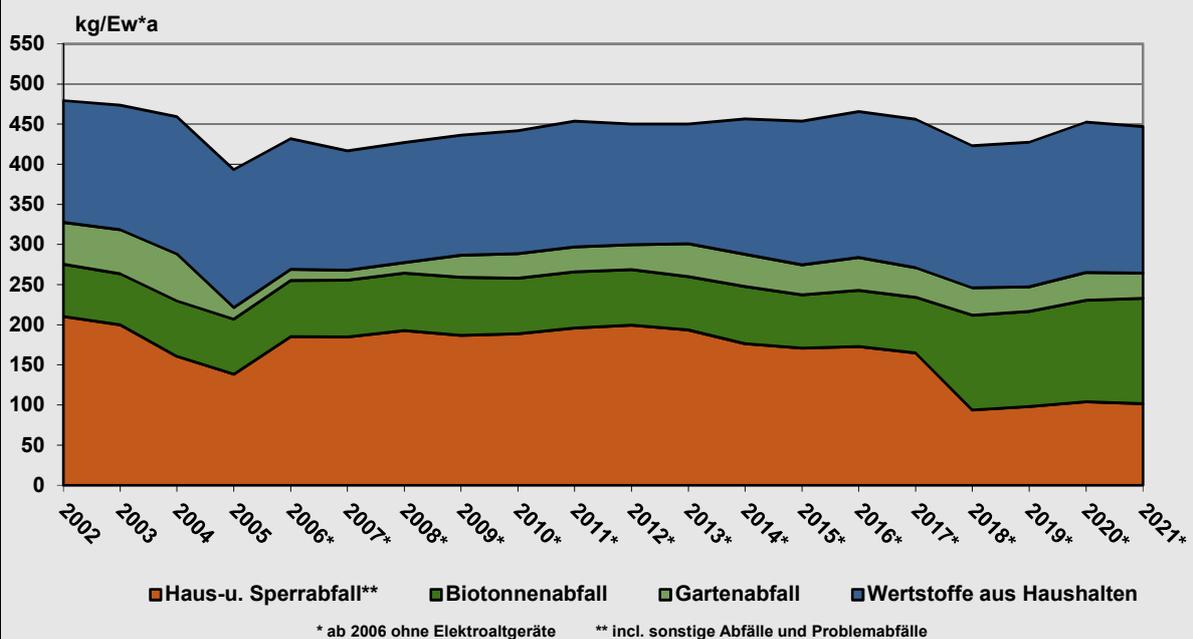
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

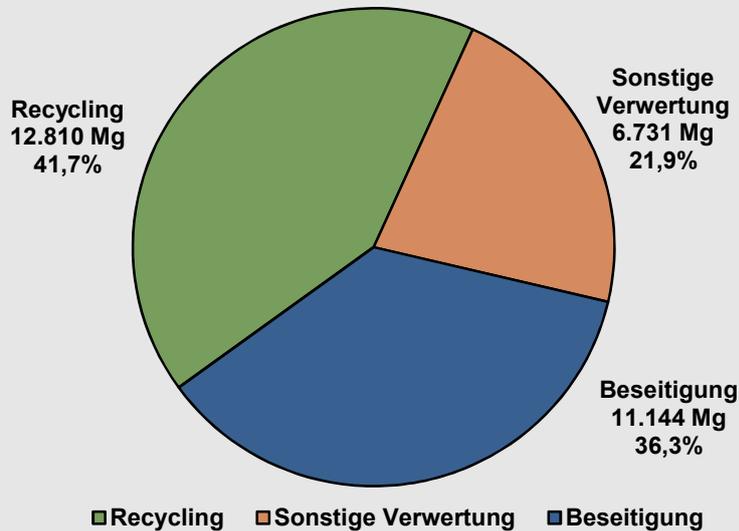


Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Zweibrücken -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 30.685 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde (incl. Schuhe)	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik etc. (inkl. Sonst. Glas)	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Zweibrücken -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	100 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
40 l	120 l	240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	X ³⁾
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	k.A.
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen				Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	1 ⁴⁾
Identsystem			X	PPK	
Pflichtleerungen je Jahr			4	PPK-Tonne	X
Wertmarke				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Sperrabfall				Bündel-/Sacksammlung	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Depotcontainer / Bringsystem	X ⁵⁾
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			1	Glas	
separate Holzabfuhr			X	Holsystem	
separate Metallabfuhr			X	Depotcontainer / Bringsystem	X
Sonstiges ¹⁾				LVP	
Anzahl Wertstoffhöfe			1 ²⁾	Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	X ⁶⁾

¹⁾ Darüber hinaus erfolgt noch die Altkleidersammlung über Sacksammlung und Depotcontainer/Bringsystem

²⁾ Annahmestelle AWZ Rechenbachtal nur mit eingeschränktem Angebot

³⁾ auf Bestellung

⁴⁾ Wertstoffhof, Kompostanlage

⁵⁾ Wertstoffhof, AWZ Rechenbachtal

⁶⁾ Großanfallstellen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Zweibrücken -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, PPK	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	BIO, GL, LVP, SP	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Behältermaßstab (Behältergröße, Zahl der Haushalte und Häufigkeit der Leerungen)

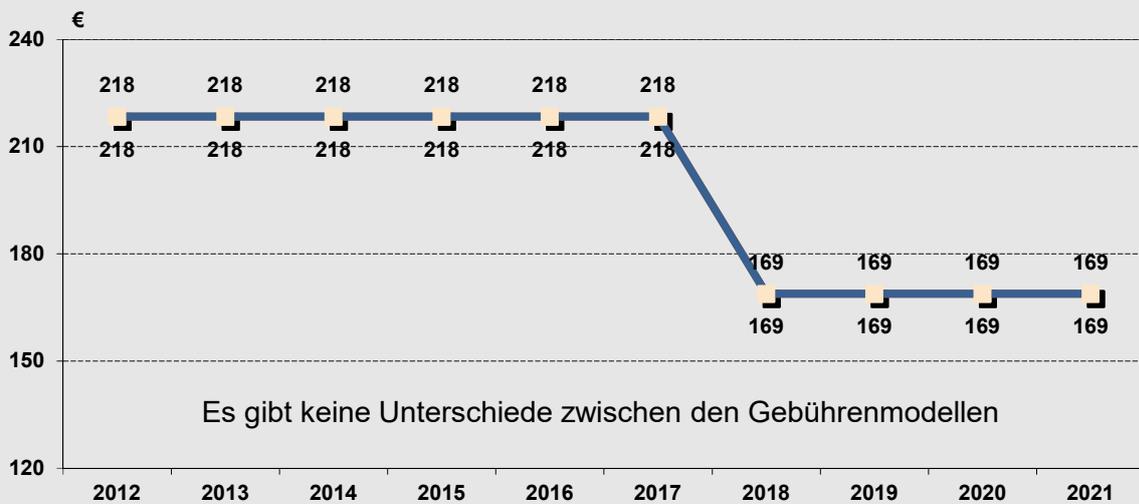
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr		X	Reduzierung Mindestvolumen		X
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus	X	
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit	X (GG)		Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung		X ¹⁾			

¹⁾ keine Gebühr bei Erstgestaltung

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Zweibrücken -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS), dem die Städte Zweibrücken, Landau i. d. Pfalz und Pirmasens sowie die Landkreise Germersheim, Südwestpfalz und Südliche Weinstraße angehören, nimmt im Auftrag seiner Mitglieder u. a. die Aufgabe der Restabfallbehandlung wahr und bedient sich hierzu des privatwirtschaftlich betriebenen MHKW Pirmasens.

Im Rahmen eines Mengentausches zwischen der GML und dem ZAS werden die Restabfälle der Stadt Neustadt an der Weinstraße (GML) in das MHKW Pirmasens verbracht. Im Gegenzug erhält das MHKW Ludwigshafen höherkalorischen Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS. Diese Vereinbarung läuft bis 31.12.2023.

Darüber hinaus wurde zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) und der GML ein privatrechtlicher Kooperationsvertrag mit Wirkung ab 2012 abgeschlossen. Ziel ist dabei die gemeinsame Steuerung von Stoffströmen, die Optimierung der Auslastung beider MHKW sowie die Optimierung der Transportwege.

Weiterhin ist der ZAS für den Umschlag und die Beförderung der Abfälle aus den Landkreisen Germersheim, Südliche Weinstraße und der Stadt Landau i. d. Pfalz an der Müllumladestation Edesheim (Wertstoffwirtschaftszentrum Nord) und für die Beförderung der Abfälle aus der Stadt Zweibrücken am AWZ-Rechenbachtal zuständig.

Die Biotonnenabfälle der Stadt Zweibrücken werden seit Juli 2014 einer externen Kompostierung zugeführt. Eine Behandlung der genannten Abfälle in der Kompostierungsanlage des AWZ-Rechenbachtal findet derzeit somit nicht statt.

Die Abfallumschlags- und behandlungsanlage (AuB) im Abfallwirtschaftszentrum steht u.a. für den Umschlag von privaten, kommunalen und gewerblichen Restabfällen (Haushaltsabfälle, haushaltsabfallähnliche Gewerbeabfälle, Sperr- und Bauabfälle u.ä.) ins MHKW Pirmasens zur Verfügung. Außerdem werden in den Hallen diverse Wertstoffe wie Papier und Kartonage, Holz etc. gesammelt und anschließend an externe Verwertungsfirmer abgegeben.

Für ablagerungsfähige mineralische Abfälle wird die Deponie Rechenbachtal im Abfallwirtschaftszentrum genutzt.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Rechenbachtal	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Zweibrücken -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Pirmasens (ZAS)	Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnlicher Gewerbeabfall, sonstiger Abfall	
MHKW Ludwigshafen (GML)	höherkalorischer Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS	Im Rahmen eines Mengentausches zwischen dem ZAS und der GML. Vereinbarung gilt bis 31.12.2023
Abfallumschlags- und behandlungsanlage (AuB), AWZ Rechenbachtal	z. B. Restabfälle, Wertstoffe	u.a. Umschlag der Restabfälle zum MHKW Pirmasens; Wertstoffe an externe Verwertungsfirmer

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
BKW in Baden-Württemberg	Biotonnenabfall			externe Verwertung der Biotonnenabfälle
KA Rechenbachtal	Biotonnenabfall, Gartenabfall	Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ)	Oselbachstraße 60 66482 Zweibrücken	Umschlag / externe Verwertung

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Pfalz-Kreis -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EBA)
des Rhein-Pfalz-Kreises

Tel.: 0621/5909-5555

Fax: 0621/5909-6230

Europaplatz 5

E-Mail:

67063 Ludwigshafen

Internet: www.eba-rpk.de

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Rhein-Pfalz-Kreis (verabschiedet: 09/1998)

Aktuelle Fortschreibung: Abfallwirtschaftskonzept des Rhein-Pfalz-Kreises, z.Zt. in Prüfung durch SGD

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 154.888 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 305 (Stand 31.12.2021)

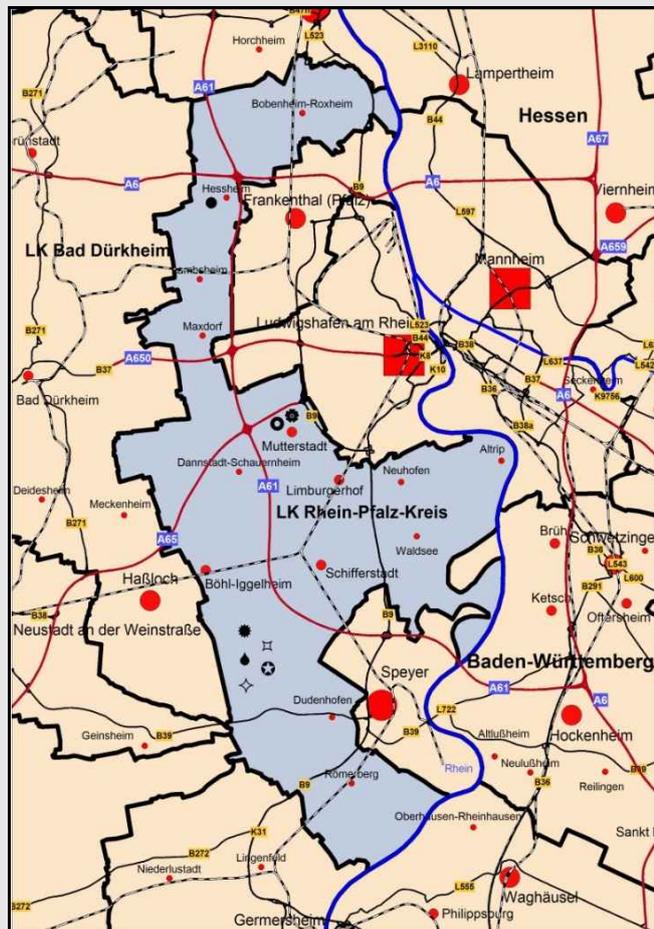
Einwohnerdichte (EW/km²): 508

Entsorgungsanlagen:

- DEP Heßheim
- ⚙️ GKA Mutterstadt
- ⊙ UML Mutterstadt (BAUS)
- ☀️ WST Anzahl: 16
- 💧 GAS Anzahl: 17
- ⚡ BAA Anzahl: 3
- ★ BMK Anzahl: 2
- ◇ FmR Anzahl: 1

Legende:

- DEP = Deponie
- GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
- UML = Umladestation /-anlage
- WST = Wertstoffhof
- GAS = Grünabfallsammelplatz
- BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen
- BMK = Biomassekraftwerk (Altholz/holzige Abfälle)
- FmR = Flächen mit Rekultivierungsmaßnahmen



Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Pfalz-Kreis -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

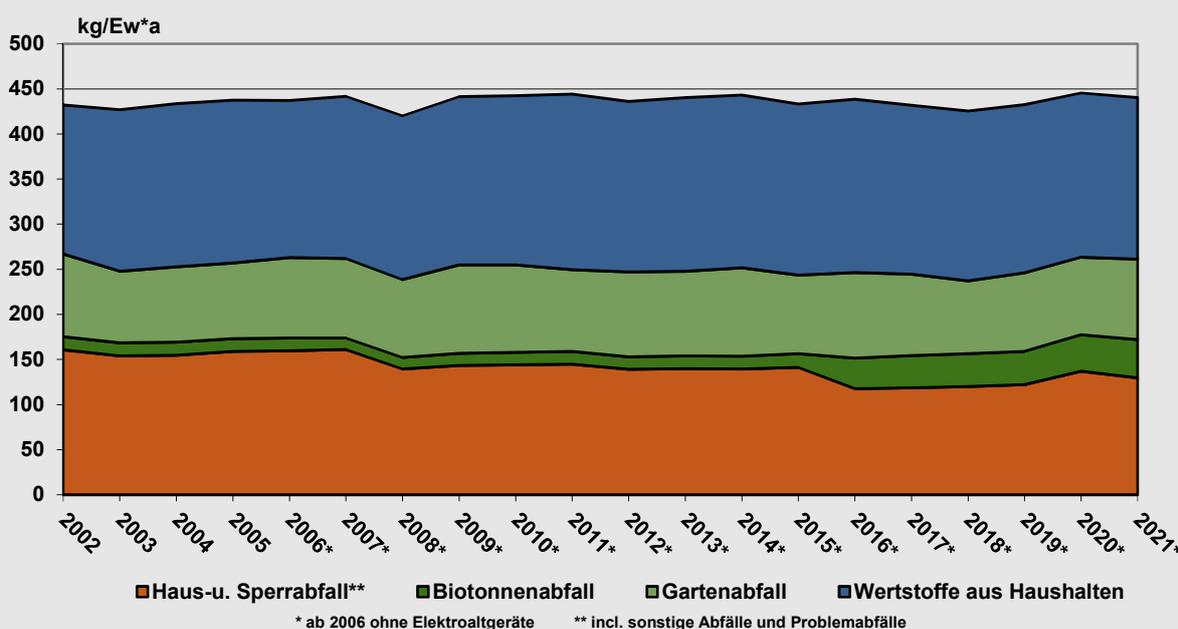
Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	16.790	-	16.790	-	108,4
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	3.104	-	3.104	-	20,0
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	20.396	16.253	4.144	-	131,7
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	23.667	23.667	-	-	152,8
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	3.746	443	3.302	-	24,2
Illegale Ablagerungen	325	300	25	-	2,1
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	25	3	21	-	0,2
Problemabfälle	158	49	108	-	1,0
Σ Abfälle aus Haushalten:	68.209	40.715	27.494	-	440,4
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	167	-	167	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	838	-	838	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	1.005	-	1.005	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	-	-	-	-	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	5.219	5.219	-	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	5.219	5.219	-	-	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	74.434	45.935	28.499	-	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

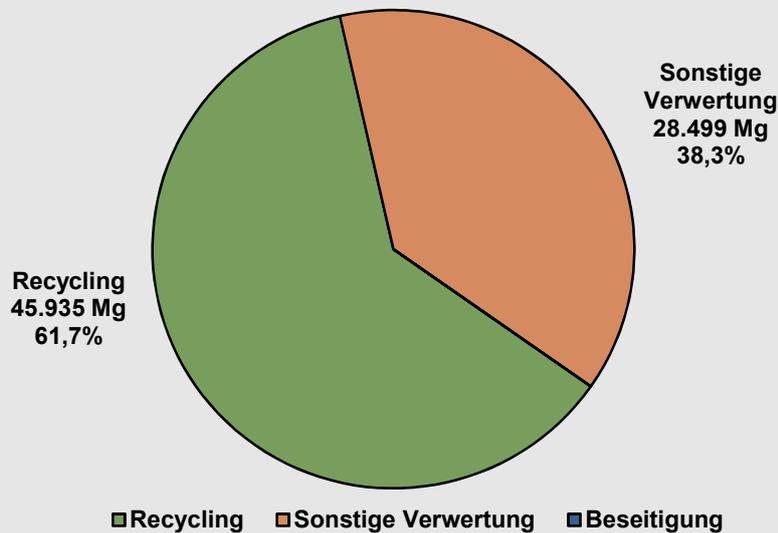


Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Pfalz-Kreis -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 74.434 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Pfalz-Kreis -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall			Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>			Biotonne	X ⁴⁾
20 l	100 l	210 l	Anschlussgrad (Bezug: Haushalte)	70,7 %
30 l	110 l	220 l	Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
40 l	X 120 l	X 240 l	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l	Identsystem Biotonne	X
60 l	X 150 l	660 l	Pflichtleerungen je Jahr	8 ²⁾
70 l	160 l	770 l	Speiseabfälle in der Biotonne	X ⁵⁾
80 l	X 180 l	1.100 l	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	X ⁶⁾
90 l	200 l		Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>			Eigenkompostierung	
wöchentlich			Eigenkompostierer (Bezug: Haushalte)	28,1 %
14-täglich		X	Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich			Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	X
4-wöchentlich			Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>			Gartenabfall	
Mindestvolumen		X	Holsystem	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)		18-14 ¹⁾	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	5
Reduzierung möglich			Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>			Anzahl Sammelstellen	17
Identsystem		X	PPK	
Pflichtleerungen je Jahr		8/4 ²⁾	PPK-Tonne	X
Wertmarke			PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Sperrabfall			Bündel-/Sacksammlung	X
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)		(x) ³⁾	Depotcontainer / Bringsystem	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)		2	Glas	
separate Holzabfuhr		X	Holsystem	X
separate Metallabfuhr			Depotcontainer / Bringsystem	
Sonstiges			LVP	
Anzahl Wertstoffhöfe		16	Sacksammlung	X
			LVP-Tonne	

¹⁾ degressiv mit zunehmender Anzahl der Haushaltsangehörigen

²⁾ bei 1-Personen-HH mit Biotonne od. Eigenkompostierung nur 4 Pflichtleerungen

³⁾ 2 Regelabfahren/Jahr für Großwohnanlagen im Kreis

⁴⁾ keine 1.100 l MGB; 14-tägige Leerung

⁵⁾ Ausschluß von Flüssigkeiten (z.B. Suppen, Soßen); Knochen zugelassen

⁶⁾ Es sind nur ecovio-Beutel zugelassen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Pfalz-Kreis -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	-	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	HM, SP, BIO, PPK, GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

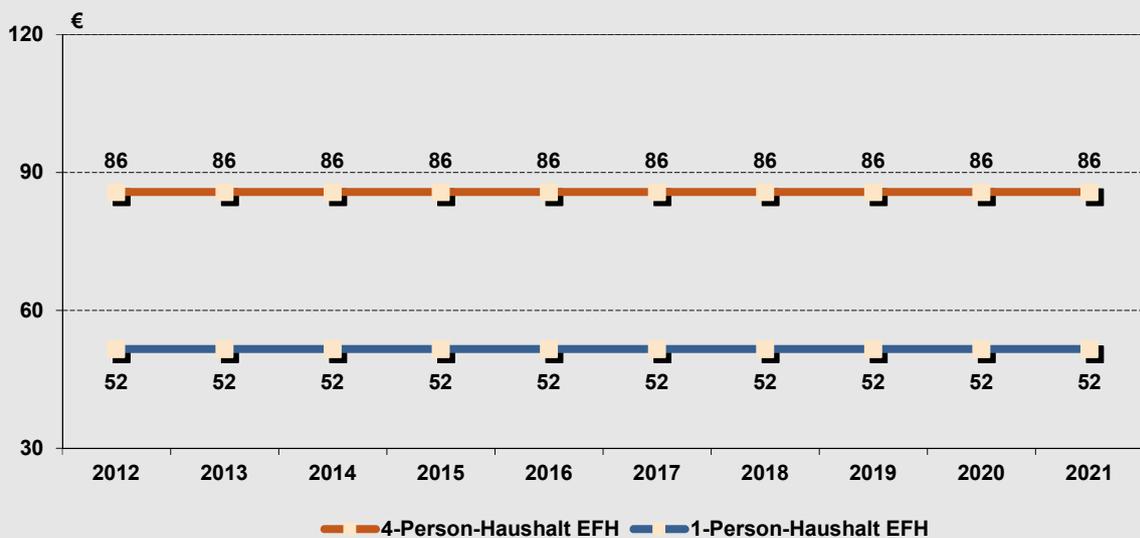
Gebührensistem: Personen-volumenbezogenes Gebührensystem

Bemerkungen: Entleerungsmaßstab (Identifikationssystem)

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X	X	Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne	X	
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X (GG)				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Pfalz-Kreis -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in der die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt/Weinstraße, Speyer und Mannheim und die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis sowie die beiden Anstalten ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) und ebwo AöR (Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms) Gesellschafter sind, nimmt im Auftrag ihrer Gesellschafter die Aufgabe der energetischen Restabfallverwertung im MHKW Ludwigshafen (im Ausfallverbund insbesondere in Revisionszeiten mit den MHKW Mannheim, Mainz, Pirmasens, Darmstadt, Böblingen, Stuttgart und Neunkirchen) wahr.

Seit 2015 ist die ZAK die zehnte Gesellschafterin der GML und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023, ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der nachfolgend genannten GML-Gesellschafter (Städte Ludwigshafen, Speyer, ebwo AöR , Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis) zusammen mit den Bioabfallmengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet.

Das Biokompostwerk Grünstadt der GML wurde im Oktober 2015 außer Betrieb genommen und der Standort zur Bioabfallumladeanlage Nord (BAUN) sowie für weitere kommunale abfallwirtschaftliche Aufgaben des Landkreises Bad Dürkheim umgenutzt. Diese Anlage wird i.d.R. für den Umschlag der Biotonnenabfälle von den Städten ebwo AöR und Frankenthal sowie dem Landkreis Bad Dürkheim und dem nördlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises genutzt.

In der Bioabfallumladeanlage Süd (BAUS) der Fa. Zeller im Rhein-Pfalz-Kreis werden i.d.R. getrennt gesammelte Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/Weinstraße sowie des südlichen Rhein-Pfalz-Kreises umgeschlagen und zur Verwertung ins Biomassekompetenzzentrum der ZAK nach Kaiserslautern verbracht.

Darüber hinaus wurde zwischen der GML und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) der bestehende Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Danach gilt ein Ausfallverbund zwischen EEW und GML zu den MHKW Pirmasens und Neunkirchen.

Die getrennt gesammelten Gartenabfälle gehen unterschiedliche Wege. Etwas mehr als zwei Drittel (Bezug 2014) werden der Grünabfallkompostierungsanlage Mutterstadt zur Kompostierung angedient. Das restliche Drittel wird einer energetischen Verwertung zugeführt.

Für ablagerungsfähige Abfälle steht die Deponie Heßheim zur Verfügung.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Heßheim	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Rhein-Pfalz-Kreis -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Ludwigshafen (GML)	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Sperrabfälle nach externer Zerkleinerung (nur zeitweise in geringen Mengen)

MHKW Mannheim MHKW Mainz MHKW Pirmasens MHKW Darmstadt MHKW Böblingen MHKW Stuttgart MHKW Neunkirchen	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Ausfallverbund (insbesondere bei Havarien)
---	---	--

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasse-kompetenz-zentrum Kapiteltal (ZAK)	Biotonnen-abfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit 10/2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Bioabfall-umlade-anlage Süd (BAUS)	Biotonnen-abfall	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Umschlag Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/W. und südlicher Rhein-Pfalz-Kreis
Bioabfall-umlade-anlage Nord (BAUN)	Biotonnen-abfall	GML GmbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein	GML GmbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein	Umschlag Biotonnenabfälle der Städte ebwo AöR u. Frankenthal u. nördlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Landkreis Bad Dürkheim
GKA Mutterstadt	Teilmengen Gartenabfall	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	
diverse BMKW	Teilmengen Gartenabfall			energetische Verwertung

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Landau -		Blatt 1 Stand 02/23
1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		
Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau		
2.) Abfallwirtschaftsbetrieb		
EWL Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1 76829 Landau in der Pfalz Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)	Tel.: 06341/13-8600 E-Mail: ew-landau@landau.de Internet: http://www.ew-landau.de	Fax: 06341/13-8609
3.) Abfallwirtschaftskonzept		
Abfallwirtschaftskonzept Stadt Landau (verabschiedet: 04/1995) Aktuelle Fortschreibung: Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Landau 2016-2020		Fortschreibung 2023-2027 in Arbeit
4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum		
Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	46.718 (Stand 30.06.2021)	
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	83 (Stand 31.12.2021)	
Einwohnerdichte (EW/km²):	563	
Entsorgungsanlagen:		
☀ WST Anzahl: 1 ☘ GAS Anzahl: 1 ⚡ BAA Anzahl: 3	befinden sich auf einem Standort	
Legende: WST = Wertstoffhof GAS = Grünabfallsammelplatz BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen		

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Landau -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

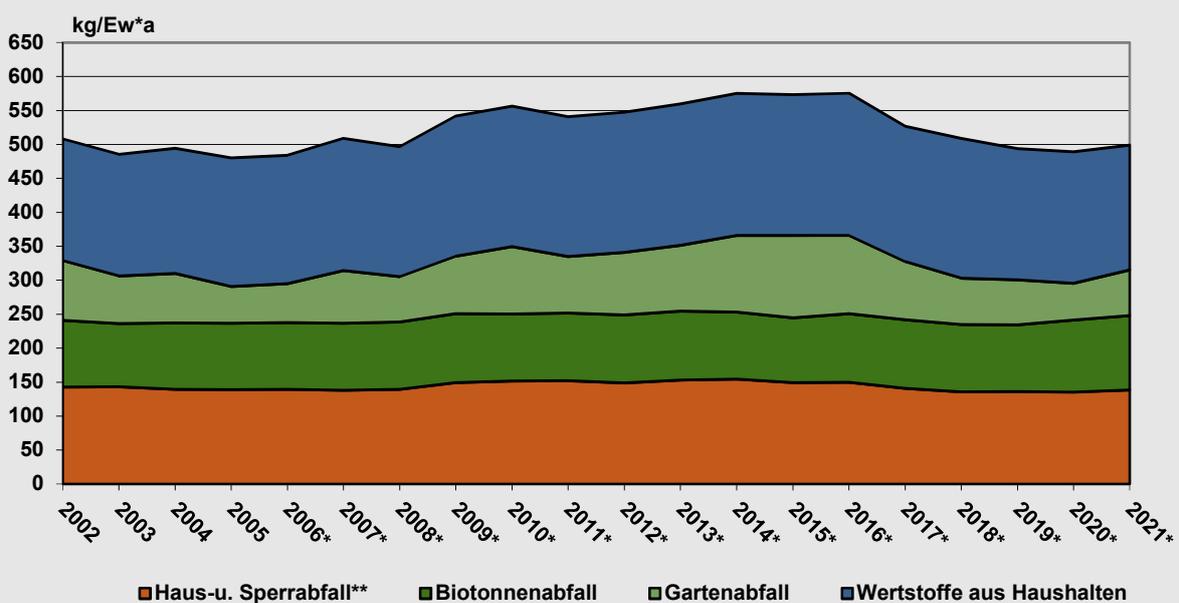
Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	5.098	-	5.098	-	109,1
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	1.331	-	1.331	-	28,5
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	8.267	8.267	-	-	177,0
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	6.908	6.908	-	-	147,9
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.608	161	1.447	-	34,4
Illegale Ablagerungen	18	-	18	-	0,4
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	35	27	8	-	0,8
Problemabfälle	40	2	35	2	0,8
Σ Abfälle aus Haushalten:	23.305	15.365	7.937	2	498,8
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	463	-	463	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	1.029	303	726	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	1.492	303	1.189	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	192	-	187	5	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	441	-	369	72	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	634	-	556	77	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	25.431	15.668	9.683	80	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



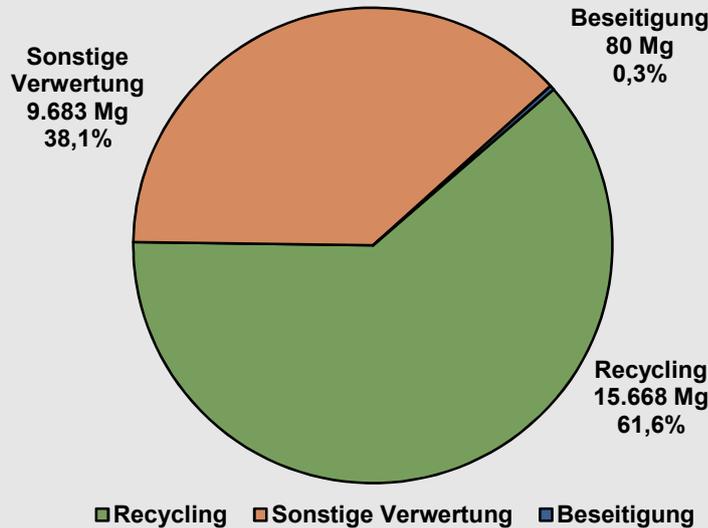
* ab 2006 ohne Elektroaltgeräte ** incl. sonstige Abfälle und Problemabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Landau -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 25.431 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik etc. (inkl. Sonst. Glas)	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Landau -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l		210 l	Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	100 %
30 l	110 l		220 l	Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X	240 l	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	5
50 l	140 l		260 l	Identsystem Biotonne ¹⁾	
60 l	150 l		660 l	Pflichtleerungen je Jahr	34-35
70 l	160 l		770 l	Speiseabfälle in der Biotonne	X ⁵⁾
80 l	X 180 l		1.100 l	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	15 %
14-täglich		X		Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich		X		Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	20 %
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen		X		Holsystem	X ⁶⁾
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)		10		Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	34-35 ⁷⁾
Reduzierung möglich		X		Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	1
Identsystem ¹⁾				PPK	
Pflichtleerungen je Jahr				PPK-Tonne	X
Wertmarke				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Sperrabfall				Bündel-/Sacksammlung	X
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)			Bringsystem ²⁾	Depotcontainer / Bringsystem	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)		X ³⁾		Glas	
separate Holzabfuhr		X ⁴⁾		Holsystem	X
separate Metallabfuhr		X ⁴⁾		Depotcontainer / Bringsystem	
Sonstiges				LVP	
Anzahl Wertstoffhöfe/Umladeanlage		1		Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	seit 2019 (X)

¹⁾ wird zur Behälterverwaltung genutzt

²⁾ Getrennte Annahme von Holz, Metall und Elektroaltgeräte Sammelgruppen 1-5

³⁾ 2x5m³/Haushalt und Jahr (gilt auch für das unter Punkt 2 genannte Bringsystem)

⁴⁾ Abrufabfuhr mit separater Holz-, Metall-, Elektroaltgeräteabfuhr

⁵⁾ Ausschluss von Suppen/Soßen (flüssige Speisereste)

⁶⁾ zusätzl. Bereitstellung von kostenpflichtigen Grünabfallbündeln/-säcken im Rahmen des BioMGB-Holsystems möglich

⁷⁾ Erfassung über die Biotonne

X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Landau -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, BIO	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL, LVP, PPK	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Behältermaßstab (Zahl, Art, Größe der Behälter sowie Häufigkeit der Abfuhr)
 Bemerkungen: RM: 80, 120, 240 + 1.100 MGB 14-tägig; 1.100 auch wöchentlich möglich; 80, 120 4-wöchentlich
 Bio: 120, 240 + 1.100 MGB 14-tägig (im Juni-September wöchentlich), Grünabfallsäcke/-bündel;
 PPK: 120, 240, 1.100 MGB u. Säcke/Bündel (14-tägig)

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen	X	
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus	X	
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identysystemen		
Personen	X		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}	X ¹⁾	
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne	X ²⁾	
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

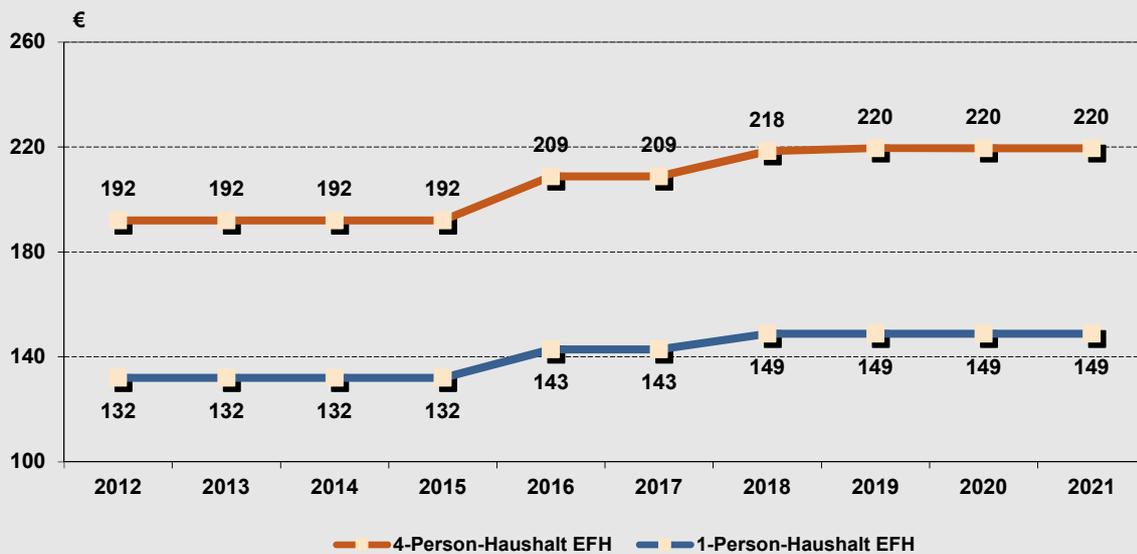
¹⁾ Gebührenreduktion über Wahl des Behältervolumens

²⁾ ist nicht kostenpflichtig im Sinne der Abfrage, (siehe Angabe bei Biotonnen) da keine eigene Gebühr ausgewiesen ist, eine Befreiung von der Biotonne führt trotzdem zu einer geringeren Gesamtgebühr

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Landau -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS), dem die Städte Landau i. d. Pfalz, Pirmasens und Zweibrücken sowie die Landkreise Germersheim, Südwestpfalz und Südliche Weinstraße angehören, nimmt im Auftrag seiner Mitglieder die Aufgabe der Restabfallbehandlung wahr und bedient sich hierzu des privatwirtschaftlich betriebenen MHKW Pirmasens.

Im Rahmen eines Mengentausches zwischen der GML und dem ZAS werden die Restabfälle der Stadt Neustadt an der Weinstraße (GML) in das MHKW Pirmasens verbracht. Im Gegenzug erhält das MHKW Ludwigshafen höherkalorischen Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS. Diese Vereinbarung läuft bis zum 31.12.2023.

Darüber hinaus wurde zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) und der GML ein privatrechtlicher Kooperationsvertrag mit Wirkung ab 2012 abgeschlossen. Ziel ist dabei die gemeinsame Steuerung von Stoffströmen, die Optimierung der Auslastung beider MHKW sowie die Optimierung der Transportwege.

Weiterhin ist der ZAS für den Umschlag und die Beförderung der Abfälle aus den Landkreisen Germersheim, Südliche Weinstraße und der Stadt Landau i. d. Pfalz an der Müllumladestation Edesheim (Wertstoffwirtschafts-zentrum Nord) und für die Beförderung der Abfälle aus der Stadt Zweibrücken an der Deponie Rechenbachtal zuständig.

Die Biotonnenabfälle der Stadt Landau werden seit Mitte 2020 in der Vergärungsanlage in Westheim verwertet, wobei die Anlage direkt von den Sammelfahrzeugen angefahren wird.

Die erfassten Gartenabfälle sowie Garten- und Parkabfälle werden überwiegend dem Rinden- und Erdenwerk Terra Fertilis GmbH in Neustadt an der Weinstraße zur Verwertung angedient. Geringere Mengen gehen noch an die Bernhard GmbH in Frei-Laubersheim und an die Spanservice GmbH in Annweiler.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Landau -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Pirmasens (ZAS)	Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnlicher Gewerbeabfall, sonstiger Abfall	
MHKW Ludwigshafen (GML)	höherkalorischer Abfall aus dem Verbands- gebiet des ZAS	Im Rahmen eines Mengentausches zwischen dem ZAS und der GML. Vereinbarung gilt bis 31.12.2023
Umladeanlage Edesheim	Hausabfall, Sperrabfall, hausabfallähnlicher Gewerbeabfall, sonstiger Abfall	Umschlag zum MHKW Pirmasens
Wertstoffhof Landau	Restabfälle	Annahme von Kleinanlieferungen

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
VGA Westheim	Biotonnen- abfall	Bioabfallvergärung Bietigheim GmbH, Rötestraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen	Bioabfallvergärung Bietigheim GmbH, Rötestraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen	seit Mitte 2020
Rinden- und Erdenwerk TerraFertilis	Gartenabfall, Garten-/ Parkabfälle	Rinden- und Erdenwerk TerraFertilis, Flugplatzstr. 101, 67435 Neustadt an der Weinstraße	Rinden- und Erdenwerk TerraFertilis, Flugplatzstr. 101, 67435 Neustadt an der Weinstraße	Kompostierung
Agrarservice	Gartenabfall	Bernhard GmbH Lindenhof 55546 Frei-Laubersheim	Bernhard GmbH Lindenhof 55546 Frei-Laubersheim	Behandlung
Spanservice GmbH	Gartenabfall		Spanservice GmbH Am Mettenbacherhof 5 76855 Annweiler	Kompostierung

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Pirmasens -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Pirmasens, Exerzierplatz, 66953 Pirmasens

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Wirtschafts- u. Servicebetrieb
der Stadt Pirmasens - Abfallentsorgung

Tel.: 06331- 240834

Fax: 06331- 240829

Am Innweg 15

E-Mail: wsp@pirmasens.de

66955 Pirmasens

Internet: www.pirmasens.de/abfall

Rechtsform: nach Eigenbetriebsverordnung geführter Betrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Pirmasens 1999 (verabschiedet: 28.02.2000)

Aktuelle Fortschreibung: für die Jahre 2016-2020 (verabschiedet 2016)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 40.091 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 61 (Stand 31.12.2021)

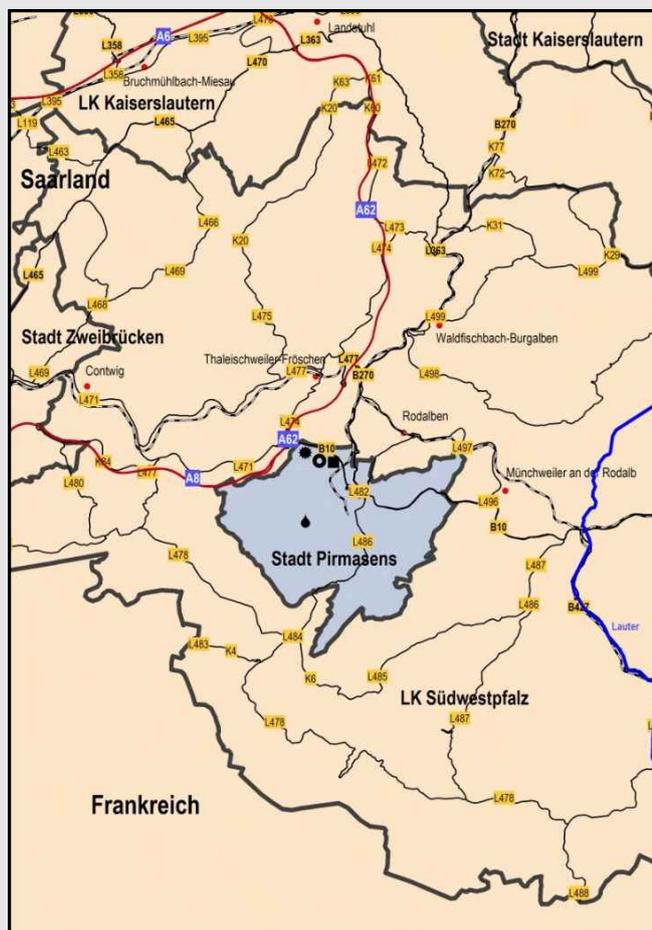
Einwohnerdichte (EW/km²): 653

Entsorgungsanlagen:

- MHKW Pirmasens
- UML Staffelberg
- ☀ WST Anzahl: 1
- 💧 GAS Anzahl: 1

Legende:

MHKW = Müllheizkraftwerk
UML = Umladestation /-anlage
WST = Wertstoffhof
GAS = Grünabfallsammelplatz



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Pirmasens -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	6.284	-	6.284	-	156,7
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	1.205	-	1.205	-	30,1
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	5.598	5.598	-	-	139,6
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	5.500	5.500	-	-	137,2
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.417	1.354	63	-	35,3
Illegale Ablagerungen	30	-	30	-	0,8
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	304	304	-	-	7,6
Problemabfälle	34	3	4	27	0,8
Σ Abfälle aus Haushalten:	20.373	12.759	7.587	27	508,2
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	638	-	638	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	638	-	638	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	-	-	-	-	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	746	-	746	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	746	-	746	-	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	21.757	12.759	8.971	27	

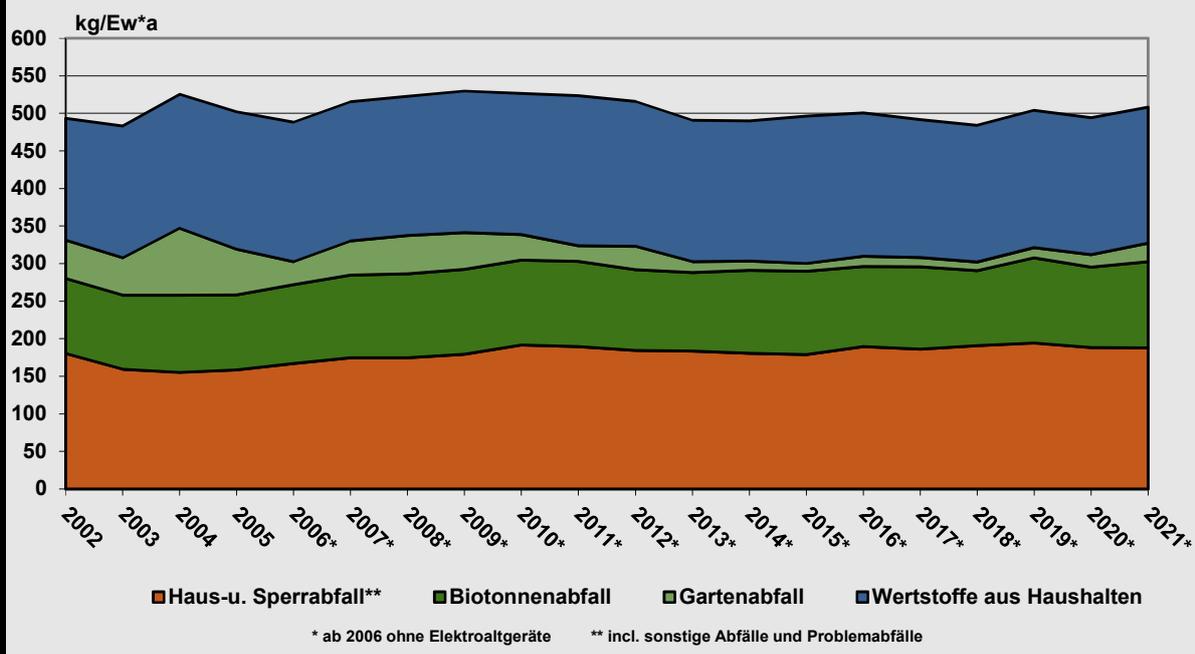
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

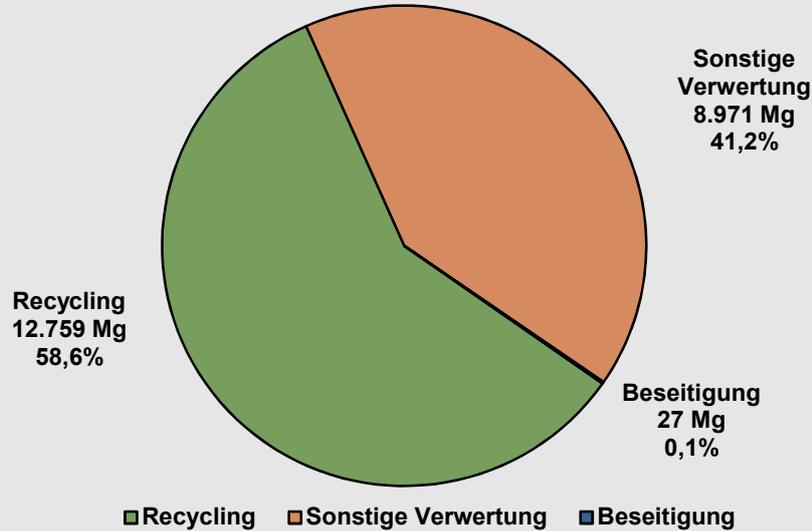


Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Pirmasens -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 21.757 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Pirmasens -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	100 % ¹⁾
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	10
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	X ²⁾
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer	
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			15	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	1
Identsystem				PPK	
Pflichtleerungen je Jahr				PPK-Tonne	X
Wertmarke				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Sperrabfall				Bündel-/Sacksammlung	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)			1	Depotcontainer / Bringsystem	X
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)				Glas	
separate Holzabfuhr				Holsystem	
separate Metallabfuhr				Depotcontainer / Bringsystem	X
Sonstiges				LVP	
Anzahl Wertstoffhöfe			1	Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ Befreiungsquote ca. 0,5% der Einwohner

²⁾ wird von einem privaten Dritten angeboten

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Pirmasens -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL, LVP	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

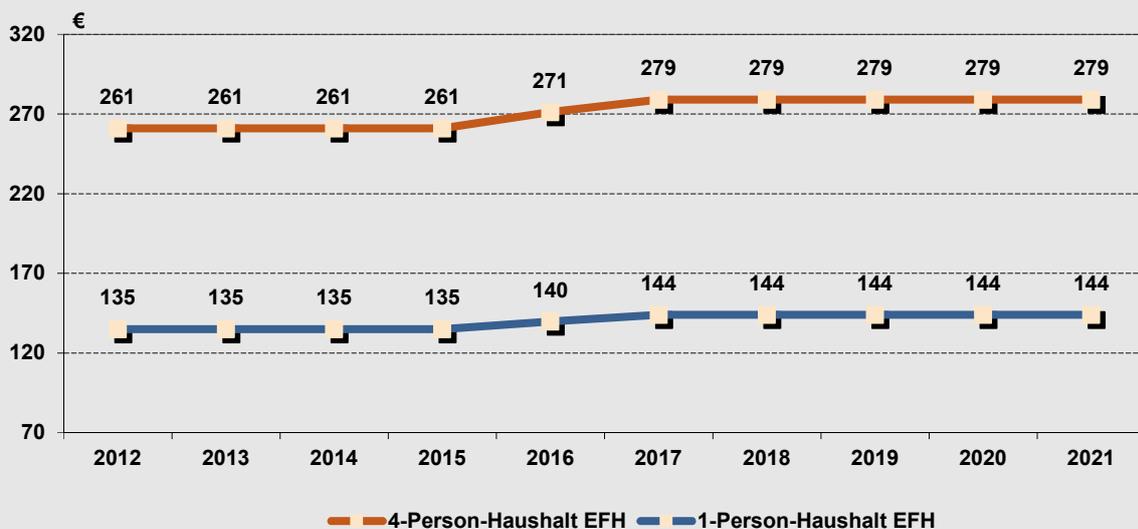
Gebührensystem: Personenmaßstab (seit 01/06)

Bemerkungen: Eigentümerveranlagung (seit 01/17)

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen	X (LG)		Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit	X (GG)		Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Pirmasens -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS), dem die Städte Pirmasens, Landau i. d. Pfalz, Zweibrücken sowie die Landkreise Germersheim, Südliche Weinstraße und Südwestpfalz angehören, nimmt im Auftrag seiner Mitglieder die Aufgabe der Restabfallbehandlung wahr und bedient sich hierzu des privatwirtschaftlich betriebenen MHKW Pirmasens.

Im Rahmen eines Mengentausches zwischen der GML und dem ZAS werden die Restabfälle der Stadt Neustadt an der Weinstraße (GML) in das MHKW Pirmasens verbracht. Im Gegenzug erhält das MHKW Ludwigshafen höherkalorischen Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS. Diese Vereinbarung läuft bis 30.12.2023.

Darüber hinaus wurde zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) und der GML ein privatrechtlicher Kooperationsvertrag mit Wirkung ab 2012 abgeschlossen. Ziel ist dabei die gemeinsame Steuerung von Stoffströmen, die Optimierung der Auslastung beider MHKW sowie die Optimierung der Transportwege.

Weiterhin ist der ZAS für den Umschlag und die Beförderung der Abfälle aus den Landkreisen Germersheim, Südliche Weinstraße und der Stadt Landau i. d. Pfalz an der Müllumladestation Edesheim (Wertstoffwirtschafts-zentrum Nord) und für die Beförderung der Abfälle aus der Stadt Zweibrücken an der Deponie Rechenbachtal zuständig.

Die Biotonnenabfälle der Stadt Pirmasens werden auf der Umladeanlage Staffelberg umgeschlagen und über einen Vertragspartner in verschiedenen Kompostierungsanlagen/Erdenwerken verwertet.

Gartenabfälle werden am Wertstoffhof angenommen und über die Umschlagstation in Heßheim zum Nutzen der Landwirtschaft auf landwirtschaftlichen Flächen aufgebracht.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Pirmasens -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Pirmasens (ZAS)	Hausabfall, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	
MHKW Ludwigshafen (GML)	höherkalorischer Abfall aus dem Verbandsgebiet des ZAS	Im Rahmen eines Mengentausches zwischen dem ZAS und der GML. Vereinbarung gilt bis 31.12.2023

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
RETERRA Südwest GmbH, Antwerpener Straße 24, 68219 Mannheim	Biotonnenabfall	Biotonnenabfälle gelangen über Vertragspartner in folgende Anlagen: Kompostwerk Bau-land GmbH & Co. KG, Hardheim-Schweinsberg; Eichhorn Kompost GmbH, Bamberg; B+P, Walldorf; RUMAG idealis Kompostierungs GmbH, Gleichamberg-Simmershausen; Hauck-Erden GmbH, Öhringen; Kompost+Erdenwerke Haßberge GmbH, Haßfurt; Brunnenhof GmbH, Biebesheim am Rhein; T+E Humuswerk GmbH, Bechhofen
Umschlagstation Süd-Müll Transport GmbH, Heßheim	Gartenabfall	Aufbringung auf dem Boden zum Nutzen der Landwirtschaft
Umladeanlage Staffelberg	Biotonnenabfall	

7 @ GH9 F "
Städtischer Bereich (≥ 750 Ew/km²)

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Kaiserslautern -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK)
Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

Tel.: 0631/365-1700

Fax: 0631/365-1709

Daennerstr. 11

E-Mail: kundenservice@stadtbildpflege-kl.de

67657 Kaiserslautern

Internet: <http://www.stadtbildpflege-kl.de>

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept Kaiserslautern 2020-2024

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 105.822 (Stand 30.06.2021) incl. 6.499 nichtmeldepflichtige Einwohner

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 140 (Stand 31.12.2021)

Einwohnerdichte (EW/km²): 711 bzw. 758 (incl. nichtmeldepflichtige Einwohner)

Entsorgungsanlagen*:

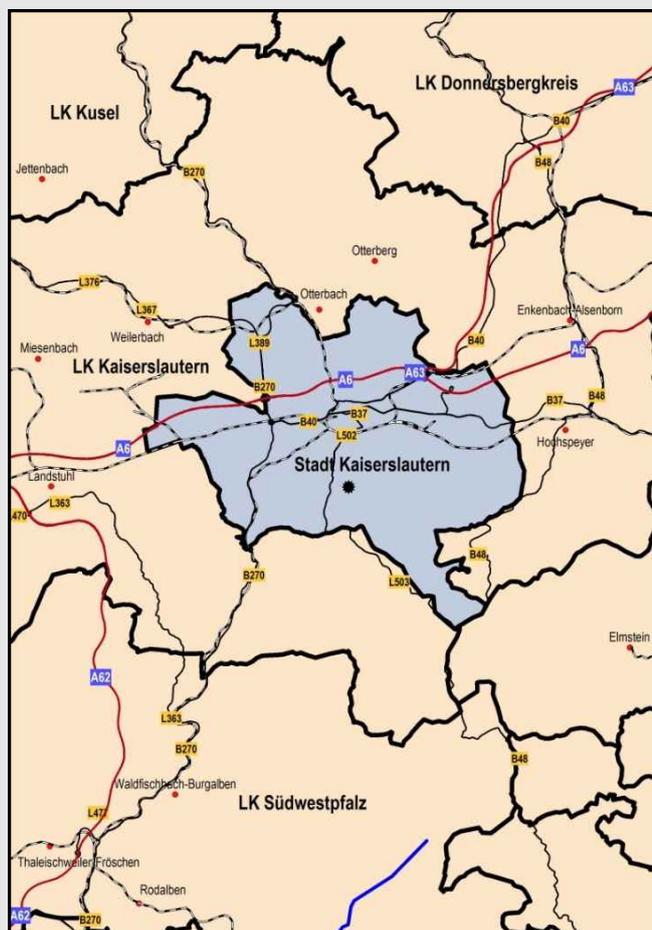
- ☀ WST Anzahl: 4 (siehe S. 4 unter Sonstiges)
- 💧 GAS (siehe S. 4 unter Gartenabfall)

* s. a. Abfallwirtschaftsprofil Landkreis Kaiserslautern

Legende:

WST = Wertstoffhof

GAS = Grünabfallsammelplatz



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Kaiserslautern -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	18.611	-	18.611	-	175,9
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	5.682	-	5.682	-	53,7
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	11.138	9.927	1.211	-	105,3
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	11.834	11.834	-	-	111,8
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	3.904	658	3.246	-	36,9
Illegale Ablagerungen	104	0,03	104	0,4	1,0
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	256	29	228	-	2,4
Problemabfälle	146	33	75	37	1,4
Σ Abfälle aus Haushalten:	51.676	22.482	29.157	38	488,3
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	50	8	42	1	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	6.638	-	6.638	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	6.688	8	6.680	1	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	61	-	25	35	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	3.322	45	-	3.277	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	3.383	45	25	3.312	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	61.747	22.535	35.862	3.350	

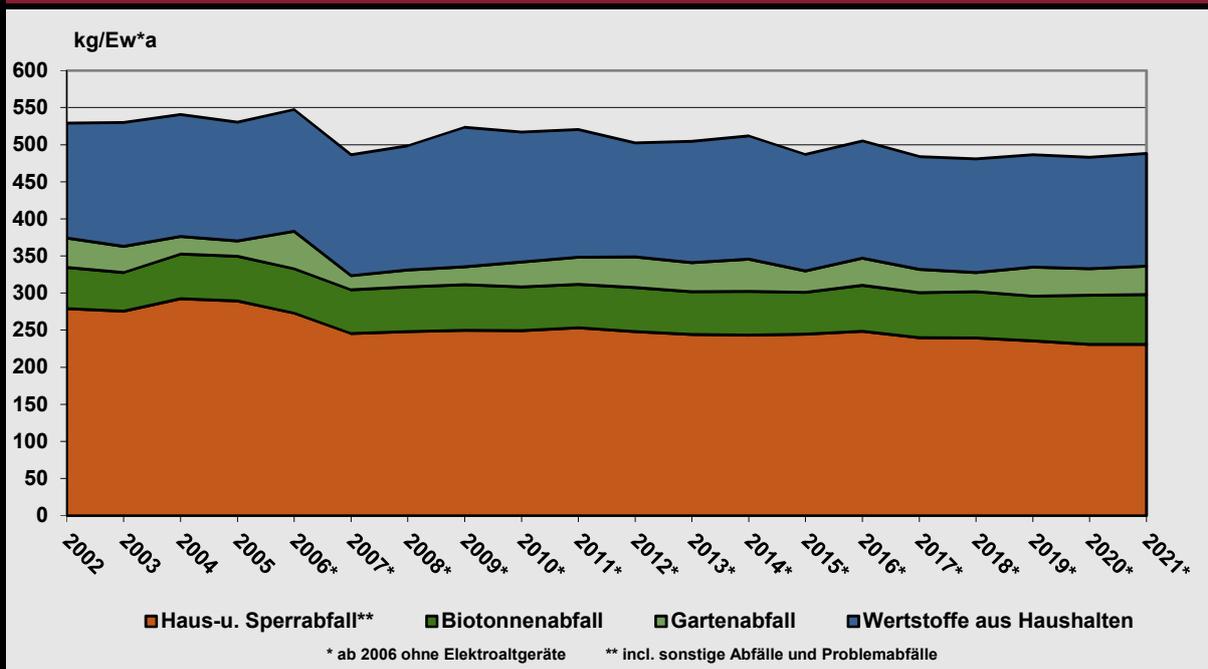
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

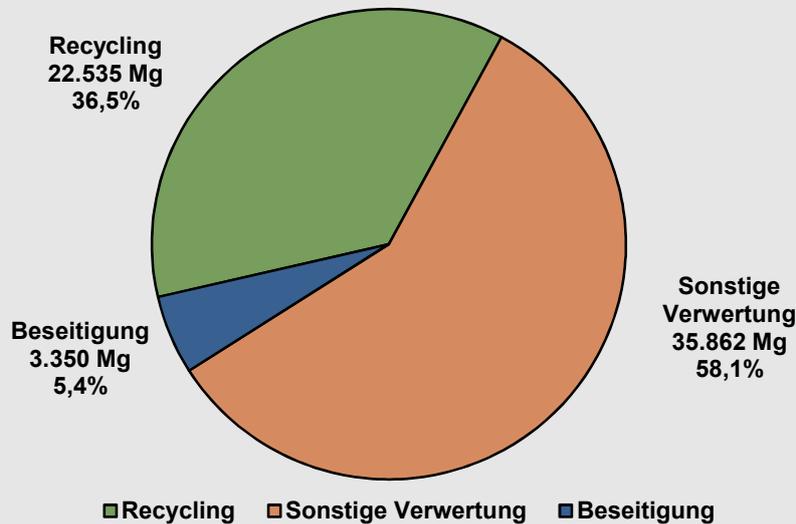


Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Kaiserslautern -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 61.747 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2021

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,7	1,7
	Sonstige Fe-Metalle	1,0	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,2	0,5
	Sonstige NE-Metalle	0,3	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	2,6	4,7
	PPK-Druckerzeugnisse	1,5	
	Sonstige PPK	0,6	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	3,4	6,5
	Sonstige Kunststoffe	3,1	
Glas	Glasverpackungen	4,2	4,8
	Sonstiges Glas	0,6	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	25,6	42,9
	Gartenabfälle	5,3	
	Sonstige Organik (z. B. verp. Lebensmittel)	12,0	
Holz	Holz aus > 40 mm	1,0	1,0
	Holz aus 10 - 40 mm		
Verbunde	Verbund-Verpackungen	1,3	3,2
	Elektroaltgeräte	0,6	
	Sonstige Verbunde	1,3	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	2,3	2,3
Schadstoffe	Problem- u. Schadstoffe >40 mm	0,5	0,5
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	3,5	27,5
	Hygieneprodukte		
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle / Restabfälle	24,0	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	4,5	4,5
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Kaiserslautern -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Objekte*)	84 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Objekte*)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	X 200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Objekte*)	14 %
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	2 %
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	5,5-17,4 %
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	X ²⁾
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			11	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X ³⁾
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem					
Pflichtleerungen je Jahr					
Wertmarke					
Sperrabfall				PPK	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				PPK-Tonne	X ⁴⁾
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			2	PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
separate Holzabfuhr			X	Bündel-/Sacksammlung	
separate Metallabfuhr			X	Depotcontainer / Bringsystem	
Sonstiges				Glas	
Anzahl Wertstoffhöfe			4 ¹⁾	Holsystem	
Abrufabfuhr Alttextilien (gebührenfrei)			X	Depotcontainer / Bringsystem	X
				LVP	
				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

* Aufgrund der Umstellung auf Eigentümergebühren in 2016/17 beziehen sich die diesjährigen Angaben auf Objekte und nicht mehr auf Haushalte

1) Die Bürgerinnen u. Bürger können insgesamt 4 Wertstoffhöfe nutzen (3 Städtische und den WSH der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK))

2) seit Januar 2021 gegen Gebühr

3) Wertstoffhöfe und im Frühjahr /Herbst an 4 WE an 46 Standorten (pro WE bis zu 23) Container aufgestellt

4) seit 2014 flächendeckend

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Kaiserslautern -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

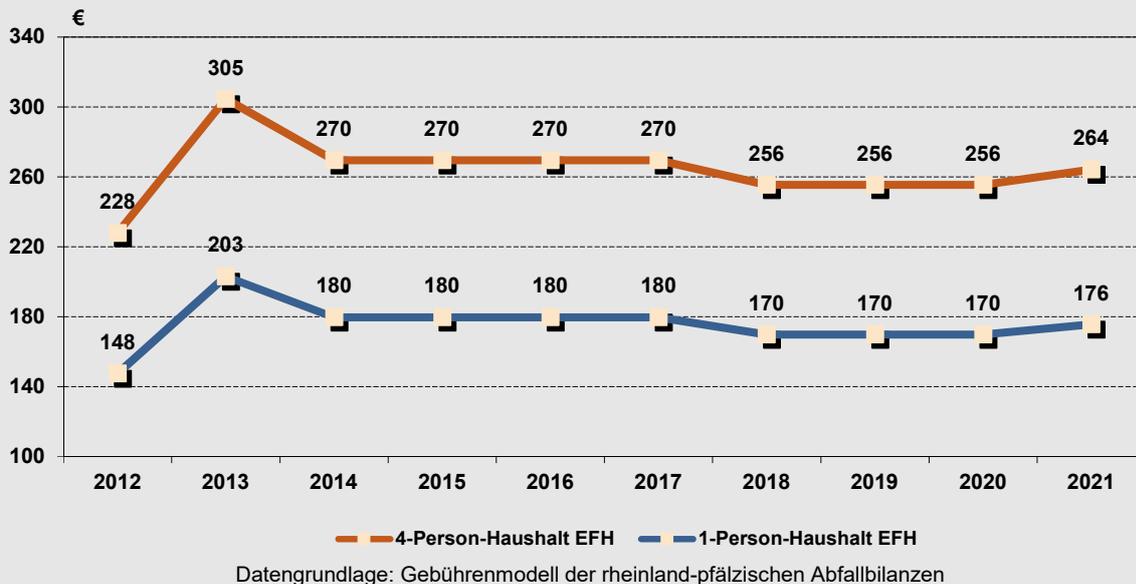
Gebührensysteem: Behältermaßstab

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}	X	
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Kaiserslautern -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), der der Landkreis und die Stadt Kaiserslautern angehören, wurde unter anderem die Entsorgung der in Stadt und Landkreis Kaiserslautern eingesammelten und beförderten Abfälle übertragen. Die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern ist im Umfang der Aufgabenübertragung öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Seit 2015 ist die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern die zehnte Gesellschafterin der GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS (Zweckverband Abfallwirtschaft Südpfalz) und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle und hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023 ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der folgenden GML-Gesellschafter zusammen mit den Bioabfallmengen aus Stadt und Landkreis Kaiserslautern im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet: Städte Ludwigshafen, Speyer, ebow AöR, Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis.

Das Biomassekompetenzzentrum (MB2A) besteht aus mehreren Einzelanlagen: der umgebauten mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (nur noch Bioabfälle), der Bioabfallkompostierungsanlage und dem Biomasseheizkraftwerk.

Die Gartenabfälle werden in der Grünabfallkompostierungsanlage der ZAK verwertet. Aus den Bio- und Grünabfällen wird RAL-gütegesicherter Kompost erzeugt, zudem wird die holzige Fraktion des Gartenabfalls zu Grünabfallbrennstoff aufbereitet.

Für ablagerungsfähige DK I-Materialien steht die Deponie Kapiteltal zur Verfügung. KMF-Abfälle werden auf der DK I entsorgt.

Das gemeinsame AWIKO 2020-2024 wurde durch den Stadtrat, den Kreistag und den Verwaltungsrat der ZAK beschlossen und veröffentlicht.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Kapiteltal (ZAK)	DK I DK II	seit 2016 in Betrieb Stilllegungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Kaiserslautern -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Pirmasens (ZAS)	Teilströme Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	bis 31.12.2023
MHKW Ludwigshafen (GML)	Teilströme Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Sperrabfälle	seit Oktober 2015 durch ZAK zerleinerte Sperrabfälle seit 01.01.2020
Umladestation Kapiteltal (ZAK)	Haushaltsabfälle, Sperr- und Bauabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Abfälle zur Verwertung	es werden neben den eigenen Siedlungsabfällen auch Abfälle im Dienstleistungsauftrag umgeschlagen (z. B. PPK, LVP, Bioabfälle Donnersbergkreis)

Weitere Anlagen der ZAK werden am Standort im Abfallwirtschaftszentrum betrieben: BMHKW, Altholzaufbereitungsanlage, Wertstoffhof, Sonderabfallannahmestelle und Zwischenlager mit Betrieb des Umweltmobils in Stadt und Landkreis Kaiserslautern, Energiedepot (hier werden bis zu 7.500 t/Jahr kommunale Hausrestabfälle im Auftrag der GML balliert und zwischengelagert, um so Abweichungen im Abfallaufkommen bzw. zeitweise geänderten Verfügbarkeiten des MHKW's (z. B. Revisionszeit) auszugleichen.)

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
MB2A (Mechanisch-Biologische Behandlungsanlage)	Biotonnenabfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit Herbst 2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Grünabfallbehandlungsanlagen (ZAK)	Gartenabfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	nach Aufbereitung: Feingutstrom in die Kompostierung, Holziger Anteil in die energetische Verwertung (s.u.)
BMHKW Kapiteltal (ZAK)	Bio-brennstoff	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	Verwertung von Teilfraktionen aus der Bioabfallkompostierung, Altholzern und Siebüberlauf aus der Grünabfallbehandlung

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Worms -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Worms, Marktplatz 2, 67547 Worms

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Entsorgungs- und Baubetrieb AöR
der Stadt Worms (ebwo AöR)

Tel.: 06241/9100-0

Fax: 06241/9100-66

Hohenstaufenring 2

E-Mail:

67547 Worms

Internet: www.ebwo.de

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Worms (verabschiedet: 03/1992)

Aktuelle Fortschreibung: Aktuelle Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts in 2023

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 83.572 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 109 (Stand 31.12.2021)

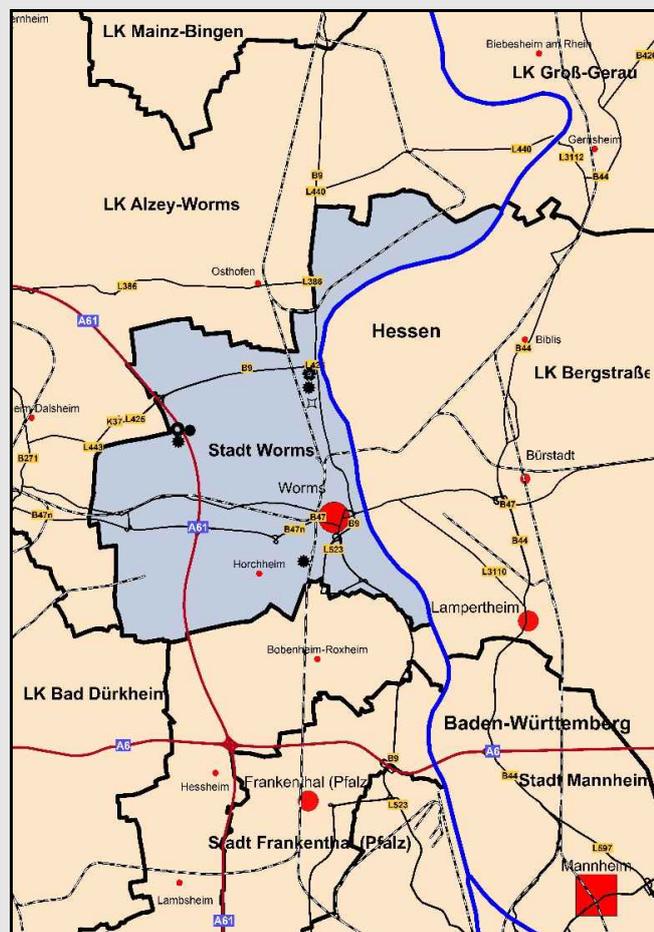
Einwohnerdichte (EW/km²): 769

Entsorgungsanlagen:

- UML Worms
- ⚙️ GKA Worms
- DEP Worms-Nord
- ☀️ WST Anzahl: 3
GAS Anzahl: 3 (auf den Wertstoffhöfen)
- ⚡ BAA Anzahl: 3

Legende:

UML = Umladestation /-anlage
GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
DEP = Deponie
WST = Wertstoffhof
GAS = Grünabfallsammelplatz
BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Worms -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	16.842	-	16.842	-	201,5
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	1.331	-	1.331	-	15,9
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	8.809	8.809	-	-	105,4
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	9.994	9.994	-	-	119,6
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	4.221	3.543	678	-	50,5
Illegale Ablagerungen	40	-	40	-	0,5
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	126	92	34	-	1,5
Problemabfälle	56	30	15	12	0,7
Σ Abfälle aus Haushalten:	41.419	22.468	18.939	12	495,6
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	508	-	508	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	9.231	5.442	3.157	632	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	9.739	5.442	3.665	632	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	423	-	-	423	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	11.159	2.855	1.809	6.494	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	11.582	2.855	1.809	6.917	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	62.739	30.766	24.413	7.560	

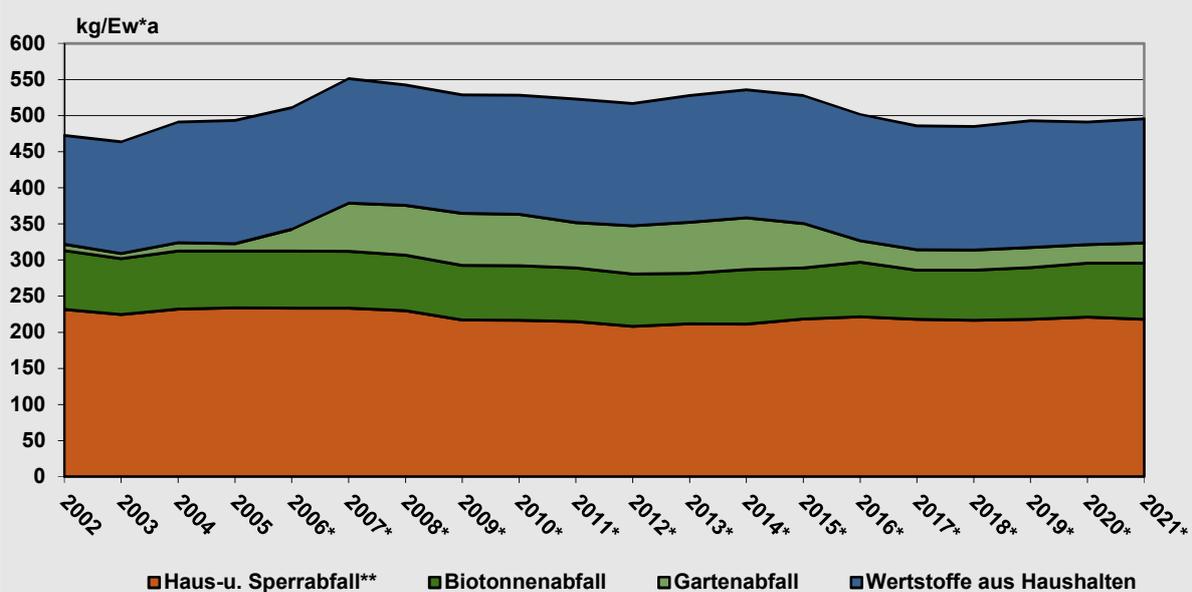
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



* ab 2006 ohne Elektroaltgeräte

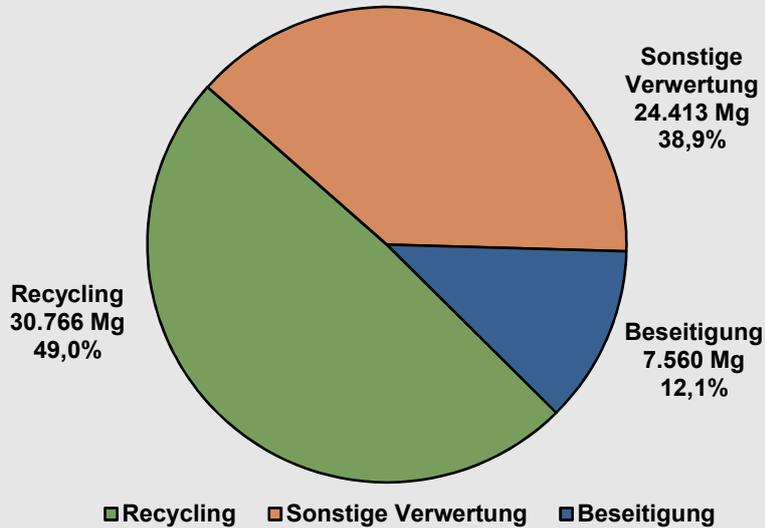
** incl. sonstige Abfälle und Problemabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Worms -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 62.739 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Worms -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	(X)
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Einwohner)	60 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	25 ¹⁾
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	X 200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	8 %
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	15%
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			25 ¹⁾	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X ²⁾
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem					3 ²⁾
Pflichtleerungen je Jahr					
Wertmarke					
Sperrabfall				PPK	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				PPK-Tonne	X
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			4	PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
separate Holzabfuhr			X	Bündel-/Sacksammlung	
separate Metallabfuhr			X	Depotcontainer / Bringsystem	
Sonstiges				Glas	
Anzahl Wertstoffhöfe			3	Holsystem	
				Depotcontainer / Bringsystem	X
				LVP	
				Sacksammlung	
				LVP-Tonne	X

¹⁾ Gilt nur als Empfehlung. Pflicht sind mindestens 60 l/14 Tage je angeschlossenem Grundstück

²⁾ Die drei Sammelstellen im Rahmen des Bringsystems befinden sich auf den Wertstoffhöfen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Worms -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK	PPK
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL, LVP	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Behältermaßstab (Zahl, Art und Größe der Behälter)

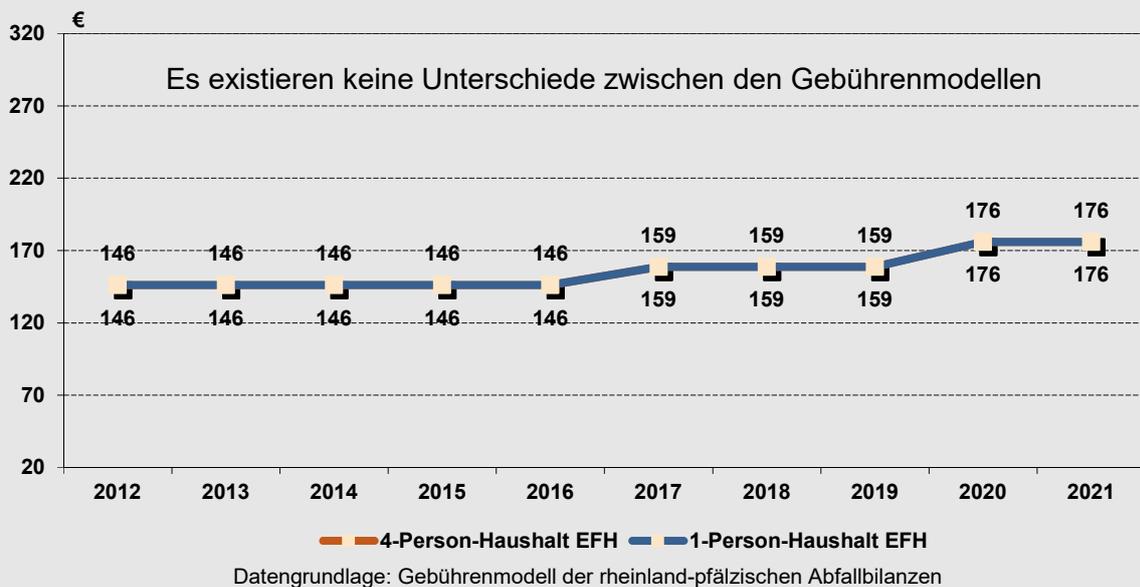
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}	X	
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X ¹⁾				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

¹⁾ Anzahl und Größe der Restabfalltonnen

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Worms -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in der die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt/Weinstraße, Speyer und Mannheim und die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis sowie die beiden Anstalten ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) und ebwo AöR (Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms) Gesellschafter sind, nimmt im Auftrag ihrer Gesellschafter die Aufgabe der energetischen Restabfallverwertung im MHKW Ludwigshafen (im Ausfallverbund insbesondere in Revisionszeiten mit den MHKW Mannheim, Mainz, Pirmasens, Darmstadt, Böblingen, Stuttgart und Neunkirchen) wahr.

Seit 2015 ist die ZAK die zehnte Gesellschafterin der GML und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023, ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der nachfolgend genannten GML-Gesellschafter (Städte Ludwigshafen, Speyer, ebwo AöR , Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis) zusammen mit den Bioabfallmengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet.

Das Biokompostwerk Grünstadt der GML wurde im Oktober 2015 außer Betrieb genommen und der Standort zur Bioabfallumladeanlage Nord (BAUN) sowie für weitere kommunale abfallwirtschaftliche Aufgaben des Landkreises Bad Dürkheim umgenutzt. Diese Anlage wird i.d.R. für den Umschlag der Biotonnenabfälle von den Städten Worms und Frankenthal sowie dem Landkreis Bad Dürkheim und dem nördlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises genutzt.

In der Bioabfallumladeanlage Süd (BAUS) der Fa. Zeller im Rhein-Pfalz-Kreis werden i.d.R. getrennt gesammelte Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/Weinstraße sowie des südlichen Rhein-Pfalz-Kreises umgeschlagen und zur Verwertung ins Biomassekompetenzzentrum der ZAK nach Kaiserslautern verbracht.

Darüber hinaus wurde zwischen der GML und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) der bestehende Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Danach gilt ein Ausfallverbund zwischen EEW und GML zu den MHKW Pirmasens und Neunkirchen.

Die getrennt erfassten Gartenabfälle sowie Garten- und Parkabfälle werden in der Grünabfallkompostierungsanlage Worms behandelt.

Zur Ablagerung von DK I Materialien steht die Deponie Worms-Nord zur Verfügung.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Worms-Nord	DK I	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Worms -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Ludwigshafen (GML)	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Sperrabfälle nach externer Zerkleinerung (nur zeitweise in geringen Mengen)
MHKW Mannheim MHKW Mainz MHKW Pirmasens MHKW Darmstadt MHKW Böblingen MHKW Stuttgart MHKW Neunkirchen	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, sonstige Abfälle	Ausfallverbund (insbesondere bei Havarien)
Umladeanlage Worms	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasse-kompetenz-zentrum Kapiteltal (ZAK)	Biotonnen-abfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit 10/2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Bioabfall-umlade-anlage Nord (BAUN)	Biotonnen-abfall	GML GmbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein	GML GmbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein	Umschlag Biotonnenabfälle der Städte ebwo AöR u. Frankenthal u. nördlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Landkreis Bad Dürkheim
GKA Worms	Gartenabfall, Garten/Parkabfälle	Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms Hohenstaufenring 2 67547 Worms	Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms Hohenstaufenring 2 67547 Worms	

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Koblenz -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Koblenz, Postfach 201551, 56015 Koblenz

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Kommunaler Servicebetrieb Koblenz
(EB 70) Zentraler Betriebshof

Tel.: 0261-1294502

Fax: 0261-1294500

Hans-Böckler-Str. 8

E-Mail: servicebetrieb@stadt.koblenz.de

56070 Koblenz-Wallersheim

Internet: <https://servicebetrieb.koblenz.de/>

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Koblenz (verabschiedet: 10/1986)

Aktuelle Fortschreibung: 2014-2018 (verabschiedet: 12/2014); wird aktuell überarbeitet, Fertigstellung 2023

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 113.214 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 105 (Stand 31.12.2021)

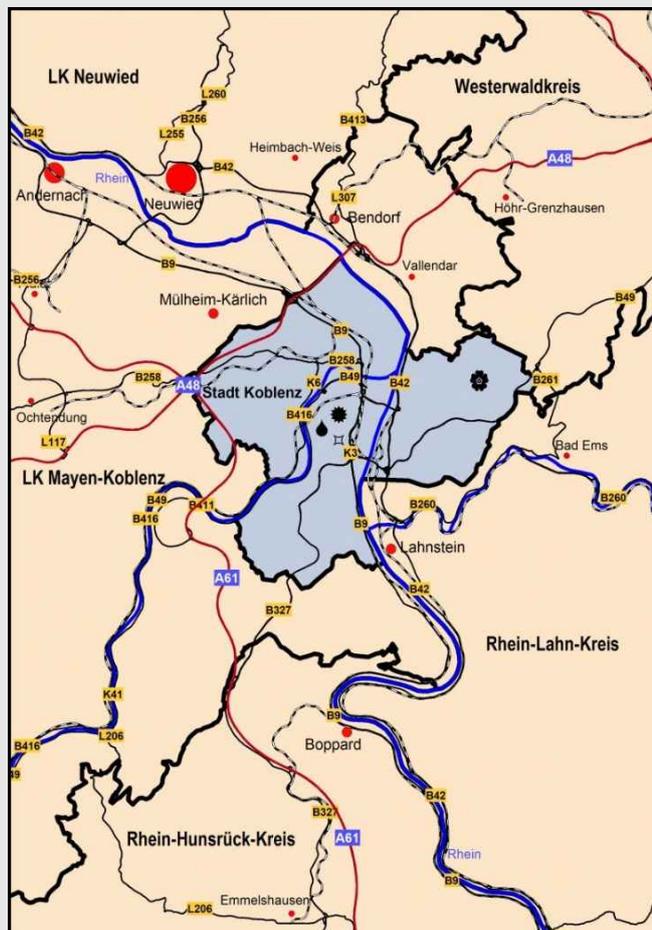
Einwohnerdichte (EW/km²): 1.076

Entsorgungsanlagen:

-  GKA Niederberg
-  WST Anzahl: 3
-  GAS Anzahl: 1
-  BAA Anzahl: 1

Legende:

GKA = Grünabfallkompostierungsanlage
WST = Wertstoffhof
GAS = Grünabfallsammelplatz
BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Koblenz -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	17.798	-	17.798	-	157,2
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	5.471	5.471	-	-	48,3
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	7.943	7.943	-	-	70,2
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	13.945	13.945	-	-	123,2
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.201	176	1.026	-	10,6
Illegale Ablagerungen	-	-	-	-	-
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	349	342	7	-	3,1
Problemabfälle	54	4	50	-	0,5
Σ Abfälle aus Haushalten:	46.761	27.880	18.880	-	413,0
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	-
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	-
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	13.122	3.890	9.232	-	-
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	13.122	3.890	9.232	-	-
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	3	-	-	3	-
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	31.943	-	31.943	-	-
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	31.947	-	31.943	3	-
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	91.829	31.770	60.055	3	-

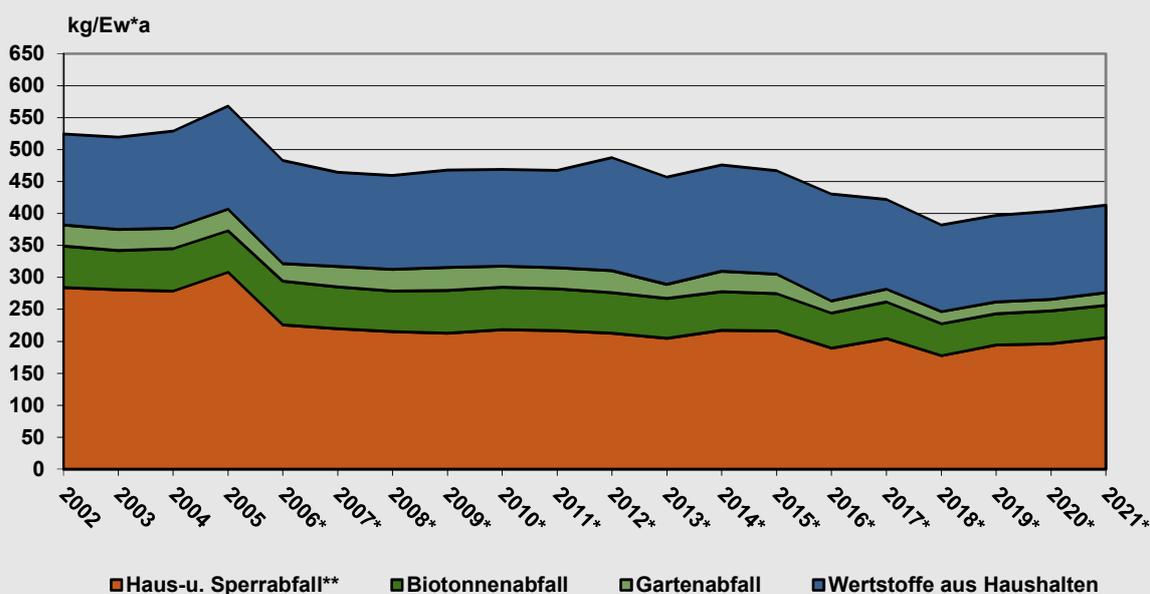
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



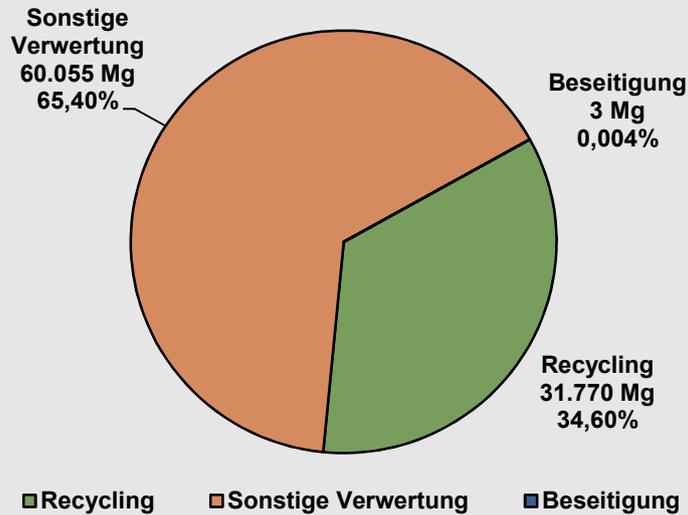
* ab 2006 ohne Elektroaltgeräte ** incl. sonstige Abfälle und Problemabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Koblenz -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 91.829 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Koblenz -

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	90 % ⁴⁾
30 l	110 l	X ¹⁾ 220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	X ¹⁾ 140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich			X	Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	7 %
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich			X	Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	X
4-wöchentlich			X	Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	10-12 %
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			X ²⁾	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	8 ⁵⁾
Reduzierung möglich			X	Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	
Identsystem					1
Pflichtleerungen je Jahr					
Wertmarke					
Sperrabfall				PPK	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				PPK-Tonne	X
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			4	PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
separate Holzabfuhr			X ³⁾	Bündel-/Sacksammlung	X
separate Metallabfuhr			X	Depotcontainer / Bringsystem	X
Sonstiges				Glas	
Anzahl Wertstoffhöfe			3	Holsystem	
				Depotcontainer / Bringsystem	X
				LVP	
				Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	X

¹⁾ wenn noch vorhanden, werden sie nur noch geleert, aber nicht mehr neu bereitgestellt

²⁾ 20l je Person unabhängig vom Abfuhrhythmus

³⁾ es erfolgt keine separate Holzabfuhr, aber eine Trennung im Rahmen einer Sortierung

⁴⁾ Anschlussgrad konnte aufgrund der Umstellung auf Biotonnen mit Biofilterdeckel deutlich gesteigert werden

⁵⁾ darüber hinaus werden an zwei Terminen Tannenbäume eingesammelt

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Koblenz -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, LVP, PPK	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

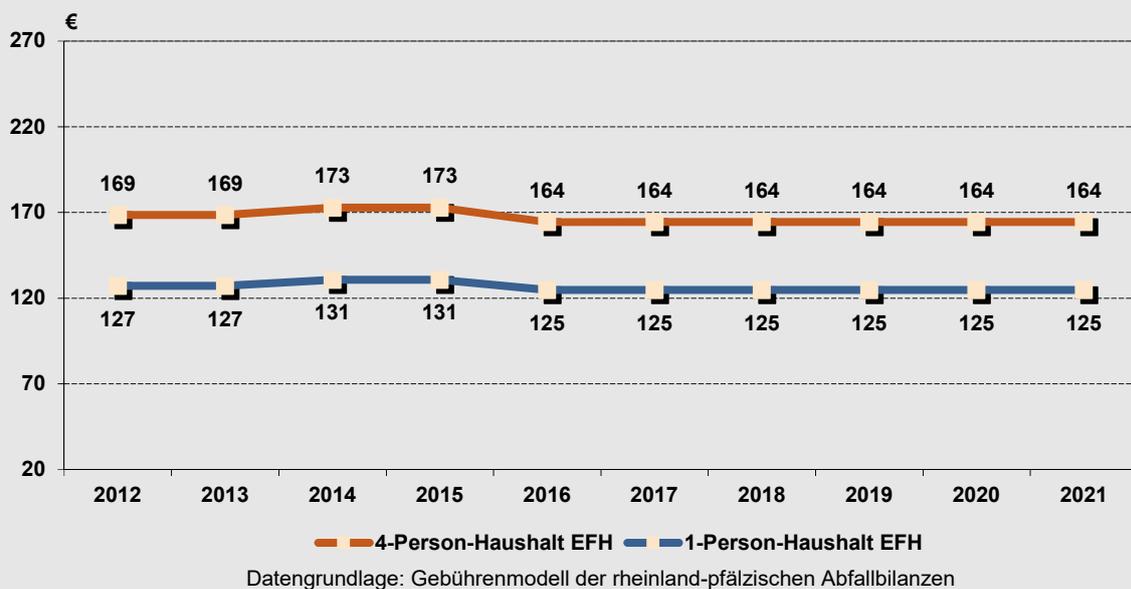
Gebührensistem: Behältermaßstab (Zahl und Größe der Behälter)

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen	X	
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		X
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Koblenz -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Der Abfallzweckverband (AZV) Rhein-Mosel-Eifel, zu dem die Stadt Koblenz sowie die Landkreise Mayen-Koblenz und Cochem-Zell gehören, nimmt seit dem 01.01.2016 im Auftrag seiner Mitglieder erweiterte Aufgaben der Abfallbehandlung und -entsorgung wahr.

Der AZV ist nach verwaltungstechnischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufgebaut und in die übergeordnete Verwaltung eingebunden. In die Verbandsversammlung entsenden die Gebietskörperschaften ihre Vertreter. Der Verbandsversammlung als Beschluss- und Kontrollorgan steht der Verbandsvorstand vor. Das operative Geschäft wird von der Geschäftsführung geleitet.

Zu den oben genannten Aufgaben gehören die Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwendung, das Recycling, die sonstige Verwertung und die Beseitigung der ihm von den Mitgliedsgebietskörperschaften überlassenen Abfälle. Für die drei Mitglieder gilt diese Aufgabe für Restabfälle, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Bioabfälle, Sperrabfälle, gemischte Bau- und Abbruchabfälle, Krankenhausabfälle, Straßenkehricht sowie zur Beseitigung überlassene Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen. Die Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwertung trifft nur für den Landkreis Mayen-Koblenz zu.

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat darüber hinaus die Sammlung und den Transport von Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Grün-, Sperrabfall und Altpapier) aus privaten Haushaltungen und überlassenen Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen sowie den Betrieb eines Wertstoffhofes auf den AZV übertragen. Ferner werden über den AZV Abfälle aus der Wertstofftonne der Sortierung und Verwertung zugeführt.

Die Zentraldeponie Eiterköpfe, die vom AZV betrieben wird, dient neben der Deponierung von ehemals abgelagerten Restabfällen lt. Positivkatalog als Umschlagplatz, insbesondere für die überlassenen kommunalen Abfälle aus dem Verbandsgebiet. Diese werden in unterschiedlichen Behandlungsanlagen (siehe Blatt 7, Punkt 14) entsorgt bzw. behandelt.

Die Bioabfälle der Mitglieder werden ebenfalls auf der Zentraldeponie Eiterköpfe (Biotonnenabfall-Umladestation) übernommen, wobei es sich um zwei Fraktionen hinsichtlich der Qualität handelt. Einerseits handelt es sich um eine im Hinblick auf die Fehlwürfe qualitativ höherwertige Teilmenge (ca. 27.000 t / sog. Bioabfälle behandelt) sowie um eine Teilmenge mit mäßiger Qualität (ca. 6.800 t / sog. Bioabfälle unbehandelt).

Die höherwertige Teilmenge wird auf dem Gelände einer Sternsieveanlage zugeführt, in der die Bioabfälle in zwei Korngrößen gesiebt werden. Die Outputströme werden als Feinkorn (< 40 mm / ca. 21.000 t/a) in einer rheinland-pfälzischen Bioabfallvergärungsanlage sowie als Mittelkorn (40-80 mm / ca. 6.000 t/a) im nordrhein-westfälischen Entsorgungszentrum in Olpe verwertet.

Die stärker mit Fehlwürfen belastete kleinere Teilmenge aus vorwiegend städtischen Anfallstellen wird unbehandelt bei diversen Anlagen der RETERRA Südwest GmbH angedient.

Der Sperrmüll der Mitglieder wird auch zum Standort verbracht und dort durch ein beauftragtes Privatunternehmen abgeholt und in geeigneten Anlagen stofflich sowie energetisch verwertet.

Die Gartenabfälle der Stadt Koblenz werden auf der Grünabfallkompostierungsanlage Niederberg kompostiert.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Eiterköpfe (Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel)	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Koblenz -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Weisweiler (NRW)	Teilmengen Hausabfall (Restabfall)	über EGN Viersen
MBS-Anlage Rennerod		über MBS Westerwald
MHKW Offenbach, MHKW Pirmasens,		über Kilb-Vetter Entsorgung
EEW Heringen, EEW Neuenkirchen, Bohn Weidenhausen		über Bohn Umweltdienste
Kilb-Vetter Entsorgung Kelkheim, Recybell Umweltschutzanlage Boden, Knettenbrech & Gurdulic Mainz/Wiesbaden	Sperrabfall	Kilb-Vetter Entsorgung für Sperrabfall und Restsperrabfall; Altholz A I - A III und A IV Flohr (Neuwied)
Zentraldeponie Eiterköpfe AZV Rhein-Mosel-Eifel	Restabfall	energetische Verwertung (z.B. MHKW Weisweiler und andere); Nutzung der Deponie zur Ablagerung von Abfällen lt. Positivkatalog
BRG Baudienstleistung und Recycling GmbH. Bitburg	Sperrabfall, gemischte Bau- und Abbruchabfälle	

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biogasanlage Kraft, Mayen	Biotonnen- abfall Feinkorn < 40 mm	Biogasanlage Kraft GmbH & Co. KG Bundesstr. 5, 56727 Mayen Kürrenberg	Biogasanlage Kraft GmbH & Co. KG Bundesstr. 5, 56727 Mayen Kürrenberg	
Olper Entsorgung- zentrum GmbH & Co. KG, Olpe	Biotonnen- abfall Mittelkorn 40-80 mm			
RETERRA Südwest GmbH, Mannhein	Biotonnen- abfall unbehandel- ter Teilstrom			
GKA Niederberg, Greiffenklau- straße, 56077 Koblenz	Gartenabfall	Stadt Koblenz Postfach 20 15 51 56015 Koblenz	Kommunaler Servicebetrieb, Hans-Böckler-Str. 8, 56070 Koblenz	

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Frankenthal -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Frankenthal, Rathausplatz 2-7, 67227 Frankenthal (Pfalz)

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Eigen- und Wirtschaftsbetrieb
Frankenthal (Pfalz) -EWF -

Ackerstr. 24

67227 Frankenthal (Pfalz)

Rechtsform: Eigenbetrieb

Tel.: 06233/89 - 777

Fax: 06233/ 89 - 538

E-Mail: ewf-service@frankenthal.de

Internet:

http://www.frankenthal.de/sv_frankenthal/de/Eigen- und Wirtschaftsbetrieb/

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept 2021-2025

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 48.686 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 44 (Stand 31.12.2021)

Einwohnerdichte (EW/km²): 1.110

Entsorgungsanlagen:

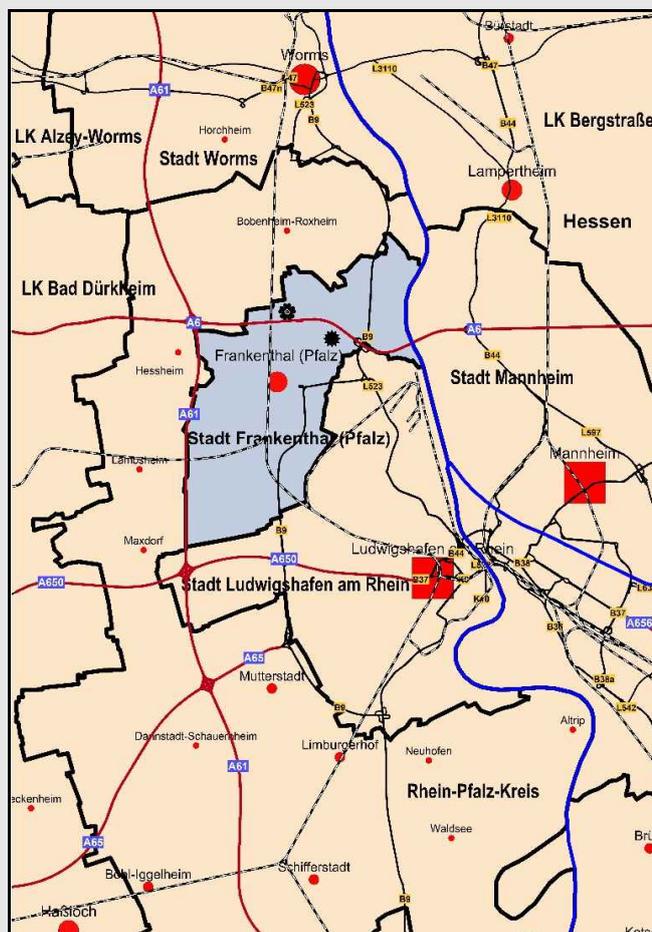
- ☼ GKA Frankenthal
- ☼ WST Anzahl: 1
- ☼ GAS Anzahl: siehe S. 4 unter Gartenabfall

Legende:

GKA = Grünabfallkompostierungsanlage

WST = Wertstoffhof

GAS = Grünabfallsammelplatz



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Frankenthal -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	6.842	-	6.842	-	140,5
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	569	-	569	-	11,7
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	12.782	12.782	-	-	262,5
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	6.495	6.495	-	-	133,4
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.518	1.454	64	-	31,2
Illegale Ablagerungen	60	-	60	-	1,2
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	53	45	8	-	1,1
Problemabfälle	45	6	24	15,6	0,9
Σ Abfälle aus Haushalten:	28.364	20.781	7.567	16	582,6
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	44	-	44	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	3.845	2.287	1.559	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	3.890	2.287	1.603	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	24	-	-	24	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	550	550	-	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	574	550	-	24	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	32.827	23.618	9.169	40	

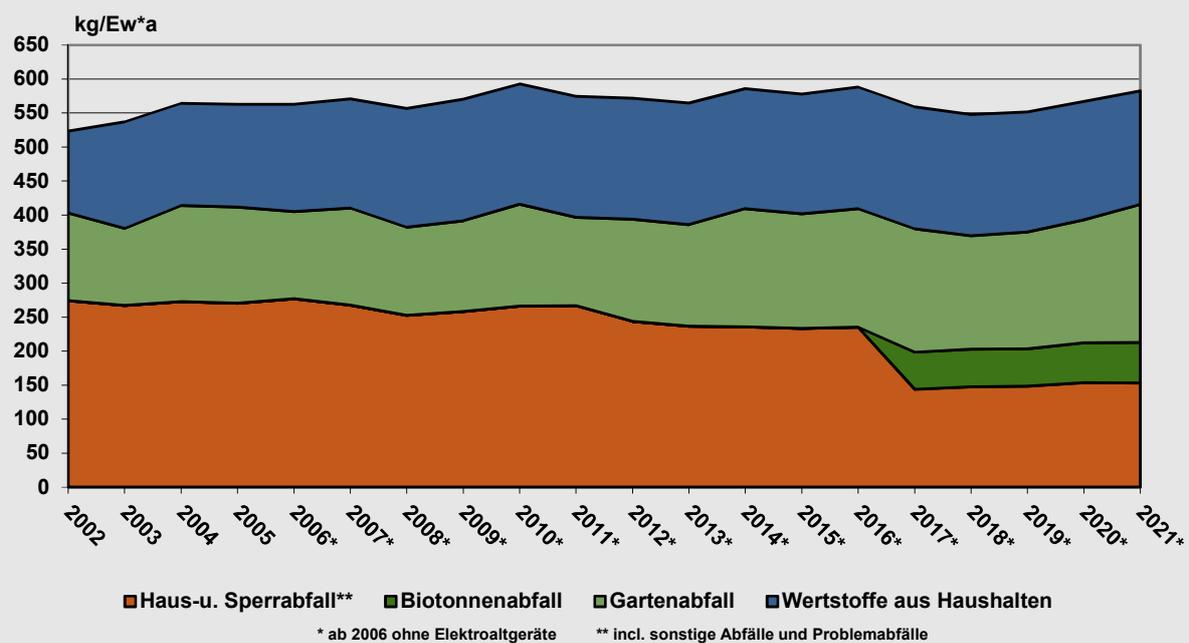
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten und Parkabfälle, Markt- und Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

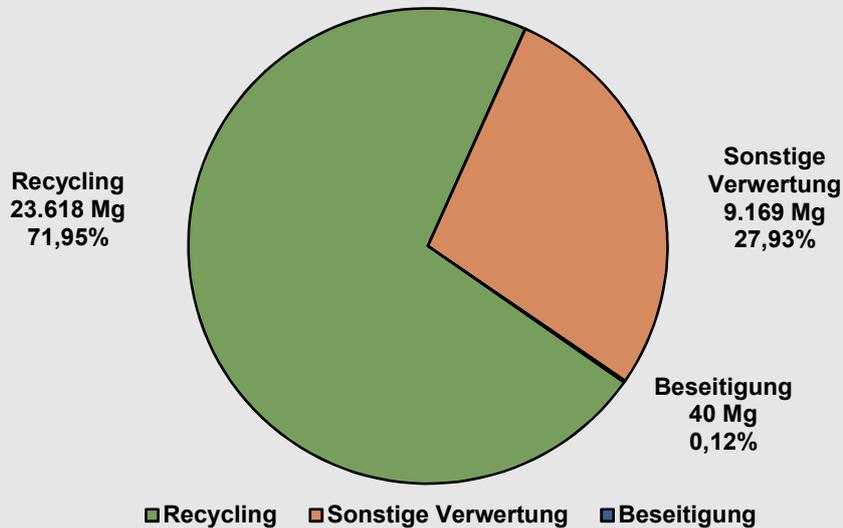


Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Frankenthal -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 32.827 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2021

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen		2,1
	Sonstige Fe-Metalle		
Ne-Metalle	NE-Verpackungen		4,8
	Sonstige NE-Metalle		
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen		7,5
	PPK-Druckerzeugnisse		
	Sonstige PPK		
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen		3,8
	Sonstige Kunststoffe		
Glas	Glasverpackungen		40,4
	Sonstiges Glas		
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	30,9	1,0
	Gartenabfälle		
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	9,5	
Holz	Holz-Verpackungen		3,7
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)		
Verbunde	Verbund-Verpackungen		0,5
	Elektroaltgeräte	0,7	
	Sonstige Verbunde	3,0	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik etc. (inkl. Sonst. Glas)		
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.		
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	4,8	31,4
	Hygieneprodukte	14,1	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	12,5	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm		5,0
Summe:			100

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Frankenthal -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall					Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>					Biotonne	X
20 l	100 l		210 l		Anschlussgrad	91 %
30 l	110 l		220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
40 l	120 l	X	240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	7
50 l	140 l		260 l		Identsystem Biotonne	X ¹⁾
60 l	X 150 l		660 l		Pflichtleerungen je Jahr	26
70 l	160 l		770 l		Speiseabfälle in der Biotonne	X (HH)
80 l	X 180 l	X	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l				Reinigungsservice für Biotonne	
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>					Eigenkompostierung	
wöchentlich					Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	9 %
14-täglich					Befreiung von der Biotonne	X ²⁾
3-wöchentlich					Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich					Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	
					Gartenabfall	
<u>Mindestvolumen</u>					Holsystem	
Mindestvolumen					Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)					Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X
Reduzierung möglich					Anzahl Sammelstellen	2 ³⁾
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>					PPK	
Identsystem					PPK-Tonne	X
Pflichtleerungen je Jahr					PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Wertmarke					Bündel-/Sacksammlung	
					Depotcontainer / Bringsystem	
Sperrabfall					Glas	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)					Holsystem	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)					Depotcontainer / Bringsystem	X
separate Holzabfuhr					LVP	
separate Metallabfuhr					Sacksammlung	X
					LVP-Tonne	X ⁴⁾
Sonstiges						
Anzahl Wertstoffhöfe					1	

¹⁾ nicht gebührenrelevant

²⁾ nach Antragstellung "Eigenkompostierung"

³⁾ 2-mal jährlich Grünabfallsammlung mit Containern sowie im Wertstoffcenter und der Kompostanlage

⁴⁾ nur Großwohnanlage \geq 25 Personen

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebot HH = Haushalte

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Frankenthal -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, PPK, BIO	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	LVP (Sack), GL	GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

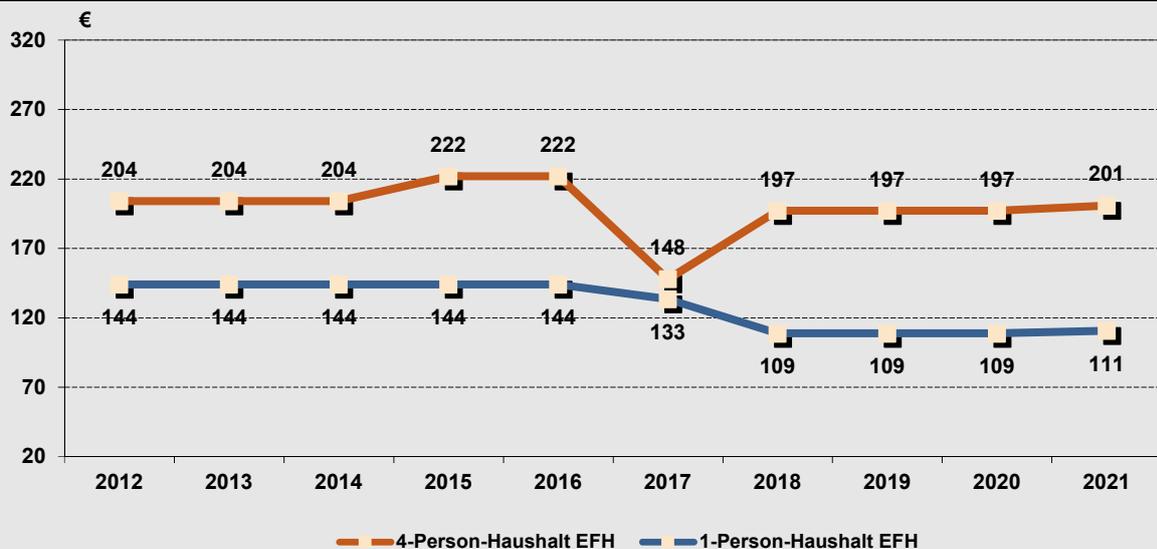
Gebührensistem: Behältermaßstab (Anzahl, Größe der Behälter sowie Häufigkeit der Abfuhr für Hausrestabfall sowie Anzahl und Größe der Behälter für Bioabfälle)

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X	X	Reduzierung Mindestvolumen		X
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identensystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Frankenthal -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in der die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt/Weinstraße, Speyer und Mannheim und die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis sowie die beiden Anstalten ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) und ebwo AöR (Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms) Gesellschafter sind, nimmt im Auftrag ihrer Gesellschafter die Aufgabe der energetischen Restabfallverwertung im MHKW Ludwigshafen (im Ausfallverbund insbesondere in Revisionszeiten mit den MHKW Mannheim, Mainz, Pirmasens, Darmstadt, Böblingen, Stuttgart und Neunkirchen) wahr.

Seit 2015 ist die ZAK die zehnte Gesellschafterin der GML und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023, ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der nachfolgend genannten GML-Gesellschafter (Städte Ludwigshafen, Speyer, ebwo AöR , Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis) zusammen mit den Bioabfallmengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet.

Das Biokompostwerk Grünstadt der GML wurde im Oktober 2015 außer Betrieb genommen und der Standort zur Bioabfallumladeanlage Nord (BAUN) sowie für weitere kommunale abfallwirtschaftliche Aufgaben des Landkreises Bad Dürkheim umgenutzt. Diese Anlage wird i.d.R. für den Umschlag der Biotonnenabfälle von den Städten Worms und Frankenthal sowie dem Landkreis Bad Dürkheim und dem nördlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises genutzt.

In der Bioabfallumladeanlage Süd (BAUS) der Fa. Zeller im Rhein-Pfalz-Kreis werden i.d.R. getrennt gesammelte Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/Weinstraße sowie des südlichen Rhein-Pfalz-Kreises umgeschlagen und zur Verwertung ins Biomassekompetenzzentrum der ZAK nach Kaiserslautern verbracht.

Darüber hinaus wurde zwischen der GML und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) der bestehende Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Danach gilt ein Ausfallverbund zwischen EEW und GML zu den MHKW's Pirmasens und Neunkirchen.

Die getrennt erfassten Gartenabfälle sowie Garten- und Parkabfälle werden der Grünabfallkompostierungsanlage Frankenthal zugeführt.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Frankenthal -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Ludwigshafen (GML)	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Sperrabfälle nach externer Zerkleinerung (nur zeitweise in geringen Mengen)
MHKW Mannheim MHKW Mainz MHKW Pirmasens MHKW Darmstadt MHKW Böblingen MHKW Stuttgart MHKW Neunkirchen	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Ausfallverbund (insbesondere bei Havarien)

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasse-kompetenz-zentrum Kapiteltal (ZAK)	Biotonnen-abfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit 10/2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Bioabfall-umlade-anlage Nord (BAUN)	Biotonnen-abfall	GML GmbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein	GML GmbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein	Umschlag Biotonnenabfälle der Städte ebwo AöR u. Frankenthal u. nördlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Landkreis Bad Dürkheim
GKA Frankenthal	Gartenabfall, Garten-/Parkabfälle	Stadtverwaltung Frankenthal Rathausplatz 2-7 67225 Frankenthal	Wagner GmbH Entsorgungsfachbetrieb Carl-Zeiss-Str. 16-18 67269 Grünstadt	

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Speyer -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Speyer, Maximilianstr. 100, 67346 Speyer

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

EBS

Entsorgungsbetriebe Speyer

Georg-Peter-Süß-Str. 2

67346 Speyer

Rechtsform: Eigenbetrieb

Tel.: 06232/625-0

Fax: 06232/625-48-4848

E-Mail: office@stadtwerke-speyer.de

Internet: <http://www.stadtwerke-speyer.de>

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Speyer (verabschiedet: 10/1992)

Aktuelle Fortschreibung: VII. Fortschreibung 07/2021, 2021 - 2026

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 50.634 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 43 (Stand 31.12.2021)

Einwohnerdichte (EW/km²): 1.185

Entsorgungsanlagen:

- ☀ WST Anzahl: 1
- 💧 GAS Anzahl: 1
- ⚡ BAA Anzahl: 1
- 💧 GAS Anzahl: 8*

* Seit 2016 sind Container an 8 Plätzen im Stadtgebiet für 10 Monate im Jahr 4-wöchig aufgestellt

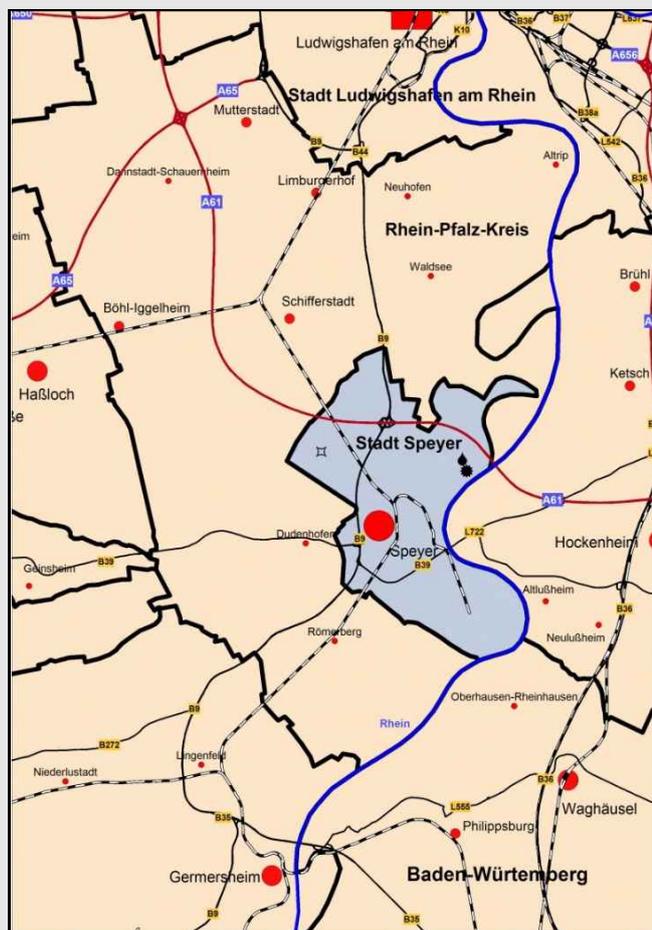
Legende:

WST = Wertstoffhof

GAS = Grünabfallsammelplatz

BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen

GAS = Grünabfallsammelplatz



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Speyer -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	10.773	-	10.773	-	212,8
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	664	-	664	-	13,1
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	5.320	4.234	1.087	-	105,1
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	6.659	6.659	-	-	131,5
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	1.486	1.447	39	-	29,4
Illegale Ablagerungen	113	-	113	-	2,2
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	90	62	28	-	1,8
Problemabfälle	44	5	2	37	0,9
Σ Abfälle aus Haushalten:	25.149	12.407	12.706	37	496,7
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	258	258	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	1.901	-	1.901	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	2.159	258	1.901	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	2	-	-	2	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	65.110	65.021	89	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	65.112	65.021	89	2	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	92.420	77.685	14.696	39	

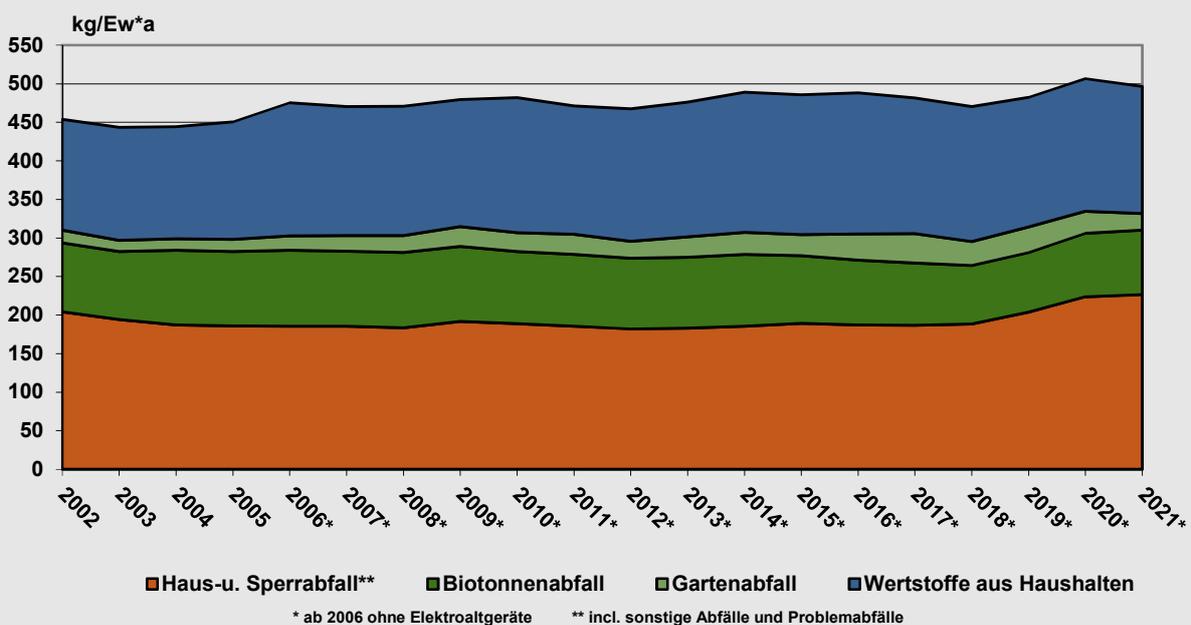
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Speyer -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 92.420 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2018/19

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	0,5	1,0
	Sonstige Fe-Metalle	0,5	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,2	0,6
	Sonstige NE-Metalle	0,4	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	2,3	10,7
	PPK-Druckerzeugnisse	2,3	
	Sonstige PPK	6,1	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	3,0	6,4
	Sonstige Kunststoffe	3,4	
Glas	Glasverpackungen	3,0	4,1
	Sonstiges Glas	1,0	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste (> 40 mm)	20,5	32,5
	Gartenabfälle (10-40 mm)	3,9	
	Sonstige Organik (verp. Lebensmittel)	8,1	
Holz	Holz-Verpackungen		1,5
	Sonstiges Holz (inkl. Holz-Verpack.)	1,5	
Verbunde	Verbund-Verpackungen	0,6	6,5
	Elektroaltgeräte	1,2	
	Sonstige Verbunde	4,8	
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	7,4	7,4
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,2	0,2
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	3,7	22,9
	Hygieneprodukte	7,7	
	Nicht restentleerte Verpackungen	1,2	
	Sonstige Abfälle	10,2	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	6,1	6,1
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Speyer -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	90 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	X ²⁾
60 l	150 l	660 l		Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X
80 l	X 180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	X ³⁾
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich				Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	ca. 2 %
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	X
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	18%
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			X	Holsystem	
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)			10	Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	2
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	X ⁴⁾
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	1
Identsystem			X	PPK	
Pflichtleerungen je Jahr			13	PPK-Tonne	X
Wertmarke				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Sperrabfall				Bündel-/Sacksammlung	X
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Depotcontainer / Bringsystem	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)			1	Glas	
separate Holzabfuhr			X	Holsystem	X
separate Metallabfuhr			X ¹⁾	Depotcontainer / Bringsystem	
Sonstiges				LVP	
Anzahl Wertstoffhöfe			1	Sacksammlung	X
				LVP-Tonne	

¹⁾ Darüber hinaus existiert noch eine separate Hartkunststoffabfuhr

²⁾ Biotonnen sind mit Transponder ausgerüstet

³⁾ Reinigungsservice wird für alle MGB kostenpflichtig angeboten

⁴⁾ Seit 2016 sind Container an 8 Plätzen im Stadtgebiet für 10 Monate im Jahr 4-wöchig aufgestellt

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Speyer -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK, GRÜN, GL, LVP	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	-	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

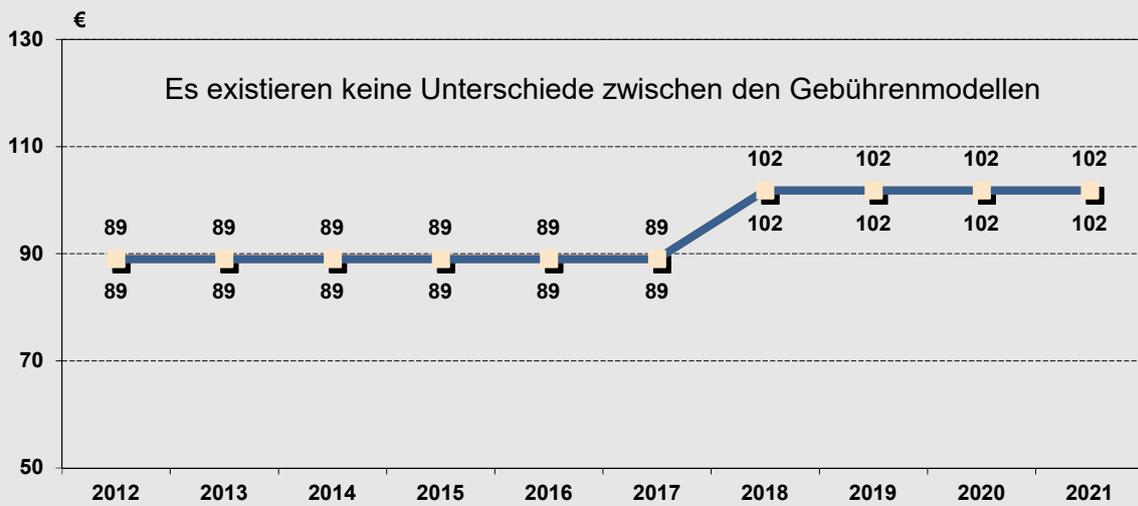
Gebührensystem: elektronisches Identifikationssystem (Behältergrößen 80 - 1.100 l), Grundgebühr/Entleerungsgebühren

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr			Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X		Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebühreennachlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}	X	
Haushalt / Wohneinheit	X (GG)		Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)					
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)	X (LG)				
Behältergestaltung					

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Speyer -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in der die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt/Weinstraße, Speyer und Mannheim und die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis sowie die beiden Anstalten ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) und ebwo AöR (Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms) Gesellschafter sind, nimmt im Auftrag ihrer Gesellschafter die Aufgabe der energetischen Restabfallverwertung im MHKW Ludwigshafen (im Ausfallverbund insbesondere in Revisionszeiten mit den MHKW Mannheim, Mainz, Pirmasens, Darmstadt, Böblingen, Stuttgart und Neunkirchen) wahr.

Seit 2015 ist die ZAK die zehnte Gesellschafterin der GML und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023, ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der nachfolgend genannten GML-Gesellschafter (Städte Ludwigshafen, Speyer, ebwo AöR, Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis) zusammen mit den Bioabfallmengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet.

Das Biokompostwerk Grünstadt der GML wurde im Oktober 2015 außer Betrieb genommen und der Standort zur Bioabfallumladeanlage Nord (BAUN) sowie für weitere kommunale abfallwirtschaftliche Aufgaben des Landkreises Bad Dürkheim umgenutzt. Diese Anlage wird i.d.R. für den Umschlag der Biotonnenabfälle von den Städten Worms und Frankenthal sowie dem Landkreis Bad Dürkheim und dem nördlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises genutzt.

In der Bioabfallumladeanlage Süd (BAUS) der Fa. Zeller im Rhein-Pfalz-Kreis werden i.d.R. getrennt gesammelte Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/Weinstraße sowie des südlichen Rhein-Pfalz-Kreises umgeschlagen und zur Verwertung ins Biomassekompetenzzentrum der ZAK nach Kaiserslautern verbracht.

Darüber hinaus wurde zwischen der GML und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) der bestehende Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Danach gilt ein Ausfallverbund zwischen EEW und GML zu den MHKW Pirmasens und Neunkirchen.

Die getrennt erfassten Gartenabfälle werden derzeit noch über Dritte einer Verwertung zugeführt. Geplant ist die Separierung der holzigen Fraktion zur Hackschnitzelgewinnung in einer eigenen Anlage.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Speyer -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Ludwigshafen (GML)	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Sperrabfälle nach externer Zerkleinerung (nur zeitweise in geringen Mengen)
MHKW Mannheim MHKW Mainz MHKW Pirmasens MHKW Darmstadt MHKW Böblingen MHKW Stuttgart MHKW Neunkirchen	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Ausfallverbund (insbesondere bei Havarien)

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasse-kompetenz-zentrum Kapiteltal (ZAK)	Biotonnen-abfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit 10/2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Bioabfall-umlade-anlage Süd (BAUS)	Biotonnen-abfall	Zeller Naturenergie GmbH & Co. KG In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Zeller Naturenergie GmbH & Co. KG In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Umschlag Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/W. und südlicher Rhein-Pfalz-Kreis
	Garten-abfall			Verwertung über Dritte

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Mainz -
Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Mainz, Am Rathaus 1, 55116 Mainz

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	Tel.: 06131/123425	Fax: 06131/123801
Zwerchallee 24	E-Mail: entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de	
55120 Mainz	Internet: http://www.eb-mainz.de	
Rechtsform: Eigenbetrieb		

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Integriertes Abfallwirtschaftskonzept (verabschiedet: 09/1993)
 Aktuelle Fortschreibung: Abfallwirtschaftskonzept für die Landeshauptstadt Mainz (verabschiedet 03/2021)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner:	216.708 (Stand 30.06.2021)
Fläche des Entsorgungsraumes (km²):	98 (Stand 31.12.2021)
Einwohnerdichte (EW/km²):	2.217

Entsorgungsanlagen:

- MHKW Mainz
- UML Mainz
- ☼ WST Anzahl: 11
- 💧 GAS Anzahl: 11
- ◇ FmR Anzahl: 1 (Steinbruch Laubenheim)
- ⊠ BAA Anzahl: 1

Legende:
 MHKW = Müllheizkraftwerk
 UML = Umladestation /-anlage
 WST = Wertstoffhof
 GAS = Grünabfallsammelplatz
 FmR = Flächen mit Rekultivierungsmaßnahmen

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Mainz -

Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	36.625	-	36.625	-	169,0
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	5.641	5.641	-	-	26,0
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	19.727	19.727	-	-	91,0
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	24.773	24.773	-	-	114,3
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	3.812	3.812	-	-	17,6
Illegale Ablagerungen	43	-	43	-	0,2
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	973	889	84	-	4,5
Problemabfälle	81	32	22	27	0,4
Σ Abfälle aus Haushalten:	91.675	54.874	36.774	27	423,0
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	-	-	-	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	11.742	-	11.742	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	11.742	-	11.742	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	4.013	683	3.134	196	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	4.409	-	4.409	-	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	8.422	683	7.543	196	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	111.839	55.557	56.058	223	

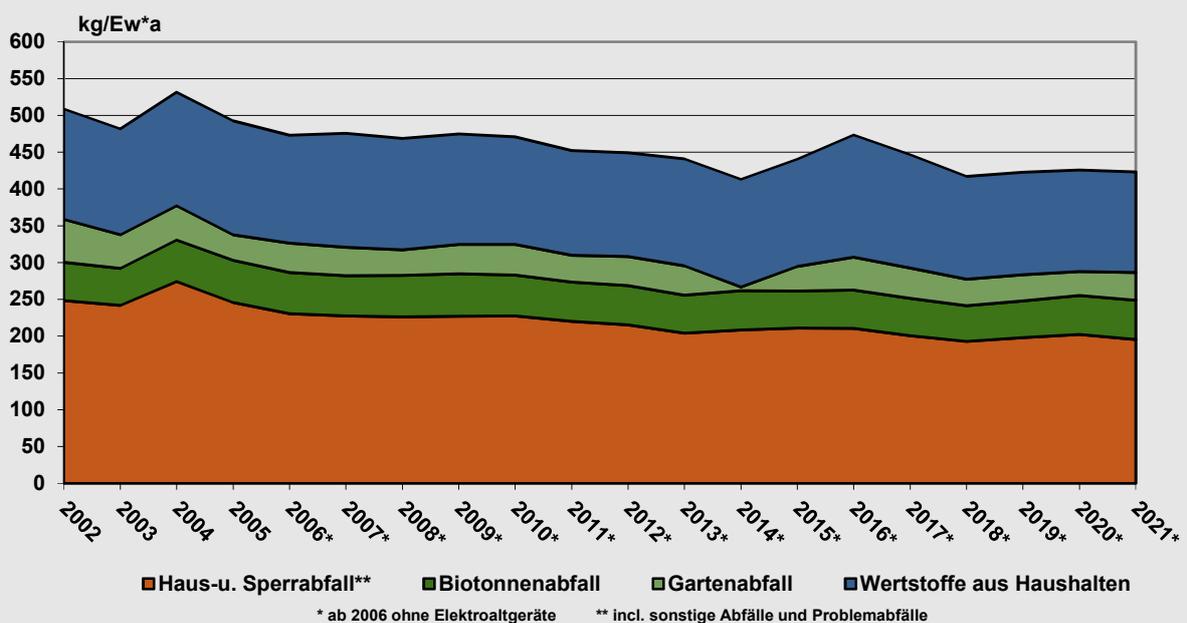
¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen

²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle

³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706

⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021

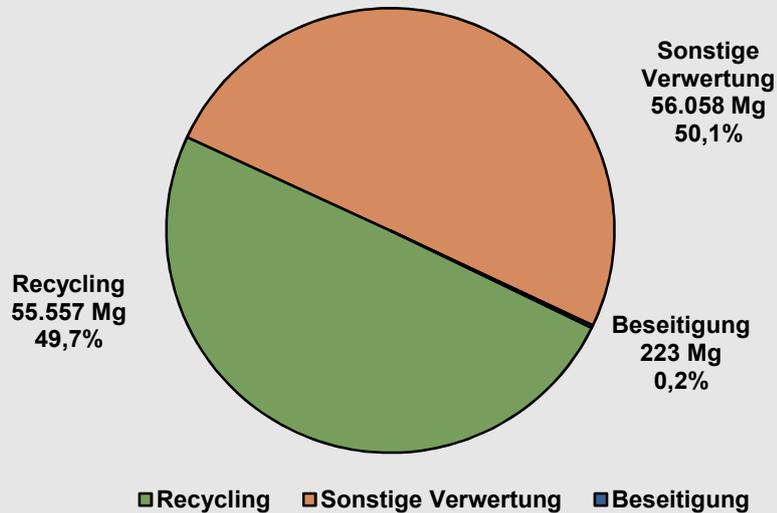


Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Mainz -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 111.839 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle: 2018

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%	
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	1,08	2,25
	Sonstige Fe-Metalle	1,17	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	0,52	1,13
	Sonstige NE-Metalle	0,61	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	3,23	7,14
	PPK-Druckerzeugnisse	3,53	
	Sonstige PPK	0,38	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	6,43	12,29
	Sonstige Kunststoffe	5,86	
Glas	Glasverpackungen	2,79	3,13
	Sonstiges Glas	0,34	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	26,56	32,57
	Gartenabfälle	2,74	
	Sonstige Organik	3,27	
Holz	Holz-Verpackungen	1,71	1,71
	Sonstiges Holz		
Verbunde	Verbund-Verpackungen	1,39	2,26
	Elektroaltgeräte	0,87	
	Sonstige Verbunde		
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	2,59	2,59
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	0,18	0,18
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	4,60	26,24
	Hygieneprodukte	8,50	
	Nicht restentleerte Verpackungen		
	Sonstige Abfälle	13,14	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	8,51	8,51
Summe:		100	100

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Mainz -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall				Bioabfall	
<u>angebotene Behältergrößen</u>				Biotonne	X
20 l	100 l	210 l		Anschlussgrad (Bezug: Grundstücke)	85 %
30 l	110 l	220 l		Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	
40 l	120 l	X 240 l	X	Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
50 l	140 l	260 l		Identsystem Biotonne	
60 l	X 150 l	660 l	X	Pflichtleerungen je Jahr	
70 l	160 l	770 l	X	Speiseabfälle in der Biotonne	X ³⁾
80 l	180 l	1.100 l	X	Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	
90 l	200 l			Reinigungsservice für Biotonne	X ⁴⁾
<u>Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)</u>				Eigenkompostierung	
wöchentlich			(X)	Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	3 %
14-täglich			X	Befreiung von der Biotonne	
3-wöchentlich				Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
4-wöchentlich				Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	8%
<u>Mindestvolumen</u>				Gartenabfall	
Mindestvolumen			- ¹⁾	Holsystem	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)				Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Reduzierung möglich				Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
<u>Ident-/Wertmarkensystem</u>				Anzahl Sammelstellen	11
Identsystem				PPK	
Pflichtleerungen je Jahr				PPK-Tonne	X
Wertmarke				PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Sperrabfall				Bündel-/Sacksammlung	
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)				Depotcontainer / Bringsystem	X ⁵⁾
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)		4		Glas	
separate Holzabfuhr				Holsystem	X
separate Metallabfuhr		X ²⁾		Depotcontainer / Bringsystem	X ⁵⁾
Sonstiges				LVP	
Anzahl Wertstoffhöfe		11		Sacksammlung	X ⁵⁾
				LVP-Tonne	X ⁶⁾

¹⁾ Definition eines Standardvolumens

²⁾ separate Abfuhr von Elektro-Großgeräten ebenfalls vorhanden

³⁾ Ausschluss von flüssigen Abfällen (Speisefette, Suppen), Käserinde

⁴⁾ gegen Gebühr im Vollservice

⁵⁾ Anlieferung im Bringsystem auf Wertstoffhöfen möglich

⁶⁾ in Großwohnanlagen auch Behälter ab 1,1 m³ aufwärts

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Mainz -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK, (GL)	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Behältermaßstab (Zahl, Art, Größe der Behälter sowie Häufigkeit der Abfuhr)

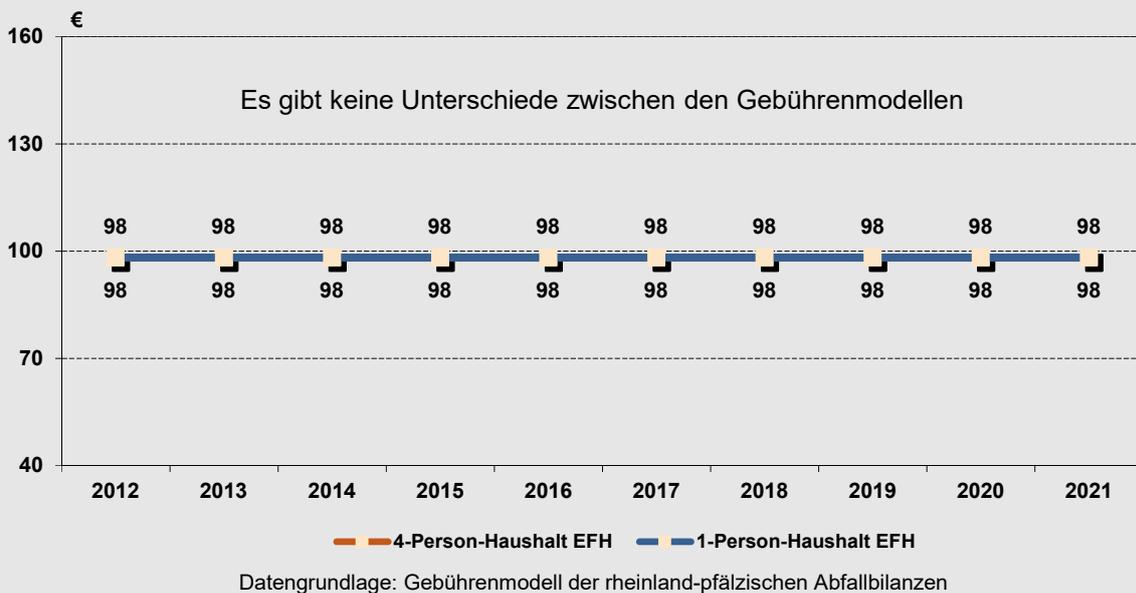
Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr			Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen		
Personen			Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}	X	
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)	X				
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)					
Behältergestaltung					

*Seit 01.01.2023 gibt es auch einen Gebührenerlass, wenn Teilservice beantragt wird (Ø 7 %)

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote
^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Mainz -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (EGM) entsorgt in dem von ihr betriebenen MHKW Mainz die Restabfälle (Hausabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle) der Stadt Mainz sowie HBCD-haltige Dämmstoffe (AVV 17 06 04).

Sperrabfälle werden über eine Wertstoffsortieranlage überwiegend einer energetischen Verwertung innerhalb von Rheinland-Pfalz zugeführt.

Biotonnenabfälle, Gartenabfälle und geringe Mengen an Garten-/Parkabfällen der Stadt Mainz werden in die Biomasseanlage Essenheim verbracht, wofür ein Verwertungsvertrag mit einer Laufzeit bis 2027 mit einem Kontingent von 13.000 Mg/a existiert.

Darüber hinaus werden Garten-/Parkabfälle, die aus den Kleinanlieferungen von Bürgern und privaten Dritten stammen, über private Entsorgungsfirmen durch regelmäßige öffentliche Ausschreibungen einer Kompostierung und/oder einer energetischen Verwertung zugeführt.

Die Umladeanlage am MHKW Mainz dient zum Umschlag der Bioabfälle.

Zur Ablagerung von mineralischen Abfällen zur Beseitigung (z.B. asbesthaltige Abfälle) wurde bis 31.05.2020 der Dyckerhoffbruch in Wiesbaden genutzt. Dämmmaterial (AVV 170603*/170604) wird seit 01.11.2017 und asbesthaltige Abfälle seit dem 01.06.2020 auf der Deponie Eiterköpfe entsorgt.

Der Stadtrat der Stadt Mainz hat am 20.07.2022 beschlossen, das Deponie-Vorhaben im Steinbruch Mainz-Laubenheim zu beenden. Der Antrag auf Planfeststellung wurde bei der Genehmigungsbehörde SGD Süd mit Schreiben vom 26.09.2022 zurückgezogen.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
HMD Dyckerhoffbruch, ELW Wiesbaden (bis 31.05.2020)	DK II	Ablagerungsphase
Deponie Eiterköpfe, AZV Rhein-Mosel-Eifel	DK II	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Mainz -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Mainz	Hausabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	
Wertstoffsortieranlage	Sperrabfall	Auftragsvergabe im Rahmen regelmäßiger öffentlicher Ausschreibungen

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasseanlage Essenheim	Biotonnen-/ Gartenabfall, Garten-/ Parkabfälle	Reterra Südwest GmbH, Antwerpener Str. 24, 68219 Mannheim	Reterra Südwest GmbH, Antwerpener Str. 24, 68219 Mannheim	Vertragslaufzeit bis 2027 (Kontingent 13.000 t/a)
Kompostierung/ energetische Verwertung	Garten-/ Parkabfälle			Auftragsvergabe im Rahmen regelmäßiger öffentlicher Ausschreibungen
Umladeanlage Mainz	Bioabfälle	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH, Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH, Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz	Umschlag der Bioabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Ludwigshafen -

Blatt 1

Stand 02/23

1.) Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Stadt Ludwigshafen, Rathausplatz 20, 67059 Ludwigshafen

2.) Abfallwirtschaftsbetrieb

Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik

Tel.: 0621-504-3415

Fax: 0621-504-3787

Kaiserwörthdamm 3a

E-Mail: entsorgungsbetrieb@ludwigshafen.de

67065 Ludwigshafen

Internet:

www.ludwigshafen.de/wirtschaftsstark/wirtschaftsbetrieb-ludwigshafen-wbl/

Rechtsform: Eigenbetrieb

3.) Abfallwirtschaftskonzept

Abfallwirtschaftskonzept Stadt Ludwigshafen (verabschiedet: 1992)

Aktuelle Fortschreibung: verabschiedet Juli 2015 (wird derzeit aktuell überarbeitet)

4.) Strukturdaten und Entsorgungsraum

Anzahl Meldepflichtige Einwohner: 171.700 (Stand 30.06.2021)

Fläche des Entsorgungsraumes (km²): 77 (Stand 31.12.2021)

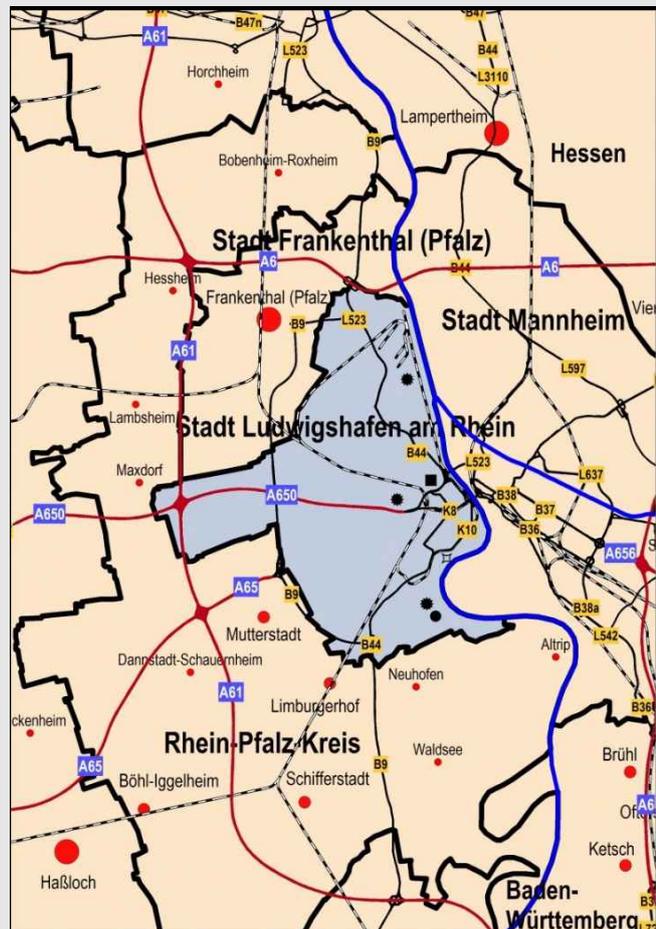
Einwohnerdichte (EW/km²): 2.218

Entsorgungsanlagen:

- MHKW Ludwigshafen
- DEP Hoher Weg
- ☀ WST Anzahl: 3
- ⚡ BAA Anzahl: 2

Legende:

MHKW = Müllheizkraftwerk
 DEP = Deponie
 WST = Wertstoffhof
 BAA = Bauabfallaufbereitungsanlagen



Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Ludwigshafen -

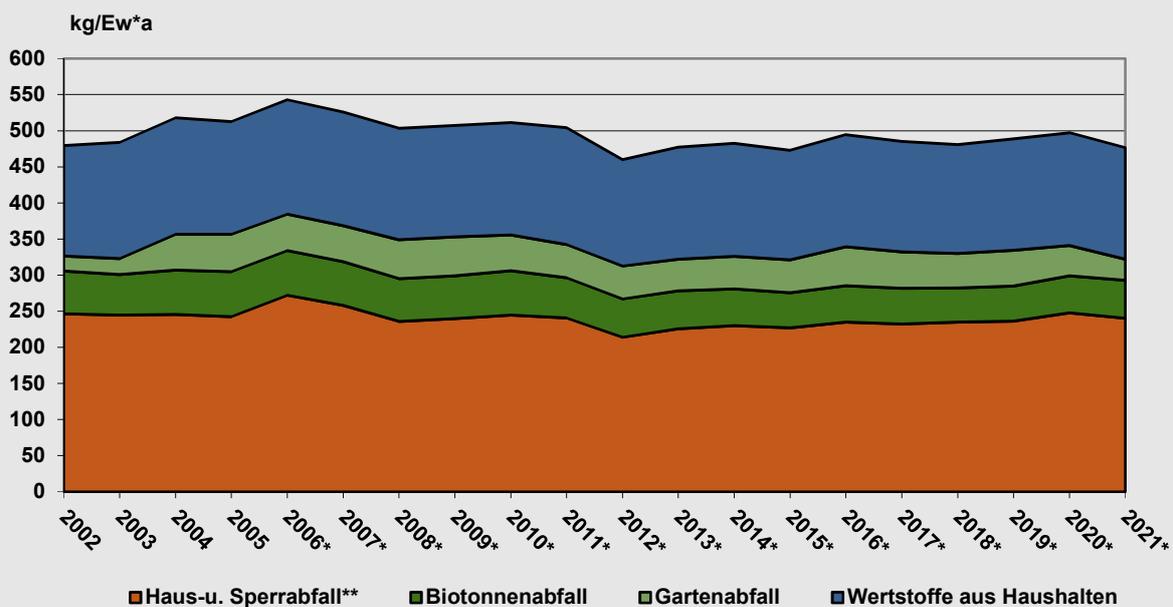
Blatt 2

5.) Abfallmengen 2021 (gemäß Abfallbilanz Rheinland-Pfalz)

Abfallart (Primärabfälle)	Gesamt	Recycling	Sonstige Verwertung	Beseitigung	Gesamt
	t	davon in t			kg/Ew*a
Hausabfall ¹⁾	34.261	-	34.261	-	199,5
Sperrabfall (Sperrige Abfälle)	6.995	-	6.995	-	40,7
Biotonnen- und Gartenabfall (Bioabfälle)	14.019	14.019	-	-	81,7
LVP, Glas, PPK (incl. Nichtverpackungsanteil)	19.898	19.898	-	-	115,9
Holz, Metallschrott (Sperrige Abfälle)	6.282	815	5.467	-	36,6
Illegale Ablagerungen	-	-	-	-	-
Sonstige Wertstoffe (lt. Abfallbaum)	304	157	147	-	1,8
Problemabfälle	22	5	10	7	0,1
Σ Abfälle aus Haushalten:	81.781	34.895	46.879	7	476,3
Abfälle aus der Abwasser-/Wasserbehandlung	216	-	216	-	
Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	-	-	-	-	
Siedlungsabf. aus anderen Herkunftsbereichen ²⁾	9.501	2.164	7.338	-	
Σ Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen:	9.717	2.164	7.553	-	
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	49	38	2	9	
Mineralische Bau- und Abbruchabfälle ⁴⁾	26.025	6.241	2.238	17.546	
Σ Bau- und Abbruchabfälle:	26.074	6.279	2.240	17.555	
Σ Siedlungsabfälle zur Entsorgung:	117.572	43.337	56.672	17.562	

¹⁾ incl. gewerbliche Abfälle in Behältern bis 1,1 m³ und sonstige Abfälle aus Haushaltungen ²⁾ Hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, Garten-/Parkabfälle, Markt-/Straßenreinigungsabfälle
³⁾ AVV 170904, AVV 1702, AVV 1704, AVV 1706 ⁴⁾ AVV 1701, 1703, 1705, 1708

6.) Entwicklung der Abfälle aus Haushalten 2002 - 2021



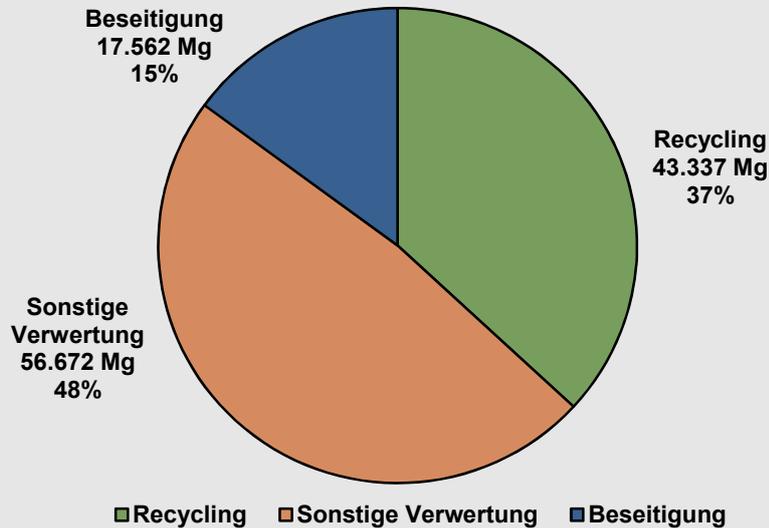
* ab 2006 ohne Elektroaltgeräte ** incl. sonstige Abfälle und Problemabfälle

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Ludwigshafen -

Blatt 3

7.) Entsorgung der Siedlungsabfälle

Gesamtabfallaufkommen Siedlungsabfälle 2021: 117.572 t



8.) Ergebnisse der Sortieranalyse für Restabfälle 2013

Analyse vor Beginn des Pilotversuchs
"Einführung einer Wertstofftonne" im
Modellgebiet

Obergruppe/Fraktion	Sortierfraktion	Gew.-%
Fe-Metalle	Fe-Verpackungen	
	Sonstige Fe-Metalle	
Ne-Metalle	NE-Verpackungen	
	Sonstige NE-Metalle	
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	PPK-Verpackungen	
	PPK-Druckerzeugnisse	5,8
	Sonstige PPK	
Kunststoffe	Kunststoff-Verpackungen	
	Sonstige Kunststoffe	8,0
Glas	Glasverpackungen	
	Sonstiges Glas	
Bioabfälle	Küchenabfälle, Speisereste	
	Gartenabfälle	
	Sonstige Organik	41,1
Holz	Holz-Verpackungen	
	Sonstiges Holz	0,7
Verbunde	Verbund-Verpackungen	
	Elektroaltgeräte	
	Sonstige Verbunde	0,4
Mineral-/Inertstoffe	Steine, Keramik, Bauschutt etc.	
Schadstoffe	Batterien, Altmedikamente etc.	
Sonstige Abfälle	Textilien/Altschuhe	
	Hygieneprodukte	
	Nicht restentleerte Verpackungen	44,2
	Sonstige Abfälle	
Fraktion < 10 mm	Fraktion < 10 mm	
Summe:		100

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Ludwigshafen -

Blatt 4

9.) Sammlungsstrukturen

Hausrestabfall

angebotene Behältergrößen

20 l	100 l	210 l		
30 l	110 l	220 l		
40 l	120 l	X 240 l	X	
50 l	140 l	260 l		
60 l	150 l	660 l		
70 l	160 l	770 l	X	
80 l	X 180 l	1.100 l	X	
90 l	200 l			

Abfuhrhythmus (bis 240 l MGB)

wöchentlich	X
14-täglich	X
3-wöchentlich	
4-wöchentlich	

Mindestvolumen

Mindestvolumen	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	15
Reduzierung möglich	X

Ident-/Wertmarkensystem

Identsystem	X
Pflichtleerungen je Jahr	X ¹⁾
Wertmarke	

Sperrabfall

Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	
Abrufabfuhr (gebührenfrei je Jahr)	1
separate Holzabfuhr	X
separate Metallabfuhr	X

Sonstiges

Anzahl Wertstoffhöfe	3
----------------------	---

Bioabfall

Biotonne	(X)
Anschlussgrad	ca. 75 %
Biotonne kostenpflichtig (Haushalte)	X
Mindestvolumen (l/Ew*Woche)	
Identsystem Biotonne	X
Pflichtleerungen je Jahr	mind. 24
Speiseabfälle in der Biotonne	X
Abbaubare Bio-Kunststoffbeutel in Biotonne zugelassen	X ²⁾
Reinigungsservice für Biotonne	X ³⁾

Eigenkompostierung

Eigenkompostierer (Bezug: Grundstücke)	11,06 %
Befreiung von der Biotonne	X
Reduzierung Restabfall-Mindestvol.	
Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr (Näherungswert)	25 € auf GG

Gartenabfall

Holsystem	X
Regelabfuhr (Abfahren je Jahr)	2
Nur Bringsystem / bei dezentralen Containern (Gestellungen je Jahr)	
Anzahl Sammelstellen	3 ⁴⁾

PPK

PPK-Tonne	X
PPK-Tonne kostenpflichtig (Haushalte)	
Bündel-/Sacksammlung	X
Depotcontainer / Bringsystem	X ⁵⁾

Glas

Holsystem	
Depotcontainer / Bringsystem	X

LVP

Sacksammlung	X
LVP-Tonne	X

¹⁾ Pflichtleerungen je Jahr: 18 für Teilservice und 52 für Vollservice

²⁾ Ecovio-Beutel

³⁾ Reinigungsservice kann gegen Gebühr in Anspruch genommen werden

⁴⁾ keine separaten Grünabfallsammelplätze; Erfassung auf den Wertstoffhöfen

⁵⁾ Anlieferung auf Wertstoffhöfen möglich/Bringsystem

X = ja

(X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Ludwigshafen -

Blatt 5

9.) Sammlungsstrukturen (Fortsetzung)

Sammlung und Transport von Haushaltsabfällen sowie Sortierung Duale Systeme:

	Sammlung und Transport	Sortierung Duale Systeme
durch öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger:	HM, SP, BIO, PPK, Altmetall, Altholz, E-Schrott	-
durch privatwirtschaftliches Unternehmen:	GL, LVP	PPK, GL, LVP
durch Mischformen:	-	-

HM = Hausabfall, SP = Sperrabfall, BIO = Biotonnenabfall, PPK = Papier/Pappe/Karton, GL = Glas, LVP = Leichtverpackungen

10.) Gebührensystem bzw. -struktur

Gebührensystem: Behältermaßstab (Zahl, Art, Größe der Behälter sowie Häufigkeit der Abfuhr) bei Vollservice
Teilservice: Grund- und Leistungsgebühr bei Hausmüll, nur Leistungsgebühr bei Bioabfall

Bemerkungen:

Gebührenstruktur	R ^{a)}	B ^{b)}	Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{c)}	R ^{a)}	B ^{b)}
einheitliche Gebühr	X		Reduzierung Mindestvolumen		
Grundgebühr / Leistungsgebühr	X	X ¹⁾	Verlängerung Abfuhrhythmus		
Bemessungsgrundlage			Reduzierung Pflichtleerungszahl bei Identsystemen	X ²⁾	
Personen			Gebührenerlass auf die Restabfallgebühr ^{d)}		
Haushalt / Wohneinheit			Einsparung durch Verzicht auf eine kostenpflichtige Biotonne		X ³⁾
Behälter (Art, Anzahl, Abfuhr)		X			
Leerungsgebühr (elek. Identifikation, Wertmarke)		X			
Behältergestaltung		X			

¹⁾ nur Leistungsgebühr

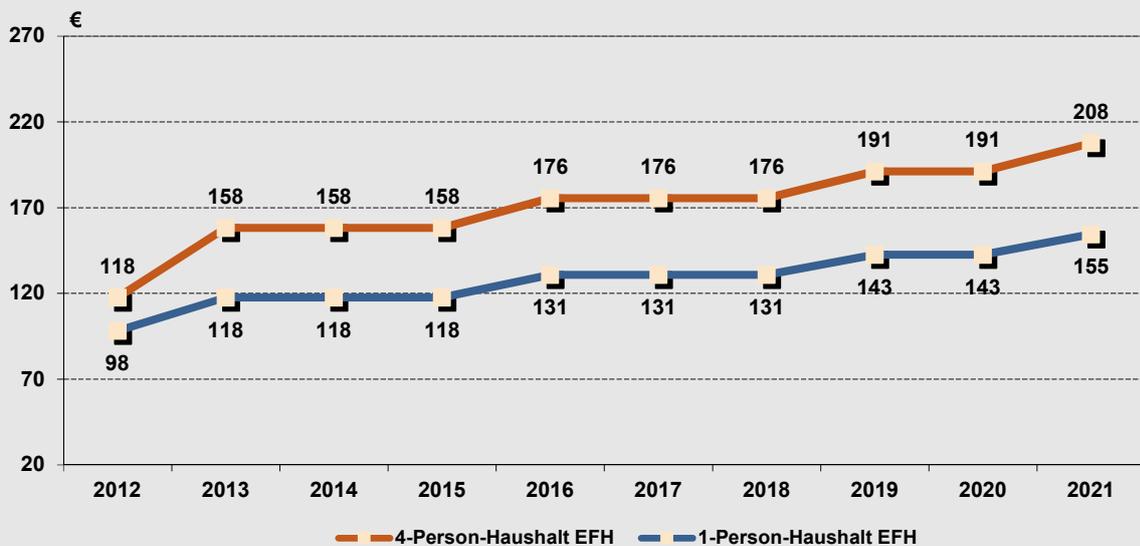
²⁾ bei Single-Tarif bei 1-Personenhaushalten 10 Mindestleerungen

³⁾ bei Eigenkompostierung (Nachweis erforderlich / Stichprobenkontrolle)

GG = Grundgebühr LG = Leistungsgebühr Pers./HH = Personen je Haushalt HH = Haushalt X = ja (X) = teilweise; in Teilgebieten; eingeschränkte Angebote

^{a)} Bezug Restabfalltonne ^{b)} Bezug Biotonne ^{c)} Auswahl an Gebührenreduktionsmöglichkeiten ^{d)} siehe auch Profil Seite 4 Eigenkompostierung

11.) Gebührenentwicklung



Datengrundlage: Gebührenmodell der rheinland-pfälzischen Abfallbilanzen

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Ludwigshafen -

Blatt 6

12.) Konzeption und Regionale Kooperation

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, in der die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt/Weinstraße, Speyer und Mannheim und die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis sowie die beiden Anstalten ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) und ebwo AöR (Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms) Gesellschafter sind, nimmt im Auftrag ihrer Gesellschafter die Aufgabe der energetischen Restabfallverwertung im MHKW Ludwigshafen (im Ausfallverbund insbesondere in Revisionszeiten mit den MHKW Mannheim, Mainz, Pirmasens, Darmstadt, Böblingen, Stuttgart und Neunkirchen) wahr.

Seit 2015 ist die ZAK die zehnte Gesellschafterin der GML und verwertet Teilmengen ihrer Restabfälle seit Oktober 2015 über die GML im MHKW Ludwigshafen. Wegen der Zweckvereinbarung zwischen dem ZAS und der ZAK über die Entsorgung von Restabfällen (Haushaltsabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle) aus dem Stadtgebiet sowie dem Landkreis Kaiserslautern in dem MHKW Pirmasens bis zum 31.12.2023, ist die GML ab 2024 vollumfänglich für die Verwertung der ZAK-Abfälle verantwortlich.

Im Gegenzug werden seit dem Herbst 2015 die gesamten Bioabfallmengen der nachfolgend genannten GML-Gesellschafter (Städte Ludwigshafen, Speyer, ebwo AöR , Neustadt a. d. Weinstraße, Frankenthal, Landkreis Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz-Kreis) zusammen mit den Bioabfallmengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet.

Das Biokompostwerk Grünstadt der GML wurde im Oktober 2015 außer Betrieb genommen und der Standort zur Bioabfallumladeanlage Nord (BAUN) sowie für weitere kommunale abfallwirtschaftliche Aufgaben des Landkreises Bad Dürkheim umgenutzt. Diese Anlage wird i.d.R. für den Umschlag der Biotonnenabfälle von den Städten Worms und Frankenthal sowie dem Landkreis Bad Dürkheim und dem nördlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises genutzt.

In der Bioabfallumladeanlage Süd (BAUS) der Fa. Zeller im Rhein-Pfalz-Kreis werden i.d.R. getrennt gesammelte Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/Weinstraße sowie des südlichen Rhein-Pfalz-Kreises umgeschlagen und zur Verwertung ins Biomassekompetenzzentrum der ZAK nach Kaiserslautern verbracht.

Darüber hinaus wurde zwischen der GML und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestpfalz (ZAS) der bestehende Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Danach gilt ein Ausfallverbund zwischen EEW und GML zu den MHKW Pirmasens und Neunkirchen.

Die Gartenabfälle der Stadt Ludwigshafen werden der Grünabfallkompostierungsanlage Mutterstadt (Fa. Zeller) zur Kompostierung angedient.

Der Sperrabfall wird bei der Fa. Zeller Recycling zerkleinert und anschließend zur Verbrennung bei der GML verbracht.

Das Altholz bis A3 wird ebenfalls von der Fa. Zeller Recycling zur Wiederverwertung verarbeitet. A4 Holz wird von Fa. Holzkontor in Worms verwertet.

Zur Ablagerung von DK I Materialien steht die Deponie Hoher Weg zur Verfügung. Das Einzugsgebiet dieser Deponie ist das Stadtgebiet Ludwigshafen sowie ca. 150 km Umkreis.

13.) Genutzte DK I / DK II Deponien

Deponie	Deponieklasse	Status
Deponie Hoher Weg	DK I	Ablagerungsphase

Abfallwirtschaftsprofil - Stadt Ludwigshafen -

Blatt 7

14.) Genutzte Entsorgungsanlagen

Restabfälle (z.B. Haus-/Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle etc.)

Anlage	Abfallart	Status/Bemerkungen
MHKW Ludwigshafen (GML)	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle	Sperrabfälle nach externer Zerkleinerung (nur zeitweise in geringen Mengen)
MHKW Mannheim MHKW Mainz MHKW Pirmasens MHKW Darmstadt MHKW Böblingen MHKW Stuttgart MHKW Neunkirchen	Haushaltsabfälle, Sperrabfälle, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	Ausfallverbund (insbesondere bei Havarien)

Bioabfälle (Abfälle aus der Biotonne, Gartenabfall, Lebensmittel etc.)

Anlage	Abfallart	Genehmigungsinhaber	Betreiber	Status/Bemerkungen
Biomasse-kompetenz-zentrum Kapiteltal (ZAK)	Biotonnen-abfall	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern	seit 10/2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Bioabfall-umlade-anlage Süd (BAUS)	Biotonnen-abfall	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Umschlag Biotonnenabfälle der Städte Ludwigshafen, Speyer, Neustadt/W. und südlicher Rhein-Pfalz-Kreis
GKA Mutterstadt	Garten-abfall	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	Zeller Recycling GmbH In der Schlicht 6 67112 Mutterstadt	